



Absolutismus, Aufklärung und
Französische Revolution im Spiegel
von Münzen und Medaillen

Die Sammlung Bader

AUKTION 385
21. März 2023 in Osnabrück

Titelfotos (Nr. 3523 und Nr. 3931)

KÖNIGREICH PREUSSEN

Friedrich II., der Große, 1740-1786.

Goldmedaille zu 5 Dukaten 1741, unsigniert, von G. W. Kittel,
auf die Huldigung der schlesischen Stände in Breslau.

31,81 mm; 17,50 g. F. u. S. 4251; Olding 518 b.

Erworben 1989 im deutschen Münzhandel.

KÖNIGREICH FRANKREICH

Louis XVI, 1774-1793.

Silbermedaille 1793, von Johann Christian
oder seinem Sohn Johann Matthäus Reich, auf den Tod des Königspaares.

42,82 mm; 30,17 g. Slg. Julius 353; Slg. Wilm. -.



Auktion 385

Absolutismus, Aufklärung und Französische Revolution im Spiegel von Münzen und Medaillen

Die Sammlung Bader

Zeit **Dienstag, 21. März 2023**
10.00 Uhr - 13.00 Uhr
14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Ort Vienna House Remarque Osnabrück,
Natruper-Tor-Wall 1

Auktions-Telefon +49 541 96 202 0

Auktions-Fax +49 541 96 202 22



Zeitplan

Donnerstag, 16. März 2023	Auktion 382	Münzen aus der Welt der Antike u. a. Denare der Römischen Republik und der Imperatoren aus der Sammlung Fritzotto Bauss
	10.00 Uhr - 13.00 Uhr 14.00 Uhr - 18.00 Uhr	Nr. 1 bis 250 Nr. 251 bis 585
Freitag, 17. März 2023	Auktion 383	Die Sammlung Roger Wolf – Classica et Patria
	10.00 Uhr - 13.00 Uhr 14.00 Uhr - 17.00 Uhr	Nr. 2001 bis 2192 Nr. 2193 bis 2431
Montag, 20. März 2023	Auktion 384	Münzen, Medaillen und Marken von Salzburg Die Sammlung Professor Dr. Franz Schedel
	10.00 Uhr - 13.00 Uhr 14.00 Uhr - 19.00 Uhr	Nr. 2501 bis 2802 Nr. 2803 bis 3270
Dienstag, 21. März 2023	Auktion 385	Absolutismus, Aufklärung und Französische Revolution im Spiegel von Münzen und Medaillen Die Sammlung Bader
	10.00 Uhr - 13.00 Uhr 14.00 Uhr - 18.00 Uhr	Nr. 3501 bis 3774 Nr. 3775 bis 4144
Mittwoch, 22. März 2023	Auktion 386 Teil 1	Kunstvolle Brakteaten aus der Zeit der Romanik, Mainzer Münzen und Medaillen, Altdeutsche Münzen und Medaillen (Aachen – Braunschweig-Lüneburg-Celle)
	10.00 Uhr - 13.00 Uhr 14.00 Uhr - 18.00 Uhr	Nr. 4501 bis 4767 Nr. 4768 bis 5145
Donnerstag, 23. März 2023	Auktion 386 Teil 2	Altdeutsche Münzen und Medaillen (Braunschweig- Calenberg-Hannover – Zellerfeld), Medaillen, Münzteller, Lots, Habsburgische Erblande, Europa, Übersee
	10.00 Uhr - 13.00 Uhr 14.00 Uhr - 18.00 Uhr	Nr. 5146 bis 5442 Nr. 5443 bis 5774
Freitag, 24. März 2023	Auktion 386 Teil 3	Goldprägungen (Europa, Übersee, Habsburgische Erblande, Altdeutschland, Medaillen), Deutsche Münzen ab 1871
	10.00 Uhr - 13.00 Uhr 14.00 Uhr - 18.00 Uhr	Nr. 5775 bis 6039 Nr. 6040 bis 6428



Liebe Münzfreunde,

wir freuen uns, Ihnen die neuen Kataloge zu unseren Frühjahrs-Auktionen 2023 präsentieren zu dürfen. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Studium und hoffen, Sie finden einige schöne Stücke für Ihre Sammlung.

Wie gewohnt haben wir unsere Kataloge mit Sorgfalt und Präzision entstehen lassen. Diesen hohen Standard verdanken wir einem Team von numismatischen Experten, die auf jahrzehntelange Erfahrung in der Erstellung von Auktionskatalogen zurückblicken können. Bei Künker können Sie sich daher auf eine exakte Bewertung und Beschreibung der Auktionsobjekte verlassen.

Wir gehen in unserem Qualitätsversprechen sogar noch einen Schritt weiter: Wenn Sie bei uns ein Stück erwerben, geben wir Ihnen eine Echtheitsgarantie – und diese gilt bei uns zeitlich unbegrenzt. Wir gewährleisten damit über die gesetzliche Frist hinaus, dass die von uns verkauften Objekte echt sind beziehungsweise exakt den Beschreibungen im Katalog entsprechen.

Neben der fachlichen Kompetenz und unserem Qualitätsversprechen sehen wir den Kontakt zu Ihnen als unsere wichtigste Aufgabe. Es ist eine Freude für uns, die Begeisterung für die Numismatik mit Ihnen teilen zu dürfen. Ihre Zufriedenheit ist unser Bestreben. Wir stehen Ihnen stets bei allen Fragen mit Lösungsvorschlägen zur Verfügung. Für uns ist es wichtig, Sie bereits ab dem ersten Kontakt persönlich und kompetent beraten zu können. Deswegen sind wir stolz darauf, Sie in insgesamt acht Sprachen (Deutsch/Englisch/Französisch/Italienisch/Spanisch/Arabisch/Russisch/Japanisch) begrüßen zu dürfen.

Um stets für Sie persönlich da sein zu können und Sie beim Aufbau oder dem Verkauf Ihrer Sammlung optimal zu betreuen, haben wir über die letzten Jahre ein Netz an Dependancen und Partnern aufgebaut. Darüber hinaus können Sie uns auf vielen großen Münzbörsen und Messen persönlich antreffen.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude mit den Katalogen und viel Erfolg beim Bieten!

Dear Coin Enthusiasts,

We are delighted to present you our new catalogues for the 2023 Spring auction sales. We wish you much enjoyment in your perusal of the catalogues, and we hope you may find some nice items you wish to add to your collection.

We have, as usual, created our catalogues with care and attention to detail. These high standards, which you as a customer have come to appreciate, come to you courtesy of our team of numismatic experts, who benefit from decades of experience to create the auction catalogues. Thus when you consign to Künker or place a bid, you may depend on a precise, professional assessment and description of the objects to be auctioned.

At Künker we even go one step further with our assurance of quality: when you acquire an item from us, we give you a warranty of authenticity – with no time limit. This means we warrant, beyond the time period set by law that the objects bought from us are authentic and correspond to the descriptions in the catalogues, precisely.

Along with expert competence and our assurance of quality, we consider good relations with you, our customers, to be our most important priority. It is a great pleasure for us to share your enthusiasm and passion for numismatics. Our object in view will be your satisfaction. Our Customer Service is always more than happy to answer your questions and gives proposals for solution. It is important to us to advise you personally and competently, from the very first time you contact us. Therefore we're proud that we can greet you in a total of eight languages (German/English/French/Italian/Spanish/Arabic/Russian/Japanese).

In order to be at your disposal constantly, and help you in building or selling your collection, we have developed a worldwide network of branches and partners in recent years which brings us even closer to you. In addition you can meet us personally at many major coin conventions and coin fairs around the world.

And now, allow us to wish you a pleasant experience with the catalogues, and much success in your bidding!

Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer/Managing Director

Ulrich Künker
Geschäftsführer/Managing Director



Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer
Managing Director

Ulrich Künker
Geschäftsführer
Managing Director



Oliver Köpp
Auktionator/
Auctioneer

Fabian Halbich
Leiter Internationales Geschäft
Director International Business



Jens-Ulrich Thormann
Leiter Antike Numismatik
Director Ancient Numismatics

Dr. Niklas Nollmann
Leiter eLive Auction
Director eLive Auction



Eike Geriet Müller
Leiter Goldhandel
Director Goldtrading department

Horst-Rüdiger Künker
Goldhandel
Gold Trading



EINLADUNG ZUM VORTRAG

Im Rahmen unserer Frühjahrs-Auktionen 382 bis 386 laden wir Sie herzlich zu einem Vortrag von Herrn Prof. Johannes Nollé ein.

**„In Gold geprägte Geschichte
von der Antike bis zur Neuzeit:
Die Sammlung Roger Wolf“**

Wir freuen uns, Sie in den Räumlichkeiten von KARL & FABER Kunstauktionen am Donnerstag, den 2. März 2023 um 18.30 Uhr zum Vortrag und anschließendem Imbiss begrüßen zu dürfen.

Wir bitten um Antwort bis zum 23. Februar 2023 per E-Mail an service@kuenker.de oder per Telefon unter 0541-96202 0.

Veranstaltungsort: KARL & FABER Kunstauktionen GmbH
Amiraplatz 3, D - 80333 München

INVITATION TO RECEPTION

On the occasion of our Spring Auction Sales #382-386, we would like to invite you to a lecture by Prof. Johannes Nollé.

The lecture will be held in German and bears the title: "Minted history in Gold from the Ancient World to Modern Time: The Roger Wolf Collection".

We look forward to welcome you at the Fine Art Auction house KARL & FABER on Tuesday, March 2nd 2023 at 6.30 pm for the lecture and a light meal.

RVSP until 23 February 2023 by email to service@kuenker.de or by phone at +49 541 96202 0.

*Event location: KARL & FABER Kunstauktionen GmbH
Amiraplatz 3, D - 80333 Munich*



Besichtigung/On View

Künker Osnabrück
Nobbenburger Straße 4a

Wir bitten um frühzeitige Anmeldung für einen Besichtigungstermin. Über etwaige Änderungen z. B. am Zeitplan oder dem Ort der Versteigerung informieren wir Sie per Newsletter und auf www.kuenker.de.

We would kindly ask you for early registration for a viewing appointment. About any changes, e.g. to the time schedule or the place of the auction we will inform you by email-newsletter and on www.kuenker.com.



Besichtigung im Rahmen der NUMISMATA On view in the context of NUMISMATA

Ausgenommen Konvolute/Except mixed lots

KARL & FABER Kunstauktionen
Amiraplatz 3 - Luitpoldblock, 80333 München

- 1. März 2023 von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr
- 2. März 2023 von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

March 1st 2023 from 10 am to 6 pm
March 2nd 2023 from 10 am to 5 pm



Motorworld München
(5 Minuten von der Numismata)
Am Ausbesserungswerk 8, 80939 München,
Raum Stellwerk im 1. OG

- 3.-5. März 2023 von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr

3-March 2023 from 10 am to 6 pm



Stammhaus Osnabrück

Standorte/Locations

Osnabrück

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,
Nobbenburger Straße 4a, 49076 Osnabrück
Tel. +49 541 96202 0 · service@kuenker.de

Frankfurt

Künker Rodgau, c/o Peter Zgorzynski
Peter Zgorzynski
Telefon +49 6106 6269769 · peter.zgorzynski@kuenker.de

Hamburg

Künker Hamburg, c/o Roland Trampe
Roland Trampe,
Tel. +49 40 22861362 · roland.trampe@kuenker.de

Konstanz

Künker Konstanz, c/o Michael Autengruber,
Schulthaißstraße 10, 78462 Konstanz
Michael Autengruber,
Tel. +49 7531 2829059 · michael.autengruber@kuenker.de



Peter Zgorzynski



Roland Trampe



Michael Autengruber



Dr. Hubert Ruß

München Löwengrube

Künker Numismatik AG,
Löwengrube 12, 80333 München
Dr. Hubert Ruß,
Tel. +49 89 5527849 0 · service@kuenker-numismatik.de

München Maximiliansplatz

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,
Maximiliansplatz 12a, 80333 München
Frank Richardsen, Olaf Niebert,
Tel. +49 89 24216990 · muenchen@kuenker.de



Frank Richardsen



Régis Poinsignon

Straßburg

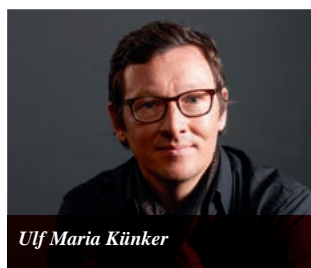
Künker France Sarl,
4 rue des Francs-Bourgeois, 67000 Strasbourg, Frankreich
Régis Poinsignon,
Tel. +33 388 321050 · contact@kuenker.fr

Wien

Künker Wien, c/o Numfil GmbH,
Seidengasse 16, 1070 Wien, Österreich
Petr Kovaljov,
Tel. +43 676 4838 733 · petr.kovaljov@kuenker.de



Petr Kovaljov



Ulf Maria Künker

Brno (Brünn)

Künker Brno, c/o Numfil s.r.o.,
Kotlarska 266 /3, 602 00 Brno, Tschechien
Petr Kovaljov,
Tel. +420 603 811031 · petr.kovaljov@kuenker.de

Zürich

Künker Zürich, c/o Hess-Divo AG,
Löwenstraße 55, 8001 Zürich, Schweiz
Ulf Maria Künker,
Tel. +41 44 2254090 · zuerich@kuenker.de



Frank Lagnitre



Sandrine Dorey

Paris

Frank Lagnitre,
Tel. +33 667240305 · platt@kuenkerparis.fr
Sandrine Dorey,
Tel. +33 142965048 · platt@kuenkerparis.fr



Online-Katalog/Online Catalog

Betrachten Sie unsere Auktionskataloge im Internet! Unter www.kuenker.de, www.sixbid.com und kuenker.auex.de haben Sie die Möglichkeit, Abbildungen zu vergrößern, Ihre Gebote direkt abzugeben und die Ergebnisse der Auktionen abzurufen.

Please browse our auction catalogues at www.kuenker.com, www.sixbid.com and kuenker.auex.de. You will have the possibility to zoom all images, to place your bids and to view all auction results online.

KUENKER.DE

SIXBID.COM
EXPERTS IN NUMISMATIC AUCTIONS



AUEX
HIRE AUCTIONS EXPERTEN

„LiveBidding“ auf kuenker.auex.de

Nutzen Sie die komfortable Möglichkeit der Teilnahme an unseren Auktionen via Internet.

Alles, was Sie dazu brauchen ist ein aktueller Webbrowser, wie zum Beispiel Mozilla Firefox®, Google Chrome® oder Microsoft Edge®. Sie können über ein Smartphone, Tablet, Notebook oder PC jederzeit mitbieten.

Im bedienerfreundlichen Portal finden Sie auf einen Blick alle wichtigen Informationen zu unseren Losen und Ihren Geboten. Seien Sie „live“ dabei, wenn der Hammer fällt. Hören Sie den Auktionator und sehen Sie das aktuelle Los inklusive aktuellem Gebotsstand sowie Beschreibung. Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Lieblingsstücke von zu Hause aus oder unterwegs, einfach und bequem per Mausklick zu ersteigern.

Seien Sie am Bildschirm unser Gast im Saal!
Wir laden Sie herzlich ein.

In nur drei Schritten zu Ihrem erfolgreichem Zuschlag:

1. Registrieren Sie sich bitte unter kuenker.auex.de.
2. Aktivieren Sie anschließend die Registrierung über den Link in Ihrer Bestätigungs-E-Mail.
3. Am Auktionstag reicht eine kurze Anmeldung auf kuenker.auex.de und Sie können jederzeit „live“ in die Auktion einsteigen.

“LiveBidding” at kuenker.auex.de

Take advantage of our convenient online bidding.

All you need is an up to date browser, such as Mozilla Firefox®, Google Chrome® or Microsoft Edge®. Bidding can be done via Smartphone, Tablet, Notebook or PC.

On this user friendly portal you will find all the important information on our lots and your bids at a glance.

Be there live when the gavel falls. Hear the auctioneer and see the current lot, including the current bid status and description. Use the opportunity to purchase your favorite items by auction at home or en route, with just a mouse click.

We welcome you to be our guest in our floor auction sale via your display screen.

In just three steps to a successful bid:

1. Please register at kuenker.auex.de.
2. Activate the registration via the link in your confirmation e-mail.
3. On the auction day all you have to do is log in on kuenker.auex.de and participate live.



Für Ihre Gebote haben wir viel zu bieten.



LIVE BIDDING



Nutzen Sie die komfortable Möglichkeit der Teilnahme an unseren Auktionen via **kuenker.auex.de** und greifen Sie so online live in das Auktionsgeschehen ein.



ONLINE-VORGEBOTE

Beim Studium des Onlinekatalogs auf **www.kuenker.de** können Sie Ihre favorisierten Stücke in Ihrem **myKünker-Kundenportal** in einer Merkliste abspeichern sowie die Gebote an uns übermitteln.



AUKTIONSAUFTRAG PER BRIEF

Ihre Gebote können Sie uns gerne auch per Brief, Fax oder E-Mail zukommen lassen. Wir nehmen diese gerne für Sie wahr. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.



BIETEN AM TELEFON

Die telefonische Teilnahme an unseren Saalauktionen ist nach vorheriger Anmeldung möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern.



SAALAUKTION

Erleben Sie die besondere Atmosphäre einer Auktion durch Ihre persönliche Teilnahme.



VIDEO-BESICHTIGUNG



Nutzen Sie die Möglichkeit, eine Auswahl der Auktionslose durch Video-Besichtigung aus allen Perspektiven zu begutachten. Auf unserer Startseite und in unseren Onlinekatalogen auf www.kuenker.de finden Sie die entsprechenden Links. Die betreffenden Losnummern erkennen Sie an dem Video-Symbol.

Scannen Sie den nebenstehenden QR-Code mit Ihrem Smartphone oder Tablet.

1. Kamera-App auf Ihrem Smartphone oder Tablet öffnen
2. Auf angezeigten Link klicken
3. Play drücken

VIDEO VIEWING

Take advantage of the opportunity to view a selection of auction lots from all perspectives through video viewing. On our homepage and in our online catalogues at www.kuenker.com you will find the according links. You can find the respective lot numbers by the video symbol.

Scan the QR code with your smartphone or tablet. This will take you directly to our website with all the videos.

1. Open the camera app on your smartphone or tablet
2. Click on displayed link
3. Press play



Fritz Rudolf Künker



Das „Haus für geprägte Geschichte“

Seit der Firmengründung im Jahre 1971 ist die Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG mit der Friedensstadt Osnabrück verbunden. Unser Firmensitz ist heute eines der größten Kompetenzzentren der Münzenkunde und beherbergt zudem eine der bedeutendsten Bibliotheken ihrer Art. Diese steht den numismatischen Experten zur Verfügung, um immer eine exakte Bewertung und Beschreibung sowie geschichtliche Hintergründe der Auktionsobjekte für unsere hochwertigen Auktionskataloge zu liefern.

Im Stammhaus in Osnabrück berät und unterstützt Sie unser Kundenservice in allen Belangen rund um Münzen und Orden sowie zu den Saalauktionen und eLive Auctions. Um Sie auch in Ihrer Nähe betreuen zu können, haben wir ein internationales Netzwerk aufgebaut. Das zweite Standbein unseres Unternehmens ist der Handel mit Gold- und Anlagemünzen, der unseren Kunden eine interessante und reichhaltige Auswahl an numismatischen Objekten bietet.

The “House of Minted History”

Since the company’s founding in 1971, the Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG has been strongly associated with the “City of Peace” Osnabrück, Germany. Today, our central offices are home to one of the most important centers of competence in the worldwide coin sphere, and contain one of the most significant libraries in the field as well. Künker makes this library available to numismatic experts, in order to always be in a position to provide precise assessments and descriptions, and of course historic background, of the auction items for our highly-valued auction catalogues.

From the company’s Osnabrück headquarters, the Customer Service team can advise and support you in all issues having to do with coins and medallions, and with matters related to the gallery auctions and eLive Auctions. In order to further serve you in your own region, we have built an international network. Our company’s second division, too, deals with minted history: the trading department offers customers a wide variety of outstanding gold bullion and collecting gold coins.



Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Als Europas führendes Auktionshaus für Münzen, Medaillen und Orden hat sich unser Dienstleistungsspektrum für Sie als unsere Kunden stetig verbessert und erweitert. Einen kleinen Überblick über unsere Angebote finden Sie hier.

As Europe's leading auction company for coins, medals and decorations our range of services for our customers has been steadily improving and expanding. Following is a short overview of our offers.

Auktionen/Auctions

Besuchen Sie unsere international bedeutenden Auktionen, die Ihnen viermal jährlich zahlreiche Raritäten bieten. Profitieren Sie als Bieter oder Einlieferer von unserer Erfahrung und Kompetenz.

Visit our internationally recognized auctions which take place four times a year and offer many rarities. Benefit from our experience and competence while being a bidder or consigner.

Goldhandel/Gold Coin Trading

Wir bieten Ihnen ein ständiges Angebot sowie den Ankauf von Anlagemünzen aus Deutschland, Europa und aller Welt zu fairen tagesaktuellen Preisen.

We are constantly offering as well as purchasing a vast range of German, European and World bullion coins. We buy and sell gold assets at a fair, daily updated market price.

Online-Shop

Wir bieten Ihnen in unserem Online-Shop auf www.kuenker.de ein täglich aktualisiertes Münz-Angebot von der Antike bis zur Neuzeit. Kaufen Sie hier unkompliziert zum Festpreis und ohne Risiko.

We offer you an exclusive daily updated selection of coins from ancient to modern times. You can order at www.kuenker.com without hassle or risk.

eLive Auction

Mit unseren eLive Auctions können Sie über das Internet an regelmäßigen Auktionen mit einem virtuellen Auktionator teilnehmen. Sie können Vorgebote bequem online abgeben und abschließend die Auktion live am Bildschirm für sich entscheiden.

With our eLive Auctions, we offer you an opportunity to participate in regular auctions live over the Internet. You can submit preliminary bids online, and up to the last moment of the sale you can win auctions live on your computer screen.

Orden und Ehrenzeichen/Orders and Decorations

Profitieren Sie als Einlieferer oder Bieter von unserer Erfahrung und Kompetenz auch im Bereich Phaleristik. Sie haben einmal im Jahr die Möglichkeit an einer Saalauktion teilzunehmen oder aber auch an den mehrmals im Jahr stattfindenden eLive Auctions.

Benefit from our experience in the field of phaleristic becoming a consigner or bidder. You have one year the opportunity to participate in a floor auction sale or in our eLive Auctions which take place several times a year.

Künker-Service

Wir sind mittlerweile mit acht eigenen Standorten in Deutschland und Europa vertreten. So können wir Ihnen unseren beliebten Künker-Service auch in Ihrer Nähe anbieten. Unsere Leistungen vor Ort:

- Persönliche Beratung und Betreuung
- Sie können Ihre Münzen nach Vereinbarung direkt einliefern oder verkaufen, ersteigerte Münzen abholen und sich Einlieferungen auszahlen lassen.
- Sie können sich von unserem Kooperationspartner auf den Künker-Auktionen vertreten lassen.

We are now represented with eight locations in Germany and Europe so that we can also provide you the best service in your vicinity. Our local services:

- You always have a point of contact
- You can directly consign or sell your coins, collect purchases and receive payment for consignments. Please contact your local Künker team for an appointment.
- You can have our cooperation partner represent you at our auctions.



 Deutsch



Bettina Rietz
Deutsch/E nğ is/F rançais



Elke Lamla
Deutsch

Telefon: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
Gebührenfrei: 0800 5836537

E-Mail: service@kuenker.de
Internet: www.kuenker.de

Montag - Donnerstag,
8.30 - 17.00 Uhr
Freitag,
8.30 - 16.00 Uhr

Was ist für Ihre schriftliche Auktionsteilnahme besonders wichtig?

- Bitte senden Sie uns Ihre Aufträge möglichst frühzeitig zu. Wenn uns Ihr Auftrag erst kurz vor der Auktion erreicht, können sich bei der Bearbeitung Fehler einschleichen. Das beiliegende Formular erleichtert Ihnen die Abgabe eines schriftlichen Gebots. Gerne nehmen wir Ihre Gebote per Post, Fax oder Email entgegen.
- Wenn Sie noch nicht bei uns gekauft haben, bitten wir Sie, uns als Referenz eine Münzhandlung anzugeben, mit der Sie bereits in Geschäftsverbindung stehen.
- Wir gewährleisten die Echtheit aller verkauften Objekte auch über die gesetzliche Frist hinaus.

Sie möchten telefonisch an der Auktion teilnehmen?

Die telefonische Teilnahme an der Auktion ist bei uns selbstverständlich möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, die folgenden Punkte zu beachten:

- Telefonisches Bieten ist nur bei Losen mit einer Taxe von mind. € 500 Euro möglich.
- Bitte teilen Sie uns mindestens 24 Stunden vor der Auktion mit, zu welchen Stücken Sie angerufen werden möchten.
- Bitte achten Sie darauf, dass Sie erreichbar sind, wenn Ihre Stücke versteigert werden. Der Zeitplan in diesem Katalog hilft Ihnen dabei, den Zeitpunkt der Versteigerung abzuschätzen. Des Weiteren können Sie über den Live-Ticker auf der Startseite von kuenker.de den Auktionsverlauf verfolgen.
- Wir empfehlen, zusätzlich zu Ihrem Anrufwunsch auch ein Gebotslimit abzugeben, damit wir für Sie auch dann bieten können, falls die Verbindung nicht zustande kommt.
- Bitte beachten Sie, dass telefonisches Bieten eine unsichere Variante der Auktionsteilnahme sein kann. Wir können keine Garantie für das Zustandekommen der telefonischen Verbindung übernehmen. Wenn Sie sicher gehen wollen, besuchen Sie bitte unsere Auktion persönlich oder geben Sie uns ein schriftliches Gebot.

Was passiert nach der Auktion?

- Der Versand der Auktionsware startet sofort nach Beendigung der Auktion und dauert in der Regel 8 Tage.
- Alle Kunden, die an unserer Auktion schriftlich teilgenommen haben, erhalten innerhalb von 2 Wochen nach der Auktion unsere Ergebnisliste gratis.
- Die Auktionsergebnisse werden zeitnah nach dem Zuschlag ins Internet übertragen.

Sie möchten Ihre Münzen in unsere Auktion einliefern?

Sollten Sie sich zum Verkauf Ihrer Münzen entschlossen haben, kommen Sie zu uns. Seit 1985 beweisen wir mit derzeit 4 Auktionsterminen und ca. 15 Katalogen pro Jahr unsere Kompetenz und Zuverlässigkeit. Wichtige Informationen für Sie im Überblick:

- Ihre Münzen werden von unseren Experten nach neuestem numismatischem Standard bestimmt und in hochwertigen Farbkatalogen präsentiert.
- Wir verfügen mit mehr als 10.000 Kunden über eine der besten Kundendateien weltweit. Im Durchschnitt verkaufen wir mehr als 95 % der Stücke einer Auktion, nicht selten erzielen wir dabei Rekordzuschläge. Für nicht verkaufte Objekte werden keine Gebühren erhoben.
- Ab der Übergabe an uns sind Ihre Münzen mit dem doppelten Schätzwert versichert. Unsere Kundenbetreuung bespricht gerne mit Ihnen wie Ihre Stücke sicher zu uns gelangen können.
- Ihre Einlieferung wird Ihnen sofort nach der Übernahme quittiert. Spätestens 5 Wochen vor der Auktion erhalten Sie eine Auflistung Ihrer Stücke inkl. Katalognummern und Schätzpreisen.
- Unmittelbar nach der Auktion erhalten Sie die Ergebnisliste und können dann alle erzielten Preise feststellen. Den Auktionserlös erhalten Sie innerhalb von 45 Tagen nach der Auktion.



Important facts for a written participation in the auction

- Please send us your instructions as early as possible. The likelihood of errors occurring increases if we receive your instructions only shortly before the auction. The enclosed form should make it simple for you to submit a written bid, you may send your bids by mail, fax or e-mail.
- If you are a new customer who has not yet purchased from us, we do request references. Please name a coin dealer with whom you have already done business.
- The genuineness of all objects sold is warranted beyond the statutory length of time.

Do you wish to participate by telephone?

You are welcome to participate in our auction by telephone. We are glad to call you during the auction and to assist you in bidding for your items. Please take notice of the following conditions:

- Telephone bidding is accepted exclusively on lot numbers with estimates at 500 Euro or above.
- Please inform us at least 24 hours in advance if you wish to register for telephone bidding, even for single lots. We do need 48 hours to schedule all incoming requests.
- Please be available, when your lots will be sold. The time schedule in the catalogue will help you to estimate the approximate time when your items are going to be sold. Furthermore, you can follow the auction process via the live ticker on kuenker.de.
- When you register for telephone bidding, we recommend to leave a written bid in addition. This bid will only be executed, should the telephone bidding be interrupted or not be achieved.
- Please be aware that telephone bidding is a risky way of participation in our auction. We do not assume liability should the telephone line be interrupted or not be achieved. We advise you to attend the auction in person or to send written bids.

What occurs after the auction?

- The shipment of all auction goods starts immediately after the completion of the entire auction week and it usually takes 8 days to be completed.
- All auction results are available on our website one day after the end of the auction week.
- The auction results are published on the internet as soon as the bid is accepted.

Do you wish to consign your coins to our auction?

Should you decide to sell your coins, we are ready to assist you. Since 1985 we have earned our bona fides in conducting over 4 auctions and in publishing 15 catalogues per year. In the following you will find the most important information on consigning:

- We guarantee the professional handling of your consignment following the latest numismatic level of expertise including its presentation in colour catalogues of outstanding quality.
- We possess one of the best customer lists worldwide. On average we sell more than 95 % of all items in our auction, and it is not unusual for us to achieve record hammer prices for lots submitted. Unsold items incur no fees.
- Once the coins are consigned they are covered by our insurance at double the estimate. Upon consultation with our customer service we try to advise you on the safest way of shipping for your coins.
- Your delivery will be confirmed in writing immediately on receipt. At least five weeks before the auction, you will receive an exact list of your objects with the relevant catalogue numbers and descriptions.
- Within a week of the end of auction, you will receive a list of auction results in order to see what prices were reached for each individual lot. As a consignor, you will receive the auction proceeds within 45 days after the end of auction.

Englisch



Alexandra Elfein-Schwier, M.A.
English, Français, Deutsch, Italiano



Elena Welzel
Deutsch, Englisch

Phone: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de
Website: www.kuenker.com

Monday - Thursday
8.30 am - 5 pm
Friday
8.30 am - 4 pm



Cristina Welzel

Italiano, Deutsch, English, Français

Tel.: +49 541 96202 0

Fax: +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de

Internet: www.kuenker.de

Lunedì a giovedì dalle

8.30 alle 17.00

Venerdì dalle

8.30 alle 16.00

I punti più importanti per la Sua partecipazione per iscritto

- La preghiamo di farci pervenire i Suoi ordini al più presto possibile. Se i Suoi ordini ci arrivano poco prima dell'inizio dell'asta possono verificarsi errori. Il formulario allegato Le faciliterà l'invio dei Suoi ordini per iscritto. Ci può far pervenire i Suoi ordini per posta, per fax o per email.
- Se non ha mai acquistato presso di noi, La preghiamo di volerci indicare a titolo di riferimento il nome di uno o due commercianti numismatici presso i quali è già cliente.
- L'autenticità di tutti gli oggetti venduti viene garantita anche oltre i termini previsti dalla legge.

Desidera partecipare telefonicamente alla nostra asta?

La partecipazione telefonica è naturalmente da noi possibile. La chiameremo durante l'asta e La assisteremo volentieri per ottenere l'aggiudicazione dei pezzi desiderati. Per motivi di organizzazione La preghiamo di voler tenere conto dei seguenti punti:

- La partecipazione telefonica è possibile solo per lotti stimati con almeno 500 Euro € l'uno.
- La preghiamo di volerci comunicare almeno 24 ore prima dell'inizio dell'asta per quali pezzi desidera essere chiamato.
- La preghiamo di aver cura di essere raggiungibile telefonicamente al momento in cui vengono messi all'asta i pezzi che Le interessano. Lo schema orario in catalogo La aiuterà a stimare a che ora verranno messi all'asta i pezzi che Le interessano. Inoltre potrà seguire l'asta utilizzando il Live-Ticker disponibile sul nostro sito www.kuenker.de
- Consigliamo di indicare sempre assieme alla richiesta di partecipazione telefonica anche un importo massimo, per permetterci di fare per Lei l'offerta anche nel caso in cui la telefonata non fosse possibile.
- La partecipazione telefonica è un modo incerto di partecipare alle aste. Non assumiamo nessuna responsabilità se per esempio la linea telefonica è occupata o interrotta o se Lei non sarà raggiungibile per altri motivi.

Cosa succede dopo l'asta?

- La spedizione del materiale d'asta comincia subito dopo la fine dell'intera asta e termina normalmente entro 8 giorni.
- Tutti i clienti che hanno partecipato all'asta ricevono entro 2 settimane dopo l'asta la lista dei prezzi di realizzo.
- I risultati dell'asta vengono trasmessi su internet poco dopo l'aggiudicazione

Vuole consegnarci le Sue monete per una nostra asta?

Ci contatti se ha deciso di vendere le Sue monete. Dal 1985 la nostra competenza ed affidabilità è dimostrata da attualmente 4 aste e circa 15 cataloghi all'anno. Questi sono i punti di maggior importanza per Lei:

- Le Sue monete vengono valutate dal nostro staff di esperti secondo i più attuali standard numismatici e vengono presentati in cataloghi di alto valore a colori.
- Con più di 10.000 clienti disponiamo di una delle migliori banche dati clienti del mondo. In media vendiamo oltre il 95% del materiale d'asta realizzando spesso prezzi da record. Per i pezzi invenduti non ci sono nessuna spese da pagare.
- Dal momento della consegna le Sue monete sono assicurate per il doppio del valore di stima. Il nostro servizio clientela Le consiglierà volentieri come farci avere le Sue monete nel modo più sicuro.
- La Sua consegna Le verrà immediatamente quietanzata al momento della resa dei pezzi. Al più tardi 5 settimane prima dell'asta riceverà una lista dettagliata dei Suoi pezzi con i numeri di catalogo ed i prezzi di stima.
- Subito dopo l'asta riceverà la lista con i risultati d'asta dalla quale potrà subito controllare i prezzi realizzati. Riceverà l'importo di realizzo entro 45 giorni dopo la fine dell'asta.



Votre participation par écrit – Les points essentiels

- Veuillez nous faire parvenir vos ordres le plus tôt possible. Si vos ordres nous parviennent juste avant la vente aux enchères, des erreurs risquent d'être commises lors de leur traitement. Le formulaire ci-joint vous aidera à rédiger facilement votre offre.
Vous pouvez nous envoyer vos ordres par la poste, par fax ou par e-mail.
- Si vous n'avez encore fait aucune acquisition chez nous, nous vous prions de nous indiquer une ou deux références d'autres maisons numismatiques où vous avez déjà acheté.
- L'authenticité des pièces vendues est garantie même au-delà des délais légaux.

Vous voulez participer par téléphone?

La participation par téléphone est bien sûr possible. Nous vous appelons volontiers pour vous aider à acquérir les pièces voulues. Pour des raisons d'organisation veuillez noter les points suivants:

- La participation par téléphone est possible seulement pour les lots estimés plus de 500 Euros chacun.
- Veuillez nous informer au moins 24 heures avant la vente de la liste des pièces pour lesquelles vous voudriez être appelé.
- Veuillez prendre soin d'être joignable quand vos pièces seront mises en vente. L'ordre de vente dans ce catalogue vous aidera à estimer l'heure de la vente. Pendant la vente, suivez confortablement le déroulement de la vente par l'indicateur live sur www.kuenker.com.
- Vus les risques de la participation téléphonique, nous vous recommandons néanmoins d'indiquer une limite maximale pour chaque lot, pour que nous puissions enchérir pour vous, même si la communication téléphonique était interrompue ou ne pouvait pas être établie.
- La participation par téléphone présentant des risques, nous déclinons toute responsabilité si la communication téléphonique est interrompue ou ne peut être établie.

Ce qui se passe après la vente?

- L'expédition des biens va commencer immédiatement après la fin de la vente complète, et prend généralement 8 jours.
- Tous les clients qui ont participé à l'une de nos ventes aux enchères recevront gratuitement une liste de résultats dans les deux semaines qui suivent.
- Immédiatement, l'attribution est disponible sur le site.

Vous voulez confier vos monnaies pour nos ventes aux enchères?

Contactez nous si vous envisagez de vendre vos pièces. Notre compétence et fiabilité est prouvée depuis 1985 par actuellement 4 ventes aux enchères et environ 15 catalogues par an. Le plus important pour vous est que:

- Vos pièces seront décrites par notre équipe d'experts selon les standards numismatiques les plus récents, et elles seront présentées dans des catalogues de haute qualité en couleurs.
- Nous avons un des meilleurs fichiers-clientèle du monde avec plus de 10.000 clients. Nous vendons en moyenne plus de 95% de la vente aux enchères, et obtenons souvent des prix records. Les monnaies invendues n'encourent aucun frais.
- Notre service clientèle est disponible pour vous conseiller pour l'envoi de vos pièces, et dès leur réception vos pièces seront assurées pour le double de la valeur d'estimation.
- Vous recevrez une liste détaillée des pièces fournies au moment de la prise en charge, puis, au plus tard cinq semaines avant la vente aux enchères, vous recevrez leur liste exacte avec les numéros de catalogue correspondants.
- Immédiatement après la vente aux enchères, vous recevrez la liste des résultats et pourrez prendre connaissance des prix obtenus. Vous recevrez le produit de la vente dans les 45 jours après les enchères.

Français



Kmar Chachoua

Français, Deutsch, Englisch, Arabisch
Leiterin Kundendienst
Director Customer Service

Tél. +49 541 96202 0

Facs. +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de

Site: www.kuenker.de

Lundi à Jeudi de

8h30 à 17h00

Vendredi de

8h30 à 16h00

 **Ukrajins'ka**



Larisa Bunina
*Ukrajins'ka, R в skj,
Deu sclE nğ ish*

Телефон: +49 541 96202 0
Факс: +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de
интернет: www.kuenker.de

понедельник - четверг
8.30 - 17.00
пятница
8.30 - 16.00

Что особенно важно при заочном участии в аукционе?

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали. Заполните приложенный формуляр и отправьте нам его заранее по почте, факсу или электронной почте. Мы обращаем внимание на то, что если Ваши ставки придут перед самым началом аукциона либо во время аукциона, то существует вероятность допущения ошибки в процессе обработки заказа.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам указать Ваш референц – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону +49 541 96202 68 или +49 541 96202 808.
- Подлинность купленных на нашем аукционе лотов гарантируется нами на протяжении неограниченного времени.

Вы хотели бы принять участие в аукционе по телефону?

- Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.
- Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 24 часов до начала аукциона.
- Мы хотим подчеркнуть, что телефонное участие в аукционе – не самый безопасный способ: в случае плохой связи, недоступности клиента во время торгов либо других технических проблем мы не несем ответственности. Кроме того, используя Live-Ticker, Вы можете следить за проходящим аукционом в режиме реального времени на нашей странице kuenker.de
- Мы рекомендуем Вам при участии в торгах по телефону дополнительно сообщить нам о Вашем лимите на интересующие лоты в случае, если телефонная связь будет невозможна или по техническим причинам прервана.

Что происходит после окончания аукциона?

- Результаты аукционов доступны на нашем сайте на следующий день после окончания торгов.
- Вы можете лично забрать приобретенные лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Евросоюза.
- Результаты продаж лотов почти синхронно будут размещены в интернете.

Вы хотели бы выставить Ваши предметы на аукцион?

Более 270-ти успешно проведенных аукционов, тысячи участников, 4 аукциона в год - эти и другие преимущества, которые говорят в пользу выставления Ваших коллекций на аукцион Кюнкер:

- Ваши монеты будут оценены нашими экспертами по самым новым нумизматическим стандартам и представлены в высококачественном цветном каталоге.
- Более 10000 клиентов со всего мира оказывают нам свое доверие. В среднем мы продаем более 95% всех выставляемых предметов, при этом зачастую достигая рекордных сумм.
- Все Ваши предметы, после передачи их нам, хранятся у нас до начала аукциона застрахованными. Не позднее 5-ти недель до начала аукциона Вы получите по почте подробное описание Ваших лотов с указанными номерами в каталоге, а также их оценочной стоимостью.
- Результаты аукционов также будут высланы Вам по почте после окончания торгов. В течение 45 дней после аукциона Вам будет выплачено Ваше вознаграждение.



書面式オークションの重要事項

- ・ 注文書はできる限り早く弊社に送付してください。注文書の弊社への送付が早いほど、オークションに向けてのより充実した準備が可能になります。当カタログに付属のお申込みフォームをご利用ください。送付方法につきましては、Fax、メール、郵送便の中からお選びいただけます。
- ・ 新規のお客様の場合、お客様がご利用されたことのあるコイン業者をリファレンスとしてご指名ください。
- ・ ご購入された商品は全て正規品であることを弊社が保証致します。

オークションの電話参加について

弊社のオークションは電話での参加が可能になっております。オークション進行中の入札を喜んで電話でアシスト致します。本サービスにつきましては以下の注意事項をよくお読みください。

- ・ 電話での入札は500ユーロ以上の商品のみ対象です。
- ・ オークション開始より48時間以上前に入札対象品をお知らせください。
- ・ お客様の入札対象品が競られている間、弊社とお客様がいつでも連絡できるようご注意ください。対象品がオークションにかけられる時刻は当カタログのタイムテーブルをご参考ください。
- ・ オークションに電話でご参加の場合でも、事前に書面で対象品の限度額を弊社にお報せいただくことを強くお勧め致します。万が一オークション中に接続が途切れても引き続き入札が可能になります。
- ・ オークションの電話参加はオークション中の不安定な接続、また切断等、多少のリスクをご了承ください。弊社は直接、または書面での参加をお勧めしております。

オークション後の流れ

- ・ お客様の落札品はオークション終了後直ちに配送され、約8日後にはお客様のお手元に届きます。
- ・ 書面で参加された方にはオークション終了後2週間以内にオークションの結果リストが無料で配布されます。
- ・ 全ての結果はオークション終了後次の日に弊社のホームページで発表されます。

お客様がお持ちのコインを本オークションに出品されたい場合

お客様が所持しているコインをオークションに出品することをご決断なされたら、お気軽に弊社までお問い合わせください。1985年より毎年4回のオークションを開催、15冊のカタログを発行している弊社は信頼と実績を証明して参りました。お持ち込みの際は以下の事項にご注意ください。

- ・ お客様のコインは弊社が誇る貨幣学専門家が最新の水準を以て査定し、高品質のフルカラーカタログで紹介致します。
- ・ 弊社には世界中から1万人以上のカスタマーネットワークがございます。95%以上の品が当オークションで売買され、最高額更新も珍しくありません。落札されなかった品には手数料が発生しません。
- ・ お客様のコインが弊社に届いた瞬間から、コインには推定値の倍額保険がかかります。見積もり、配送についての詳細は弊社カスタマーサービスにお問い合わせください。
- ・ 対象品が弊社に到着次第、直ちに受取証が発行されます。オークション開始より5週間以前にお客様がご出品された品が推定値と共に記載されたカタログがお客様に配布されます。
- ・ オークション終了後直ちに結果を報告致します。売上金はオークション終了後45日以内にお客様に送金されます。

Japanese



Haru Fujii

Japanese, Deutsch, Englisch

Phone: +49 541 96202 0

Fax: +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de

Website: www.kuenker.com

Monday - Thursday 8.30 AM - 5 PM

Friday 8.30 AM - 4 PM



ABSOLUTISMUS, AUFKLÄRUNG UND FRANZÖSISCHE REVOLUTION IM SPIEGEL VON MÜNZEN UND MEDAILLEN

DIE SAMMLUNG BADER

Die Motivation für den Aufbau einer Sammlung kann sehr unterschiedlich sein. Bei der Sammlung Bader ist es aber eine ganz besondere Geschichte, die zur Entstehung dieses einzigartigen und historisch bemerkenswerten Esembles geführt hat.

Am Anfang war es ein Zinnfigurengießset, das der Vater seinem Sohn Frank zum 12. Geburtstag geschenkt hat. Erst mit 17 Jahren entwickelte Frank ein Interesse an den Zinnsoldaten, mit denen man sogar Schlachtordnungen nachbauen konnte. Vater und Sohn entschieden sich für die Schlacht bei Kunersdorf, die mit der größten Niederlage Friedrich II. von Preußen am 12. August 1759 endete. Österreicher und Russen schlugen die preußische Armee vernichtend. Diese Schlacht des Siebenjährigen Krieges bauten Vater und Sohn Bader in mühevoller Kleinarbeit in einem Diorama nach, der Schaukasten wurde nach fast einjähriger Arbeit fertiggestellt. In dieser Zeit wurde die Neugier der Baders auf mehr geweckt, der Erwerb eines preußischen Reichstalers aus dem Jahr 1783 mit dem Greisenantlitz Friedrichs des Großen war der erste Baustein für die hier vorliegende Sammlung. Der Anfang war gemacht, und die bei vielen Sammlern auftretenden Fragen nach dem historischen Kontext eines Objektes konnten nicht ausbleiben. Und mit jedem erworbenen Stück taten sich neue Fragen auf, neue Wünsche wurden geweckt.

Die Zeit des gemeinsamen Aufbaus war lang, Frank Bader erinnert sich: „Von da an war es der klassische Sammlerwerb, über den Münzhandel und vor allem Auktionen. Über Abitur, Wehrdienst und Jurastudium hinweg erinnere ich mich an zahllose Stunden der Vorfreude auf den Katalog, des Auswählens, des Bietens, des Gewinnens und Verlierens, des Katalogisierens und Einordnens, des Betrachtens und Fachsimpelns. Über 35 Jahre war es die schönste und harmonischste Vater-Sohn-Zeit und -Beziehung, die man sich als Sohn wünschen kann.“

Nach dem Tod des Vaters im Jahre 2021 hat Frank Bader sich entschlossen, die Sammlung in den numismatischen Kreislauf zurückfließen zu lassen und dem Auktionshaus Künker zur Versteigerung anzuvertrauen. Die Gedanken des Sammlers sollen noch einmal zitiert werden: „Ich habe mich daher entschlossen, die Sammlung zu meinen Lebzeiten wieder in neue Hände zu geben. Möge sie für den einen oder anderen Erwerber der Beginn einer Vater-Sohn- oder Vater-Tochter-Beziehung sein und soviel Freude bereiten, wie sie meinem Vater und mir beschert hat.“

Diesen Wünschen des Sammlers schließen wir uns gerne an und danken Frank Bader für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Osnabrück, im Januar 2023

Fritz Rudolf Künker



INHALT AUKTION 385

	Los-Nr.	
ABSOLUTISMUS, AUFKLÄRUNG UND FRANZÖSISCHE REVOLUTION IM SPIEGEL VON MÜNZEN UND MEDAILLEN DIE SAMMLUNG BADER	3501	- 4144
Deutsche Münzen und Medaillen	3501	- 3665
Brandenburg-Preußen	3501	- 3629
Braunschweig und Lüneburg	3630	- 3631
Deutscher Orden	3632	- 3634
Frankfurt	3635	- 3658
Nassau		3659
Sachsen	3660	- 3665
Habsburgische Erblände	3666	- 3841
Römisch-Deutsches Reich	3666	- 3840
Die Stadt Wien		3841
Europäische Münzen und Medaillen	3842	- 3897
Großbritannien	3842	- 3843
Italien		3844
Liechtenstein		3845
Niederlande	3846	- 3848
Polen		3849
Rußland	3850	- 3893
Schweiz		3894
Türkei		3895
Ein Lot Medaillen		3896
Brettsteine		3897
Französische Münzen und Medaillen	3898	- 3954
Auszeichnungen und Abzeichen der Epoche der Französischen Revolution (1789-1804)	3955	- 4144
Frankreich	3955	- 4121
Italien		4122
Österreich	4123	- 4142
Rußland	4143	- 4144



3647



3542



3710



3503



3696



3660



3696



3677



3676



3903



3709



3748



3711



3728



3711



ABSOLUTISMUS, AUFKLÄRUNG UND FRANZÖSISCHE REVOLUTION IM SPIEGEL VON MÜNZEN UND MEDAILLEN

DIE SAMMLUNG BADER

Historische Einführung in das Konzept der Sammlung

Im Absolutismus, welcher zeitlich im Übergang vom späten Mittelalter zur frühen Neuzeit entstand, wurde alle Herrschaftsgewalt vom obersten Herrscher wahrgenommen. Damit löste der Absolutismus das feudale und ständische System des Mittelalters ab, wo die Hoheitsfunktionen noch auf den Adel, Klerus und die Städte verteilt waren, welche diese von ihrem Herrscher verliehen bekommen hatten.

Vor allem in Europa setzte sich der Absolutismus als modernes Staatssystem zwischen dem 15. und dem 17. Jahrhundert durch, wobei vornehmlich in Frankreich die absolutistischen Strukturen besonders deutlich hervortraten. Die Herrscher des Absolutismus beriefen sich traditionell darauf, ihre Macht von Gottes Gnaden (Dei Gratia) erhalten zu haben und legitimierten sich dynastisch. Aus dem Selbstverständnis des barocken Herrschers entwickelte sich ein intensives höfisches Leben, das seinen Höhepunkt am prunkvollen Versailler Hof Ludwigs XIV. fand. Der Adel, welcher zur Teilnahme am extrem kostspieligen höfischen Leben verpflichtet war, wurde finanziell an den Rand des Ruins getrieben, politisch entmachtet und durch die erforderlichen finanziellen Zuwendungen des Monarchen in die Abhängigkeit getrieben. Alle Macht konzentrierte sich auf die Person des Herrschers: er führt die Regierungsgeschäfte, erläßt die Gesetze und ist oberster Richter.

Aus dem reinen „Absolutismus“ entwickelte sich im 18. Jahrhundert der „aufgeklärte Absolutismus“. Als Musterbeispiel des aufgeklärten Absolutismus gilt Friedrich II. von Preußen, der sich selbst als „erster Diener seines Staates“ verstand. Ein typisches Merkmal der Regierungspraxis des aufgeklärten Absolutismus ist die religiöse Toleranz. Friedrich II. beantwortete bereits im Jahr seines Regierungsantritts 1740 eine Anfrage zu römisch-katholischen Schulen im protestantischen Preußen mit dem geflügelten Wort: „Jeder soll nach seiner Façon glücklich werden“. Weitere Vertreter des aufgeklärten Absolutismus waren die Habsburgerin Maria Theresia sowie ihr Sohn Josef II. und Katharina II. von Russland, die ähnlich wie Friedrich II. mit prominenten Vertretern der Aufklärung in Kontakt standen. Eine Begrenzung ihrer absoluten Macht, wie es die aufklärerischen Grundsätze verlangt hätten, ließ allerdings keiner von ihnen zu. Die meisten Reformen geschahen an Stellen, die eine Steigerung des Staatseinkommens erwarten ließen, so etwa durch Maßnahmen, die den Zuzug neuer Bürger erleichterten. Die tolerante Religionspolitik Preußens bewirkte bereits im 17. Jahrhundert die Einwanderung von 20.000 aus Frankreich geflüchteten Hugenotten, was zu einem beachtlichen Wirtschaftsaufschwung führte und kulturell bereichernd wirkte. So ist die Entwicklung Berlins zu einem der Zentren der Aufklärung maßgeblich der Anwesenheit französischer Intellektueller zuzuschreiben, da die Mitglieder der Königlich-preußischen Akademie der Wissenschaften zu einem Drittel aus Hugenotten bestand.

Seit Mitte des 18. Jahrhunderts war Paris der Mittelpunkt der intellektuellen Diskussion zu Themen der Aufklärung. Parallel dazu wurde der moralische und finanzielle Verfall des Ancien Régime immer deutlicher. Als eine enorme Krise der Staatsfinanzen den französischen König Ludwig XVI. zur Einberufung der Generalstände nötigte - 175 Jahre nach ihrer letzten Tagung - begann die erste Phase der Französischen Revolution: Der Dritte Stand erklärte sich zur Nationalversammlung, beseitigte die Ständegesellschaft und die damit verbundenen Privilegien für Adel und Klerus und verabschiedete eine Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte. Die überwältigende Mehrheit der ersten französischen Nationalversammlung strebte eine gewaltenteilende konstitutionelle Monarchie an, die dem König dennoch eine starke Stellung einräumte. Allerdings war Ludwig XVI. auf Dauer nicht bereit, die ihm von der Verfassung zugewiesene Funktion zu übernehmen. Zwar hatte er sich vorübergehend dem Druck der Volkswillen gebeugt, drängte aber auf die Wiederherstellung seines aus seiner Sicht angestammten Rechts als absolutistischer Herrscher. Als Ludwig XVI. einen vergeblichen Fluchtversuch zu ihm nahestehenden Monarchen ins Ausland unternahm, setzte man den König fest und ließ ihn einen Eid auf die Verfassung von 1791 ablegen, mit der er sich notgedrungen arrangierte. Allerdings gelang keine Stabilisierung des neuen politischen Systems, im Gegenteil, nach der Absetzung Ludwig XVI. radikalisierte sich die Revolutionsbewegung zusehend. Anstelle von Volkssouveränität und demokratisch-rechtsstaatlicher Ordnung entwickelte sich eine Revolutionsdiktatur, die ihren Gegnern nach dem Leben trachtete. Die französische Revolution fraß im sprichwörtlichen Sinn ihre Kinder, nach und nach wurden die führenden Mitglieder der verschiedenen Revolutionsphasen, unter ihnen der Jakobiner Robespierre, Opfer der Guillotine. Auch Ludwig XVI. und seine Gemahlin Marie Antoinette hatten zuvor im Jahr 1793 dieses Schicksal geteilt. Mit der Hinrichtung Robespierres im Jahr 1794 endete die radikale Phase der Französischen Revolution und die Schreckensherrschaft der Jakobiner. Doch auch dem laut Verfassung von 1795 regierenden Direktorium gelang nicht die Stabilisierung der innenpolitischen Lage. So konnte sich der im Revolutionsheer aufgestiegene Napoleon Bonaparte in einem Staatsstreich zum unerwarteten Retter der Republik aufschwingen. Er erklärte die Revolution 1799 für beendet und legte damit den Grundstein seiner Militärdiktatur.

Die vielfältigen politischen und gesellschaftlichen Umwälzungen der Französischen Revolution leiteten das Ende des Zeitalters der Aufklärung in Westeuropa ein. Ob man die Revolution als „Vollendung der Aufklärung“ oder deren „Desaster“ ansieht, bleibt dem jeweiligen Betrachter überlassen.

Das englische Königshaus hatte sich stets mit den Interessen des Parlaments arrangiert, in Preußen, Österreich und auch Russland standen die Herrscher den Ideen der Aufklärung teilweise offen gegenüber und ermöglichten Reformen. In Frankreich jedoch, wo das absolutistische Königshaus keine Notiz von den neuen Gedanken nahm, kam es zur Explosion von 1789.

DEUTSCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN



3501



BRANDENBURG-PREUSSEN

PREUSSEN, KÖNIGREICH

- 3501 **Friedrich Wilhelm I., der Soldatenkönig, 1713-1740.** Silbermedaille 1726, auf die Geburt seines Sohnes, des Prinzen Heinrich. Krone auf drei Podesten, welche die Zahlen 1, 2 und 3 tragen//Vier Zeilen Schrift. 28,73 mm; 6,70 g. Brockmann 603. **RR Hübsche Patina, leicht justiert, sehr schön-vorzüglich** 200,--
 Prinz Heinrich wurde 1726 in Berlin geboren. Nach einer militärischen Karriere wurde er 1758 zum General der Infanterie befördert und hat für seinen Bruder König Friedrich II. etliche Schlachten gewonnen. Er starb am 3. August 1802 in Rheinsberg. Die auf der Vs. des vorliegenden Stückes abgebildeten Podeste symbolisieren die das Königshaus "tragenden" drei Prinzen: 1) Friedrich, 2) August Wilhelm, 3) Heinrich.



1,5:1



3502



1,5:1

- 3502 **Friedrich II., der Große, 1740-1786.** Dukat 1740, Berlin, auf seine Huldigung in Berlin. 3,43 g. Fb. 2366; Kluge 1.1; Olding 374. **GOLD. Sehr schön-vorzüglich** 1.500,--



1,5:1



3503



1,5:1

- 3503 **Dukat 1741 EGN, Berlin.** 3,47 g. Fb. 2367; Kluge 15.1; Olding 382 a. **GOLD. RR Vorzüglich** 2.500,--



3505



3504



3506



- 3504 Doppelter Friedrichs d'or 1750 A, Berlin. 13,06 g. Mit einem Schild in Vorderseitendarstellung auf der Rückseite. Fb. 2378; Kluge 31; Olding 396 Anm. 1.

GOLD. RR Fassungs- und Bearbeitungsspuren, sehr schön

1.000,--

Erworben 1983 im deutschen Münzhandel.

Ein doppelter Friedrichs d'or entsprach einem Wilhelms d'or. Der Friedrichs d'or ging auf den Louis d'or, den Ludwig XIII. 1640 einführte, zurück und der mit den Prägungen Ludwigs XIV. in großen Mengen in Deutschland einströmte. Deshalb entschlossen sich neben Preußen viele Staaten, eigene derartige Stücke zu prägen, z. B. Bayern (Max d'or). Zeitgenössisch wurden die Stücke Pistolen genannt. In Süddeutschland wurden sie meist als Karolin bezeichnet (Württemberg, Kurpfalz u. a.). Sie galten 5 Rechnungstaler. Es gibt eine Variante dieses Stückes mit dem Schild r. auf der Rückseite von innen gesehen (Geldmuseum der Deutschen Bundesbank), während unser Stück den Schild von vorn zeigt.

- 3505 Friedrichs d'or 1750 A, Berlin. 6,56 g. Ohne Ordenskrenz und auf jeder Seite der Waffengruppe 6 Spitzen. Fb. 2381; Kluge 38.1; Olding 400 a 2.

GOLD. Sehr schön

1.250,--

- 3506 Friedrichs d'or 1751 B, Breslau. 6,51 g. Auf jeder Seite der Waffengruppe 3 Spitzen. Fb. 2400; Kluge 42.2; Olding 413 a Anm. II.

GOLD. RR Fassungs- und Bearbeitungsspuren, sehr schön-vorzüglich

1.000,--

Erworben 1988 im deutschen Münzhandel.



1,5:1



3507



1,5:1

- 3507 Doppelter Friedrichs d'or 1766 A, Berlin. 13,26 g. Fb. 2405; Kluge 109.3; Olding 432.

GOLD. RR Sehr schön

3.000,--



3508



3509



- 3508 Friedrichs d'or 1777 A, Berlin. 6,57 g. Fb. 2411; Kluge 112.3; Olding 435.

GOLD. Felder geglättet, sehr schön

500,--

- 3509 Friedrichs d'or 1783 A, Berlin. 6,60 g. Fb. 2411; Kluge 112.9; Olding 435.

GOLD. Fast sehr schön

750,--



3510

3510 Neuer August d'or (5 Taler) 1758 (geprägt 1761/1762), Berlin. Sehr geringhaltige Kriegsprägung für Sachsen. 6,55 g. Fb. 2859 (dort unter Sachsen); Kluge K 4; Olding 469.

GOLD. Mehrere Schrötlingsrisse, Randfehler, sehr schön 300,--



3511



3512



3511

3511 Speciestaler 1741 EGN, Berlin. 29,15 g. Variante mit kleinem Ordenskrenz. Geharnischtes Brustbild r. mit Ordensband, Kreuz und umgelegtem Mantel//Ovaler Schild in gekrönter Rokokoeinfassung, darin der gekrönte Adler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust gekröntes Monogramm, verziert mit Lorbeer- und Palmzweig, unten die Signatur EGN, oben zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 41. Dav. 2581 A; Kluge 23.2; Olding 1.

RR Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 5.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 64, Osnabrück 2001, Nr. 4069.

3512 1/3 Speciestaler 1741 EGN, Berlin. 8,69 g. Kluge 25; Olding 3 a.

RR Sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 64, Osnabrück 2001, Nr. 4070.



3513



3514



3515



3513 Reichstaler preuß. 1765 A, Berlin. 22,23 g. Dav. 2586; Kluge 120.2; Olding 69 d.

Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 64, Osnabrück 2001, Nr. 4090.

3514 Reichstaler preuß. 1784 A, Berlin. 22,16 g. Dav. 2590; Kluge 123.4; Olding 70.

Feine Patina, min. justiert, fast Stempelglanz 400,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 64, Osnabrück 2001, Nr. 4092.

3515 Reichstaler preuß. 1786 A, Berlin. Sogenannter Sterbetaler. 22,04 g. Dav. 2590 A; Kluge 124; Olding 70 Anm.

Feine Patina, leicht justiert, vorzüglich 300,--



- 3516 Reichstaler preuß. 1767 B, Breslau. 22,15 g. Dav. 2586; Kluge 125.4; Olding 85 a.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz 1.000,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 64, Osnabrück 2001, Nr. 4096.
- 3517 Piaster o. J. (geprägt zwischen Dezember 1751 und Februar 1752) ICM, Aurich. Handelsmünze. 24,86 g.
 Dav. 2591; Kluge 323; Olding 368. **R** Dunkle Patina, sehr schön 3.000,--
- Der Piaster wurde auf Vorschlag der Asiatischen Compagnie von Emden für den Handel mit China geprägt, da man wegen des höheren Silberpreises in China bei Bezahlung mit Piastern einen zusätzlichen Gewinn in Höhe von 22 % erwartete. Die Stempel schnitt der Clever Stempelschneider I. C. Marmé, weshalb v. Schrötter Cleve als Münzstätte vermutete. Demgegenüber hat Kappelhoff in BNZ 29, 1969, S. 113 ff. für diese Piaster Aurich als Prägeort nachgewiesen.



- 3518 Bancotaler 1765 A, Berlin. Handelsmünze. 27,96 g. Dav. 2593; Kluge 319; Olding 370.
RR Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 2.500,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 81, Osnabrück 2003, Nr. 4501.
 Die Bancotaler wurden im burgundischen Fuß ausgeprägt und entsprachen dem niederländischen Silberdukat und den Albertustalern. Von diesem Bancotaler sind angeblich 100.000 Exemplare geprägt worden, von denen aber nur einige zur Ausgabe gelangten. Der Rest verblieb im Staatsschatz und wurde 1790 eingeschmolzen.
- 3519 Levantetaler 1767, Berlin oder Magdeburg. Handelsmünze. 27,92 g. Dav. 2595; Kluge 320.2; Olding 371.
RR Dunkle Patina, sehr schön + 2.500,--
 Auch die jüngere numismatische Forschung konnte nicht abschließend klären, ob diese Handelsmünze in Berlin oder Magdeburg geprägt wurde.
- 3520 Albertustaler (Bancotaler) 1767, ohne Münzzeichen, Berlin. 28,19 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, Ordensband und Kreuz//Gekröntes, 41feldiges Wappen mit aufgelegtem Andreaskreuz. Mit Kerbrand. Dav. 2594; Kluge 322.2; Olding 373. **RR** Hübsche Patina, sehr schön 3.000,--
 Erworben 1988 bei der Frankfurter Münzhandlung.
 Die Albertustaler wurden 1766 in Magdeburg und 1767 in Berlin geprägt. Die Prägung erfolgte nach dem Vorbild der holländischen Albertustaler für den Handel mit Osteuropa, insbesondere mit den Städten an der Ostsee.



3521



3522



3521

- 3521 Reichstaler 1757, Dresden. Preußische Kriegsprägung in Sachsen. Ausbeute der sächsischen Gruben. 28,42 g. Mit Monogramm FR unter dem Wappen auf der Rückseite und bis unter das Brustbild reichende Locke der Perücke auf der Vorderseite. Dav. 2674; Kahnt 535; Kluge K 5; Müseler 56.1.3/5 c; Olding 463 a; Schnee 1045. **R Prachtexemplar.** Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--
Erworben 1999 bei der Firma M. Meister.
- 3522 Silbermedaille 1740, von L. H. Barbiez, auf die Huldigung in Berlin am 3. August. Kopf r.//VERITATI / ET / IVSTITIAE, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift und römische Jahreszahl. 38,98 mm; 21,84 g. Olding 514 a. Fast vorzüglich 400,--



3523



1,5:1



3523

- 3523 Goldmedaille zu 5 Dukaten 1741, unsigniert, von G. W. Kittel, auf die Huldigung der schlesischen Stände in Breslau. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordenskrenz//Stehende Borussia mit Krone und Zepter empfängt von der vor ihr knienden Silesia die Herzogskrone. 31,81 mm; 17,50 g. F. u. S. 4251; Olding 518 b. **GOLD. Von größter Seltenheit.** Fast vorzüglich 5.000,--
Erworben 1989 im deutschen Münzhandel.



3524



- 3524 Silbermedaille o. J. (1741), unsigniert, von G. W. Kittel. Schulprämie der Stadt Breslau. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordenskrenz//Behelmtes Stadtwappen. 40,32 mm; 23,63 g. F. u. S. 3528; Olding 525. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 400,--



3525

1,5:1

3525

- 3525 Goldmedaille zu 4 Dukaten 1741, unsigniert, von G. W. Kittel, auf den Ausbruch des ersten schlesischen Krieges. Trauernde Silesia neben dem Sarkophag Karls VI., im Hintergrund untergehende Sonne//Schlachtfeld, im Hintergrund brennende Häuser, oben der Planet Mars. 31,97 mm; 13,94 g. F. u. S. 4247 (dort in Silber und Bronze); Olding 901. **GOLD. Von großer Seltenheit. Fast vorzüglich** 3.000,--

Exemplar der Slg. Georg Baums, Auktion Fritz Rudolf Künker 116, Osnabrück 2006, Nr. 4496.

Die oberschlesischen und zahlreiche niederschlesische Herzogtümer standen seit 1526 unter Lehnshoheit der Habsburger. Die schlesischen Stände hatten im Jahre 1720 die Pragmatische Sanktion anerkannt und somit Maria Theresia als Nachfolgerin ihres Vaters Karl VI. und als künftige Landesherrin anerkannt. Nachdem der Kaiser am 20. Oktober 1740 verstorben war, marschierte Friedrich II. von Preußen am 16. November 1741 mit einer starken Armee in Schlesien ein. Zur fadenscheinigen Rechtfertigung verwies er auf alte brandenburgische Besitzansprüche auf die Herzogtümer Jägerndorf, Liegnitz, Brieg und Wohlau. Diese Forderung beruhte u. a. auf einer 1537 zwischen Brandenburg und dem Herzog zu Liegnitz, Brieg und Wohlau geschlossenen Erbverbrüderung, die im Falle des Fehlens direkter männlicher Erben eintreten sollte. Parallel zu seiner militärischen Operation versuchte Preußen ohne Erfolg, am Wiener Hof auf diplomatischem Wege seine Interessen durchzusetzen.



3527

3526

3527

- 3526 Silbermedaille 1741, unsigniert, von G. W. Kittel, auf den ersten schlesischen Krieg. Trauernde Silesia neben dem Sarkophag Karls VI., im Hintergrund untergehende Sonne//Schlachtfeld, im Hintergrund brennende Häuser, oben der Planet Mars. 32,32 mm; 9,58 g. F. u. S. 4247; Olding 901. **Hübsche Patina, sehr schön** 75,--
- 3527 Silbermedaille 1742, unsigniert, von G. W. Kittel, auf die Schlacht bei Chotusitz am 17. Mai. Büste r. mit Lorbeerkranz auf Postament, dahinter auf jeder Seite drei Fahnen und Waffen//Schlachtszene, im Abschnitt drei Zeilen Schrift. 33,49 mm; 13,02 g. F. u. S. 4257; Olding 528 a. **Vorzüglich** 150,--

Im Jahr 1742 marschierten österreichische Truppen unter Führung des Herzogs Karl von Lothringen Richtung Prag, um die strategisch und für den Nachschub wichtige böhmische Hauptstadt anzugreifen, die von einer Garnison der mit Preußen verbündeten Bayern gehalten wurde. Friedrich II. stellte sich mit 28.000 Mann eilig der etwa gleich starken österreichischen Armee in den Weg. Am Morgen des 17. Mai 1742 kam es bei Chotusitz (tschech. Chotusice) in Böhmen zur Schlacht, die schon gegen Mittag zugunsten Preußens entschieden war. Während Friedrich 4.778 Mann verlor, zählten die Österreicher 6.332 Verluste. Die Bedrohung Prags war damit vorerst beseitigt und die Versorgung der preußischen Verbände weiterhin gesichert. Der Erfolg bei Chotusitz bot für Preußen eine günstige Verhandlungsposition beim Abschluß des Breslauer Vorfriedens am 11. Juni des Jahres, in dem Maria Theresia ihrem Gegner Friedrich die Grafschaft Glatz, Nieder- und einige Teile Oberschlesiens überließ.



3528



3529



3530



- 3528 Silbermedaille 1742, unsigniert, von G. W. Kittel, auf die Schlacht bei Chotusitz am 17. Mai. Büste r. mit Lorbeerkranz auf Postament, dahinter auf jeder Seite fünf Fahnen und Waffen//Schlachtszene, im Abschnitt drei Zeilen Schrift. 33,66 mm; 13,47 g. F. u. S. 4258; Olding 529 b.
R Hübsche Patina, fast vorzüglich 150,--
- 3529 Silbermedaille 1742, von M. Holtzhey, auf den Frieden von Breslau am 11. Juni. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und Ordensstern//Pax mit zwei Wappenschilden, Merkurstab und Lorbeerkranz sitzt v. v. auf Wolken, r. zwei antik gekleidete Krieger mit der gefesselten Bellona, im Hintergrund Landschaft und Stadtansicht von Breslau. 48,93 mm; 45,61 g. F. u. S. 4271; Olding 538; Pax in Nummis 522. Von großer Seltenheit. Dunkle Patina, fast vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 64, Osnabrück 2001, Nr. 4142.
- 3530 Silbermedaille 1742, unsigniert, von G. W. Kittel, auf den Frieden von Breslau. Die gekrönten, miteinander verbundenen Wappen von Preußen und Österreich/Ungarn, darüber Taube mit Ölzweig// Strahlendes Dreieck, darunter fünf Zeilen Schrift. 32,96 mm; 10,31 g. F. u. S. 4274; Olding 539 a; Pax in Nummis 525 var. Hübsche Patina, winz. Randfehler, sehr schön 75,--
Die Rückseiteninschrift dieser Medaille enthält die Jahreszahl als Chronogramm.



3531

- 3531 Silberne Schraubmedaille o. J. (1742), unsigniert, auf den Frieden von Breslau. Büste Friedrichs II. v. v. auf Postament, zu den Seiten stehen Pax und Bellona, im Hintergrund weibliche Gestalt mit Säule//Schwebender Genius hält das Medaillonbild Maria Theresias, im Vordergrund zu den Seiten sitzen Justitia und Pietas v. v. Inhalt: In den Deckelinnenseiten befinden sich zwei kolorierte Bilder: 1) Mars und Pandur; 2) Husar kniet vor sitzender Pax, die einen Lorbeerzweig in der Rechten und eine Fackel in der Linken hält. 47,32 mm; 28,27 g. Olding 543; Preßler 461.
Von großer Seltenheit. Vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 418, Frankfurt/Main 2016, Nr. 2288.



3532



3533



- 3532 Silbermedaille 1744, von L. H. Barbiez, auf die Einnahme von Prag am 16. September. Büste r./
Darstellung des Angriffs auf Prag. 34,01 mm; 12,50 g. F. u. S. 4291; Olding 550 a.

Von großer Seltenheit. Sehr schön + 600,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 14, Dortmund 1999, Nr. 543.

- 3533 Silbermedaille 1744, unsigniert, von G. W. Kittel, auf die Einnahme von Prag am 16. September.
Stadtansicht von Prag//Sieben Zeilen Schrift, oben Waffen, unten Verzierung. 32,14 mm; 10,63 g.
F. u. S. 4290; Olding 552.

Hübsche Patina, vorzüglich 200,--



3534



3535



- 3534 Silbermedaille 1745, unsigniert, von G. W. Kittel, auf die Schlacht bei Sorr am 30. September. Eine
aus Wolken kommende Hand legt vier Lorbeerkränze um ein emporgehaltenes Schwert, unten fliehende
Soldaten//Neun Zeilen Schrift mit Abschnittslinie und Jahreszahl, umher verzierte Einfassung. 29,11 mm;
8,65 g. F. u. S. 4305; Olding 559 a.

Hübsche Patina, sehr schön 75,--

- 3535 Silbermedaille 1745, unsigniert, von G. W. Kittel, auf die Schlacht bei Sorr am 30. September. Eine
aus Wolken kommende Hand legt vier Lorbeerkränze um ein emporgehaltenes Schwert, unten fliehende
Soldaten//Neun Zeilen Schrift, umher verzierte Einfassung. 29,30 mm; 8,36 g. F. u. S. 4305 var.;
Olding 559 b.

Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 100,--



3537



3536



3537

- 3536 Silbermedaille 1745, von G. W. Kittel, auf den Frieden von Dresden vom 24. Dezember. Der gekrönte
preußische Adler mit Ölweig und Zepter fliegt r., den Kopf zurückgewandt//Sechs Zeilen Schrift.
31,06 mm; 9,64 g. F. u. S. 4314; Olding 568; Pax in Nummis 548.

Herrliche Patina, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 150,--

- 3537 Silbermedaille 1745, unsigniert, von G. W. Kittel, auf die Schlacht bei Hohenfriedberg am 4. Juni.
Schlachtszene, im Abschnitt BEY FRIEDEBERG / IN SCHLESIEN//Fama mit Posaune und
Lorbeerkranz schwebt r., im Abschnitt das Datum der Schlacht in zwei Zeilen. 34,59 mm; 14,63 g.
F. u. S. 4303; Olding 906.

Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 100,--



3539



3538



3539



- 3538 Silbermedaille 1745, unsigniert, von G. W. Kittel, auf die Schlacht bei Kesselsdorf am 15. Dezember und den Frieden von Dresden am 25. Dezember. Eine auf einem Schlachtfeld stehende, preußische Standarte wird von der Siegesgöttin bekränzt//Ein schwebender Engel hält ein Band mit der Aufschrift FRIEDE AVF ERD, darunter die Stadtansicht von Dresden. 32,70 mm; 11,16 g. F. u. S. 4308; Olding 907; Pax in Nummis 547; Slg. Merseb. 2415. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--
- 3539 Silbermedaille 1745, von A. Vestner, auf den Frieden von Dresden. Brustbild Maria Theresias von Österreich in Kleid und mit Diadem r.//Pax steht nach l. und löscht die Fackel des Krieges mit der Rechten auf dem Boden, in der erhobenen Linken ein Ölweig, im Hintergrund bindet eine aus Wolken kommende Hand die Wappen von Österreich, Polen, Preußen und der Pfalz an eine Säule. 44,17 mm; 29,47 g. Bernheimer 348; F. u. S. 4320; Olding 909; Pax in Nummis -. **RR** Feine Patina, vorzüglich Erworben 1993 bei der Firma M. Meister. 750,--



3540



3541



- 3540 Silbermedaille 1747, von G. W. Kittel, auf den Tod des Fürsten Leopold von Anhalt-Dessau am 9 April. Uniformiertes Brustbild Leopolds mit Hut nach l., den Kopf nach vorn gewandt//Trauerpyramide zwischen Kriegstrophäen. 31,69 mm; 13,04 g. Mann 916; Olding 911. Patina, sehr schön + 100,--
- 3541 Silbermedaille 1756, unsigniert, von G. W. Kittel, auf den Sieg bei Lobositz. Darstellung der Schlacht//Auf einer Leiste Lorbeerkranz mit Bandschleife, im Kranz drei Zeilen Schrift, oben und unten ebenfalls Schrift. 30,39 mm; 10,13 g. F. u. S. 4344; Olding 597. Hübsche Patina, vorzüglich 100,--



3542



3543



3542

- 3542 Silbermedaille 1756, von M. und J. G. Holtzhey, auf die Kapitulation der sächsischen Truppen bei Pirna am 15. Oktober. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und Ordensband//Perseus mit Schild und Medusenhaupt steht v. v. zwischen der nach r. sitzenden Saxonica mit Wappenschild und drei besiegten Kriegerern. 48,61 mm; 41,78 g. F. u. S. 4345; Olding 598. Erworben 1997 bei der Firma M. Meister. **RR** Hübsche Patina, vorzüglich 1.500,--
- 3543 Silbermedaille 1757, unsigniert, von G. W. Kittel, auf die Schlacht bei Prag. Victoria sitzt auf Kanone zwischen einem Gefangenen und zwei Gefallenen//Saturn schreibt FRIDR / REX an einen Gedenkstein, dahinter drei Fahnen und zwei Standarten. 32,65 mm; 12,66 g. F. u. S. 4349; Olding 603. **RR** Hübsche Patina, vorzüglich 300,--



3544



3545

- 3544 Silbermedaille 1757, unsigniert, von G. W. Kittel, auf die Schlacht bei Prag. Victoria sitzt auf Kanone zwischen einem Gefangenen und zwei Gefallenen//Saturn schreibt FRIDR / REX an einen Gedenkstein, dahinter drei Fahnen und zwei Standarten. 32,49 mm; 12,43 g. F. u. S. 4349; Olding 603.

RR Sehr schön

100,--

- 3545 Silbermedaille 1757, von J. Abraham, auf die Schlacht bei Roßbach am 5. November. Der König mit Schwert in der Rechten reitet r., im Hintergrund Schlachtszene//Der preußische Adler schleudert Blitze gegen den österreichischen Doppeladler, den gallischen Hahn und die drei "Spatzen" der Reichsarmee. 42,56 mm; 29,00 g. F. u. S. 4358; Hoffmann 3; Olding 606.

Feine Patina, sehr schön +

300,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 98, Osnabrück 2005, Nr. 2813.



3546



3548



3547



- 3546 Silbermedaille 1757, unsigniert, von J. G. Holtzhey, auf die Schlacht bei Roßbach am 5. November. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz, umgelegtem Mantel und Ordenskrenz//Adler schmettert mit Blitzen die französischen Lilien zu Boden, l. ein Wasser spendender Krug, r. Trophäe mit dem kaiserlichen und französischen Wappenschild, in der Mitte steht Herkules mit erhobener Keule, oben auf Wolken sitzen Hera und Zeus. 49,10 mm; 41,86 g. F. u. S. 4359; Olding 608.

RR Hübsche Patina, min. Korrosionsspuren, winz. Randfehler, vorzüglich
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 383, Frankfurt/Main 2005, Nr. 3046.

750,--

- 3547 Bronzemedaille 1757, unsigniert, auf die Schlachten bei Roßbach und Lissa. König in Uniform reitet l. mit Schwert, im Hintergrund Wald, Reiter, ein Feldlager und eine Festung//Darstellung der Schlacht. 48,43 mm; 38,73 g. F. u. S. 4364; Marienb. 4744; Olding 611.

Vorzüglich

100,--

- 3548 Silbermedaille 1757, von N. Georgi, auf den Sieg bei Lissa (Leuthen) am 5. Dezember. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordenskrenz//Minerva sitzt nach l. mit Schild und Lanze und deutet mit der Rechten auf eine Pyramide, deren Spitze durch einen Blitz abgetrennt wird. 53,78 mm; 58,00 g. F. u. S. 4370; Olding 619.

RR Hübsche Patina, vorzüglich

1.000,--



3549



3550



- 3549 Silbermedaille 1757, von G. H. Singer und D. Ulitsch, auf die Schlacht bei Lissa am 5. Dezember. Reiterdenkmal des Königs//Der preußische Adler vertreibt den österreichischen Doppeladler mit Blitzen aus dem Horst, im Hintergrund das Schlachtfeld und die Stadtansicht von Breslau. 41,93 mm; 29,02 g. F. u. S. 4371; Olding 620. Hübsche Patina, sehr schön + 400,--
- 3550 Silbermedaille 1757, unsigniert, von J. G. Holtzhey, auf die Wiedereinnahme Breslaus. Uniformiertes Hüftbild mit Ordensstern I., in der Rechten Feldherrenstab//Perseus reitet auf Pegasus mit einer Fahne in der Hand l., unter ihm Trophäen und ein Schild mit der Aufschrift: 21500 / CAPTI / VIS / LEVTH, davor die kniende Wratislavia mit den Stadtschlüsseln in der Hand, neben ihr ein Schild mit der Aufschrift: 17635. / VRATISL. / CAPTIS. 38,11 mm; 23,70 g. F. u. S. 4375; Olding 626. RR Sehr schön 300,--
- Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 16, Dortmund 2000, Nr. 341.



3551



3552



3553



- 3551 Silbermedaille 1757, von T. Pingo, auf die Siege des Jahres 1757. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Ordensband//Viktoria schreitet l., in der Rechten Kranz, im l. Arm Palmzweig, vor ihr Trophäe, darüber fliegender Adler mit zurückgewandtem Kopf. 42,54 mm; 29,49 g. F. u. S. 4379; Olding 630. R Sehr schön-vorzüglich 300,--
- 3552 Silbermedaille 1758, von J. Abraham, auf die Schlacht bei Zorndorf am 25. August. Der König reitet r. in Landschaft//Fama mit Lorbeerkrantz und Posaune schwebt r., darunter sieben Zeilen Schrift. 42,66 mm; 27,46 g. F. u. S. 4399; Hoffmann 4; Olding 644. RR Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--
- Erworben 1997 bei der Firma M. Meister.
- 3553 Silbermedaille 1758, von J. Abraham, auf die Schlacht bei Zorndorf am 25. August. Geharnischtes Brustbild r., darüber hält eine aus Wolken kommende Hand einen Lorbeerkrantz mit "Xma"//Ansicht des Schlachtfeldes mit dem brennenden Zorndorf, r. die brennende Festung Küstrin. 42,79 mm; 27,65 g. F. u. S. 4401; Hoffmann 5; Olding 645. RR Kl. Randfehler, kl. Kratzer, vorzüglich 500,--
- Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 17, Dortmund 2001, Nr. 619.

Die zwischen einem preußischen und einem russischen Heer im Verlauf des Siebenjährigen Krieges ausgefochtene Schlacht endete auf beiden Seiten mit außerordentlichen Verlusten, jedoch ohne Sieger. Die Medaille feiert hingegen einen preußischen Sieg. Die vorliegende Prägung ist somit ein gutes Beispiel dafür, daß Medaillen auch als Medium politischer Propaganda fungierten.



- 3554 Silberne Schraubmedaille 1759 (Inhalt 1763), von I. M. Mörikofer, auf die Siege des Jahres. Geharnischtes Brustbild l. mit umgelegtem Mantel und Ordenskrenz/Sitzende Klio schreibt in ein Buch, das sie auf die Schultern des r. sitzenden Saturns stützt. 50,21 mm; 19,84 g. Inhalt: 70 schwarz-weiße Kupferstiche mit Bildern von Schlachten des Siebenjährigen Krieges oder Stadtansichten mit Beschreibungen der Ereignisse in deutscher Schrift sowie Titel und Abkürzungen. Olding 667 b; Preßler 465. R Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



- 3555 Silberne Schraubmedaille 1759, von I. M. Mörikofer, auf die Siege des Jahres. Geharnischtes Brustbild l. mit umgelegtem Mantel und Ordenskrenz/Sitzende Klio schreibt in ein Buch, das sie auf die Schultern des r. sitzenden Saturns stützt. 50,60 mm; 30,62 g. Inhalt: 36 (von ursprünglich 38, Nr. 19 und 23 fehlen) nicht miteinander verbundene, schwarz-weiße Kupferstiche mit Landkarten sowie Bildern von Schlachten des Siebenjährigen Krieges oder Stadtansichten mit Beschreibungen der Ereignisse in französischer Schrift; sowie ein weiterer loser schwarz-weißer Kupferstich mit dem Bildnis Friedrichs II. Olding 667 b; Preßler 466.

Kl. rauhe Stelle im Feld der Vorderseite, sehr schön-vorzüglich

500,--



3556



- 3556 Silbermedaille 1760, von J. G. Holtzhey, auf die Schlacht bei Liegnitz. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und Ordenskreuz//Silesia kniet vor König in antiker Rüstung auf dem Schlachtfeld, im Hintergrund Soldaten, l. am Boden fünf Gefäße. 49,23 mm; 41,86 g. F. u. S. 4428; Olding 670.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 14, Dortmund 1999, Nr. 568.



3557



- 3557 Silbermedaille 1760, von J. Abraham, auf die Schlacht bei Torgau am 3. November. Büste l. mit Strahlenkrone//Herkules steht fast v. v., den Kopf nach l. gewandt und empfängt von einem Adler die Blitze des Jupiter, am Boden Keule, Bogen und Köcher. 43,27 mm; 32,05 g. F. u. S. 4429; Hoffmann 12; Olding 671 a.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--

Erworben 1993 bei der Firma M. Meister.



3558



- 3558 Silbermedaille 1760, vermutlich von D. F. Loos, auf die Schlacht bei Torgau am 3. November. Der König fährt r. in einem vierspännigem Triumphwagen zum Triumphbogen, hinter dem König Viktoria mit Kranz und Palmzweig//Herkules tötet Geryon mit einer Keule, im Hintergrund Berge und aufgehende Sonne. 44,29 mm; 35,73 g. F. u. S. 4431; Olding 672 a; Sommer A 1.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 1, Dortmund 1993, Nr. 501.



3559



3561



3560



- 3559 Silbermedaille 1760, von N. Georgi und J. Abraham, auf die Verteidigung der Festung Kolberg durch den preußischen Kommandanten Heinrich Sigismund von der Heyde. Geharnischtes Brustbild des Kommandanten r.//Antik gekleideter Krieger mit dem preußischen Schild bekämpft ein Feuer speiendes Seeungeheuer und beschützt die hinter ihm sitzende Stadtgöttin von Kolberg, die das Stadtwappen hält. 54,51 mm; 56,92 g. F. u. S. 4433; Hoffmann 9; Olding 924.

Von großer Seltenheit. Leichte Bearbeitungsspuren unter dem Brustbild, vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Slg. Georg Baums, Auktion Fritz Rudolf Künker 116, Osnabrück 2006, Nr. 4500.

Die mit starken Festungsmauern umwehrte pommersche Küstenstadt Kolberg wurde im Siebenjährigen Krieg dreimal von russischen Streitkräften belagert. 1758 behauptete sich die 700 Mann zählende preußische Besatzung zusammen mit den Bürgern gegenüber einer 10.000 Soldaten starken russischen Armee. Die vom 28. August bis zum 19. September 1760 währende zweite Belagerung konnte die unter Befehl des Festungskommandanten Oberst Heinrich von der Heyde stehende Garnison ebenfalls durchstehen. Den Verteidigern standen eine Flotte aus schwedischen und russischen Kriegsschiffen sowie 8.000 Mann feindlicher Infanterie gegenüber. Die von Generalmajor Paul von Werner geführten Entsatzkräfte, bestehend aus den Braunen Husaren und dreier Bataillone preußischer Infanterie, erreichten Kolberg am 18. September. Angesichts der Verstärkung setzten sich die Belagerer am folgenden Tage fluchtartig über die Ostsee ab.

Von der vorliegenden Medaille bekam Oberst von der Heyde vom König ein goldenes und 20 silberne Exemplare überreicht "um die Erinnerung an die ruhmwürdige Defension, so Ihr zu wiederholten Malen von der Euch anbetrauten Vestung Colberg gethan habt ... auch auf die späteste Nachricht zu bringen". Das Bild der Rückseite ist dem Motiv von Perseus und Andromeda aus der antiken griechischen Mythologie entlehnt.

- 3560 Silbermedaille 1760, von N. Georgi und J. Abraham, auf den Entsatz der Festung Kolberg durch Generalmajor Paul von Werner. Brustbild Werners r. mit umgelegtem Mantel//Antik gekleideter Krieger mit dem preußischen Schild bekämpft ein Feuer speiendes Seeungeheuer und beschützt die hinter ihm sitzende Stadtgöttin von Kolberg, die das Stadtwappen hält. 54,32 mm; 54,68 g. F. u. S. 4435; Hoffmann 8; Olding 925.

RR Feine Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 51, Osnabrück 1999, Nr. 1339.

- 3561 Silbermedaille 1760, unsigniert, von A. Widemann, auf den Sieg der Österreicher bei Landeshut (Schlesien) über die Preußen. Brustbilder von Franz I. und Maria Theresia nebeneinander r.//Kriegstrophäen, im Hintergrund Stadtansicht. 45,90 mm; 35,05 g. Olding 926; Slg. Montenuovo 1885.

R Hübsche Patina, kl. Stempelfehler am Rand, vorzüglich

400,--



3562



3563



3562



- 3562 Silbermedaille 1762, von J. Abraham, auf den Frieden von Hamburg zwischen Preußen, Rußland und Schweden. Die geharnischten Brustbilder Peters III. von Rußland mit Eichenkranz und Friedrichs II. mit Lorbeerkranz einander gegenüber//Minerva sitzt auf einer Sphinx und hält eine mit Ölweig umwundene Lanze und einen Schild, darauf die Wappen von Preußen (Adler), Rußland (Doppeladler), und Schweden (drei Kronen). 43,97 mm; 35,50 g. Diakov 113.1 (R3); Hoffmann 14; Olding 675.

Erworben 1993 bei der Firma M. Meister.

Von großer Seltenheit. Feine Patina, fast vorzüglich

1.250,--

- 3563 Silbermedaille 1762, unsigniert, auf den Frieden von Hamburg zwischen Preußen, Rußland und Schweden, am 22. Mai. Eine am Boden liegende Trommel mit Loch, r. Fahnen//Eine aus Wolken und Strahlen kommende Hand hält einen Ölweig, unten Korb mit Loch, aus den Wolken fallen Früchte und Blumen in den Korb. 29,42 mm; 9,47 g. F. u. S. 4445; Marienb. 4763.

Erworben 1994 bei der Firma M. Meister.

R Mit Original-Lochung. Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich

150,--



3564



- 3564 Silberne Schraubmedaille 1763, von J. Thiébaud, auf den Frieden von Hubertusburg. Büsten von Franz I. und Maria Theresia von Österreich, Friedrich August III. von Sachsen sowie Friedrich II. nebeneinander r.//Germania mit Schild und Pax mit Lorbeerzweig reichen einander vor einer mit Palmzweigen umwundenen Säule die Hände, auf der Säule steht eine Tafel mit vier Zeilen Schrift, oben strahlendes Gottesauge. 50,51 mm; 24,49 g. Inhalt: 7 nicht miteinander verbundene Einlagen, die kolorierte Kupferstiche oder Text beinhalten, in der Deckelinnenseite befindet sich ein weiterer, kolorierter Kupferstich. Olding 679 b; Pax in Nummis 610; Preßler -; Slg. Merseb. -; Slg. Montenuovo -.

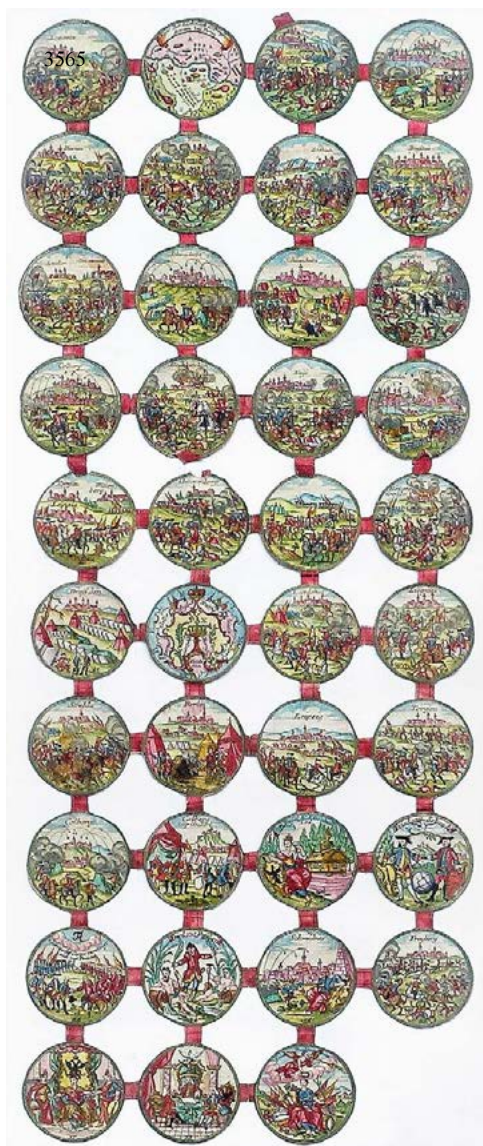
Erworben 1996 bei der Firma M. Meister.

RR Vorzüglich

1.000,--



3565



Einlagen verkleinert



3565

- 3565 Silberne Schraubmedaille o. J. (1763), unsigniert, von A. Remshart, auf die Siege in den drei schlesischen Kriegen. Der König reitet l. mit Schwert in der erhobenen Rechten, im Hintergrund Feldlager, oben Spruchband//Adlerschild in verzierter Kartusche, zu den Seiten Lorbeer- bzw. Palmzweig, oben strahlendes Dreieck, darunter hält eine aus Wolken kommende, göttliche Hand eine Waage. 47,34 mm; 33,96 g. In den Deckelinnenseiten befindet sich ein koloriertes Bild: Prinz Heinrich reitet l. vor brennender Stadt. Einlagen: 39 miteinander verbundene, kolorierte Kupferstiche mit Ereignissen aus den drei Kriegen. Die Einlagen sind einseitig sichtbar hinter Glas gerahmt (41,00 x 29,00 cm). F. u. S. 4449; Olding 681; Preßler 464. **RR Komplettes Exemplar, vorzüglich** 2.000,--

Auf dieser sehr seltenen Schraubmedaille wird in der linken Waagschale der "Codex Iuris Fridericianum" abgebildet. Friedrich der Große hielt große Stücke auf seine schon 1748 begonnene, aber erst 1781 veröffentlichte Zivilprozessordnung, weshalb er schon während deren Entstehungszeit auf der vorliegenden Medaille darauf hindeutete. Abraham Remshart signierte sein Werk auf der Bildseite mit General Ziethen mit "Abraham Remshart Silbertr. excud. Aug. Vind".



3566



3567



3566

3566 Silberne Schraubmedaille o. J. (1763), unsigniert, von A. Remshart, auf die Siege in den drei schlesischen Kriegen. Der König reitet l. mit Schwert in der erhobenen Rechten, im Hintergrund Feldlager, oben Spruchband//Adlerschild in verzierter Kartusche, zu den Seiten Lorbeer- bzw. Palmzweig, oben strahlendes Dreieck, darunter hält eine aus Wolken kommende, göttliche Hand eine Waage. 46,87 mm; 21,18 g. Ohne Einlagen. F. u. S. 4449; Olding 681; Preßler 464.

RR Kl. Tuscheschrift in der Deckelinnenseite, vorzüglich

200,--

3567 Silbermedaille 1763, vermutlich von J. Kittel, auf den Frieden von Hubertusburg zwischen Preußen, Rußland und Schweden. Reiter l. mit Posthorn, aus dem das Wort FRIEDE erscheint//Borussia sitzt nach l. mit dem preußischen Adlerschild und pflanzt einen Ölbaum. 29,78 mm; 10,24 g. F. u. S. 4457; Olding 929.

Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

100,--



1,5:1



3568



1,5:1

3568 Kleine Goldmedaille zu einem Dukaten 1763, von D. F. Loos, auf den Frieden von Hubertusburg. Fama mit Posaune schwebt r. über Hubertusburger Schloß//Genius mit Zepter und Ähre steht v. v. in Landschaft, im Hintergrund pflügender Bauer. 22,22 mm; 3,49 g. F. u. S. 4453; Olding 930; Pax in Nummis 596.

GOLD. Sehr schön-vorzüglich

1.000,--



3569



3570



3569

3569 Silbermedaille 1763, von J. L. Oexlein, auf den Frieden von Hubertusburg am 15. Februar. Stempel mit gerader Posaune. Fama mit Posaune schwebt r. über Hubertusburger Schloß//Genius mit Zepter und Ähre steht v. v. in Landschaft, im Hintergrund pflügender Bauer. 44,53 mm; 21,76 g. F. u. S. 4454; Olding 931; Pax in Nummis 595.

Hübsche Patina, vorzüglich

100,--

3570 Silbermedaille 1766, von J. Abraham. Preis der Akademie der Wissenschaften. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Vier Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz, unten römische Jahreszahl. 30,72 mm; 12,80 g. Hoffmann 15; Olding 685.

Dunkle Patina, sehr schön-vorzüglich

150,--



3571



- 3571 Silbermedaille 1770, von J. M. Krafft, auf seinen Besuch bei Kaiser Josef II. im Lager von Neustadt in Mähren. Kaiser und König reiten r. mit Gefolge//Büste Josefs II. r. mit Lorbeerkranz. 48,96 mm; 43,57 g. Olding 687; Slg. Montenuovo 2026. R Patina, sehr schön-vorzüglich

300,--



3572



3573



3574



- 3572 Silbermedaille 1772, von J. Abraham, auf die 100-Jahrfeier der Französischen Gemeinde in Berlin. Die personifizierte Liebe sitzt r. und hält ein Kind auf dem Schoß, ein weiteres steht neben ihr, ihr rechter Arm liegt auf einem Schild, auf dem eine Kirchendarstellung zu sehen ist; r. steht der personifizierte Glaube mit Evangelium in der Linken//Neun Zeilen Schrift, darunter Jahreszahl. 42,36 mm; 27,98 g. Hoffmann 19; Olding 689 Var. 1. Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich

200,--

- 3573 Silbermedaille 1772, von J. Abraham, auf die Huldigung in Marienburg anlässlich der ersten Teilung Polens. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Der König sitzt nach l. in antikem Gewand und stützt sich mit der Linken auf die Wappenschilde von Preußen und Pommern, mit der Rechten hält er eine Karte mit den neu erworbenen Landesteilen, die eine vor ihm kniende, weibliche Gestalt entrollt. 53,22 mm; 53,71 g. Hoffmann 21; Olding 690. R Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

400,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 12, Dortmund 1998, Nr. 770.

- 3574 Silbermedaille 1772, von J. Abraham, auf die Huldigung in Marienburg anlässlich der ersten Teilung Polens. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Der König sitzt nach l. in antikem Gewand und stützt sich mit der Linken auf die Wappenschilde von Preußen und Pommern, mit der Rechten hält er eine Karte mit den neu erworbenen Landesteilen, die eine vor ihm kniende, weibliche Gestalt entrollt. 42,53 mm; 28,78 g. Hoffmann 22; Olding 691. RR Feine Patina, fast vorzüglich

500,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 16, Dortmund 2000, Nr. 353.



3575



3576



3577



- 3575 Silbermedaille 1776, unsigniert, von A. Abramson oder D. F. Loos, auf den Besuch des Großfürsten Paul von Rußland in Berlin. Der preußische Genius empfängt das Medaillonbild des Großfürsten Paul, um es im Tempel der Freundschaft aufzuhängen//Drei Zeilen Schrift in Lorbeerkranz, darunter vier Zeilen Schrift. 43,35 mm; 27,02 g. Diakov 173.2 (R3); Hoffmann 165; Olding 694; Sommer A 3.
 Erworben 1993 bei der Firma M. Meister. R Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 600,--
 Diese Medaille wird von Sommer dem Medailleur Loos zugeschrieben. Laut Hoffmann gilt es jedoch als sicher, daß Abramson die Stempel geschnitten hat.
- 3576 Silbermedaille 1779, von A. Abramson, auf den Frieden von Teschen. Geharnischtes Brustbild l. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Minerva mit dem preußischen Schild schwebt auf Wolken zur Erde und stößt ihre Lanze in den Boden, aus dem ein Ölzweig sprießt. 42,58 mm; 28,67 g. F. u. S. 4482 var.; Hoffmann 28; Olding 705 a; Pax in Nummis 637 var. Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 400,--
- 3577 Silbermedaille 1779, von D. F. Loos, auf den Frieden von Teschen am 13. Mai. Büste r. mit Lorbeerkranz auf Postament mit fünf Zeilen Inschrift, l. Justitia, r. Bellona, die mit dem Schwert auf eine Karte mit "BAVARIA" zeigt//Bellona sitzt nach r. auf einem Felsen und schmückt ihren Helm mit dem Laub des neben ihr stehenden Ölbaums, am Boden Schwert und Schild. 43,40 mm; 28,78 g. F. u. S. 4488; Olding 708; Pax in Nummis 626; Sommer A 5. Hübsche Patina, vorzüglich 300,--



3578



3579



3578

- 3578 Silbermedaille 1779, von Johann Christian Reich, auf den Frieden von Teschen. Die uniformierten Brustbilder Josefs II. von Österreich und Friedrichs II. einander gegenüber, oben Lorbeergirlande// Zwei Säulen, die mit der österreichischen bzw. der preußischen Krone belegt sind, die linke ist mit Lorbeerzweigen umwunden, die rechte mit Palmzweigen, an den Seiten lehnen die Schilde von Frankreich bzw. Rußland, oben strahlendes Dreieck (Symbol der Dreifaltigkeit). 43,63 mm; 26,98 g. F. u. S. 4491; Olding 712; Pax in Nummis 632; Slg. Wilm. -. In Silber selten. Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 400,--
- 3579 Silbermedaille 1779, von J. Chr. Reich, auf den Frieden von Teschen. Stadtansicht von Teschen, darüber ein nach r. schwebender Genius mit Palmzweig in der Linken, in der Rechten Schriftrolle mit JOSEPH / FRIDRICH, oben strahlende Wolke mit Dreieck//Acht Zeilen Schrift. 34,38 mm; 12,73 g. F. u. S. 4494; Olding 713; Pax in Nummis 635; Slg. Julius 2509; Slg. Wilm. 1264 (dort in Zinn). In Silber selten. Hübsche Patina, vorzüglich 200,--



3580



3582



3581



- 3580 Silbermedaille 1779, von J. L. Oexlein, auf den Frieden von Teschen. Fama mit Posaune schwebt r. über der Stadtansicht von Teschen//Flora steht nach r. in üppiger Landschaft und schmückt sich mit Blumengewinden, oben r. schwebt Pax I. mit Füllhorn und Ölzweig. 45,26 mm; 21,84 g. F. u. S. 4489; Marienb. 4780; Old. -; Pax in Nummis 629; Slg. Julius 2504; Slg. Montenuovo 2085.

Prachtvolle Patina, vorzüglich

300,--

- 3581 Zinngußmedaille 1779, unsigniert, auf den Frieden von Teschen. Weibliche Gestalt steht v. v. mit Palmzweig und Füllhorn, l. liegender Mars auf Kriegsgeräten//Sechs Zeilen Schrift. 47,52 mm; 24,90 g. F. u. S. 4522; Olding -.

RR Vorzüglich

250,--

- 3582 Tragbare Zinngußmedaille 1779, unsigniert, auf das Friedensfest in Sachsen. Vase auf Sockel mit den Porträts von Joseph II., Friedrich II. und Friedrich August, oben schwebender Engel mit Posaune und Palmzweig//Acht Zeilen Schrift. 48,96 mm; 28,34 g. F. u. S. 4519; Olding 736 (dieses Exemplar).

Von großer Seltenheit. Mit Original-Henkel, vorzüglich

500,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 14, Dortmund 1999, Nr. 573.



3583



- 3583 Silbermedaille 1780, unsigniert, von D. F. Loos, auf den Besuch seines Neffen, Prinz Friedrich Wilhelm (später König Friedrich Wilhelm II.), in Mitau. Geharnischtes Brustbild des Prinzen l. mit umgelegtem Mantel//Herkules mit Keule, Schild und Helm sitzt l. auf einem Löwen vor Postament. 43,55 mm; 36,92 g. Olding 865; Sommer A 6.

RR Herrliche Patina, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz

400,--



3584



3585



3584

- 3584 Silbermedaille 1782, von A. Abramson, auf den 67. Geburtstag seiner Gemahlin Elisabeth Christine. Brustbild r. mit Diadem und umgelegtem Mantel//Sechs Zeilen Schrift, umher Palmzweige. 43,18 mm; 27,98 g. Hoffmann 36; Olding 803 (dieses Exemplar).
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Randfehler, fast vorzüglich 750,--
 Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 14, Dortmund 1999, Nr. 577.
 Elisabeth Christine, *1715, †1797, älteste Tochter des Herzogs Ferdinand Albrecht II. und dessen Gemahlin Antoinette Amalie von Braunschweig, war die Schwester Karls I. von Braunschweig. Vermählt wurde sie 1733 auf Schloß Salzdahlum mit Kronprinz Friedrich von Preußen. Die Ehe verlief sehr unglücklich und ohne Nachkommen. 1797 wurde Elisabeth Christine in Berlin beigesetzt.
- 3585 Silbermedaille 1783, unsigniert, von A. Abramson. Preismedaille für Leistungen im Seidenbau. Geharnischtes Brustbild l. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Unter einem Maulbeerbaum sitzt eine junge Frau nach r. zwischen einem Korb und einem Kessel und spinnst Seide. 37,78 mm; 22,20 g. Hoffmann 38; Olding 743 a. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--
 Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 353, Frankfurt/Main 1997, Nr. 2198.



3586



3587



3588



- 3586 Silbermedaille 1786, von J. G. Holtzhey, auf seinen Tod. Brustbild l. in Uniform//Gekrönte, rauchende Urne auf Postament, umher Symbole des Friedens und des Krieges, oben fliegender Adler unter strahlendem Sternenkranz. 45,05 mm; 26,55 g. Olding 753. Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 150,--
- 3587 Silbermedaille 1786, von J. G. Holtzhey, auf seinen Tod. Uniformiertes Brustbild l.//Gekrönte, rauchende Urne auf Postament, umher Symbole des Friedens und des Krieges, oben fliegender Adler unter strahlendem Sternenkranz. 45,23 mm; 24,61 g. Olding 753 a. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--
- 3588 Silbermedaille 1786, von D. F. Loos, auf seinen Tod. Büste r. mit Strahlenkrone//Borussia kniet nach r. vor flammendem Altar, darauf der gekrönte preußische Adler mit Zepter und Reichsapfel, oben Strahlen aus Wolken. 42,07 mm; 26,48 g. Olding 756; Sommer A 10. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 100,--



3589



3590



3591



- | | | |
|------|---|---|
| 3589 | Silbermedaille 1786, von J. G. Stierle, auf seinen Tod. Büste l. mit Lorbeerkranz//Trauernde Berolina steht nach r. neben Postament mit Urne, umher Symbole des Friedens, des Krieges, des Handels und der Künste. 43,06 mm; 27,87 g. Olding 765. | Hübsche Patina, vorzüglich
300,-- |
| 3590 | Silbermedaille 1786, unsigniert, auf seinen Tod. Altar mit Inschrift, darauf liegt Zepter, Schwert und Lorbeerkranz//Bekrönte Urne. 28,19 mm; 7,30 g. Olding 766.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz | 200,-- |
| 3591 | Zinnmedaille 1786, von J. M. und J. Chr. Reich, auf den Tod des Generals Hans Joachim von Zieten am 27. Januar. Uniformiertes Brustbild des Generals l.//Aufgestellte Trophäen. 45,37 mm; 36,94 g. Olding 941. | RR Mit Original-Kupferstift, vorzüglich
200,-- |



3592

- | | | |
|------|--|--------|
| 3592 | Einseitige Eisengußmedaille o. J. (19. Jahrhundert), unsigniert. Uniformiertes Brustbild l. 85,14 mm; 65,10 g.
Originalguß mit Originalöse. Vorzüglich
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 58, Dortmund 2011, Nr. 3053. | 150,-- |
|------|--|--------|



3593



- 3593 Bronzemedaille 1912, von A. Krüger, auf seinen 200. Geburtstag. Brustbild l.//Sechs Zeilen Schrift, r. nach l. fliegender Adler, oben strahlende Sonne. 60,04 mm; 105,98 g.

Winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz

150,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 60, Dortmund 2012, Nr. 854.



3594



- 3594 Bronzeußmedaille 1912, von G. Bergmann, auf seinen 200. Geburtstag. Brustbild l.//Adler steht v. v. auf Stein, den Kopf nach l. gewandt. 79,20 mm; 178,67 g.

RR Vorzüglich

250,--

- 3595 Kl. Sammlung von Bronze- und Zinnmedaillen aus der Regierungszeit Friedrich des Großen. Dazu zwei Medaillen des 19. Jahrhunderts. Interessantes Objekt, bitte besichtigen.

38 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, sehr schön und besser

1.000,--



1,5:1



3596



1,5:1

- 3596 Friedrich Wilhelm II., 1786-1797. Friedrichs d'or 1797 B, Breslau. 6,63 g. Fb. 2418; J. 100; Olding 61.

GOLD. R Sehr schön-vorzüglich

1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 63, Osnabrück 2001, Nr. 1733.



- 3597 Reichstaler preuß. 1791 B, Breslau. 22,07 g. Dav. 2597; J. 23; Old. 6. Sehr schön-vorzüglich 150,--
- 3598 Reichstaler preuß. 1796 B, Breslau. 22,20 g. Dav. 2599; J. 25; Olding 7. Feine Patina, min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 400,--



- 3599 Albertustaler (Bancotaler) 1797, Berlin. Handelsmünze. 28,24 g. Dav. 2601; J. 183; Olding 56. R Nur 1.050 Exemplare geprägt. Feine Patina, vorzüglich 3.500,--
Erworben 2001 bei der Firma M. Meister.
Ähnlich wie der unter Friedrich II. dem Großen, geprägte Albertustaler war auch der vorliegende Münztyp vorwiegend für den Handel mit osteuropäischen Staaten bestimmt. Die geringere Ausprägung zeigt jedoch, daß der Albertustaler zu keiner praktischen Bedeutung gekommen ist.



- 3600 Silbermedaille 1786, von D. F. Loos, auf seinen Regierungsantritt. Geharnischtes Brustbild I. mit umgelegtem Mantel//Minerva steht v. v. mit Schild und Speer, daneben Ölbaum mit Gegenständen aus Kunst, Wissenschaft und Gewerbe. 42,34 mm; 28,37 g. Marienb. 9932; Mues/Olding 6; Sommer A 11. Feine Patina, vorzüglich 150,--



3601



- 3601 Eisengußmedaille 1786, von J. P. Holzhäuser, auf die Huldigung in Königsberg am 19. September. Der König im Krönungsornat thront nach l. auf einer zweistufigen Estrade mit Baldachin und zeigt mit dem Zepter in der Rechten auf die vor ihm kniende Borussia, die in der Linken die preußische Fahne hält//Gekrönte weibliche Gestalt steht v. v. mit Säugling im rechten Arm, mit der Linken hält sie einen auf einem Stein stehenden Schild mit sechs Zeilen Schrift. 65,74 mm; 86,41 g. Marienb. 2507 (dort in Silber); Mues/Olding 10.

Von großer Seltenheit. Vorzüglich

300,--



3602



3603



3604



- 3602 Silbermedaille o. J. (1786), von D. F. Loos, auf seinen 42. Geburtstag am 25. September. Geharnischtes Brustbild l. mit umgelegtem Mantel//Eine Waage schwebt in Wolken, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift und Jahreszahl. 42,15 mm; 27,24 g. Marienb. 9937 a; Mues/Olding 12; Sommer A 12.

Feine Patina, vorzüglich

200,--

- 3603 Silbermedaille 1786, unsigniert, auf die Huldigung der schlesischen Stände in Breslau. Gekröntes Monogramm//Ein aufwärts gerichtetes Schwert, von einer Schlange umwunden, die einen Lorbeerkranz im Rachen hält. 28,33 mm; 6,91 g. F. u. S. 4534; Marienb. 4863; Mues/Olding 29.

Feine Patina, sehr schön-vorzüglich

100,--

- 3604 Silbermedaille 1786, von D. F. Loos, auf seine Huldigung in Halberstadt. Geharnischtes Brustbild l. mit umgelegtem Mantel//Drei Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz, darunter drei weitere Zeilen Schrift. 42,20 mm; 28,67 g. Besser/Brämer/Bürger 1786.01; Mues/Olding 36; Sommer A 13/8.

Leichte Zaponlackreste, vorzüglich-Stempelglanz

150,--



- 3605 Silbermedaille 1786, von D. F. Loos, auf die Huldigung des Herzogtums Kleve und der Grafschaft Mark am 6. November. Geharnischtes Brustbild l. mit umgelegtem Mantel//Drei Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz. 42,64 mm; 28,34 g. Marienb. 5534; Mues/Olding 40; Sommer A 13/10.
Etwas fleckige Patina, feine Kratzer, vorzüglich 150,--
- 3606 Silbermedaille 1787, von D. F. Loos, auf die Unterdrückung der Unruhen in Holland. Geharnischtes Brustbild l. mit umgelegtem Mantel und Ordensband//Gekrönte Hollandia sitzt r., die Linke auf den holländischen Schild gelegt, oben fliegt der preußische Adler mit Ölzweig im Schnabel und Donnerkeil in den Fängen, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift und Jahreszahl. 41,98 mm; 26,58 g. Mues/Olding 57; Sommer A 18; Verv. v. Loon 708.
Feine Kratzer, vorzüglich 150,--



- 3607 Silbermedaille o. J. (1789), von J. G. Held, auf seinen schlesischen Minister Graf Karl Georg Heinrich von Hoym. Brustbild von Hoym's r.//Strahlende Sonne über Landkarte von Schlesien. 30,02 mm; 9,84 g. F. u. S. 3806; Marienb. 7672 var.
Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--
- 3608 Silbermedaille 1789, von J. G. Held, auf den Tod des Generals Bogeslaus von Tauentzien, Gouverneur von Breslau. Uniformiertes Brustbild Tauentziens r. mit umgelegtem Ordensband//Vier Zeilen Schrift, umher Sternschanze. 31,48 mm; 10,42 g. F. u. S. 4038; Marienb. vgl. 7779 (dort andere Rückseitendarstellung).
Hübsche Patina, vorzüglich 200,--



- 3609 Silbermedaille 1793, von A. Abramson, auf die Huldigung von Südpreußen. Geharnischtes Brustbild r. mit Schuppenpanzer und umgelegtem Mantel//Ein nach r. schwebender Adler mit weit ausgebreiteten Flügeln, den Kopf nach l. gewandt, im Abschnitt zwei Zahlen Schrift und Jahreszahl. 41,21 mm; 27,88 g. Hoffmann 85; Marienb. 2604; Mues/Olding 85.
R Sehr schön + 125,--
- 3610 Silbermedaille 1793, von D. F. und F. W. Loos, auf die Einnahme der Stadt Mainz durch preußische Truppen am 22. Juli. Uniformiertes Brustbild r. mit umgelegtem Ordensband und Ordensstern//Der preußische Adler schleudert Blitze auf die belagerte Stadt Mainz. 36,77 mm; 14,68 g. Mues/Olding 90; Slg. Walther 761; Sommer A 34.
Dunkle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--



3612



3611



3613



- 3611 Silbermedaille 1793, von F. W. Loos, auf die Ernennung von Wichard Joachim Heinrich von Möllendorf zum königlich preußischen Generalfeldmarschall, *1724 Lindenberg (Priegnitz), †1816 Havelberg. Uniformiertes Brustbild mit Stern und Band vom Schwarzen Adler-Orden I./Von Möllendorf in Rüstung, links Trophäen auf Altar, rechts Tempel. 42,81 mm; 28,63 g. Mues/Olding 93; Sommer A 35. 150,--
R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich
- 3612 Silbermedaille 1793, von D. F. oder F. W. Loos, auf den Sieg bei Kaiserslautern. Uniformiertes Brustbild r./Ein mit Lorbeer umwundenes Schwert. 36,91 mm; 13,09 g. Marienb. 3294 (dort in Bronze); Mues/Olding 95; Sommer A 39. 300,--
RR Herrliche Patina, vorzüglich +
- 3613 Silbermedaille 1793, von A. Abramson, auf die Ernennung von Wichard Joachim Heinrich von Möllendorf (*1724 Lindenberg, †1816 Havelberg) zum königlich preußischen Generalfeldmarschall. Uniformiertes Brustbild l. mit Stern und Band vom Schwarzen Adler-Orden//Geflügelter Genius r., mit der Linken den Adlerschild haltend, mit der Rechten überreicht er einem vor ihm stehenden, antik gekleideten Krieger einen Lorbeerzweig und einen Marschallstab. 35,99 mm; 14,30 g. Hoffmann 253; Marienb. 7702. 150,--
R Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich



3614



1,5:1



3614

- 3614 Tragbare Silbermedaille 1794, von J. G. Held. Prämienmedaille für Verdienste während des polnischen Aufstandes in der Provinz Posen. Uniformiertes Brustbild l./Vier Zeilen Schrift, umher Eichenlaubzweige. 43,42 mm; 28,13 g. Mues/Olding 101. 2.000,--
Von allergrößter Seltenheit. Kl. Randfehler, sehr schön
 Uns ist kein weiteres Vorkommen im Handel bekannt.



3615



- 3615 Silbermedaille 1794, unsigniert, auf die Leistungen des Generalleutnants Johann Heinrich von Günther, *1736, †1803, im Preußisch-Polnischen Krieg, insbesondere den durch ihn abgewehrten Angriff Antoni Madalinskis auf Südpreußen sowie die Niederschlagung der Aufständischen unter General Tadeusz Kosciuszko. Acht Zeilen Schrift//Sieben Zeilen Schrift. 67,20 mm; 112,03 g. Marienb. -; Slg. Julius 440 (dort in Bronze). **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, vorzüglich
Erworben 1992 bei der Firma M. Meister.

1.000,-



3616



3617



3618



- 3616 Silbermedaille 1795, von D. F. Loos, auf den Frieden von Basel. Uniformiertes Brustbild fast v. v. mit umgelegtem Ordensband//Geflügelte Friedensgöttin überreicht dem vor ihr sitzenden Kriegsgott einen Ölweig und einen Merkurstab, im Hintergrund Palme und Trophäen. 42,85 mm; 27,76 g. Marienb. 9960; Mues/Olding 107; Pax in Nummis 669; Sommer A 45/1. **Feine Patina, kl. Kratzer, vorzüglich**

150,-

- 3617 Silbermedaille 1796, von D. F. oder F. W. Loos, auf die Huldigung von Neu-Ostpreußen am 6. Juli. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, Ordensband und Ordenskreuz//Adler mit Ölweig fliegt r. über Weichsellandschaft. 41,34 mm; 27,34 g. Mues/Olding 116; Sommer A 53 Anm. **Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich**

150,-

- 3618 Silbermedaille 1797, von D. F. und F. W. Loos. Ehrenmedaille des Kgl. Preuß. Reitenden Feldjägers für Generalleutnant H. R. von Bischoffswerder. Uniformiertes Brustbild des Generals l.// Weibliche Gestalt steht nach l. am Altar opfernd, oben Göttin der Jagd in Wolken, am Boden Waffen. 41,36 mm; 27,03 g. Sommer A 55. **Von großer Seltenheit.** Feine Patina, vorzüglich + Johann "Hans" Rudolf von Bischoffswerder (*1741; †1803) war preußischer Generalmajor, gehörte zu den Vertrauten des Königs Friedrich Wilhelm II. und übte auf diesen im Sinne der Rosenkreuzer einen starken Einfluss aus. Für seine Verdienste erhielt er den Schwarzen Adlerorden. Friedrich Wilhelm III. erteilte ihm nach seinem Regierungsantritt einen ehrenvollen Abschied.

500,-



3619

- 3619 Silbermedaille 1797, von D. F. oder F. W. Loos, auf seinen Tod. Brustbild r. mit einem Band um den Kopf und umgelegtem Mantel//Umgeben von Bäumen steht auf einem Sockel eine Urne, aus der ein Adler emporsteigt, über der Urne ein herabhängender Hermelinmantel, am Sockelfuß Krönungsinsignien und eine nach unten hängende Fackel. 41,48 mm; 27,87 g. Marienb. 9965; Mues/Olding 122; Sommer A 57. Patina, vorzüglich 200,--



3620



1,5:1

- 3620 Friedrich Wilhelm III., 1797-1840. Friedrichs d'or 1797 A, Berlin. Friedenstyp. 6,64 g. Fb. 2425; J. 101; Olding 207; Schl. 524. GOLD. Vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 63, Osnabrück 2001, Nr. 1734.
Der vorliegende Friedrichs d'or wird als "Friedenstyp" bezeichnet, da auf der Rückseite der preußische Adler ungekrönt mit Zepher, Lorbeer- und Palmzweig (statt sonst gekrönt auf Waffengruppe) dargestellt ist.



3622



3621



3622

- 3621 Silbermedaille 1797, von F. W. Loos und J. V. Döll, auf seinen Regierungsantritt am 16. November. Büste l. mit antikem Helm, der mit einem Lorbeerkranz geschmückt ist//Ein Krieger im antiken Harnisch steht fast v. v. zwischen zwei Sockeln und deutet auf den Helm des Mars, mit der Rechten hält er den Helm der Minerva, am Boden liegen Schild und Gegenstände der Kunst und der Wissenschaft. 40,91 mm; 28,18 g. Marienb. 3645; Mues/Olding 169; Sommer A 59. Feine Patina, kl. Kratzer, vorzüglich 150,--
- 3622 Bronzemedaille 1797, von F. W. Loos und J. V. Döll, auf seinen Regierungsantritt am 16. November. Uniformiertes Brustbild l.//Ein Krieger im antiken Harnisch steht fast v. v. zwischen zwei Sockeln und deutet auf den Helm des Mars, mit der Rechten hält er den Helm der Minerva, am Boden liegen Schild und Gegenstände der Kunst und der Wissenschaft. 41,40 mm; 33,79 g. Mues/Olding 170; Sommer A 60. RR Prachtexemplar. Stempelglanz 100,--



3623



3624



3623

- 3623 Silbermedaille 1798, von F. W. Loos, auf seine Huldigung in Berlin. Uniformiertes Brustbild l. mit Ordensstern//Der preußische Adler hält einen Eichenkranz über einen Steinblock, der mit Fahne, Schwert, Bibel, Bienenkorb und Zweigen belegt ist. 41,48 mm; 28,93 g. Bolzenthal 19; Marienb. 3652; Mues/Olding 173; Sommer A 65. Hüsche Patina, vorzüglich + 100,--
- 3624 Silbermedaille 1798, von F. W. Loos, auf seine Huldigung in Berlin. Uniformiertes Brustbild l. mit Ordensstern//Der preußische Adler hält einen Eichenkranz über einen Steinblock, der mit Fahne, Schwert, Bibel, Bienenkorb und Zweigen belegt ist. 30,16 mm; 9,39 g. Bolzenthal 20; Marienb. 3653; Mues/Olding 174; Sommer A 65. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 100,--



3625



- 3625 Silbermedaille 1798, von F. W. Loos, auf den Besuch des preußischen Königspaares in den schlesischen Bergwerken in Tarnowitz. Brustbilder des Königspaares nebeneinander l. auf einem Podest, der mit Rosen- und Eichenblättern geschmückt ist//Silesia sitzt nach l. auf einem Steinpostament und hält Erz auf dem Schoß, sie wird von einem Genius mit Grubenlampe entschleierte, zu beiden Seiten liegende Löwen. 51,51 mm; 54,81 g. F. u. S. 4574; Mues/Olding 177; Müseler 49.1/12; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 2) 1023; Sommer A 64. Feine Patina, kl. Sammlerpunze im Rand, vorzüglich 400,--



3626



- 3626 Silbermedaille 1801, von F. W. Loos, auf das 100jährige Bestehen des Königreichs Preußen am 18. Januar. Die Brustbilder der ersten fünf preußischen Könige nebeneinander l., darüber strahlender Stern// Der Sonnengott Apollo in Quadriga, umgeben von den Horen, folgt blumenstreuender Aurora und dem als geflügelten Knaben mit Fackel dargestellten Morgenstern, unten sitzt Borussia nach l. mit Füllhorn und Adlerschild, oben Teil des Tierkreises. 56,32 mm; 72,13 g. Mues/Olding 185; Sommer A 76. Prachtexemplar. Hüsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--



3627



3628



- 3627 Silbermedaille 1801, von J. V. Döll und D. F. Loos, auf den Frieden von Lunéville zwischen Frankreich und Österreich am 9. Februar. Friedensgöttin mit Lorbeerzweig und Füllhorn steht nach l. auf Erdball in Wolken, auf dem Erdball sind die Städtenamen Paris und Wien zu lesen//Die Personifikation des Krieges wird von der Minerva durch Vorhalten des Gorgonenschildes entwaffnet. 36,43 mm; 13,92 g. Marienb. 10025; Mues/Olding -; Pax in Nummis 693; Slg. Julius 914; Slg. Montenuovo 2324; Sommer A 79. Hübsche Patina, vorzüglich

75,--

- 3628 Silbermedaille 1801, von J. V. Döll und D. F. Loos, auf den Frieden von Lunéville zwischen Frankreich und Österreich am 9. Februar. Friedensgöttin mit Lorbeerzweig und Füllhorn steht nach l. auf Erdball in Wolken, auf dem Erdball sind die Städtenamen Paris und Wien zu lesen//Die Personifikation des Krieges wird von der Minerva durch Vorhalten des Gorgonenschildes entwaffnet. 36,39 mm; 13,89 g. Marienb. 10025; Mues/Olding -; Pax in Nummis 693; Slg. Julius 914; Slg. Montenuovo 2324; Sommer A 79. Hübsche Patina, vorzüglich

75,--

LOT BRANDENBURG-PREUSSEN

- 3629 Diverse Münzen und Medaillen aus der Regierungszeit von Friedrich II., des Großen bis Friedrich Wilhelm III. Interessantes Objekt, bitte besichtigen. 15 Stück. Sehr schön-vorzüglich

500,--



3630



BRAUNSCHWEIG UND LÜNEBURG

BRAUNSCHWEIG-WOLFENBÜTTEL, FÜRSTENTUM

- 3630 Ludwig Rudolf, 1731-1735, seit 1714 in Blankenburg. 1/2 Taler 1733, Braunschweig, auf die Vermählung seines Enkels, Karl (I.) mit Philippine Charlotte, der Schwester Friedrichs II. von Preußen. 13,00 g. Welter 2664 B. Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich
Philippine Charlotte kam als vierte Tochter des preußischen Königs Friedrich Wilhelm I. und seiner Gemahlin Sophie Dorothea von Braunschweig-Calenberg-Hannover zur Welt.

1.000,--



3631



- 3631 Karl Wilhelm Ferdinand, 1780-1806. Silbermedaille 1785, auf den Tod seines Bruders Maximilian Julius Leopold. Stempel von Chr. F. Krull. Büste von Maximilian Julius Leopold I.//Von einer im Wasser versinkenden Säule, an die eine Lebensfackel gebunden ist, steigt ein Adler empor. 40,53 mm; 25,19 g. Brockmann 519. Hübsche Patina, vorzüglich

200,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 15, Dortmund 2000, Nr. 507.

Maximilian Julius Leopold, jüngster Sohn des Herzogs Karl I. und dessen Gemahlin Philippine Charlotte von Preußen, *1752, diente als General unter König Friedrich II. von Preußen. Er ertrank am 27. April 1785 in der Oder nahe Frankfurt, bei dem Versuch, einen Ertrinkenden zu retten.



ex 3632


DEUTSCHER ORDEN
DEUTSCHER ORDEN IN MERGENTHEIM

- 3632 Carl Alexander von Lothringen, 1761-1780. Silbermedaille 1770, von A. Widemann, auf die Ernennung des Erzherzogs Maximilian von Österreich zu seinem Koadjutor. Geharnischtes Brustbild Carl Alexanders r. mit umgelegtem Mantel//Geharnischtes Brustbild Maximilians r. mit umgelegtem Mantel. 46,53 mm; 34,86 g. Dazu ein weiteres Exemplar in Zinn. 46,81 mm; 34,78 g. Dudik 301; Kenis -; Prokisch 276.2; Slg. Montenuovo 2013. 2 Stück. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--



3633



3634



3633

- 3633 Silbermedaille 1770, von A. König und/oder J. M. Krafft, auf die Ernennung des Erzherzogs Maximilian von Österreich zu seinem Koadjutor. Die geharnischten Brustbilder Carl Alexanders und Maximilians nebeneinander r. mit umgelegten Mänteln//Der Ritterschlag des jungen Erzherzogs. 51,03 mm; 41,90 g. Dudik 302; Kenis 62; Prokisch 279.3; Slg. Montenuovo 2015. R Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 400,--
- 3634 Maximilian Franz von Österreich, 1769-1780. Silberjeton 1777, unsigniert, von F. Würth, auf den Besuch der ungarischen Bergwerke. Brustbild r.//Acht Zeilen Schrift, unten Schlägel und Eisen. 22,21 mm; 1,97 g. Müseler 15.2/2; Slg. Montenuovo 2077. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--



1,5:1



3635



1,5:1

FRANKFURT
Prägungen unter Kaiser Franz I.

- 3635 1 1/4 Dukaten 1745, auf die Krönung von Franz I. zum römischen Kaiser. 4,32 g. Fb. 1009 a; Förschner 311; J. u. F. 796 a. GOLD. Vorzüglich 1.000,--
Erworben 1996 bei der Firma M. Meister.



3636



3637



3636

- 3636 Silbermedaille 1745, von A. R. Werner und P. P. Werner, auf die Wahl von Franz I. zum römischen Kaiser. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Vor einem Tempel mit sieben Säulen steht ein Postament mit dem Buchstaben F (=Frankfurt), darauf der lothringische Wappenschild, der von einem schwebenden Genius gekrönt wird. 44,16 mm; 28,67 g. Förschner 309; J. u. F. 771; Slg. Montenuovo -. R Feine Patina, vorzüglich 400,--
- 3637 Silbermedaille 1745, von L. Oexlein, auf die Krönung von Franz I. zum römischen Kaiser. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Apollo in Sonnenwagen l. auf Wolken. 32,39 mm; 14,67 g. Förschner 296; J. u. F. 772; Slg. Montenuovo 1758. Herrliche Patina, vorzüglich + 200,--



3638



3639



3638



- 3638 Silbermedaille 1745, von A. Vestner, auf die Krönung von Franz I. zum römischen Kaiser. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Apollo in Sonnenwagen l. auf Wolken. 32,27 mm; 14,22 g. Förschner 297; J. u. F. 773; Slg. Montenuovo 1758. Hübsche Patina, vorzüglich 200,--
- 3639 Silbermedaille 1745, von L. Oexlein, auf die Krönung von Franz I. zum römischen Kaiser. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Krönungsinsignien auf bedecktem Tisch. 21,88 mm; 3,72 g. Förschner 298.2; J. u. F. 776; Slg. Montenuovo 1759. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 100,--



3640



- 3640 Bronzemedaille 1745, von A. Vestner, auf den Einzug und die Kaiserkrönung von Franz I. Geharnischtes Brustbild von Franz I. r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Stadtgöttin empfängt den in die Stadt einreitenden Kaiser, oben strahlender Name Jehovas. 44,28 mm; 32,78 g. Bernheimer 342; Förschner 303; J. u. F. 780. R Vorzüglich 150,--



3641



3642



3641

- 3641 Silbermedaille 1745, von M. Holtzhey, auf die Krönung von Franz I. zum römischen Kaiser. Gekröntes und geharnischtes Brustbild von Franz I. r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Der Kaiser kniet nach r. vor Altar und wird von den drei geistlichen Erzbischöfen von Trier, Mainz und Köln gekrönt, l. stehen die vier Kurfürsten von Sachsen, Brandenburg, der Pfalzgraf bei Rhein und der König von Böhmen vor einem Thron, im Hintergrund sitzt Kaiserin Maria Theresia in einer Loge. 48,99 mm; 41,74 g. Förschner 334; J. u. F. 781; Slg. Montenuovo 1765.

R Hübsche Patina, vorzüglich

500,--

- 3642 Silbermedaille 1745, von N. van Swinderen, auf die Krönung von Franz I. zum römischen Kaiser. Geharnischtes Brustbild halbl. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Krone, umher Strahlen. 28,90 mm; 9,22 g. Förschner 335; J. u. F. 792; Slg. Montenuovo -.

Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz

250,--



3643



- 3643 Silbermedaille 1745, von A. Vestner, auf die Krönung von Franz I. zum römischen Kaiser. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Himmelsglobus, darauf gekrönter Phönix, zu den Seiten je ein Putto mit Krone bzw. Füllhorn. 26,26 mm; 6,70 g. Bernheimer 344; Förschner 326.2; J. u. F. 794; Slg. Montenuovo 1767.

Hübsche Patina, vorzüglich

150,--



3644



3645



3644

- 3644 Silbermedaille 1763, von J. L. Oexlein, auf den Frieden von Hubertusburg am 15. Februar. Stadtansicht von Westen mit Sachsenhausen, im Vordergrund Merkurstab zwischen zwei Füllhörnern, oben strahlender Name Jehovas//Stadtgöttin steht an einem flammenden Altar, r. steht ein Henkelkrug auf dem Boden. 44,56 mm; 29,10 g. J. u. F. 829; Pax in Nummis 604.

Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich

150,--

- 3645 Silbermedaille 1763, von J. L. Oexlein, auf den Frieden von Hubertusburg am 15. Februar. Stadtansicht von Westen mit Sachsenhausen, im Vordergrund Merkurstab zwischen zwei Füllhörnern, oben strahlender Name Jehovas//Sechs Zeilen Schrift in einer Umrahmung aus Zweigen und Blattwerk. 32,29 mm; 10,87 g. J. u. F. 830; Pax in Nummis 605.

Hübsche Patina, vorzüglich

150,--



3646



- 3646 Silbermedaille 1764, von J. L. Oexlein, auf die Wahl Josefs II. zum römischen König, gewidmet von der Stadt Nürnberg. Geharnischtes Brustbild Josefs II. r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Reiter I. in Landschaft, im Hintergrund r. aufgehende Sonne, unten im Abschnitt der Nürnberger Wappenschild. 44,74 mm; 29,28 g. Förschner 353; J. u. F. 840; Slg. Erlanger 1145; Slg. Montenuovo 1912. Hübsche Patina, vorzüglich

300,--



3647

1,5:1

1,5:1

Prägungen unter Kaiser Leopold II.

- 3647 2 Dukaten 1790, auf die Wahl Leopolds II. zum römischen Kaiser. 6,94 g. Fb. 1016; Förschner 390; J. u. F. 925. GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz

2.000,--

Erworben 1994 bei der Firma M. Meister.



3648

1,5:1

1,5:1

- 3648 Dukat 1790, auf die Wahl Leopolds II. zum römischen Kaiser. 3,48 g. Fb. 1017; Förschner 391.6; J. u. F. 926 Anm. GOLD. Min. justiert, vorzüglich

1.000,--

Erworben 1993 bei der Firma M. Meister.



3649

1,5:1

1,5:1

- 3649 3/4 Dukat 1790, auf die Krönung Leopolds II. zum römischen Kaiser. 2,60 g. Fb. 1019; Förschner 393; J. u. F. 936. GOLD. Min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz

300,--



3650



3652



3651



- 3650 Silbermedaille 1790, von J. P. Werner, auf die Krönung Leopolds II. zum römischen Kaiser, gewidmet von der Stadt Nürnberg. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel//Auf einem Altar, der mit dem verzierten Monogramm "L" (= Leopold) versehen ist, liegen die Reichsinsignien, davor lehnt der mit Girlanden versehene, Nürnberger Wappenschild. 45,39 mm; 29,14 g. Förschner 396; J. u. F. 929; Slg. Montenuovo 2213. Hübsche Patina, fast vorzüglich 300,--
- 3651 Silbermedaille 1790, von J. G. Holtzhey, auf die Leopolds II. zum römischen Kaiser. Brustbild Leopolds II. l. mit Kaiserkrone und umgelegtem Mantel//Spes mit Ölweig in der Rechten schwebt auf Wolken über dem Sarkophag Josefs II. und hält den österreichischen Bindenschild dem vor ihr stehenden Mars entgegen, der die Kaiserkrone über den Schild hält. 44,74 mm; 25,99 g. Förschner 402; J. u. F. 930; Slg. Montenuovo 2212. RR Min. berieben, vorzüglich-Stempelglanz 750,--
- 3652 Silbermedaille 1790, von J. Chr. Reich, auf die Krönung Leopolds II. zum römischen Kaiser. Uniformiertes Brustbild l. mit Orden und umgelegtem Mantel//Der gekrönte Kaiser thront nach r. in Säulenarchitektur, den rechten Arm auf Wappenschild gelegt, vor ihm gekrönte, weibliche Gestalt, die ihm die Kaiserkrone überreicht. 26,74 mm; 7,14 g. Förschner 399; J. u. F. 934; Slg. Montenuovo 2210. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--



3654



3653



3654

Prägungen unter Kaiser Franz II.

- 3653 Silberabschlag von den Stempeln des Doppeldukaten 1792, auf die Wahl von Franz II. zum römischen Kaiser in Frankfurt. 4,18 g. Förschner 405.3; J. u. F. 942 a; Slg. Montenuovo 2267. Feine Patina, vorzüglich 100,--
- 3654 Silbermedaille 1792, von D. F. und F. W. Loos, auf die Befreiung der Stadt von der französischen Besatzung durch preußische und hessische Truppen. Belagerungsszene vor dem Friedberger Tor//Blick auf das von Preußen gestiftete Hessendenkmal. 36,96 mm; 13,52 g. J. u. F. 954; Schütz 2127; Sommer A 31. Feine Patina, vorzüglich 150,--



3655



3656



3655



- 3655 Silbermedaille 1792, von D. F. und F. W. Loos, auf die Befreiung der Stadt von der französischen Besetzung durch preußische und hessische Truppen. Belagerungsszene vor dem Friedberger Tor//Blick auf das von Preußen gestiftete Hessendenkmal. 37,00 mm; 14,01 g. J. u. F. 954; Schütz 2127; Sommer A 31. 150,--
 Herrliche Patina, vorzüglich
- 3656 Silbermedaille 1792, von J. Chr. oder J. M. Reich, auf die Befreiung der Stadt Frankfurt von der französischen Besetzung durch preußische und hessische Truppen. Ansicht der unter Beschuss stehenden Stadt//Neun Zeilen Schrift. 27,87 mm; 7,73 g. J. u. F. 955; Schütz 2126. 150,--
 Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz



3658



3657



3658

Frankfurter Kontributionsprägungen 1796

- 3657 Dukat 1796. Kontribution. 3,46 g. Fb. 1025; J. u. F. 964. 1.000,--
 GOLD. Min. gewellt, fast vorzüglich
 Erworben 1993 bei der Firma M. Meister.
- 3658 Konv.-Taler 1796. Kontribution. 28,10 g. Dav. 2229; J. u. F. 965 b. 300,--
 Feine Patina, vorzüglich



2:1



3659



2:1

NASSAU

NASSAU, HERZOGTUM

- 3659 Friedrich August zu Usingen, 1803-1816. Silbermedaille 1815, unsigniert, von J. Lindenschmit. Waterloo-Medaille. Büste r.//Geflügelte Victoria bekränzt einen vor ihr stehenden Krieger. 18,54 mm; 3,50 g. Bramsen 1660; Isenbeck - (vgl. 77); Slg. Julius 3387; Eckhart Pick, Das Mainzer Medailleursquartett, Regenstauf 2022, S. 50. 150,--
R Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz



1,5:1



3660



1,5:1

SACHSEN

SACHSEN, KURFÜRSTENTUM

- 3660 Friedrich August II., 1733-1763. Goldmedaille zu einem Dukaten 1745, unsigniert, von J. G. Holtzhey, auf die Friedensverhandlungen zum Frieden von Dresden. Hollandia sitzt v. v., in der Rechten Stab mit Freiheitshut, in der Linken Caduceus, zu den Seiten liegender Löwe mit Pfeilbündeln und Altar mit Bibel, umher Embleme des Handels//Mars versucht den Janustempel zu verlassen und wird von einem gepanzerten Arm aus Wolken mit Pfeilbündel daran gehindert. 22,85 mm; 3,35 g. F. u. S. 4330 (dort in Silber und in anderem Durchmesser); Pax in Nummis 529 (dort in Silber und in anderem Durchmesser); Slg. Merseb. -; Slg. Montenuovo 1785 (dort in Silber und in anderem Durchmesser); Verv. v. Loon 195 (dort in Silber und in anderem Durchmesser).

GOLD. RR Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

1.500,-



3662



3661



3662

- 3661 Silbermedaille 1745, von J. L. Oexlein, auf den Frieden von Dresden am 25. Dezember. Das Christkind v. v. mit Ölweig und Weltkugel//Das Christkind liegt mit einer Schlange in der Linken in einer Krippe, zu den Seiten der personifizierte Krieg mit Lanze, Schild und Ölweig, den er vom Christkind entgegennimmt, sowie der personifizierte Friede mit Zweig und Füllhorn, oben ein nach l. schwebender Engel mit Posaune und Spruchband. 40,99 mm; 21,89 g. F. u. S. 4316; Pax in Nummis 545; Slg. Erlanger 2273; Slg. Merseb. 2414. Feine Patina, kl. Randfehler, winz. Kratzer, vorzüglich

200,-

- 3662 Silbermedaille 1745, von A. R. Werner, auf den Frieden von Dresden. Die Brustbilder Maria Theresias von Österreich, Friedrich Augusts II. von Sachsen und Friedrichs des Großen von Preußen in Lorbeerkränzen//Die drei Flußgötter Oder, Donau und Elbe liegen in Landschaft, darüber drei gekrönte Adler mit Schwert, Reichsapfel und Zepter in den Fängen. 44,27 mm; 28,74 g. F. u. S. 4325; H.-Cz. 2767 (R2); Olding 575 a; Pax in Nummis 540; Slg. Merseb. 2418.

R Herrliche Patina, kl. Stempelfehler am Rand, vorzüglich

500,-

Erworben 1995 bei der Firma M. Meister.



3663

- 3663 Friedrich August III. (I.), 1763-1806-1827. Silbermedaille 1791, unsigniert, von Th. van Berckel, auf die Rückkehr seines Onkels, Prinz Albert von Sachsen, Herzog von Teschen und seiner Gemahlin Marie Christine als Statthalter der österreichischen Niederlande, nach Belgien. Beider Brustbilder einander gegenüber//Laetitia steht v. v., den Kopf nach l. gewandt, mit Kranz und Ruder. 35,55 mm; 16,74 g. Kenis 358; Slg. Merseb. 1879.

Hübsche Patina, vorzüglich

100,--

Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 174, München 1992, Nr. 2542.

Albert, Herzog von Teschen wurde am 11. Juli 1738 in Moritzburg bei Dresden geboren und war 1781-1793 Statthalter in den Niederlanden. Am 8.4.1766 vermählte er sich mit Marie Christine von Österreich, einer Tochter Maria Theresias. Er starb am 10. Februar 1822 in Wien.



3664

- 3664 Silbermedaille 1791, von Chr. J. Krüger, auf die Zusammenkunft und den Frieden von Pillnitz. Die uniformierten Brustbilder Friedrich Wilhelms II. von Preußen, Leopolds II. von Österreich und Friedrich Augusts von Sachsen nebeneinander r.//Links im Vordergrund sitzt Saxonia nach r. mit sächsischem Wappenschild und deutet mit der Linken auf das im Hintergrund liegende Schloß Pillnitz. 50,58 mm; 49,12 g. Marienb. 9952; Pax in Nummis 663; Slg. Merseb. 2666; Slg. Montenuovo -.

Prachtexemplar. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

400,--

Der Frieden von Pillnitz wurde am 27. August im Schloß des sächsischen Kurfürsten Friedrich August geschlossen.



3665

- 3665 Silbermedaille 1791, von K. W. Höckner, auf die Zusammenkunft und den Frieden von Pillnitz. Die uniformierten Brustbilder Friedrich Wilhelms II. von Preußen, Leopolds II. von Österreich und Friedrich Augusts von Sachsen nebeneinander r.//Rechts im Vordergrund sitzt Saxonia nach l. mit Füllhorn und sächsischem Wappenschild und deutet mit der Rechten auf das im Hintergrund liegende Schloß Pillnitz, über dem die Sonne aufgeht. 50,09 mm; 57,45 g. Marienb. 9950; Pax in Nummis 662; Slg. Merseb. 2667; Slg. Montenuovo 2236.

Feine Patina, vorzüglich

400,--

HABSBURGISCHE ERBLANDE



3667



3666



3668



RÖMISCH-DEUTSCHES REICH

- 3666 Karl VI., 1711-1740. Silberjeton o. J., unsigniert, auf den österreichischen Staatsmann Leopold Ferdinand Graf Kinsky von Vchynix und Tetov. Gekröntes Wappen//Gekröntes Monogramm. 29,92 mm; 10,98 g. Doneb. 3502; Slg. Montenuovo 2803. **In Silber selten.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz Mit altem Unterlagszettel. 750,--
- 3667 Silbermedaille 1717, von B. Richter und Thirmann, auf die Geburt seiner Tochter, Erzherzogin Maria Theresia. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel//Die personifizierte Hoffnung sitzt nach r., im rechten Arm hält sie ein Füllhorn, darin das Neugeborene, in der ausgestreckten Linken hält sie eine Lotusblüte. 43,60 mm; 26,28 g. Slg. Julius 1019; Slg. Montenuovo -. **RR Hübsche Patina, vorzüglich +** 500,--
- 3668 Silbermedaille 1717, von B. Richter, auf die Geburt seiner Tochter, Erzherzogin Maria Theresia. Brustbild seiner Gemahlin Elisabeth Christine, Tochter des Herzogs Ludwig Rudolf von Braunschweig-Wolfenbüttel, r. mit Diadem und umgelegtem Mantel//Die personifizierte Hoffnung sitzt nach r., im rechten Arm hält sie ein Füllhorn, darin das Neugeborene, in der ausgestreckten Linken hält sie eine Lotusblüte. 44,31 mm; 25,90 g. Brockmann 393; Slg. Montenuovo 1496. **R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich** 250,--
Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 42, Basel 1997, Nr. 1880.



1,5:1



3669



1,5:1

- 3669 Goldmedaille zu 3 Dukaten 1736, von M. Donner, auf die Vermählung seiner Tochter Maria Theresia mit Franz von Lothringen. Brustbilder des Brautpaares nebeneinander l.//Religio steht l. und hält einen Kranz über einen Altar, auf dem sich zwei flammende Herzen befinden. 27,55 mm; 10,39 g. Slg. Montenuovo 1669 (dort in Silber). **GOLD. RR Sehr schön** 1.500,--
Erworben 1989 im deutschen Münzhandel.



3670



3672



3671



3670 Silbermedaille 1736, von P. P. Werner, auf die Vermählung seiner Tochter Maria Theresia mit Franz von Lothringen. Büsten des Paares nebeneinander l.//Vermähltes Paar reicht sich die Hände, oben fliegender Adler zwischen Sonne und Wolken, l. fliegender Genius mit Wappen, r. sitzende Germania mit Schild. 43,84 mm; 27,44 g. Slg. Julius 1583; Slg. Montenuovo 1673.

R Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich

250,--

3671 Silbermedaille o. J. (1736), von A. Vestner, auf die Vermählung seiner Tochter Maria Theresia mit Franz Stefan von Lothringen. Drei Porträtmedaillons der gemeinsamen Vorfahren des Brautpaares: Kaiser Ferdinand III., sowie seine erste Gemahlin Maria Anna von Spanien und seine dritte Gemahlin Eleonora Magdalena von Mantua//Unter einer Krone die aneinandergelohnten Wappen von Österreich und Lothringen, die von zwei gekrönten Adlern gehalten werden, oben strahlendes Dreieck. 44,12 mm; 29,44 g. Bernheimer 300; Slg. Montenuovo 1674.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

600,--

3672 Silbermedaille 1740, von P. H. Goedecke, auf seinen Tod und das trübe Jahr 1740. Sarg, darauf Krönungsinsignien, unten Adler mit ausgebreiteten Schwingen, zu den Seiten je zwei Zypressen//Der personifizierte Winter sitzt nach r. und wärmt sich die Hände an einem Feuer, vor ihm spielt der personifizierte Frühling mit einem Wetterglas, daneben der personifizierte Sommer mit Blumen und Korngarbe, sowie der personifizierte Herbst mit Quellurne und Füllhorn. 38,61 mm; 17,85 g. Gaed. 1827; Slg. Montenuovo -; Slg. Vogel (Auktion Künker 221) -.

Von großer Seltenheit. Feine Patina, vorzüglich

500,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 49, Dortmund 2009, Nr. 869.



3674



3673



3674

3673 Maria Theresia, 1740-1780. Dukats 1742, Karlsburg, für Siebenbürgen. 3,48 g. Eypeltauer 323 a; Fb. 542.

GOLD. R Sehr schön-vorzüglich

750,--

Erworben 1987 bei der Firma Rittig.

3674 2 Souverain d'or 1749, Antwerpen. 11,06 g. Delm. 208; Eypeltauer 406; Fb. 130.

GOLD. Fast vorzüglich

1.000,--

Erworben 1994 bei der Firma M. Meister.



2:1



3675



2:1

3675 1/4 Dukats 1749, Karlsburg. 0,86 g. Eypeltauer 359; Fb. 547.

Erworben 1994 bei der Firma M. Meister.

GOLD. Kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich

350,--



3676



1,5:1



3676

3676 10 Souverain d'or 1751, Antwerpen. Gedenkprägung. 55,36 g. M • T • D • G • R • J M P • G • H • - B • REG • A • A • D • BURG • Brustbild der Kaiserin r. mit Diadem und umgelegtem Mantel, darunter das Münzzeichen Hand (Antwerpen) und die Jahreszahl//FRANC • D • G • R • I • S • - A • GE • IER • R • LO • B • M • H • D • Geharnischtes Brustbild des Kaisers Franz I. r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Mit Kerbrand. Delm. 213 (dort als Essai bezeichnet, R3); Eypeltauer 527 Anm.; Fb. 139.

GOLD. Von großer Seltenheit.

Winz. Bearbeitungsspuren im Feld der Rückseite, sehr schön-vorzüglich

25.000,--

Erworben 1989 im deutschen Münzhandel.



1,5:1



3677



1,5:1



3677 Dukats 1751. Ausbeuteprägung. 3,49 g. Fb. 419; Müseler -; Slg. Julius 1840; Slg. Montenuovo 1830.

GOLD. RR Prachtexemplar. Herrlicher Prägeglanz, vorzüglich-Stempelglanz

2.000,--

Erworben 1989 im deutschen Münzhandel.



1,5:1



3678



1,5:1



3678 Souverain d'or 1755, Antwerpen. 5,52 g. Delm. 212; Eypeltauer 413; Fb. 135.

GOLD. Sehr schön

400,--



1,5:1



3679



1,5:1

3679 2 Souverain d'or 1756, Wien. 11,10 g. Eypeltauer 410; Fb. - (vgl. 420).

Erworben 1999 bei der Firma M. Meister.

GOLD. Vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz

1.750,--



1,5:1



3680



1,5:1

3680 Dukat 1762, Wien. 3,47 g. Eypeltauer 62; Fb. 406.

Erworben 1995 bei der Firma M. Meister.

GOLD. Prachtexemplar. Vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--



2:1



3681



2:1

3681 Dukat 1764, Prag. 3,49 g. Münzmeister Paul Erdmann von Schwingerschuh. Brustbild r. mit Diadem, Schleier und umgelegtem Mantel//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust gekröntes Wappen. Dietiker 1084; Eypeltauer 69 a; Fb. 53 b; Halacka 1938.

Erworben 1995 bei der Firma M. Meister.

GOLD. Von großer Seltenheit. Vorzüglich

7.500,--



1,5:1



3682



1,5:1

3682 2 Dukaten 1765 KB/KD, Krennitz. 6,96 g. Eypeltauer 250 a; Fb. 179.

GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz

1.500,--



1,5:1



3683



1,5:1

3683 Dukat 1765 KB/KD, Kremnitz. 3,49 g. Eypeltauer 251 b; Fb. 180.
Erworben 1993 bei der Firma M. Meister.

GOLD. Vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



1,5:1



3684



1,5:1

3684 Dukat 1765, Karlsburg. 3,49 g. Eypeltauer 353 a; Fb. 543.

GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



2:1



3685



2:1

3685 1/4 Dukat 1768 HG, Karlsburg. 0,88 g. Eypeltauer 388; Fb. 547. **GOLD.** R Vorzüglich/Stempelglanz

500,--
Erworben 1994 bei der Firma M. Meister.



1,5:1



3686



1,5:1

3686 2 Souverain d'or 1773 IC-SK, Wien, für die Niederlande. 11,07 g. Eypeltauer 448; Fb. 420.

GOLD. R Vorzüglich 1.500,--



1,5:1



3687



1,5:1

3687 Dukat 1775 CA, Wien. 3,48 g. Eypeltauer 184 b; Fb. 415.

GOLD. Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



1,5:1



3688



1,5:1

3688 2 Dukaten 1778 H-S, Karlsburg. 6,94 g. Eypeltauer 382 a; Fb. 541.

GOLD. Sehr schön-vorzüglich/vorzüglich

750,--



3689



3690



3689 Reichstaler 1741, Wien. 28,80 g. Dav. 1109; Eypeltauer 12.
Erworben 1994 bei der Firma M. Meister.

R Hübsche Patina, vorzüglich

1.000,--

Bei dieser Prägung handelt es sich um den ersten Wiener Taler von Maria Theresia, der daher auch Antrittstaler genannt wird.

3690 Konv.-Taler 1758, Prag. Ausbeute der Joachimstaler Gruben. 28,01 g. Dav. 1137; Dietiker 1079; Eypeltauer 83; Halacka 1942; Müseler 6/36.

R Hübsche Patina, vorzüglich

750,--

Erworben 1995 bei der Firma M. Meister.



3691



3692



3691 Konv.-Taler 1759, Hall. 27,99 g. Dav. 1121; Eypeltauer 79; M./T. 957.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz/Stempelglanz

500,--

Erworben 1995 bei der Firma M. Meister.

3692 Konv.-Taler 1763, Wien. 27,96 g. Dav. 1112; Eypeltauer 74.

Herrliche Patina, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz

250,--



3693



3694



3693 Konv.-Taler 1764 KB, Kremnitz. 28,06 g. Dav. 1132; Eypeltauer 261.

Feine Patina, vorzüglich

300,--

Erworben 1999 bei der Firma M. Meister.

3694 Konv.-Taler 1765 AS, Hall. 28,03 g. Dav. 1122; Eypeltauer 81 b; M./T. 966 var.

Feine Patina, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich

150,--



3695



- 3695 Ovale Silbermedaille o. J. (1740), von D. Becker, auf die Übertragung der Mitregentschaft an Franz I. Stephan. Brustbild Maria Theresias r.//Brustbild von Franz I. r. 47,96 x 42,06 mm; 34,86 g. Slg. Julius 1588; Slg. Montenuovo 1681. Kräftige Patina, vorzüglich

1.000,--

Erworben 1992 im deutschen Münzhandel.



3696



1,5:1



3696

- 3696 Ovale Goldmedaille zu 15 Dukaten o. J. (1740), von D. Becker, auf die Mitregentschaft ihres Gemahls Franz Stephan von Lothringen. FRANC • III • LOT & BAR • DUX • M • D • HETR • REX • HIER • R • HU • BO & PROV • AU • CORREG Geharnischtes Brustbild Franz Stephans r. mit umgelegtem Mantel, im Armabschnitt: D • BECKER • f •//TU • DOMINE • SPES • MEA Gekröntes Wappen, von zwei gekrönten Adlern gehalten. 47,87 x 41,26 mm; 51,88 g. Slg. Montenuovo 1682 (dort in Silber).

GOLD. In Gold von größter Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich

10.000,--

Erworben 1988 im deutschen Münzhandel.



3697



- 3697 Ovale Silbermedaille o. J. (1740), von D. Becker, auf die Mitregentschaft ihres Gemahls Franz Stephan von Lothringen. Geharnischtes Brustbild Franz Stephans r. mit umgelegtem Mantel//Gekröntes Wappen, von zwei gekrönten Adlern gehalten. 47,98 x 41,32 mm; 34,79 g. Slg. Montenuovo 1682.

RR Sehr schön-vorzüglich/vorzüglich

600,--

Erworben 1992 bei der Firma M. Meister.



3698



3699



3698

- 3698 Ovale Silbermedaille 1741, von D. Becker, auf die Geburt ihres Sohnes, des Erzherzogs Josef (später Josef II., 1765-1790). Brustbild des Neugeborenen r. in Lorbeerkranz//Jungling Herkules liegt nach l. auf Bett und tötet die Schlangen. 48,04 x 42,00 mm; 35,00 g. Slg. Julius 1686; Slg. Montenuovo 1686.
Hübsche Patina, winz. Randfehler, fast vorzüglich 250,--
- 3699 Goldmedaille zu einem 1/2 Dukaten o. J. (1741), unsigniert, von M. Donner, auf die Geburt des Kronprinzen Joseph II. Brustbild des jungen Kronprinzen r.//Gekröntes Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. 16,56 mm; 1,73 g. Slg. Montenuovo 1688. **GOLD.** Fast vorzüglich 300,--
Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 39, Basel 1996, Nr. 1611.



3700



3702



3701



- 3700 Silbermedaille 1741, unsigniert, von A. M. Gennaro, auf ihre ungarische Krönung in Preßburg. Sechs Zeilen Schrift unter von zwei Engeln gehaltener Krone//Gekrönter Löwe l. mit Patriarchenkreuz und Wappen. 48,91 mm; 43,90 g. Slg. Julius 1695; Slg. Montenuovo 1692.
RR Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 1.000,--
Erworben 1992 bei der Firma M. Meister.
- 3701 Bronzemedaille 1741, unsigniert, von A. M. Gennaro, auf ihre ungarische Krönung in Preßburg. Sechs Zeilen Schrift unter von zwei Engeln gehaltener Krone//Gekrönter Löwe l. mit Patriarchenkreuz und Wappen. 48,90 mm; 33,77 g. Slg. Julius 1697; Slg. Montenuovo 1692 (dort in Silber).
Stempelfehler am Rand, fast Stempelglanz 200,--
- 3702 Silbermedaille 1741, von M. Donner, auf ihre ungarische Krönung in Preßburg. Brustbild r. mit Diadem und umgelegtem Mantel//Die Königin reitet l., in der erhobenen Rechten Schwert, im Hintergrund Stadtansicht von Preßburg. 44,09 mm; 35,03 g. Slg. Montenuovo 1697.
RR Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 300,--



3703



- 3703 Silbermedaille 1741, von A. Vestner, auf ihre ungarische Krönung in Preßburg. Brustbild r. in verziertem Kleid mit Diadem und umgelegtem Mantel//Maria Theresia reitet l. mit Schwert, zu den Seiten zwei Genien. 44,22 mm; 29,56 g. Bernheimer 319; Slg. Montenuovo 1701.

Hübsche Patina, kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich

500,--



3704



- 3704 Silbermedaille 1741, von J. Wallis, auf die Huldigung der siebenbürgischen Stände. Das siebenbürgische Wappen auf gekröntem Hermelinmantel//Ehrenpforte, von korinthischen Säulen getragen, darauf Altar mit dem strahlenden, ungarischen Kreuz, l. Maria mit Kind, r. kniende Kaiserin, oben Gotesauge in Wolken. 70,65 mm; 140,24 g. Resch 139; Slg. Montenuovo - (zu 1703, dort in anderem Durchmesser).

RR Hübsche Patina, vorzüglich

1.000,--

Erworben 1992 im deutschen Münzhandel.



3705



- 3705 Silbermedaille 1741, unsigniert, von J. Wallis, auf die Huldigung der siebenbürgischen Stände. Das siebenbürgische Wappen auf gekröntem Hermelinmantel//Ehrenpforte, von korinthischen Säulen getragen, darauf Altar mit dem strahlenden, ungarischen Kreuz, l. Maria mit Kind, r. kniende Kaiserin, oben Gotesauge in Wolken. 50,19 mm; 49,25 g. Resch 143; Slg. Montenuovo 1703.

RR Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich

750,--



3706

- 3706 Silbermedaille 1742, von M. Holtzhey, auf den Frieden von Breslau am 11. Juni. Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Pax mit zwei Wappenschilden, Merkurstab und Lorbeerkranz sitzt v. v. auf Wolken, r. zwei antik gekleidete Krieger mit der gefesselten Bellona, im Hintergrund Landschaft und Stadtansicht von Breslau. 49,23 mm; 42,75 g. F. u. S. 4273; Pax in Nummis 521; Slg. Julius 2262; Slg. Montenuovo 1710. Hübsche Patina, kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 400,--



3707



3708



- 3707 Silbermedaille 1743, von J. Kittel, auf den Entsatz von Prag. Brustbild r. mit Diadem und umgelegtem Mantel//Die Stadtgöttin steht v. v. mit Mauerkrone und Ölweig, auf Wappenschild gestützt, im Hintergrund die Stadtansicht von Prag. 32,50 mm; 12,85 g. F. u. S. 4283; Slg. Montenuovo 1711. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 300,--
- 3708 Silbermedaille 1743, unsigniert, auf ihre böhmische Krönung in Prag. Brustbild r. mit Diadem und umgelegtem Mantel//Acht Zeilen Schrift, oben Krone, umher Lorbeerzweige. 32,04 mm; 17,17 g. Slg. Montenuovo 1714. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler im Rand, sehr schön + 150,--



1,5:1



3709



1,5:1

- 3709 Goldmedaille zu 10 Dukaten 1743, von A. Widemann, auf ihre böhmische Krönung in Prag am 12. Mai. MARIA THERESIA AVGVSTA Brustbild r. mit Diadem und umgelegtem Mantel, darunter A. • WIDEMAN//FELICITATIS PVBL REPARATIO König steht v. v. mit Reichsapfel und Zepter auf Wappenschild gestützt, r. Säule, darauf Krone, im Abschnitt: VNCTIO REGIA PRAG / XII MAII MDCCXLIII. 39,63 mm; 34,67 g. Slg. Julius 1718; Slg. Montenuovo 1717 (dort in Silber). **GOLD. In Gold von großer Seltenheit. Kl. Randfehler, vorzüglich** 10.000,--
Erworben 1989 im deutschen Münzhandel.



1,5:1



3710



1,5:1

- 3710 Goldmedaille zu einem 1 1/4 Dukaten 1743, unsigniert, auf ihre Krönung zur böhmischen Königin am 12. Mai in Prag. Krone über Palm- und Lorbeerzweig und acht Zeilen Schrift//Der gekrönte böhmische Löwe l. mit dem österreichischen Bindenschild und dem ungarischen Doppelkreuz. 25,85 mm; 4,34 g. Fb. - (vgl. 53, dort als Dukat); Slg. Montenuovo -. **GOLD. Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--
Erworben 1989 im deutschen Münzhandel.



3711



1,5:1



3711

- 3711 Silbermedaille 1743, von N. van Swinderen, auf ihre böhmische Krönung in Prag. Brustbild r. mit Hermelin//Hand aus Wolken hält eine Säule, an der aus Wolken kommende Pfeile abprallen, am Fuß der Säule lehnen zwei Wappenschilde, r. Saturn mit Sense in der Rechten und drei weiteren Wappen in der Linken. 45,04 mm; 41,08 g. Slg. Montenuovo 1721.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 2.000,--
Erworben 1992 bei der Firma M. Meister.



3712



3713



3712

- 3712 Silbermedaille 1743, von A. R. Werner, auf ihre Fürsorge für das Heer. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Minerva mit Helm, Speer und Schild steht nach r., im Hintergrund aufgestellte Truppen in Landschaft. 43,98 mm; 29,12 g. Slg. Montenuovo 1732. Hübsche Patina, vorzüglich 300,--
Erworben 1996 bei der Firma M. Meister.
- 3713 Silbermedaille 1744, von J. Roettiens, auf die Huldigung der Niederlande. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Zwei ineinandergreifende Hände aus Wolken über flammendem Altar. 37,27 mm; 30,39 g. Slg. Montenuovo 1738. **RR Hübsche Patina, vorzüglich +** 750,--



3714



- 3714 Silbermedaille 1744, von M. Holtzhey, Harderwijk, auf den Rheinübergang des kaiserlichen Feldherrn, Herzog Karl von Lothringen, und die Eroberung der Städte Weißenburg, Hagenau und Lauterburg. Geharnischtes Brustbild des Herzogs Karl von Lothringen mit umgelegtem Orden r.//Minerva, mit den drei Schilden der eingenommenen Städte, schleudert Blitze gegen den am Boden liegenden Rhenus und den im Hintergrund fliehenden französischen Soldaten. 49,20 mm; 41,77 g. Engel/Lehr 44; Slg. Horsky 2874; Slg. Julius 2156; Slg. Montenuovo 1744; Verv. v. Loon 187.

RR Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich

1.500,--

Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 39, Basel 1996, Nr. 1628.



3715



3716



3717



- 3715 Silbermedaille 1744, von J. Kirk, auf die Rückeroberung Prags durch den Feldmarschall Karl Alexander von Lothringen. Geharnischtes Brustbild des Feldmarschalls fast v. v. mit umgelegtem Mantel und Ordenskette//Ansicht der belagerten Stadt. 44,27 mm; 34,86 g. Eimer 591 a; Slg. Julius 2274 (dort in Bronze); Slg. Montenuovo -. **In Silber sehr selten.** Hübsche Patina, fast vorzüglich

750,--

Erworben 1996 bei der Firma M. Meister.

Im Erbfolge- und dem Siebenjährigen Krieg wurde Prag einige Male belagert und eingenommen. Vom 17.9. bis 26.11.1744 besetzten die preußischen Truppen die Stadt, danach gelang Karl von Lothringen der Entsatz. Ein weiterer Belagerungsversuch der Preußen im Jahre 1757 mißlang.

- 3716 Silbermedaille o. J. (1745), von O. Hamerani, auf die Geburt des zweiten Sohnes Erzherzog Karl Josef. Brustbilder Maria Theresias mit Diadem und ihres Gemahls Franz I. mit Lorbeerkranz einander gegenüber//Die Büsten der Söhne Josef und Karl einander gegenüber. 47,34 mm; 55,36 g. Slg. Montenuovo 1750. **In Silber selten.** Dunkle Patina, winz. Randfehler und Kratzer, fast vorzüglich

400,--

- 3717 Bronzemedaille o. J. (1745), von O. Hamerani, auf die Geburt des zweiten Sohnes Erzherzog Karl Josef. Brustbilder Maria Theresias mit Diadem und ihres Gemahls Franz I. mit Lorbeerkranz einander gegenüber//Die Büsten der Söhne Josef und Karl einander gegenüber. 47,20 mm; 43,34 g. Slg. Montenuovo 1750. **R Herrliche Kupferpatina, vorzüglich-Stempelglanz**

150,--



3718



- 3718 Silbermedaille 1745, von A. R. und P. P. Werner, auf den Frieden von Füssen zwischen Österreich und Bayern. Brustbild mit Diadem und r.//Unter einem hohen von Füllhörnern umgebenen Baum in einem barocken Garten streut ein Genius Blumen. 43,96 mm; 29,44 g. Pax in Nummis -; Slg. Montenuovo 1752.

RR Feine Patina, sehr schön-vorzüglich

400,--



3719



3720



3721



- 3719 Silbermedaille 1745, von M. Holtzhey, auf den Frieden von Füssen mit Bayern. Geharnischtes Brustbild r.//Krone über Wappen zwischen Minerva und Mars. 49,17 mm; 41,10 g. Slg. Julius 2172; Slg. Montenuovo -; Witt. 2124.

RR Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--

- 3720 Silbermedaille 1745, von J. Dassier, auf die glückliche und erfolgreiche Regierung Maria Theresias. Brustbild l. mit Diadem und umgelegtem Mantel//Minerva mit Schild und Lanze sitzt fast v. v. in Wolken über Erdhalbkugel. 54,60 mm; 83,25 g. Slg. Montenuovo 1757 (dort irrtümlich Donner zugewiesen). **In Silber sehr selten.** Hübsche Patina, winz. Randfehler und Kratzer, fast vorzüglich

Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 42, Basel 1997, Nr. 1938.

750,--

- 3721 Silbermedaille 1745, von A. R. und P. P. Werner, auf die wiederhergestellte Ruhe in Deutschland nach dem Ende des österreichischen Erbfolgekrieges. Brustbild r. mit Diadem//Venus in Wagen von Adler und Tauben gezogen, auf dem Boden reichen ihr Genien Herzen entgegen. 44,02 mm; 29,56 g. Pax in Nummis 543; Slg. Montenuovo 1782.

Herrliche Patina, vorzüglich

500,--

Erworben 1997 bei der Firma M. Meister.



3722



- 3722 Silbermedaille 1746, von P. Kaiserswerth, auf die Gründung des Theresianums in Wien. Brustbilder des Kaiserpaars, Maria Theresia und Franz I., nebeneinander r.//Minerva führt einen kleinen Jungen auf eine Anhöhe zum Tempel des Ruhmes, l. im Hintergrund die Gebäudeansicht des Theresianums (ehemaliges Schloß Favorita). 49,30 mm; 43,27 g. Serfas 158; Slg. Montenuovo 1791. R Sehr schön 300,--
Das Theresianum diente als Erziehungsanstalt für junge Adlige.



3723



1,5:1



3724



- 3723 Goldmedaille zu einem Dukaten o. J. (1747), von J. L. Oexlein, auf die dritte Schwangerschaft Maria Theresias von Österreich. Brustbild der Kaiserin r.//Zwei Kinder stehen in Landschaft und halten das österreichisch-lothringische Wappen, darüber der gekrönte Reichsadler. 21,56 mm; 3,48 g. Slg. Erlanger 2281; Slg. Montenuovo 1793. GOLD. RR Fast vorzüglich 500,--
- 3724 Silbermedaille o. J. (1747), von J. L. Oexlein, auf die dritte Schwangerschaft Maria Theresias von Österreich. Brustbild der Kaiserin r.//Zwei Kinder stehen in Landschaft und halten das österreichisch-lothringische Wappen, darüber der gekrönte Reichsadler. 21,58 mm; 3,61 g. Slg. Erlanger 2281 (dort in Gold); Slg. Montenuovo 1794. Prachtvolle Patina, vorzüglich 100,--



3725



- 3725 Silbermedaille 1747, von M. Donner und G. Toda, auf die Verbesserung des Münzwesens in Siebenbürgen. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Die thronende Kaiserin deutet mit dem Zepter auf eine Gesetzesschrift, die ihr das vor ihr kniende, personifizierte Siebenbürgen entgegenhält. 69,96 mm; 104,87 g. Müseler 15.1/11 a; Resch 150; Slg. Montenuovo 1796. R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--



3726



3727



- 3726 Silbermedaille 1747, von M. Donner, auf die Verbesserung des Münzwesens in Siebenbürgen. Brustbild r.//Sechs Zeilen Schrift. 26,44 mm; 6,57 g. Müseler 15.1/13; Resch 158; Slg. Horsky 2890; Slg. Julius 1799; Slg. Montenuovo -. **R Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz** 250,--
- 3727 Silbermedaille 1747, von M. Donner, auf die Verbesserung des Münzwesens in Siebenbürgen. Brustbild r.//Sechs Zeilen Schrift. 26,29 mm; 6,53 g. Resch 158; Slg. Horsky 2890; Slg. Julius 1799; Slg. Montenuovo -. **R Hübsche Patina, winz. Randfehler, fast vorzüglich** 100,--



1,5:1



3728



1,5:1

- 3728 Goldmedaille zu 3 Dukaten 1751, unsigniert, auf den Besuch des Kaiserpaares in den ungarischen Bergwerken. Die gekrönten Büsten des Kaiserpaares, Maria Theresia und Franz I., einander gegenüber//Der gekrönte Kaiser auf einem nach r. springenden Roß in Bergwerkslandschaft wird von neun Bergmännern begrüßt, einer von ihnen verbeugt sich und überreicht ihm einen Schlüssel. 29,30 mm; 10,47 g. Müseler 71/12; Slg. Montenuovo 1826. **GOLD. RR Vorzüglich** 6.000,--
- Erworben 1989 im deutschen Münzhandel.



3730



3729



3730

- 3729 Kleine Silbermedaille 1751, unsigniert, auf den Besuch des Kaiserpaares in den ungarischen Bergwerken. Die gekrönten Büsten des Kaiserpaares, Maria Theresia und Franz I., einander gegenüber//Gekrönte Hungaria sitzt nach r. mit Füllhorn und überreicht dem vor ihr schwebenden Merkur eine Erzstufe. 24,39 mm; 4,37 g. Müseler 71/13 b; Slg. Montenuovo 1828. **Hübsche Patina, vorzüglich** 100,--
- 3730 Silbermedaille 1754, von M. Donner und G. Toda, auf ihren Besuch in der Wiener Münze. Brustbild r. mit Diadem und umgelegtem Mantel//Apollo steht nach r., in der Rechten Waage, in der Linken Füllhorn, aus dem Münzen fallen, im Hintergrund Werkzeuge der Münzprägung. 45,31 mm; 34,67 g. Slg. Horsky -; Slg. Montenuovo -. **Hübsche Patina, sehr schön +** 300,--



3731



- 3731 Silbermedaille 1756, von M. Donner, auf den Bau der Universität in Wien. Die Brustbilder des Kaiserpaars nebeneinander r.//Ansicht der Universität. 29,10 mm; 8,98 g. Serfas 47; Slg. Montenuovo 1845.

Feine Patina, sehr schön

100,--



1,5:1



3732



1,5:1

- 3732 Kleine Goldmedaille 1756, von M. Donner, auf den Bau der Universität in Wien. Die Brustbilder des Kaiserpaars nebeneinander r.//Ansicht der Universität. 21,82 mm; 4,34 g. Laverrenz -; Serfas 48; Slg. Montenuovo 1847.

GOLD. R Winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich

1.000,--

Erworben 1992 bei der Firma M. Meister.



3733



- 3733 Silbermedaille 1757, von A. Widemann, auf den Sieg über die Preußen in der Schlacht bei Kolin am 18. Juni. Brustbilder Maria Theresias mit Diadem und ihres Gemahls Franz I. mit Lorbeerkrantz, umgelegtem Mantel und Ordenskette nebeneinander r.//Siegsgöttin mit Kranz und Palmzweig steht v. v. auf Armaturen, die Linke auf den österreichischen Wappenschild gestützt. 46,16 mm; 34,72 g. F. u. S. 4352; Olding 917; Slg. Montenuovo 1851.

R Hübsche Patina, kl. Stempelfehler am Rand, vorzüglich

400,--



3734



- 3734 Silbermedaille 1757, von A. Moll, auf den habsburgischen Sieg über die Preußen in der Schlacht bei Kolin am 18. Juni. Brustbilder Maria Theresias mit Diadem und ihres Gemahls Franz I. mit Lorbeerkrantz, umgelegtem Mantel und Ordenskette nebeneinander r.//Minerva sitzt nach l. mit Schild und Lanze und deutet mit der Rechten auf eine Pyramide, deren Spitze durch einen Blitz abgetrennt wird. 49,50 mm; 43,43 g. F. u. S. 4351; Slg. Montenuovo 1854.

R Kräftige Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

300,--



3735



3736



3737



- 3735 Silbermedaille 1757, von I. Wurschbauer und G. Toda, auf die Stiftung des Maria-Theresia-Ordens. Brustbilder Maria Theresias mit Diadem und ihres Gemahls Franz I. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und Ordenskette nebeneinander r.//Genius schreitet l. zwischen Armaturen, in der Rechten Orden, in der Linken Palmzweig. 50,06 mm; 43,60 g. Slg. Horsky 2919; Slg. Montenuovo 1858.

Erworben 1993 bei der Firma M. Meister.

R Prachtvolle Patina, vorzüglich

750,--

- 3736 Bronzemedaille 1757, von I. Wurschbauer und G. Toda, auf die Stiftung des Maria-Theresia-Ordens. Brustbilder Maria Theresias mit Diadem und ihres Gemahls Franz I. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und Ordenskette nebeneinander r.//Genius schreitet l. zwischen Armaturen, in der Rechten Orden, in der Linken Palmzweig. 49,96 mm; 43,88 g. Slg. Horsky 2919 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1858 (dort in Silber).

Vorzüglich

200,--

- 3737 Silbermedaille 1757, von A. Widemann, auf den Entsatz von Prag. Brustbilder Maria Theresias und ihres Gemahls Franz I. nebeneinander r.//Die Stadtgöttin von Prag steht nach l., die Linke auf den Prager Wappenschild gelegt, mit der Rechten überreicht sie dem vor ihr lagernden Flußgott Moldau einen Lorbeerkranz. 46,06 mm; 35,10 g. Doneb. 4824; Slg. Montenuovo 1859.

Exemplar der Auktion H. D. Rauch 58, Wien 1996, Nr. 5594.

R Hübsche Patina, vorzüglich

300,--



3738



- 3738 Silbermedaille 1758, von A. Widemann, auf den österreichischen Entsatz von Olmütz. Brustbilder Maria Theresias und ihres Gemahls Franz I. nebeneinander r.//Kniende Stadtgöttin mit Krone und Wappenschild hält der vor ihr stehenden Pallas mit Helm und Speer einen Kranz entgegen, umher Armaturen. 46,17 mm; 34,87 g. Olding 920; Slg. Montenuovo 1862.

RR Winz. Kratzer, fast vorzüglich

500,--



3739



3740



3741



- 3739 Silbermedaille 1759, von A. Widemann, auf den Entsatz von Dresden am 4. September. Brustbilder Maria Theresias und ihres Gemahls Franz I. nebeneinander r.//Antik gekleideter Krieger steht r. mit Federhelm und Speer, ihm gegenüber lagert der Flußgott der Elbe und steht die Personifikation Dresdens mit gesprengten Ketten. 46,02 mm; 34,87 g. Slg. Montenuovo 1867.

Hübsche Patina, fast vorzüglich

400,--

Erworben 1996 bei der Firma M. Meister.

- 3740 Silbermedaille 1759, von A. Widemann, auf die Gefangennahme der preußischen Armee bei Maxen (18 km südöstlich von Dresden) am 21. November. Brustbilder Maria Theresias und ihres Gemahls Franz I. nebeneinander r.//Antik gekleideter Krieger steht nach r. mit Federhelm und Speer, ihm gegenüber steht ein weiterer Krieger, der die Waffen niedergelegt hat. 45,58 mm; 34,92 g. F. u. S. 4419; Marienb. 4759 (dort in Bronze); Olding 923; Slg. Montenuovo 1869.

R Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

500,--

- 3741 Silbermedaille 1760, von A. Widemann, auf die Einnahme von Glatz (Niederschlesien). Brustbilder Maria Theresias und ihres Gemahls Franz I. nebeneinander r.//Ritter in voller Rüstung steht fast v. v. in Landschaft, in der erhobenen Rechten Schwert, die Linke auf Wappenschild gelegt, im Hintergrund Festung. 46,15 mm; 35,05. F. u. S. 4424; Slg. Montenuovo 1887.

R Fleckige Patina, sehr schön +

300,--



3743



3742



3743

- 3742 Silbermedaille 1760, von A. Widemann, auf die Vermählung des Erzherzogs Josef mit Elisabeth von Bourbon. Beider Brustbilder nebeneinander r.//Hymen mit Lorbeerkränzen entzündet mit einer Fackel ein Feuer auf einem Altar. 28,21 mm; 6,50 g. Slg. Montenuovo 1893 bzw. 1895.

Hübsche Patina, vorzüglich

150,--

- 3743 Silbermedaille 1761, von A. Widemann, auf die Einnahme der Stadt Schweidnitz durch die Österreicher im Siebenjährigen Krieg. Die Brustbilder Josefs II. und Maria Theresias von Österreich nebeneinander r.//Krieger in antiker Rüstung steht nach r., vor ihm kniet die Personifikation Schlesiens mit Schild und übergibt ihm die Stadtkrone, im Hintergrund r. Ansicht der befestigten Stadt aus der Vogelperspektive. 46,18 mm; 34,77 g. F. u. S. 4439; Slg. Montenuovo 1898.

Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich

400,--



3744



- 3744 Silbermedaille 1762, von P. Kaiserwerth und J. Donner, auf die Errichtung der Militärgrenze in Siebenbürgen. Brustbilder Maria Theresias und ihres Gemahls Franz I. nebeneinander r.//Das personifizierte Transsilvanien ruht nach l. unter einem Baum und lehnt mit dem linken Arm auf dem siebenbürgischen Wappen, beschützt von einem Adler, der mit ausgebreiteten Flügeln und Blitzbündel in den Krallen auf einem Ast sitzt, im Hintergrund Burgen. 58,98 mm; 69,71 g. Resch 164; Slg. Montenuovo 1902. **In Silber sehr selten.** Hübsche Patina, etwas berieben, vorzüglich

400,--

Erworben 1997 bei der Firma M. Meister.



3745



- 3745 Silbermedaille 1762, von A. Widemann, auf den Tod der Erzherzogin Johanna Gabriele an den Pocken am 23. Dezember 1762. Brustbild Johannas r. mit umgelegtem Mantel//Adler fliegt Verstorbene in den Himmel. 40,52 mm; 26,00 g. Slg. Julius 2567; Slg. Montenuovo 1905. **RR Patina, vorzüglich**

400,--



3746



- 3746 Silbermedaille 1763, von A. Widemann, auf den Frieden von Hubertusburg. Die Brustbilder Maria Theresias und ihres Gemahls Franz I. nebeneinander r.//Minerva mit Helm, Merkurstab und Füllhorn steht halbl. an Altar, umher liegen Speer und Schild am Boden. 46,07 mm; 34,91 g. Pax in Nummis 598; Slg. Montenuovo 1906. **Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich**

300,--

Erworben 1999 bei der Firma M. Meister.



3747



- 3747 Silbermedaille 1764, von M. Krafft, auf die Krönung Josefs, später Josef II. (1780-1790), zum römischen König in Frankfurt. Gekröntes Brustbild Josefs r. mit umgelegtem Mantel//Krönungsszene. 65,10 mm; 104,41 g. Förschner 369; J. u. F. 843; Slg. Julius 2672; Slg. Montenuovo 1918.

In Silber sehr selten. Vorzüglich

2.000,--

Erworben im September 1967 von der Frankfurter Münzhandlung E. Button. Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 390, Frankfurt/Main 2007, Nr. 791.

Exemplar der Slg. Willy Fuchs, Frankfurt/Main, mit seinem Unterlagszettel.



3748

1,5:1

1,5:1

- 3748 Goldmedaille zu 10 Dukaten 1764, von A. Widemann, auf die Erneuerung des Stephansordens. ORDINIS EQVIT • S • STEPHANI REGIS APO Maria Theresia steht v. v. in langem Gewand und mit umgelegtem Mantel, in der Linken Ordenskette, darunter Schrift: MERITIS und Signatur A • W, die Rechte auf Postament mit Krönungsinsignien gelegt, im Abschnitt drei Zeilen Schrift: SOLENNIA RESTITVTA / MDCCLXIII VI / MAII//Kreuz mit Krone am Fuß auf drei Hügeln, darüber Adler, zu den Seiten die Initialen M - T, umher Schrift: HIS TVTA SVB ALIS - FLORET HONORE NOVO, zu den Seiten Füllhörner, aus denen Blütenzweige sprießen. 39,98 mm; 34,71 g. Slg. Julius 1891 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1923 (dort in Silber).

GOLD. Von großer Seltenheit. Vorzüglich

10.000,--

Erworben 1989 im deutschen Münzhandel.



ex 3749



3750



ex 3749

- 3749 Silbermedaille 1764, von A. Widemann, auf die Erneuerung des Stephansordens. Maria Theresia steht v. v. in langem Gewand und mit umgelegtem Mantel, in der Linken Ordenskette, die Rechte auf Postament mit Krönungsinsignien gelegt//Adler über Kreuz, zu den Seiten Füllhörner. 40,31 mm; 26,02 g. Dazu ein weiteres Exemplar in Zinn. 40,60 mm; 18,38 g. Slg. Julius 1891; Slg. Montenuovo 1923.

2 Stück. Vorzüglich

400,--

- 3750 Silberjeton 1764, auf den Besuch der ungarischen Bergwerke von Josef II. und Leopold (II.). Büsten Josefs und Leopolds gegenüber//Fünf Zeilen Schrift über Schlägel und Eisen. 21,37 mm; 2,22 g. Müseler 71/19 b; Slg. Montenuovo 1927.

Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz

200,--



3751



- 3751 Silberne Prämienmedaille 1765, von A. Widemann, für den Ackerbau. Brustbild r.//Wolken über Landschaft, l. ein Pflug, r. Postament mit aufgeschlagenem Buch, darauf Eule. 59,43 mm; 69,31 g. Slg. Montenuovo 1941. Restaurierter Schrötlingsfehler am Rand, feine Kratzer, sehr schön-vorzüglich

200,--



3752



- 3752 Silbermedaille 1765, von A. Widemann, auf die Ankunft der kaiserlichen Familie in Innsbruck. Die Brustbilder von Franz I., Maria Theresia, Erzherzog Josef (später Kaiser Josef II.) und Erzherzogin Maria Josepha von Bayern nebeneinander r.//Ehrenpforte. 46,69 mm; 43,60 g. Slg. Montenuovo 1942.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

750,--



3753



3755



3754



3753 Silbermedaille 1765, von A. Widemann, auf die Vermählung des Erzherzogs Leopold (später Kaiser Leopold II.) mit Maria Ludovica von Spanien. Brustbilder des Brautpaares einander gegenüber//Die Stadtgöttin von Innsbruck mit österreichischem Schild empfängt einen Genius mit Fackel und spanischem Schild. 40,12 mm; 26,11 g. Slg. Julius 2531; Slg. Montenuovo 1944.

Hübsche Patina, fast vorzüglich

200,--

Maria Ludovica war die Tochter Karls III. von Neapel und Sizilien. Die Hochzeit fand am 5. August 1765 in Innsbruck statt.

3754 Silbermedaille o. J. (1765), von A. Widemann, auf die Mitregentschaft ihres Sohnes Josef II. nach dem Ableben des Kaisers Franz I. Brustbild r. mit Witwenschleier und umgelegtem Mantel//Geharnischtes Brustbild Josefs r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel. 41,74 mm; 26,10 g. Slg. Montenuovo 1959.

RR Mit Aussparung im Rand zum Anbringen einer Trageöse, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

750,--

3755 Silbermedaille 1765, von P. Kaiserwerth, auf die Vollendung des Francisci-Stollens in Schemnitz. Brustbild r. mit Schleier und umgelegtem Mantel//Hügel mit zwei Schachtgöpeln über Grubenaufriß mit zwei Schächten; l. am Fuße des Hügels Stollenmundloch, aus dem Wasser fließt, im Vordergrund ein Markscheider bei seiner Vermessungsarbeit, im Hintergrund Stadtansicht. 47,41 mm; 34,17 g. Müsseler 15.1/17; Slg. Montenuovo 1963.

RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

750,--

Exemplar der Auktion Adolph Hess AG 261, Zürich 1992, Nr. 1315.



3756



3756 Silbermedaille 1767, von M. Krafft, auf ihre Genesung von den Pocken. Brustbild r. mit Witwenschleier//Providentia, Saturn und Minerva um den österreichischen Schild, oben strahlendes Gottesauge. 57,50 mm; 60,88 g. Slg. Montenuovo 1975.

Hübsche Patina, Kratzer im Feld der Vorderseite, vorzüglich

400,--



3757



3758



3757

- 3757 Silbermedaille 1767, von A. Widemann, auf ihre Genesung von den Pocken. Brustbild r. mit Witwenschleier//Religio mit Weihrauchkessel kniet nach l. vor Altar. 46,86 mm; 34,07 g. Slg. Julius 1935; Slg. Montenuovo 1976. Hüsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 400,--
Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 174, München 1992, Nr. 2533.
- Kaiserin Maria Theresia überlebte die Erkrankung an den Pocken. Drei ihrer Kinder dagegen erlagen ihnen. So war schon 1761 Karl Joseph an den Pocken gestorben, 1762 und 1767 folgten ihm seine Schwestern Johanna Gabriela und Maria Josepha. Maria Elisabeth, das sechste Kind Maria Theresias, überlebte die Pocken zwar, war danach jedoch so stark von diesen verunstaltet, dass sie als nicht mehr heiratsfähig galt.
- 3758 Goldmedaille zu einem 1 1/4 Dukaten 1767, unsigniert, auf ihre Genesung von den Pocken. Brustbild r. mit Witwenschleier//Knieende Religio opfert an Altar. 24,99 mm; 4,34 g. Fb. -; Slg. Montenuovo 1978 (dort in Silber). **GOLD. RR** Vorzüglich 1.500,--
Erworben 1989 bei der Firma M. Meister.



3759



3760



3759

- 3759 Silbermedaille 1767, von C. H. Küchler, auf ihre Genesung von den Pocken. Das verzierte und verschlungene Monogramm NB (auch als SVB oder M zu lesen), im Abschnitt zwei Zeilen Schrift in Kartusche//Sieben Schrift unter strahlendem Auge der Vorsehung 45,81 mm; 28,74 g. Müller 3628; Schütz 3045; Slg. Montenuovo 1980. **Von großer Seltenheit.** Vorzüglich 1.000,--
- 3760 Silbermedaille 1769, von A. Widemann, auf den Bau der Quarantänestation in Triest. Brustbilder des Kaiserpaars einander gegenüber//Ansicht des Hafens von Triest. 41,05 mm; 25,79 g. Slg. Julius 1952; Slg. Montenuovo 2000. **R** Prachtvolle Patina, vorzüglich 600,--
Erworben 1992 bei der Firma M. Meister.
- Bereits 1718 wies Kaiser Karl VI. die Errichtung eines Lazarettes am Freihafen von Triest an. Im Jahr 1769 ließ Maria Theresia zusätzlich ein größeres Lazarett erbauen. 200 Patienten konnten darin gleichzeitig Platz finden.



3761



3762



3761

- 3761 Silbermedaille 1769, von A. Widemann. Schießprämie für die slawonischen und kroatischen Grenztruppen. Brustbilder Josefs II. und Maria Theresias einander gegenüber//Gekrönter Doppeladler mit Wappen auf der Brust. 40,34 mm; 26,15 g. Slg. Horsky -; Slg. Julius 1954; Slg. Montenuovo 2002. RR Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--
Erworben 2002 bei der Firma M. Meister.
- 3762 Silbermedaille 1770, von W. Hainl, auf die Vermählung ihrer Tochter Marie Antoinette mit Louis XVI. von Frankreich. Brustbild der Prinzessin r.//Hymen und Fortuna stehen an Altar. 25,10 mm; 3,96 g. Slg. Julius 2593; Slg. Montenuovo 2007. Hübsche Patina, vorzüglich 150,--
Die Eheschließung zwischen Marie Antoinette und Louis XVI fand am 19. April 1770 *per procurationem*, also durch einen Stellvertreter, in Wien statt. Zwei Tage später verließ Marie Antoinette die österreichische Hauptstadt in Richtung Frankreich.



3763



3764



3765



- 3763 Silbermedaille 1770, von A. Guillemard und A. König, auf den Zwischenaufenthalt ihrer Tochter Marie Antoinette zusammen mit ihrer Schwester Maria Karolina in Günsburg am 29. April, auf dem Weg nach Paris nach ihrer Vermählung mit dem Dauphin, dem späteren König Louis XVI von Frankreich. Brustbild Marie Antoinettes r.//Ansicht des Schlosses von Günsburg. 43,78 mm; 35,01 g. Slg. Montenuovo 2008. R Feine Patina, vorzüglich 500,--
- 3764 Silbermedaille 1770, von A. Widemann und P. Kaiserswerth, auf die Ankunft des Großherzogs von Toskana und des Herzogs von Lothringen in Wien. Brustbilder Josefs II. und Maria Theresias einander gegenüber//Merkur fliegt in Wolken über der Stadtansicht von Wien. 42,27 mm; 26,17 g. Slg. Horsky -; Slg. Julius 1960; Slg. Montenuovo 2012. Hübsche Patina, sehr schön 150,--
- 3765 Silbermedaille 1771, von A. Widemann und T. Kaiserswerth, auf die Vermählung ihres Sohnes Erzherzog Ferdinand mit Maria Beatrix, Prinzessin von Modena. Beider Brustbilder nebeneinander r.//Merkur mit zwei Wappenschilden, r. lagert der Flußgott Padus (Po) nach l. 42,16 mm; 26,14 g. Slg. Julius 2549; Slg. Montenuovo 2034. Hübsche Patina, fast vorzüglich 200,--



3766



- 3766 Silbermedaille 1773, von J. M. Krafft, auf die Huldigung von Galizien und der Lombardei. Die Büsten von Josefs II. und seiner Mutter Maria Theresia nebeneinander r.//Die personifizierte Austria sitzt r. mit Wappenschild und Lorbeerzweig, davor kniet die personifizierte Galizia, im Vordergrund zwei Wappenschilde. 49,73 mm; 43,78 g. Slg. Horsky 2969; Slg. Julius 1997; Slg. Montenuovo 2053.

Herrliche Patina, feine Kratzer, vorzüglich

300,--



3768



3767



3768



- 3767 Silberjeton 1773, von J. M. Krafft, auf die Huldigung von Galizien. Die Büsten von Josefs II. und seiner Mutter Maria Theresia nebeneinander r.//Sechs Zeilen Schrift. 25,37 mm; 3,97 g. Slg. Montenuovo 2054.

Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

100,--

- 3768 Tragbare Silbermedaille o. J. (1778), unsigniert, von Th. v. Berckel. Prämienmedaille der Grundschule. Brustbild r. mit Schleier und umgelegtem Mantel//Drei Zeilen Schrift. 28,85 mm; 7,85 g. Kenis 83.

Hübsche Patina, vorzüglich

200,--



3770



3769



3770

- 3769 Silbermedaille 1779, von Th. v. Berckel, auf den Bau des Justizpalastes in Brüssel. Brustbild r. mit Witwenschleier//Gebäudeansicht. 32,85 mm; 11,59 g. Kenis 354; Slg. Julius 2031; Slg. Montenuovo 2088.

Feine Patina, vorzüglich

100,--

- 3770 Zinnmedaille o. J., von F. X. Würth, auf ihre gerechte und milde Regierung. Brustbild r. mit Schleier//Gekrönter Löwe l. mit dem ungarischen Kreuz und dem österreichischen Wappenschild, umher die Devise der Kaiserin: IUSTITIA ET CLEMENTIA. 46,95 mm; 32,38 g. Slg. Julius 1915; Slg. Montenuovo -.

RR Vorzüglich

200,--



3771



- 3771 Silbermedaille 1780, von J. N. Wirth, auf die Verbesserung des Schulwesens in Ungarn. Brustbilder Maria Theresias und Josefs II. nebeneinander r.//Lorbeer- und Palmzweig um 12 Zeilen Schrift, darüber Krone. 49,68 mm; 43,75 g. Slg. Horsky 2986; Slg. Julius 2039; Slg. Montenuovo 2095.

Feine Patina, fast vorzüglich

250,--



3772



- 3772 Silbermedaille 1780, von J. L. Oexlein, auf ihren Tod. Brustbild r. mit Witwenschleier und Zackenkronen//Sarkophag, umgeben von Religion, Gerechtigkeit, Milde und Freigiebigkeit. 44,37 mm; 21,88 g. Slg. Montenuovo 2103.

Hübsche Patina, vorzüglich

300,--



3773



- 3773 Bronzemedaille 1862, von F. X. Würth und F. Leisek, auf die Errichtung des Maria Theresia-Denkmal in der Wiener Neustadt, gestiftet von der Militär-Akademie. Brustbild r.//Ansicht des Denkmals. 60,81 mm; 90,15 g. Slg. Horský 7151; Slg. Julius 3162; Slg. Montenuovo 2698.

In Etui. Stempelglanz

100,--

- 3774 Lot. Diverse Medaillen und Jetons auf Maria Theresia und Ereignisse ihrer Regierungszeit (7x Silber, Rest unedel). Hochinteressantes Objekt, bitte besichtigen.

39 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, sehr schön und besser

1.500,--



1,5:1



3775



1,5:1

- 3775 Franz I., 1745-1765. Dukat 1758 CA, Karlsburg. 3,48 g. Fb. 187; Herinek 80. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 600,--



2:1



3776



2:1

- 3776 1/4 Dukat 1765 NB, Nagybánya. 0,86 g. Fb. 189; Herinek 111. **GOLD. R Prachtexemplar.** Winz. Schrötlingsfehler am Rand, fast Stempelglanz 1.000,--
Erworben 1994 bei der Firma M. Meister.



3777



3778



3779



- 3777 Konv.-Taler 1757 KB, Kremnitz. 28,01 g. Dav. 1157; Herinek 173. Feine Patina, vorzüglich 300,--
- 3778 Silbermedaille 1745, von A. R. Werner, auf seine Krönung zum römischen Kaiser in Frankfurt. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Trophäe auf Waffen, dahinter Fahnen. 28,60 mm; 7,39 g. Förschner 306; J. u. F. 774 (dort in Gold); Slg. Julius 1599; Slg. Montenuovo 1761. Hübsche Patina, vorzüglich 100,--
- 3779 Silbermedaille 1745, von A. Vestner, auf die Kaiserwahl ihres Gemahls Franz I. in Frankfurt. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Zwei Adler, zu einem Doppeladler vereinigt, unter Kaiserkrone mit Reichsinsignien auf Erdhalbkugel. 44,30 mm; 29,68 g. Bernheimer 341; Förschner 302; J. u. F. 769; Slg. Montenuovo 1762 (dort in Bronze). Hübsche Patina, vorzüglich 300,--



3780



3781



3782



- 3780 Silbermedaille 1745, von A. Vestner, auf die Krönung von Franz I. zum römischen Kaiser. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und der umgelegten Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Der Kaiser thront nach l. mit Zepter in der Rechten, die Linke auf ein Schild gelehnt, darauf gekrönter Doppeladler, vor ihm ein Tisch mit Krönungsinsignien und die Städteinitiale F (= Frankfurt) in Lorbeerkranz, oben hält eine aus Wolken kommende Hand ein Spruchband, darauf DELIGIT QVEM DILIGIT, darüber strahlendes Dreieck mit dem Symbol der Dreifaltigkeit. 44,50 mm; 29,26 g. Bernheimer 345; Förschner 324; J. u. F. 785; Slg. Montenuovo 1766. Hübsche Patina, vorzüglich 300,--
- 3781 Silbermedaille 1745, von A. R. Werner und J. L. Oexlein, auf seine Krönung zum römischen Kaiser in Frankfurt. Geharnischtes Brustbild von Franz I. r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Der Kaiser als Phoebus-Apollon mit Steuerruder und Leier sitzt auf Globus, darauf Doppeladler, oben r. schwebender Engel, der eine Krone über das Haupt des Kaisers hält. 44,12 mm; 29,46 g. Förschner 329.2; J. u. F. 786; Slg. Julius 1618; Slg. Montenuovo 1769. Herrliche Patina, kl. Kratzer, vorzüglich 350,--
- Exemplar der Auktion Lanz 63, München 1992, Nr. 155.
- 3782 Silbermedaille 1745, von A. R. Werner und J. L. Oexlein, auf seine Krönung zum römischen Kaiser in Frankfurt. Geharnischtes Brustbild von Franz I. r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Der Kaiser als Phoebus-Apollon mit Steuerruder und Leier sitzt auf Globus, darauf Doppeladler, oben r. schwebender Engel, der eine Krone über das Haupt des Kaisers hält. 44,07 mm; 28,72 g. Förschner 329.2; J. u. F. 786; Slg. Julius 1618; Slg. Montenuovo 1769. Feine Patina, kl. Kratzer, vorzüglich 350,--



3783



- 3783 Silbermedaille 1746, von A. Vestner, auf die Huldigung der Stadt Nürnberg. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Noris mit Stadtschild steht fast v. v. und opfert an flammendem Altar, gegenüber steht Spes mit Füllhorn und Anker. 44,13 mm; 32,56 g. Bernheimer 358; Slg. Erlanger 1128; Slg. Montenuovo -. Vorzüglich-Stempelglanz 150,--



3785



3784



3785



- 3784 Silbermedaille 1755, von P. P. Werner, auf die 200-Jahrfeier des Religionsfriedens. Die geharnischten Brustbilder der Kaiser Karl V. und Franz I. mit umgelegten Mänteln einander gegenüber//Zwei ineinandergreifende Hände über Altar, auf dem eine Urkunde liegt. 44,08 mm; 29,04 g. Slg. Erlanger 2426; Slg. Montenuovo -; Slg. Opitz 3039; Slg. Whiting 504. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 194, Osnabrück 2011, Nr. 3488.
- 3785 Silbermedaille 1765, von A. Widemann, auf seinen Tod. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegter Ordenskette und Mantel//Obelisk, darauf Büste des Kaisers zwischen Lorbeer- und Palmzweig, zu den Seiten der Pyramide l. Religio, r. Aeternitas. 45,46 mm; 34,71 g. Slg. Montenuovo 1948. Feine Patina, kl. Fleck, kl. Sammlerpunze im Rand, vorzüglich 400,--



1,5:1



3786



1,5:1

- 3786 Goldmedaille zu einem 1 1/4 Dukaten 1765, von A. Widemann, auf seinen Tod. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, Ordenskette und umgelegtem Mantel//Obelisk, darauf der Kopf des Kaisers zwischen Lorbeer- und Palmzweig, zu den Seiten der Pyramide l. Religio, r. Aeternitas. 25,01 mm; 4,35 g. Slg. Montenuovo 1952 (dort in anderem Gewicht). **GOLD. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz** 2.500,--
Erworben 1994 bei der Firma M. Meister.



1,5:1



3787



1,5:1

- 3787 Josef II., 1765-1790. Dukat 1765, Wien. Königsdukat. 3,49 g. Fb. 432; Herinek 19. **GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz** 4.000,--
Erworben 1995 bei der Firma M. Meister.



1,5:1



3788



1,5:1

3788 Dukat 1775 A-CA, Wien. 3,48 g. Fb. 431; Herinek 28.
Erworben 1995 bei der Firma M. Meister.

GOLD. R Vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



3789



3790



3791



3792



3789 Souverain d'or 1784 A, Wien, für die Niederlande. 11,08 g. Fb. 442; J. 46.

GOLD. Sehr schön 500,--

3790 Dukat 1786 F, Hall. 3,47 g. Fb. 435; J. 19 b.
Erworben 1992 bei der Münzhandlung Diller.

GOLD. Vorzüglich 600,--

3791 2 Dukaten 1787 E, Karlsburg. 6,94 g. Fb. 200; J. 23.

GOLD. Sehr schön 500,--

3792 Dukat 1788 A, Wien. 3,29 g. Fb. 439; J. 21.

GOLD. Leichte Bearbeitungsspuren am Rand, sehr schön + 200,--



3794



3793



3794

3793 Konv.-Taler 1777 F/VC-S, Hall. 27,94 g. Dav. 1164; Herinek 100; M./T. 1036. Patina, sehr schön + 200,--

3794 Silbermedaille 1764, von J. L. Oexlein, auf seine Krönung zum römischen König in Frankfurt, gewidmet von der Stadt Nürnberg. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem, reich verziertem Mantel//Flammender Altar mit dem Nürnberger Wappenschild in offenem Säulentempel; über dem Altar hängen zwei Medaillons mit den Brustbildern von Kaiser Franz I. und Josef II.; über dem Tempel Wolken unter strahlendem Gottesauge. 45,24 mm; 29,10 g. Förschner 368; J. u. F. 846; Slg. Erlanger 1147; Slg. Montenuovo -.

Hübsche Patina, vorzüglich 300,--

Nachdem Josef II. am 27. März 1764 einstimmig gewählt worden war, wurde er schon am 3. April 1764 zum römischen König gekrönt. Dies geschah also, was nur selten vorkam, bereits zu Lebzeiten des Kaisers.



3795



- 3795 Silbermedaillon o. J. (1765), von J. Roettierts, auf seinen Regierungsantritt als Mitregent im habsburgischen Reich. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und in der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Justitia steht nach l. mit Waage und Schwert in der erhobenen Rechten, im linken Arm Füllhorn, am Boden liegen Symbole des Handels und der Wissenschaft; im Hintergrund ein pflügender Bauer, Bauarbeiter bei einem Gebäudebau und Soldaten in Formation. 78,57 mm; 150,00 g. Kenis 51; Slg. Horsky 3150 (dort mit Jahresangabe von 1780); Slg. Julius 2717; Slg. Montenuovo -. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, kl. Randfehler, winz. Kratzer, vorzüglich

2.500,--

Erworben 1992 bei der Firma M. Meister.



3796



- 3796 Silbermedaille 1765, von F. A. Schega, auf seine Vermählung mit Josepha von Bayern. Brustbild Josephas I. mit Diadem//Geflügelter Genius, der die Gesichtszüge Josephas trägt, hält in der Linken Fackel und Kranz, mit der Rechten heftet er das bayerische Wappen an einen mit Girlanden umwundenen Obelisk, an dem bereits das österreichische Wappen hängt. 45,87 mm; 36,17 g. Grottemeyer 67; Slg. Montenuovo 1935; Witt. 2245. Herrliche Patina, vorzüglich

400,--

Nach dem Tod seiner ersten Gemahlin Isabella Maria von Parma im November 1763 heiratete der immer noch kinderlose König und spätere (ab 18. August 1765) Kaiser Josef II., der Sohn von Kaiser Franz I. und Maria Theresia, am 23. Januar 1765 in Schönbrunn Josepha, die fünfte Tochter des bayerischen Kurfürsten Karl Albrecht. Diese Ehe sollte nur zwei Jahre dauern, am 28. Mai 1767 starb Kaiserin Josepha im Alter von 28 Jahren in Wien, ohne Josef II. Kinder geboren zu haben.

Bereits am 13. Januar 1765 wurde, wie auf dieser Medaille angegeben, in München der Ehevertrag durch Prokuration geschlossen, wobei König Josef II. durch seinen Bruder vertreten wurde. Am 23. Januar 1765 folgte die Einsegnung des Paares in Wien.



3797



- 3797 Silbermedaille 1765, von J. L. Oexlein, auf seine Vermählung mit Josepha von Bayern, gewidmet von der Stadt Nürnberg. Brustbilder Josefs II. im Harnisch und mit umgelegter Ordenskette und Josephas einander gegenüber//Obelisk mit den Wappen von Österreich und Bayern am Sockel, im Abschnitt das Nürnberger Stadtwappen. 45,10 mm; 21,88 g. Slg. Erlanger 1151; Slg. Montenuovo 1936; Witt. 2251.
Feine Patina, vorzüglich 300,--



3798



- 3798 Silbermedaille o. J. (1765), von I. N. Körnlein, auf seine Vermählung mit Josepha von Bayern, gestiftet von der Stadt Regensburg. Das Brautpaar reicht sich die Hände über Altar//Germania mit Adlerschild steht an Altar, davor liegt Ratisbona mit Stadtwappen. 40,96 mm; 21,92 g. Slg. Montenuovo 1937; Witt. 2252.
Prachtvolle Patina, vorzüglich 300,--



1,5:1



3799



1,5:1

- 3799 Goldmedaille zu 10 Dukaten 1765, von A. Widemann, auf seine Vermählung mit Josepha von Bayern. Brustbilder Josefs II. mit Lorbeerkranz und umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies und Josephas nebeneinander r.//Rundaltar, an dem die Wappenschilder von Österreich und Bayern befestigt sind, l. Austria mit Stab, r. geflügelter Genius mit Fackel in der Linken, mit der Rechten hält er einen Kranz über den Altar. 39,59 mm; 34,64 g. Slg. Montenuovo 1938 (dort in Silber); Witt. 2249.
GOLD. RR Sehr schön-vorzüglich 7.500,--

Erworben 1989 bei der Firma M. Meister.



3800



3801



3802



- 3800 Silbermedaille 1769, von M. Krafft, auf seine Reise nach Italien. Büste r. mit Lorbeerkranz//Der Kaiser sitzt auf einem nach r. schreitenden Roß, das von Minerva geführt wird. 48,92 mm; 43,39 g. Slg. Montenuovo 1996. Patina, feine Kratzer, vorzüglich 300,--
- 3801 Goldmedaille o. J. (1772), unsigniert, von M. Donner, zu Ehren von Erzherzog Josef II. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Löwenkopfschulter//Altar mit Buch und Schwert vor Landschaft. 45,15 mm; 51,10 g. Slg. Julius 2640 (dort in Bronze); Slg. Montenuovo 1873 (dort in Bronze). **GOLD. In Gold von größter Seltenheit.** Winz. Probierspür am Rand, sehr schön-vorzüglich 7.500,--
Erworben 1988 bei der Firma M. Meister.
- 3802 Silbermedaille o. J. (1772), unsigniert, von M. Donner, zu Ehren von Erzherzog Josef II. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Löwenkopfschulter//Altar mit Buch und Schwert vor Landschaft. 45,24 mm; 34,86 g. Slg. Julius 2640 (dort in Bronze); Slg. Montenuovo 1873 (dort in Bronze). **RR Feine Patina, vorzüglich** 500,--



3803



1,5:1



3803

- 3803 Tragbare Goldmedaille o. J. (1780), von J. N. Wirt, auf seine Regierungübernahme nach dem Tod seiner Mutter Maria Theresia. Büste r. mit Lorbeerkranz//Globus mit Steuerruder, Schwert, Lorbeer- und Eichenzweig in Wolken, oben strahlendes Gottesauge. 39,24 mm; 24,71 g. Förschner 377; Slg. Montenuovo 2133 (dort in Silber und anderem Durchmesser). **GOLD. Fast vorzüglich** 4.000,--



3804



3805



3804

- 3804 Silbermedaille 1781, von Th. van Berckel, auf die Huldigung der Niederlande. Büste r. mit Lorbeerkrantz// Die Personifikation der Niederlande kniet an einem Altar, zu den Füßen Löwe, r. steht Josef II., hinter ihm königliche Insignien. 46,45 mm; 39,50 g. Kenis 96; Slg. Julius 2763; Slg. Montenuovo 2138.

R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

300,--

- 3805 Silbermedaille 1781, von Th. van Berckel, auf die Huldigung der Niederlande. Kopf r. mit Lorbeerkrantz// Die Personifikation der Niederlande kniet an einem Altar, zu den Füßen Löwe, r. steht Josef II., hinter ihm königliche Insignien. 40,72 mm; 25,95 g. Kenis 97; Slg. Julius 2764; Slg. Montenuovo 2139.

Herrliche Patina, vorzüglich +

250,--



3806



3807



3806

- 3806 Silbermedaille 1781, unsigniert, von Th. van Berckel, auf die Huldigung der Niederlande. Büste r. mit Lorbeerkrantz// Die Personifikation der Niederlande kniet an einem Altar, zu den Füßen Löwe, r. steht Josef II., hinter ihm königliche Insignien. 35,50 mm; 18,42 g. Kenis 98; Slg. Julius 2765; Slg. Montenuovo 2140.

Feine Patina, vorzüglich

150,--

- 3807 Silbermedaille o. J. (1781), unsigniert, von Th. van Berckel, auf die Huldigung der Provinz Flandern. Brustbild r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel// Wappen von Flandern, oben Schleife, umher Lorbeerzweige. 27,90 mm; 7,32 g. Kenis 264; Slg. Montenuovo 2144.

Prachtvolle Patina, vorzüglich

150,--



3809



3808



3809

- 3808 Silbermedaille o. J. (um 1784), von J. Donner. Preismedaille der medizinisch-chirurgischen-Militär-Akademie in Wien. Kopf r. von Lorbeerkrantz// Vier Zeilen Schrift. 35,37 mm; 13,07 g. Slg. Brettauer 2831; Slg. Montenuovo 2165.

Herrliche Patina, vorzüglich

150,--

- 3809 Silbermedaille 1789, von J. Donner, auf die Eroberung von Belgrad. Büste r. mit Lorbeerkrantz// Fama mit Posaune sitzt nach l. und schreibt etwas auf einen Gedenkstein, darauf Adler mit dem österreichischen Wappenschild, dahinter Armaturen. 40,73 mm; 26,20 g. Slg. Julius 2825; Slg. Montenuovo 2180.

Hübsche Patina, vorzüglich

150,--



3810



3811



3812



- 3810 Silbermedaille 1789, von M. Donner, auf die Eroberung von Belgrad. Geharnischtes Brustbild des kaiserlichen Generalfeldmarschalls Gideon Laudon r. mit umgelegtem Ordensband//Die unter Beschuß stehende Stadt und Festung. 46,70 mm; 34,98 g. Slg. Julius 2827; Slg. Merseb. 2181.

Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

250,--

Gideon Laudon, *1717 Tootzen (Livland), †1790 Neutitschein (Mähren), trat nach 1742 in die österreichische Armee ein, nachdem er bereits als russischer Offizier gedient hatte. Im Türkenkrieg wurde er von Josef II. mit dem Oberbefehl betraut und eroberte am 8.10.1789 Belgrad.

- 3811 Silbermedaille 1789, von I. Vinazer, auf die Eroberung von Belgrad. Brustbild des Generalfeldmarschalls Gideon Laudon r.//Adler auf Eichenstamm sitzend, unten Waffen. 42,76 mm; 26,18 g. Slg. Julius 2829; Slg. Montenuovo 2182.

Hübsche Patina, vorzüglich

400,--

Erworben 1992 bei der Firma M. Meister.

- 3812 Silbermedaille 1789, von J. G. Holtzhey, auf die Eroberung von Belgrad durch das kaiserliche Heer unter der Führung des Generalfeldmarschalls Gideon Laudon (*1717, †1790) am 8. Oktober. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Herkules mit Bindenschild steht nach r. und hält eine Mauerkrone, vor ihm zwei Türken, die ihm einen Stadtschlüssel und ein Krummschwert entgegenstrecken, am Boden die Quellurnen der Save und der Donau sowie türkische Armaturen. 44,75 mm; 25,48 g. Slg. Horsky 3177; Slg. Julius 2824; Slg. Montenuovo -.

R Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

750,--



3813



- 3813 Silbermedaille 1789, unsigniert, von Johann Christian oder seinem Sohn Johann Matthäus Reich, auf die Eroberung von Belgrad durch das kaiserliche Heer unter der Führung des Generalfeldmarschalls Gideon Ernst von Laudon (*1717, †1790) am 8. Oktober. Uniformiertes Brustbild von Laudons l. mit umgelegtem Ordensband//Krieger in voller Rüstung mit gezogenem Schwert reitet l., im Hintergrund Stadtansicht. 47,25 mm; 41,80 g. Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 5262; Slg. Horsky 7434; Slg. Montenuovo -; Slg. Wilm. 1269 (dort in Zinn).

In Silber sehr selten. Kräftige Patina, kl. Randfehler, vorzüglich

750,--

Erworben 1992 im deutschen Münzhandel.



3814

- 3814 Silbermedaille 1790, von F. X. Mazenkopf, auf den Tod von Generalfeldmarschall Gideon Laudon. Uniformiertes Brustbild Laudons l.//Löwe schläft auf Waffen. 45,47 mm; 39,54 g. Slg. Julius -; Slg. Montenuovo 2183. **RR Prachtexemplar.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--
- 3815 Lot. Diverse Medaillen und Jetons auf Joseph II. und die Ereignisse seiner Regierungszeit (3x Silber, Rest unendel). Interessantes Lot, bitte besichtigen. **16 Stück.** Meist vorzüglich 400,--



3816

- 3816 Leopold II., 1790-1792. Konv.-Taler 1790 A, Wien. Königstaler. 28,01 g. Dav. 1171; J. 70. **RR** Hübsche Patina, min. justiert, vorzüglich 1.500,--



3818



3817



3818

- 3817 Konv.-Taler 1790 A, Wien. 28,00 g. Dav. 1173; J. 81. **R** Herrliche Patina, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
Erworben 2001 bei der Firma M. Meister.
- 3818 Silbermedaille 1790, von P. Baldenbach, auf die Ankunft des zukünftigen Kaisers in Wien. Brustbild r. mit Lorbeerkranz//Leopold auf r. schreitendem Roß in hügeliger Landschaft. 49,92 mm; 34,90 g. Slg. Montenuovo 2188. **Von großer Seltenheit.** Patina, fast vorzüglich 1.000,--
Erworben 1992 bei der Firma M. Meister.



3819

- 3819 Silbermedaille 1790, von K. L. Holtzemer (Holtzheimer), auf das Krönungslager Leopolds II. unter dem Schutz des Landgrafen Wilhelm IX. bei Bergen, vom 23. September bis 17. Oktober. IN CASTRIS IMP. LEOP. II CUM FAM. AUG. / ET FERD. IV. SICIL. REX A GUILIEL. / IX HASS. LANDGR. QUO PAR EST / CULTU EXCEPTI D. XI. OCT. / MDCCCXC. in fünf Zeilen im Abschnitt. Der Kaiser als römischer Imperator auf einem Pferd nähert sich einem anderen römischen Feldherrn, der eine Rolle in der rechten Hand hält, im Hintergrund das Lager mit vielen Zelten//ELIGENDO CORONANDOQUE IMPERATORI PARTA SECURITAS Leopold II. als römischer Imperator steht v. v. mit Reichsapfel in der Rechten, hinter ihm steht Germania, die Rechte auf den Schild mit dem deutschen Reichsadler gelegt, mit der Linken hält sie eine Krone über das Haupt des Kaisers, r. stehende weibliche Gestalt (Hessen als personifizierte Sicherheit) auf Säule gelehnt, l. ruhender Löwe vor gepanzertem männlichen Rumpf, Schilden und Speeren, auf der Leiste die Stempelschneidersignatur, im Abschnitt vier Zeilen: AD BERGAM GUILIELMO IX. HASS. LANDGR. / CUM COPIIS CONSIDENTE INDE A / D. XXIII. SEP. USQUE AD D. XVII. OCT. / MDCCCXC. . 84,79 mm; 173,66 g. Förschner 389; J. u. F. 937; Müller 2918; Schütz 2111; Slg. Montenuovo -.

Von großer Seltenheit. Herrliche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich +

10.000,--

Dieses Medaillon ist eine der schönsten Prägungen des Klassizismus und von besonderem kunsthistorischen Reiz.

Zum Schutz der Wahl und Krönung des Kaisers Leopold in Frankfurt 1790 und mit Rücksicht auf die seit 1789 in Frankreich wütende Revolution wurde Wilhelm IX. beauftragt, in einem Lager bei Bergen (heutiger Stadtteil Bergen-Enkheim in Frankfurt) seine hessischen Truppen zusammenzuziehen. Nach der Krönung beehrte ihn der Kaiser mit seiner Familie zu einem glänzenden Frühstück. Auf dieses Ereignis bezieht sich dieses schöne Medaillon, eine vortreffliche Arbeit des hervorragenden Medailleurs K. L. Holtzemer.



3820

- 3820 Silbermedaille 1790, von Johann Christian oder seinem Sohn Johann Matthäus Reich, auf seine Krönung. Uniformiertes Brustbild l. mit umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies und mehreren Ordenszeichen//Der gekrönte Kaiser in einer Säulenhalle thront nach r., die Rechte auf den österreichisch-ungarischen Wappenschild gelehnt, vor ihm kniet eine weibliche Gestalt die ihm auf einem Kissen Reichsapfel und Kaiserkrone überreicht, ihr Arm wird dabei von einem hinter ihr stehenden Krieger geführt, oben Wolken mit strahlendem Dreieck (Symbol der Dreifaltigkeit). 47,66 mm; 44,73 g. Förschner 397; J. u. F. 928; Slg. Montenuovo 2211 (dort in Zinn); Slg. Wilm. 1270 (dort in Zinn).

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz

1.000,--



3830



1,5:1



3830

3830 Konv.-Taler 1792 A, Wien. Königstaler. 28,08 g. Dav. 1176; J. 102.

RR Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 2.500,--

Erworben 2001 bei der Firma M. Meister.

Dieser Königstaler, der wohl auf den Regierungsantritt des Kaisers geprägt wurde, wird auch als Antrittstaler bezeichnet und gehört zu den großen Seltenheiten dieser Epoche der habsburgischen Prägungen.



3831



3833



3832



3831 Konv.-Taler 1793 A, Wien. 28,02 g. Dav. 1178; J. 109.

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Patina, vorzüglich 750,--

Erworben 1996 bei der Firma M. Meister.

3832 Kronentaler 1793 A, Wien. 29,52 g. Dav. 1180; J. 134.

Feine Patina, fast vorzüglich 150,--

3833 Silbermedaille o. J. (1792), von J. N. Wirt, auf die ungarische Krönung am 6. Juni in Ofen (Buda). Büste r. mit Lorbeerkranz//Der gekrönte böhmische Löwe l. mit dem österreichischen Bindenschild und dem ungarischen Doppelkreuz. 48,65 mm; 34,95 g. Slg. Montenuovo 2275.

Hübsche Patina, vorzüglich + 500,--

Erworben 1996 bei der Firma M. Meister.



3838



3838 Silbermedaille 1796, von J. N. Wirt, auf seine galizische Huldigung in Krakau. Büste r. mit Lorbeerkranz// Sechs Zeilen Schrift. 48,69 mm; 43,75 g. Slg. Montenuovo 2298. Hübsche Patina, vorzüglich 400,--



3839



3839 Silbermedaille 1801, von A. Guillemard und F. Stuckhard, auf den Frieden von Lunéville. Brustbild von Erzherzog Carl Ludwig r. mit Helm//Gekröntes böhmisches Wappen, daneben Armaturen, im Hintergrund Landschaft, oben Friedenstaube. 42,12 mm; 16,86 g. Pax in Nummis 686; Slg. Julius 943; Slg. Montenuovo 2326. Patina, kl. Stempelfehler am Rand, kl. Kratzer, vorzüglich 100,--

Die Vorderseite des Stückes zeigt Erzherzog Karl von Österreich-Teschen. 1801 wurde er zum Feldmarschall und Hofkriegsrat ernannt. Nachdem Karl 1809 eigenmächtig mit Napoléon den Waffenstillstand von Znaim geschlossen hatte, wurde er von Kaiser Franz I. suspendiert.

3840 Lot. Kl. Serie von Silberjetons auf die Krönung Franz II. Dazu eine achteckige Zinnmedaille. Interessantes Lot, bitte besichtigen. 8 Stück. Sehr schön und besser 250,--



3841



1,5:1



3841

DIE STADT WIEN

3841 Goldmedaille zu 10 Dukaten o. J. (um 1840), mit Signatur A. W. Salvatormedaille. Stadtansicht von Wien mit dem Stephansdom, darüber gekrönter Doppeladler mit Schwert, Zepter und Reichsapfel in den Fängen, unten drei Zeilen Schrift in verzierter Kartusche zwischen zwei Schilden//Brustbild Christi r. mit Heiligenschein und umgelegtem Gewand. 42,33 mm; 34,86 g. Slg. Horsky -. GOLD. Von großer Seltenheit. Vorzüglich 6.000,--

EUROPÄISCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN



3842

GROSSBRITANNIEN

ENGLAND, AB 1707 GROSSBRITANNIEN, AB 1801 VEREINIGTES KÖNIGREICH

- 3842 George II, 1727-1760. Bronzemedaille 1759, unsigniert, von J. Pingo, auf die Einnahme von Quebec durch die Engländer unter der Führung des Generals James Wolfe (*1727, †1759), unterstützt durch den Admiral der Royal Navy, Charles Saunders (*um 1715, †1775) in der Schlacht auf der Abraham-Ebene. Britanniabüste l., darunter Dreizack mit "SAVNDERS" und Standarte mit "WOLFE", davor Kranz//Viktoria steht nach l. mit Palmzweig in der Linken, mit der Rechten bekränzt sie eine Trophäe, an der ein Gefangener angebunden ist. 40,15 mm; 34,92 g. Eimer 673. RR Vorzüglich 300,--



3843

- 3843 George III, 1760-1820. Vergoldete Bronzesteckmedaille 1815, hergestellt von Thomason & Jones, auf die britischen Siege Wellingtons in Spanien. Kopf Wellingtons l.//Sieben Zeilen Schrift. Auf der Deckelinnenseite: "MANUFACTURED / BY / THOMASON / & / JONES"; auf dem Rand: "British Victories in the Peninsula". Durchmesser: 19 mm, Höhe: 38 mm; 50,32 g. Inhalt: 16 (von 26) vergoldeten Bronze-Miniaturmedaillen, auf verschiedene Schlachten. Auf der Vorderseite jeweils die geflügelte Viktoria mit Kranz und Schwert, auf der Rückseite Name und Datum der Schlacht. Je 15 mm. Bramsen 2306; Brown 888; Eimer Wellington, 84; Preßler 911; Slg. Julius 3206.

Dose: sehr schön; Inhalt: vorzüglich

250,--

Nach der Datierung der "letzten Schlacht" auf der Rückseite begann die Herstellung der Dose 1814, als man glaubte, der Krieg sei zu Ende. Zusätzlich ist allerdings noch eine Medaille mit der Schlacht "JUNE 18 / WATERLOO / 1815" enthalten. Bramsen, Julius und Preßler nennen als vollständigen Inhalt 25 Medaillen, Eimer nennt 26 Medaillen. Demnach wurde die Dose ab 1814 mit einem Inhalt von 25 Medaillen produziert. Ab 1815 änderte man die Dose nicht mehr, aber für Waterloo kam noch eine zusätzliche Medaille hinein.



3844

KIRCHENSTAAT/VATIKAN **ITALIEN**

3844 Clemens XII., 1730-1740. Schraubmedaille o. J. (1740), unsigniert, auf seinen Tod. Der personifizierte Tod weist auf Pforte, über der ein Doppeladler schwebt//Kniende weibliche Gestalt vor Rauchaltar, im Hintergrund aufgehende Sonne hinter bergiger Landschaft. Mit 15 kolorierten, nicht verbundenen Einlagen sowie eingeklebte, kolorierte Bilder in den Innenseiten. 47,39 mm; 25,41 g. Patrignani 51. Sehr schön

250,--



3845

FÜRSTENTUM **LIECHTENSTEIN**

3845 Franz Joseph, 1772-1781. Silbermedaille 1773, von A. Widemann, auf den Tod seines Onkels Joseph Wenzel, reg. 1748-1772. Geharnischtes Brustbild Joseph Wenzels r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Ansicht des im Jahre 1758 im Zeughaus Wien aufgestellten Ehrendenkmals, umgeben von Armaturen. 49,51 mm; 43,58 g. Divo 72; Slg. Montenuovo 2051. Feine Patina, vorzüglich

300,--



3846

NIEDERLANDE

MEDAILLEN (HISTORIEPENNINGEN)

3846 Satirische Silbermedaille 1764, von J. G. Holtzhey, auf den Beginn des Neuen Jahres und den Frieden von Hubertusburg. Pax schwebt v. v. in Wolken, in der Rechten Lorbeerzweig, mit der Linken ergreift sie den Hut des vor ihr zwischen Handelswaren stehenden Merkur, der sich auf einen Warenballen stützt, l. blasen Windköpfe einen Haufen Wechsel auseinander//Männliche Gestalt in römischer Senatorentracht steht v. v. an Strand, in der Rechten Merkurstab, mit der Linken stützt sie sich auf eine Säule, im Hintergrund Meer mit Amsterdamer und Hamburger Segelschiffen, l. strahlende Sonne. 44,72 mm; 25,97 g. Coll. Fieweger 828; Pax in Nummis 611; Verv. v. Loon 370.

Hübsche Patina, vorzüglich

250,--



3847



3848



3847

- 3847 **Wilhelm V. von Oranien, Generalstatthalter der Niederlande 1751-1766-1802.** Silbermedaille 1787, von B. C. V. Calker, auf die Unterdrückung der Unruhen in den Niederlanden. Am Fuße eines Orangenbaums entreißt der preußische Adler dem niederländischen Löwen eine Axt, oben strahlendes Gottesauge//Neun Zeilen Schrift, darüber Jahreszahl zwischen Palm- und Lorbeerzweig. 43,20 mm; 22,88 g. Verv. v. Loon 706. Herrliche Patina, winz. Randfehler und Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

100,--

S'HERTOGENBOSCH

- 3848 Silbermedaille 1748, von J. Chr. Marmé, auf den Frieden von Aachen am 18. Oktober. Mars mit Helm, Schwert und brennender Fackel stürmt nach l. auf die Stadt s'Hertogenbosch zu//Die Stadtgöttin von s'Hertogenbosch steht v. v. mit Olivenzweig in der Rechten und Füllhorn im linken Arm, l. Wappenschild in verzierter Kartusche. 32,57 mm; 12,70 g. Hawkins S. 649, Nr. 349; Menadier 45; Pax in Nummis 557; Verv. v. Loon 269. Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

100,--

Nach dem Tod Karls VI. von Österreich 1740 erkannten Bayern, Sachsen und Spanien entgegen der Pragmatischen Sanktion die Erbfolge Maria Theresias in den österreichischen Erbländern nicht an. Sie fanden die Unterstützung Frankreichs, während Großbritannien und die Niederlande auf Österreichs Seite traten. So entwickelte sich der Französische Erbfolgekrieg. Die Stadt s'Hertogenbosch stand kurz vor der Belagerung durch die Franzosen, als es schließlich, nach langen Verhandlungen, am 18.10.1748 zum Frieden von Aachen kam. Die vorliegende Medaille ist ein Geschenk der Stadt s'Hertogenbosch an die Stadt Aachen, als Dank für die abgewendete Belagerung.



1,5:1



3849



1,5:1

KÖNIGREICH

POLEN

- 3849 **August III., 1733-1763.** Goldmedaille zu 5 Dukaten o. J. (um 1766), von A. Widemann, auf die Vermählung seines Sohnes Albert Kasimir von Sachsen-Teschen mit Marie Christine, Tochter der habsburgischen Kaiserin Maria Theresia. Geharnischtes Brustbild Albert Kasimirs r. mit umgelegtem Ordensband//Brustbild Marie Christines r. in Kleid. 32,30 mm; 17,37 g. F. u. S. 3116; H.-Cz. -; Slg. Merseb. 1873; Slg. Montenuovo 1973.

GOLD. RR Min. Bearbeitungsspuren am Rand, min. gewellt, fast vorzüglich

3.000,--

Erworben 1989 im deutschen Münzhandel.

Albert Herzog von Sachsen-Teschen war ein Sohn des polnischen Königs und sächsischen Kurfürsten August III. Durch seine Vermählung mit Marie Christine, einer Tochter Kaiserin Maria Theresias und Franz I. von Lothringen erhielt er als Mitgift das Herzogtum Sachsen-Teschen, ein in Österreichisch-Schlesien gelegenes Fürstentum. Gemeinsam war das Paar von 1780 bis 1790 Generalstatthalter der Niederlande. Von 1795 bis zu seinem Tod 1822 lebte er in Wien, wo die Albertina noch heute an den kunstsinnigen Fürsten erinnert.



3850



3851



3850

RUSSLAND

KAISERREICH

- 3850 Peter I., der Große, 1682-1725. Tragbare, ovale, versilberte Bronzegußmedaille 1706, unsigniert (spätere Arbeit des 19. Jahrhunderts). Tapferkeitsmedaille für die Teilnehmer der Schlacht bei Kalisch am 19. Oktober 1706. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Der geharnischte Zar auf einem nach vorn springenden Roß, oben hält ein aus Wolken kommender Arm einen Kranz über sein Haupt, im Hintergrund Schlachtszene. 43,76 x 38,72 mm; 27,66 g. Diakov 24.3. Sehr schön 100,--

Obwohl August der Starke am 24. September 1706 im Frieden von Altranstädt auf die polnische Krone verzichtet und die Allianz mit Rußland aufgelöst hatte, stellte er sich an die Spitze eines sächsisch-polnisch-russischen Heeres und besiegte am 19. Oktober (nach dem gregorianischen Kalender am 29. Oktober) 1706 bei Kalisch schwedische Truppen unter dem General Mardefeldt. Die russische Kavallerie hatte den Sieg bei der zwischen Breslau, Posen und Lodz gelegenen Stadt (polnisch: Kalisz) maßgeblich herbeigeführt. Für August den Starken hat der Sieg keine Wirkung gehabt, er mußte den vom schwedischen König Karl XII. diktierten Vertrag von Altranstädt im Dezember 1706 ratifizieren.

Zar Peter I. konnte aber nach diesem Sieg über den in Polen bis dahin stets überlegenen Karl XII. mit größerem Selbstvertrauen in die bevorstehende Auseinandersetzung mit dem Schwedenkönig blicken. Er ließ prächtige, ovale Prägungen als Tapferkeitsmedaillen (die ersten in Rußland) an die Offiziere der Schlacht verteilen.

- 3851 Katharina I., 1725-1727. Rubel 1727, Moskau, Roter Münzhof. 27,31 g. Bitkin 47; Dav. 1665; Diakov 1. Vorderseite graviert, sehr schön 200,--



3852



1,5:1



3852

- 3852 Anna, 1730-1740. Rubel 1739, St. Petersburg. 25,86 g. Bitkin 238 var.; Dav. 1674; Diakov 7 var. Selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--
Erworben 1991 bei der Firma M. Meister.



3853 Ivan III., 1740-1741. Rubel 1741, St. Petersburg. 25,36 g. Bitkin 22 (R1); Dav. 1676; Diakov 9.
 Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Fast vorzüglich 8.000,--



3854 Elisabeth, 1741-1761. 10 Rubel 1756, Moskau, Roter Münzhof. 16,70 g. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Vier gekrönte Wappen ins Kreuz gestellt, in der Mitte Adlerschild, in den Winkeln die geteilte Jahreszahl 1 - 7 / 5 - 6. Bitkin 45 (R1); Diakov 1 (R3); Fb. 122.
 GOLD. RR Min. Bearbeitungsspuren, fast vorzüglich 10.000,--
 Erworben 1989 im deutschen Münzhandel.



3855 Rubel 1756, Moskau, Roter Münzhof. 1,60 g. Bitkin 60 (R); Diakov 389 (R1); Fb. 116.
 GOLD. R Sehr schön-vorzüglich 600,--



3856



3857



3856

- 3856 Rubel 1747, St. Petersburg. 25,45 g. Bitkin 262; Dav. 1677; Diakov 168. Sehr schön 200,--
- 3857 6-Gröschel 1761, Königsberg, geprägt für Ostpreußen unter russischer Besatzung. 2,73 g. Bitkin 718 ff. var.; Diakov 718 ff. var; Olding 454. Vorzüglich 200,--



3858



- 3858 Silbermedaille 1741, von T. Iwanoff, auf ihre Thronbesteigung. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Die Zarin mit Kreuz in der Rechten führt Truppen durch eine Straße und deutet mit der Linken auf ein Gebäude. 64,50 mm; 99,22 g. Diakov 84.2 (R3). Späterer Abschlag von leicht korrodierten Stempeln. Vorzüglich 1.000,--
- Erworben 1995 bei der Firma M. Meister.



3859



- 3859 Vergoldete Bronzemedaille 1753, von T. Iwanoff, auf den Erlaß von Steuern. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Weibliche Gestalt mit Füllhorn im linken Arm öffnet das Tor zu einer Brücke für Pferd und Wagen; im Vordergrund r. umgefallenes Schilderhaus. 63,77 mm; 84,97 g. Diakov 94.1 (R1). R Feine Stempelfehler, vorzüglich 200,--



3863



1,5:1



3863

- 3863 **Peter III., 1762.** Albertustaler 1753, Mannheim. Prägung für Schleswig-Holstein-Gottorp als Herzog Karl Peter Ulrich, 1739-1762. 27,95 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Ordensband// Gekrönter Doppeladler mit zwei Wappenschilden auf der Brust: Links das Wappen von Rußland und rechts die Wappen von Norwegen, Holstein, Stormarn, Dithmarschen, Oldenburg, Delmenhorst und Schleswig. Mit Randschrift. Bitkin 61 (R1); Dav. 1353; Diakov 46 (R1); Haas 566; Lange 491 a.

RR Herrliche Patina, vorzüglich

5.000,--

Erworben 1996 bei der Firma M. Meister.

Karl Peter Ulrich, *1728, war das einzige Kind des Herzogs Karl Friedrich. Er wurde nach dem Tod seines Vaters am 18. Juni 1739 Herzog von Holstein-Gottorp. Seine Tante, Zarin Elisabeth von Rußland, rief ihn 1742 an ihren Hof und bot ihm kurz darauf die russische Thronfolge an. Karl Peter Ulrich trat unter dem Namen Peter Feodorowitsch zur griechischen Kirche über und wurde am 18. November 1742 zum Großfürsten ernannt. Er vermählte sich 1745 mit Katharina Alexejewna (Sophie Auguste Friederike), Tochter des Fürsten Christian August von Anhalt-Zerbst. Nach dem Tod seiner Tante am 5. Januar 1762 wurde er Zar von Rußland unter dem Namen Peter III. Von seinem Vater hatte er den Haß gegen Dänemark geerbt, das 1713 den schleswigschen Anteil seines Landes besetzt hatte. Versuche, ihn durch Entschädigungen bei der Erbfolge in Oldenburg zu versöhnen, mißglückten. Sein Vorhaben, sein Recht mit Gewalt zu erringen (die Russen standen schon in Pommern), nahm ein jähes Ende, als seine Frau ihn während einer Palastrevolution 1762 ermorden ließ, um selbst als Katharina II. Kaiserin zu werden. Sein Sohn Paul I. (1798-1801) tauschte 1773 Holstein gegen Oldenburg ein, welches er an seinen Großonkel Friedrich August weitergab. Seit 1773 waren der königlich dänische Anteil und der herzoglich Gottorper Anteil von Holstein wieder vereinigt.



1,5:1



3864



1,5:1

- 3864 **Katharina II., 1762-1796.** 10 Rubel 1762, Moskau, Roter Münzhof. 16,52 g. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Vier gekrönte Wappen ins Kreuz gestellt, in der Mitte Adlerschild, in den Winkeln die geteilte Jahreszahl 1 - 7 / 6 - 2. Bitkin 1 (R2); Diakov 1 (R3); Fb. 129.

GOLD. Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Goldpatina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich

25.000,--

Erworben 1989 im deutschen Münzhandel.



3865



3866



- 3865 10 Rubel 1774, St. Petersburg. 13,14 g. Bitkin 29 (R); Diakov 303 (R1); Fb. 129 a.
 Erworben 1989 im deutschen Münzhandel. **GOLD. R Kl. Kratzer, sehr schön** 2.000,--

- 3866 5 Rubel 1765, St. Petersburg. 6,34 g. Bitkin 57 (R); Diakov 79 (R2); Fb. 130 a.
GOLD. R Henkelspur, schön-sehr schön 500,--



1,5:1



3867



1,5:1

- 3867 5 Rubel 1782, St. Petersburg. 6,52 g. Bitkin 80 (R); Diakov 435 (R1); Fb. 130 b.
 Erworben 1992 im deutschen Münzhandel. **GOLD. RR Kl. Zainende, sehr schön-vorzüglich** 3.000,--



1,5:1



3868



1,5:1

- 3868 2 Rubel 1785, St. Petersburg. 2,50 g. Bitkin 114 (R); Diakov 503 (R1); Fb. 134.
 Erworben 1992 bei der Münzhandlung Diller. **GOLD. R Min. justiert, sehr schön-vorzüglich** 1.500,--



3869



3870



- 3869 Rubel 1764, St. Petersburg. 24,50 g. Bitkin 185; Dav. 1683; Diakov 50.
 Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

- 3870 Rubel 1780, St. Petersburg. 23,60 g. Bitkin 228; Dav. 1685; Diakov 403. **Kl. Kratzer, sehr schön** 150,--



1,5:1



3871



1,5:1

3871 Goldjeton zu einem Dukaten 1762, unsigniert, auf ihre Krönung in Moskau am 22. September. Sieben Zeilen Schrift, oben Krone//Krone, oben strahlendes Dreieck. 20,72 mm; 3,48 g. Bitkin 1356 (R2); Diakov 117.8 (R3).

GOLD. Von großer Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich

3.000,--

Erworben 1992 bei der Firma M. Meister.



3872



3872 Versilberte Zinnmedaille 1762. Vorderseite von J. C. G. Jaeger, auf die erste Vermählung ihres Sohnes, Zarewisch Paul Petrowitsch (später Zar Paul I.), mit Natalie Alexiewna (Wilhelmine von Hessen-Darmstadt). Brustbilder des Brautpaares einander gegenüber. Rückseite von J. G. Waechter, auf ihre Krönung. Die Personifikationen des Glaubens und Rußlands halten einen Kranz mit dem Monogramm Katharinas II. über einen Altar, auf dem eine rauchende Opferschale steht; oben die personifizierte Vorsehung mit Krone und Zepter in Wolken. 64,20 mm; 79,36 g. Diakov - (vgl. 164.1 (Vorderseite) und 117.2 (Rückseite)) .

Von großer Seltenheit. Vorzüglich

200,--



3873



3873 Silbermedaille 1763, von J. G. Holtzhey, Amsterdam, auf die Beendigung des Siebenjährigen Krieges durch den Frieden von Hubertusburg am 15. Februar, den Frieden zwischen Rußland und Preußen vom 5. Mai 1762 und das Ende des Pommerschen Krieges zwischen Schweden und Preußen durch den Frieden von Hamburg vom 22. Mai 1762. Geöffneter Janustempel, über der Tür der russische Doppeladler sowie die Schilde von Schweden, Spanien, Portugal und Sachsen, in der Tür stehen Neptun (= England) und Apollo (= Frankreich), auf die Treppe tritt Mars (= Friedrich II. von Preußen), daneben stehen Minerva (= Kaiserin Maria Theresia) mit dem österreichischen Schild und eine weitere weibliche Figur in antiker Rüstung (= das Heilige Römische Reich)//11 Zeilen Schrift. 48,95 mm; 43,93 g. Diakov -; Hildebrand II, S. 109, 40 ("R"); Olding 928; Pax in Nummis -.

RR Patina, sehr schön +

600,--



3874

- 3874 Silbermedaille 1767, von Roettiers jun., auf den Tod des russischen Senators und Geheimrats, Herzog Aleksei Galitsin, am 1. Februar. Geharnischtes Brustbild des Senators l. mit Andreasoorden//Bettler mit Krückstock lehnt mit dem rechten Arm auf Postament, darauf Graburne, l. steht Justitia mit Waage und Schwert. 46,57 mm; 47,90 g. Diakov 134.1 (R3).

Von großer Seltenheit. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--

Erworben 1990 im deutschen Münzhandel.



3875

- 3875 Bronzemedaille 1769, von J. B. Gass, auf die Stiftung des St. Georgsordens. Geharnischtes Brustbild Katharinas als personifizierte Minerva l. mit Federhelm und umgelegtem Mantel//Strahlender Orden, umher Ordensband mit Lorbeerzweigen. 78,52 mm; 181,94 g. Diakov 143.1 (R1).

R Kräftige Patina, kl. Stempelfehler, vorzüglich

300,--



3876

- 3876 Bronzemedaille 1770, von T. Iwanoff und S. Judin, auf die Zerstörung der türkischen Flotte im Ägäischen Meer bei Tschesme durch Graf Alexej Gregoriewitsch Orloff. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Vier russische Schiffe, im Hintergrund die brennende türkische Flotte im Hafen von Tschesme. 41,07 mm; 25,14 g. Diakov 147.3 (R1).

R Vorzüglich

200,--

Im Rahmen des Russisch-Türkischen Krieges (1768-1774) wurde um den 5.-7. Juli in der Seeschlacht von Tschesme die Osmansiche Flotte vernichtend geschlagen. Nur zwei Wochen später kam es am 21. Juli zur Schlacht bei Kagul, eine der wichtigsten Schlachten des Krieges.



3877

3877 Silbermedaille 1770, von T. Iwanoff, auf den Sieg bei Kagul am 21. Juli. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordensband//Vier Zeilen Schrift. 41,84 mm; 34,07 g. Diakov 148.2 (R2).

RR Herrliche Patina, kl. Kleberest, vorzüglich

1.000,--



3878

3878 Silbermedaille 1770, von J. L. Oexlein, auf die Siege über die Türken. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Minerva steht halbr. mit Speer und Schild. 45,15 mm; 29,18 g. Diakov 149.1 (R3).

RR Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--



3879

3879 Silbermedaille 1771, von G. C. Waechter und J. G. Waechter, auf den russischen Grafen Gregor Gregoriewitsch Orloff, gestiftet vom Senat für die Bekämpfung der Beulenpest in Moskau. Geharnischtes Brustbild des Grafen l. mit umgelegtem Mantel und dem Medaillonbild der Zarin//Der Graf reitet l. auf einen Flammenabgrund zu; im Hintergrund Stadtansicht von Moskau. 92,47 mm; 306,69 g. Diakov 155.1 (R3); Slg. Brettauer 1401 (dort in Bronze).

Von größter Seltenheit. Herrliche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich

7.500,--

Erworben 1988 im deutschen Münzhandel.



3880

- 3880 Tragbare, vergoldete Silbermedaille 1774, von T. Iwanoff, auf den Frieden mit der Türkei. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und mit Ordensband//Minerva steht v. v. mit Merkurstab und Speer an Meeresufer und deutet auf ein Schiff auf See, r. Trophäe, im Hintergrund r. Schlachtfeld. 65,32 mm; 105,44 g. Diakov 165.3 var. (R3, dort mit einzeiliger Signatur).

Von großer Seltenheit. Mit Trageöse, sehr schön-vorzüglich

500,--

Der am 21.7.1774 im türkischen Kütschük-Kainardschi (heute Bulgarien, ca. 20 km südlich von Silistra) geschlossene Frieden beendete den Russisch-Türkischen Krieg von 1768-1774 und räumte Rußland bedeutende Gebietsgewinne ein.



3881

- 3881 Silbermedaille 1776, von A. Abramson, auf den Besuch ihres Sohnes, Großfürst Paul Petrowitsch (später Zar Paul I.) in Berlin. Büste des Großfürsten l.//Minerva bekränzt die auf einem Sockel stehenden Wappenschilder von Rußland und Preußen. 42,25 mm; 28,04 g. Diakov 173.3 (R2); Hoffmann 164; Olding 693.

R Hübsche Patina, vorzüglich

500,--



3882

- 3882 Silbermedaille 1779, von J. F. Stieler, auf den Frieden von Teschen. Zerbrochene Säule auf Schlachtfeld, zu den Seiten Armaturen//Wiederhergestellte Säule, die mit Lorbeer- und Palmzweig belegt ist und an der ein geflügelter Caduceus sowie eine Leier angebracht sind, steht in blühender Landschaft, im Hintergrund pflügender Bauer. 45,70 mm; 42,29 g. Diakov 181.1 (R3); F. u. S. 4497; Olding 936; Pax in Nummis 627; Slg. Julius 2514; Slg. Merseb. 1947; Slg. Montenuovo 2084.

RR Hübsche Patina, fast vorzüglich

400,--



3883

- 3883 Silbermedaille 1780, von C. Leberecht, auf den Besuch Josefs II. von Österreich in Rußland unter dem Pseudonym "Graf Falkenstein". Brustbild Josefs II. r. // Drei Zeilen Schrift. 60,60 mm; 85,13 g. Diakov 185.2 (R3); Slg. Montenuovo 2094 (dort in Bronze).

Von großer Seltenheit. Etwas fleckige Patina, kl. Kratzer im Feld der Vorderseite, vorzüglich

2.000,--

Erworben 1989 im deutschen Münzhandel.



3884

- 3884 Silbermedaille 1783, von A. Abramson, auf die Annektierung der Krim und Kubans. Kopf r. mit Diadem und Lorbeerkranz // Die beiden personifizierten Landschaften Krim und Kuban knien vor stehender Minerva mit Füllhorn und Ölweig, r. Schild mit gekröntem Monogramm der Zarin und Lanze. 47,54 mm; 41,64 g. Diakov 196.7 (R2).

RR Prachtvolle Patina, vorzüglich

1.500,--

Erworben 1993 bei der Firma M. Meister.

Die Widmung der Medaille an die Zarin erfolgte von Seiten des kurländischen Hofmarschalls und Kammerherrn, Freiherr Ewald von Klopman.



3885

- 3885 Silbermedaille 1783, von C. Leberecht und G. C. Waechter, auf die Annektierung der Krim und von Taman. Geharnischtes Brustbild des russischen Feldmarschalls Prinz Gregor Alexandrowitsch Potemkin r. mit umgelegtem Mantel//Landkarte mit den eingenommenen Gebieten. 91,92 mm; 205,40 g. Diakov 197.1 (R3).

Von großer Seltenheit. Herrliche Patina, winz. Schürfstelle im Rand, vorzüglich

6.000,--

Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 42, Basel 1997, Nr. 2451.



3886

- 3886 Bronzemedaille 1787, von T. Iwanoff (spätere Prägung des 19. Jahrhunderts). Tapferkeitsmedaille für die Teilnehmer der Schlacht bei Kinburn am 1. Oktober, während des Russisch-Türkischen Krieges. Gekröntes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Drei Zeilen Schrift. 40,01 mm; 24,14 g. Diakov 206.1.

RR Winz. Kleberest, vorzüglich

200,--

Das erste Angriffsziel der Osmanen im Russisch-Österreichischen-Türkenkrieg von 1787 bis 1792 war die Festung Kinburn. Sie wurde am 12. Oktober erfolgreich von den russischen Truppen verteidigt.



3887

- 3887 Bronzemedaille 1789, von T. Iwanoff, für Tapferkeit in finnischen Gewässern. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Sechs Zeilen Schrift. 39,44 mm; 19,66 g. Bitkin M 1347 (R1); Diakov 217.2 (R2).

RR Winz. Kratzer, vorzüglich

150,--



3888



3888 Vergoldete Bronzemedaille 1790, von T. Iwanoff (vermutlich spätere Prägung des 19. Jahrhunderts), auf die Verstärkung der russischen Marine im Jahr 1782. Gekröntes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Boot auf See, mit einer gekrönten Keule als Mast, daran befestigt sind vier Ruder und zwei Flaggen. 78,66 mm; 262,78 g. Diakov 193.1 (R1).

R Winz. Randfehler, winz. Kratzer, vorzüglich

300,--



3:1



3889



3:1

3889 Miniaturgoldmedaille o. J. (1796), unsigniert, auf ihren Tod. Geflügelter Kopf r./Phoenix. 6,77 mm; 0,50 g. Diakov -; Reichel 2944 (dort in Silber).

GOLD. R Stempelglanz

200,--

Exemplar der Auktion Gießener Münzhandlung 63, München 1993, Nr. 2535.

3890 Lot. Silberjeton 1762, unsigniert, auf die Krönung Katharinas II. in Moskau am 22. September (Diakov 117.8 (R1)); Ku.-5 Kopeken 1792, Anninskoye (Bitkin 862); Ku.-2 Kopeken 1775, Suzun (Kolyvan), für Sibirien (Bitkin 1114).

3 Stück. Sehr schön und vorzüglich

150,--



3892



3891



3892

3891 Paul I., 1796-1801. Silbermedaille 1799, von G. Guillemard und F. Stuckhardt, auf die Jahrhundertwende. Drei kleeblattförmig angeordnete Medaillons mit den Brustbildern von Katharina II. von Rußland, Friedrich II. von Preußen und Joseph II. von Österreich//Genius steht nach r. und entzündet mit einer Fackel ein Feuer auf einem Altar. 37,41 mm; 12,85 g. Diakov 250.1 (R3); Strothotte 1799-1.

R Hübsche Patina, vorzüglich

200,--

3892 Silbermedaille 1799, von P. Baldenbach, auf das Bündnis zwischen Rußland und Österreich im Kampf gegen Frankreich. Die belorbeerten Büsten von Franz II. von Österreich und Paul I. von Rußland nebeneinander r./12 Zeilen Schrift. 48,52 mm; 26,19 g. Diakov 252.1 (R2); Slg. Montenuovo 2320.

RR Hübsche Patina, vorzüglich

750,--



3893



- 3893 **Nikolaus I., 1825-1855.** Silbermedaille o. J. (gestiftet 1826), unsigniert. Prämie für die Pockenimpfung, verliehen an Impfärzte. Gekröntes Brustbild der Zarin Katharina II. r. mit umgelegtem Mantel//Hygieia steht v. v. und hält beschützend ihre Arme über sieben Kinder, die um sie versammelt sind. 65,62 mm; 189,73 g. Diakov 464.1 (R2); Slg. Brettauer 1648. **RR Winz. Kratzer, vorzüglich**

1.500,--

Erworben 1990 im deutschen Münzhandel.

Im Jahre 1768 lud Katharina II. den englischen Arzt Thomas Dimsdale, der 1765 ein Buch über die Pockenschutzimpfung verfaßt hatte, nach St. Petersburg ein, um die Wirksamkeit seiner Impfmethode am eigenen Leib zu testen, was gegen den Willen ihrer Ärzte geschah. Am 23. Oktober 1768 nahm Dimsdale die Impfung vor, indem er den Arm der Zarin mit einer pockeninfizierten Lanzette ritzte. Es kam zu keinerlei Komplikationen, auch nicht bei ihrem Sohn Paul Petrowitsch (später Zar Paul I.), der ebenfalls geimpft worden war. Durch dieses mutige Beispiel verhalf Katharina der Pockenschutzimpfung in Rußland zum Durchbruch.

Zar Nikolaus I., der die Ausgabe von Prämienmedaillen für die Pockenimpfung an Ärzte veranlaßte, ehrt mit der Vorderseitendarstellung dieser Prägungen die tapfere Zarin.

Diakov führt diese Prämienmedaillen auch zusätzlich unter der Regentschaft Katharinas II. auf (siehe Nr. 139.1 ff.), verliehen wurden sie jedoch erst unter Nikolaus I.



3894



SCHWEIZ

EIDGENOSSENSCHAFT

- 3894 **Silbermedaille 1777, von K. J. Schwendimann, auf die Erneuerung des Bündnisses mit Louis XVI von Frankreich.** Geharnischtes Brustbild Louis' XVI r. mit umgelegtem Mantel//Die Personifikationen Frankreichs und der Eidgenossenschaft reichen sich vor brennendem Altar die Hände, im Hintergrund sitzt Minerva nach l. mit Zweig, Speer und Schild auf einem Pfeiler, an dem ein Schild mit der Abbildung von 18 Wappen und einem Fascesbündel lehnt. 53,76 mm; 63,54 g. Pax in Nummis 622; Schweizer Medaillen, Auktion Leu 35, Zürich 1983, Nr. 88. **RR Patina, winz. Kratzer, vorzüglich**

750,--

Bereits unter Louis XIV war 1663 ein Bündnis zwischen der Eidgenossenschaft und dem französischen König geschlossen worden, das vor allem militärische Aspekte berücksichtigte. Durch innere Zwistigkeiten der Kantone kam es 1715 nicht zu einer Erneuerung dieser Allianz. Erst Louis XVI bemühte sich wieder um eine Einigung und erreichte diese 1777. Die Erneuerung wurde am 25. August in Solothurn, dem Amtssitz des französischen Botschafters, gefeiert, worauf die vorliegende Medaille Bezug nimmt.



3895



TÜRKEI

- 3895 **Mustafa III., 1757-1774.** Satirische Silbermedaille 1774, von Johann Christian Reich, auf die schlechte Situation der Türken. Kaiser Josef II. nimmt einen Aderlaß am türkischen Großfürsten vor, umher drei Diener//Minerva mit Schild und Stab sitzt nach r. vor einer vom Blitz getroffenen und zerschlagenen türkischen Pyramide. 42,39 mm; 20,52 g. Coll. Fieweger -; Slg. Julius 2749; Slg. Montenuovo 2061.

In Silber von großer Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich
Erworben 1992 bei der Firma M. Meister.

1.000,--

EIN LOT MEDAILLEN

- 3896 Diverse Medaillen des 18. Jahrhunderts von Habsburg, Liechtenstein, den Niederlanden etc. sowie sechs Medaillen des Medailleurs Karl Goetz, vorhanden sind die Kienast-Nrn.: 12 (2x), 233 (2x), 238 und 512.

13 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, sehr schön-vorzüglich

500,--

BRETTSTEINE



ex 3897

- 3897 Komplettes Tric Trac-Set von 30 Brettsteinen, 15x aus hellem Holz und 15x aus dunklem Holz o. J., gefertigt in Nürnberg, 18. Jahrhundert mit Darstellungen von Herrschern und Stadtansichten, darunter Wien, Prag, Berlin, München und Nürnberg. Interessantes Objekt, bitte besichtigen. Darunter u.a. Himmelheber 301, 302, 304, 305.

30 Stück. Teilweise mit kleinen Fehlern, sonst sehr schön-vorzüglich
Exemplare der Auktion Fritz Rudolf Künker 293, Osnabrück 2017, Nr. 1415.

5.000,--

FRANZÖSISCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN



KÖNIGREICH

- 3898 Louis XV, 1715-1774. Louis d'or aux lunettes 1726 A, Paris. 8,14 g. Duplessy 1640; Fb. 461; Gadoury 340. **GOLD.** Hübsche Goldpatina, fast vorzüglich 500,--
- 3899 1/2 Louis d'or aux lunettes 1726 M, Toulouse. 4,00 g. Duplessy 1641; Fb. 462; Gadoury 329. **GOLD.** Fast sehr schön 250,--
- 3900 Louis d'or au bandeau 1741 A, Paris. 8,10 g. Duplessy 1643; Fb. 464; Gadoury 341. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 500,--
Erworben 1996 bei der Firma M. Meister.



- 3901 Double louis d'or au bandeau 1754 L, Bayonne. 15,96 g. Duplessy 1642; Fb. 463; Gadoury 346. **GOLD.** Sehr schön 750,--
Erworben 2001 bei der Firma M. Meister.



- 3902 Silbermedaille 1725, von J. Duvivier, auf seine Vermählung mit Marie Leszczynska, Tochter von Stanislas Leszczynski, König von Polen 1733-1734. Die Brustbilder des Brautpaares einander gegenüber//Louis XV und Marie Leszczynska reichen sich in der Kapelle Fontainebleau die Hände und werden vom Kardinal von Rohan gesegnet. 41,30 mm; 31,71 g. H.-Cz. 2739 (dort in Bronze); Médailles françaises -. **Sehr schön +** 200,--



- 3903 Goldmedaille 1729, von J. Duvivier, auf die Geburt des Dauphins am 4. September. LUD • XV • REX CHRISTIANISS • MARIA FR • ET NAV • REGINA • Einander zugewandte Büsten des Königspaares// VOTA ORBIS Franconia sitzt nach l. auf Globus, in ihren Armen das Neugeborene, l. dahinter ein Löwe, im Abschnitt: NATALES DELPHINI / IV SEPTEMBRIS / M • DCC • XXIX .. 41,32 mm; 60,47 g. Page-Divo/Divo 77. **GOLD. R Kl. Stempelfehler, vorzüglich-Stempelglanz** 10.000,--
Erworben 1990 im deutschen Münzhandel.



- 3904 Silbermedaille 1733, von J. C. Roettiers, auf die Einnahme der Stadt Kehl am Rhein. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Ordensband//Topographische Ansicht der Festung. 41,15 mm; 36,11 g. Médailles françaises S. 228, 74 var. **In Silber sehr selten. Hübsche Patina, vorzüglich** 750,--
Erworben 1996 bei der Firma M. Meister.



- 3905 Silbermedaille 1745, von F. Marteau, auf die Vermählung des Dauphin Louis Ferdinand mit Maria Theresia von Spanien. Kopf r.//Hymen auf Podest zwischen Personifikationen Frankreichs und Spaniens. 34,56 mm; 16,52 g. Page-Divo/Divo 124. **Feine Patina, vorzüglich** 150,--



3906



- 3906 Silbermedaille 1748, von F. Marteau und J. Roettiers, auf den Frieden von Aachen am 18. Oktober. Büste r. mit Haarband//Strahlende Pax mit Ölweig und Füllhorn sitzt v. v. unter verziertem Baldachin, umgeben von Attributen der Kunst und der Industrie, im Hintergrund Trophäen. 41,49 mm; 32,66 g. Menadier 27; Page-Divo/Divo 143; Pax in Nummis 573.

In Silber sehr selten. Hübsche Patina, vorzüglich
Vgl. den Kommentar bei Hawkins, S. 650: "This is the French memorial of the Peace. With the exception of Holland, France, and England, none of the other States, who were parties to the Peace of Aix-la-Chapelle, appear to have struck any medals to commemorate this important event."

750,--



3907



- 3907 Silbermedaille 1763, von B. Duvivier, auf das Reiterstandbild in Paris. Brustbild r.//Ansicht des Denkmals. 73,81 mm; 190,16 g. Page-Divo/Divo -.

Fassungsspuren, sehr schön

250,--



3908



- 3908 Silbermedaille 1769, von B. Duvivier, auf die Gründung der Militärschule in Paris. Brustbild r.// Ansicht der Schule, darunter zwei Zeilen Schrift. 41,55 mm; 33,88 g. Page-Divo/Divo 175.

Hübsche Patina, vorzüglich

150,--



1,5:1



3909



1,5:1

- 3909 Goldmedaille 1770, von C. N. Roettiers, auf die Vermählung des Dauphins, dem späteren König Ludwig XVI mit Marie Antoinette, Tochter Maria Theresias von Österreich. Büste r. mit Lorbeerkrantz//Das Brautpaar reicht sich über einem flammenden Altar die Hände, im Hintergrund das personifizierte Frankreich und Österreich zwischen Doppeladler und Wappenschild. 34,64 mm; 31,52 g. Médailles françaises 148 C; Page-Divo/Divo -; Slg. Montenuovo -.

GOLD. In Gold von größter Seltenheit. Kl. Prüfspur am Rand, vorzüglich

5.000,--

Erworben 1996 bei der Firma M. Meister.



3911



3910



3911

- 3910 Silbermedaille 1770, von B. Duvivier, auf die Vermählung des Dauphins, dem späteren König Ludwig XVI mit Marie Antoinette, Tochter Maria Theresias von Österreich. Die Brustbilder des Brautpaares einander gegenüber//Das Brautpaar reicht sich über einem flammenden Altar die Hände, im Hintergrund das personifizierte Frankreich und Österreich zwischen Doppeladler und Wappenschild. 41,43 mm; 31,83 g. Médailles françaises 149 A leicht var.; Slg. Montenuovo 2011.

Hübsche Patina, vorzüglich

200,--

- 3911 Bronzemedaille 1770, von G. C. Wächter, auf den Philosophen, Schriftsteller und Dichter Voltaire, geprägt auf Veranlassung des pfälzischen Kurfürsten Karl Theodor. Brustbild Voltaires im Herrenrock mit umgelegtem Mantel r.//Embleme der Kunst und Wissenschaft auf Altar. 58,67 mm; 70,55 g. Haas 241; Wurzbach 9185.

Vorzüglich

100,--



- 3912 Bronzemedaille o. J. (1770), von G. C. Waechter, auf Jean-Jacques Rousseau, nach einem Ölgemälde von Allan Ramsay aus dem Jahr 1768. Brustbild l. mit Hut und umgelegtem Mantel//Vier Zeilen Schrift, umher Eichenlaubkranz. 55,13 mm; 54,75 g. Martin 75. Fast vorzüglich 100,--
Jean-Jacques Rousseau, *1712 Genf, †1778 Ermenonville (Paris) war ein französischer Schriftsteller, Naturforscher und Komponist.
- 3913 Lot. Kl. Serie von Medaillen auf Louis XV und die Ereignisse seiner Regierungszeit. Dazu ein Ecu 1764 R. Interessantes Lot, bitte besichtigen. 10 Stück. Sehr schön-vorzüglich und besser 300,--
- 3914 Louis XVI, 1774-1793. Double louis d'or à la tête nue 1786 A, Paris. 15,29 g. Duplessy 1706; Fb. 474; Gadoury 363. GOLD. Sehr schön 750,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 21, Osnabrück 1992, Nr. 1593.
- 3915 Louis d'or à la tête nue 1786 A, Paris. 7,68 g. Duplessy 1707; Fb. 475; Gadoury 361. GOLD. Sehr schön/sehr schön-vorzüglich 350,--



- 3916 Einseitig geschnittenes Buchsbaummedaillon o. J. (18. Jahrhundert). Büste l. 75 x 105 mm; 21,29 g. Dazu ein weiteres Exemplar mit der Büste seiner Gemahlin Marie Antoinette r. 75 x 105 mm; 19,92 g. 2 Stück. Mit Aufhängevorrichtung. Kl. Riss (1x), vorzüglich 500,--



1,5:1



3917



1,5:1

- 3917 Goldmedaille 1775, von L. Leonard, auf seine Weihe. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordenskette//Der König kniet nach l. vor Altar und wird von der auf Wolken liegenden Religio, die in der Linken einen strahlenden Kelch hält, geweiht, r. Kissen mit Krönungsinsignien. 30,30 mm; 22,27 g. Feuadent 7912 (dort in Silber). **GOLD. RR** Sehr schön-vorzüglich 3.000,--
Erworben 1989 im deutschen Münzhandel.



3918



3919



3920



- 3918 Silbermedaille 1775, von B. Duvivier, auf seine Weihe. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordenskette//Der König kniet nach l. vor Altar und wird von der auf Wolken liegenden Religio, die in der Linken einen strahlenden Kelch hält, geweiht, r. Kissen mit Krönungsinsignien. 41,62 mm; 33,31 g. Médailles françaises S. 273, 3. **Sehr schön-vorzüglich** 100,--
- 3919 Silbermedaille 1775, von B. Duvivier, auf die Auslieferung von Gefangenen durch die Kaufleute von Toulouse. Der König thront v. v. und empfängt drei Abgeordnete, r. kniende weibliche Gestalt, oben Engel in Wolken//Zwei Gefangene und drei Kaufleute vor dem Gefängnis von Toulouse. 40,98 mm; 27,08 g. Médailles françaises -. **Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich** 150,--
- 3920 Silbermedaille 1777, von B. Duvivier, auf das Bündnis zwischen Frankreich und der Alten Schweizerischen Eidgenossenschaft, geschlossen in Solothurn. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Fünf Zeilen Schrift, umher Olivenzweige. 41,47 mm; 32,90 g. Médailles françaises S. 276, 15; Pax in Nummis 623; Schweizer Medaillen, Auktion Leu 35, Zürich 1983, Nr. 84. **Feine Patina, vorzüglich** 150,--



3921

- 3921 Einseitige Zinnmedaille o. J. (1789), unsigniert, auf den Sturm auf die Bastille und den Beginn der Französischen Revolution am 14. Juli. Heer vor Bastille, im Vordergrund liegender Soldat und zwei stehende Figuren. 77,53 mm; 111,53 g. Slg. Julius 20.
 RR Kl. Tragleloch, vorzüglich
 Exemplar der Auktion Meister & Sonntag 8, Stuttgart 2009, Nr. 288.

400,--



3922



- 3922 Silbermedaille 1790, von J. H. Simon, auf die Huldigung der Nationalgarde für den König. Pelikan ernährt seine Jungen//Neun Zeilen Schrift, umher Blätterkranz. 52,85 mm; 69,80 g. Hennin, Révolution 124; Slg. Julius 98 (dort in Bronze).

In Silber von großer Seltenheit. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich

500,--



3923



- 3923 Silbermedaille 1790, unsigniert, auf die Jahresfeier der Erstürmung der Bastille. Gallia beschwört die Verfassung, umher weitere Personifikationen, im Hintergrund Schlachtfeld//Drei Zeilen Schrift, umher Eichenkranz. 41,55 mm; 34,48 g. Slg. Julius 117.

Hübsche Patina, vorzüglich

150,--



3925



3924



3926



- 3924 Silbermedaille 1792, unsigniert, auf den Kampf in den Tuileries. Geflügelte, weibliche Gestalt mit Blitzbündel und Freiheitsmütze zertritt die königlichen Insignien//Zwei Siegesgöttinnen setzen Freiheitsmütze auf Fasces über sieben Zeilen Schrift. 55,61 mm; 88,62 g. Slg. Julius 214 (dort in Bronze).
In Silber sehr selten. Hübsche Patina, vorzüglich 500,--
- 3925 Bronzemedaille 1793, von C. H. Kuchler, auf die Hinrichtung des Königs Louis XVI. Die Büsten von Louis XVI und seiner Gemahlin Marie Antoinette nebeneinander r.//Das Volk steht um Schafott, darauf liegt der geköpfte König, dessen Haupt vom Scharfrichter der Menschenmenge präsentiert wird. 51,14 mm; 66,07 g. Slg. Julius 255.
Vorzüglich 150,--
- 3926 Silbermedaille 1793, von P. Baldenbach, auf den Tod des Königs Louis XVI. Büste r.//Trauernde Gallia sitzt nach l., den linken Arm auf den französischen Wappenschild gelegt, mit dem rechten Arm umfaßt sie eine Urne auf Sockel, vor ihr Postament mit vier Zeilen Schrift; am Boden liegt eine zerbrochene Krone und ein zerbrochenes Zepter. 46,30 mm; 26,17 g. Slg. Julius 258.
Hübsche Patina, vorzüglich 300,--
- Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 79, Leipzig 2013, Nr. 459.



3927



3928



- 3927 Kleine Silbermedaille 1793, von F. W. Loos, auf seinen Tod am 21. Januar. Büste r.//Trauernde Gallia an Urne gelehnt, darüber Blitz aus Wolken. 30,29 mm; 9,20 g. Slg. Julius 262; Sommer A 32.
R Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz 100,--
- 3928 Silbermedaille 1793, von J. G. G. Stierle, auf seinen Tod. Büste r.//Trauernde Paris mit Mauerkrone sitzt nach r., den linken Arm auf den französischen Wappenschild gelegt, unten Beil. 34,16 mm; 13,81 g. Slg. Julius 267.
Hübsche Patina, fast vorzüglich 100,--



3929



3930



3931



- 3929 Silbermedaille 1793, von P. Baldenbach, auf die Hinrichtung seiner Gemahlin Marie Antoinette. Brustbild Marie Antoinettes I. mit umgelegtem Mantel und Perlen im Haar//Fels mit sechs Zeilen Schrift in Landschaft, r. Baum. 46,67 mm; 26,25 g. Slg. Julius 332. **RR Patina, sehr schön** 150,--
- 3930 Silbermedaille 1793, von J. J. G. Stierle, auf den Tod der Königin Marie Antoinette. Büste Marie Antoinettes I. mit Diadem//Die Personifikation Frankreichs lehnt trauernd an einer Urne, die auf einem Postament steht, am Boden liegt der zerbrochene französische Schild mit Krone und Schwert. 34,99 mm; 13,47 g. Slg. Julius 334. **Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich** 100,--
- 3931 Silbermedaille 1793, von Johann Christian oder seinem Sohn Johann Matthäus Reich, auf den Tod des Königspaares. Brustbilder von Louis XVI und seiner Gemahlin Marie Antoinette nebeneinander r.//Weibliche Gestalt steht v. v. mit Schlangenring in der Rechten und Krone in der Linken, am Boden aufgerichtetes Schwert mit Freiheitsmütze sowie zerbrochene Gesetzestafel und zerbrochene Lilien. 42,82 mm; 30,17 g. Slg. Julius 353; Slg. Wilm. -. **In Silber sehr selten. Feine Patina, vorzüglich** 300,--
- 3932 Lot. Kl. Sammlung von Medaillen auf Louis XVI und Ereignisse in seiner Regierungszeit, darunter zahlreiche Exemplare auf seine Hinrichtung. Dazu drei Münzen mit seinem Portrait. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **22 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, meist sehr schön und besser** 600,--



3933



3934



- 3933 **Convention, 1792-1795. Ku.- 1 Sol aux Balances AN II/1793 AA, Metz. 7,24 g. Gadoury 19; Mazard 258. Prachtexemplar. Stempelglanz** 250,--
- 3934 Silbermedaille 1793, von D. F. und F. W. Loos, auf die Hinrichtung des Philipp Joseph Egalité von Orléans. Uniformiertes Brustbild Egalités I.//Acht Zeilen Schrift, unten königliche Insignien und Schlange. 30,51 mm; 9,15 g. Slg. Julius 360; Sommer A 37. **Vorzüglich** 100,--



3935



3936



- 3935 Silbermedaille o. J. (1793), von D. F. und F. W. Loos, auf das ungewisse Schicksal der Kinder von Louis XVI, Louis Charles (*1785, †1795) und Marie Thérèse Charlotte (*1778, †1851). Die Brustbilder ihrer Kinder nebeneinander r.//Ein heruntergelassener Vorhang. 30,66 mm; 9,68 g. Slg. Julius 430; Sommer A 33. Prachtvolle Patina, vorzüglich 100,--
- 3936 Silbermedaille 1794, von D. F. und F. W. Loos, auf den Tod Elisabeths, der Schwester von Louis XVI. Büste Elisabeths l.//Falke würgt eine angekettete Taube. 30,53 mm; 9,02 g. Slg. Julius 404; Sommer A 44. R Herrliche Patina, vorzüglich 100,--



3938



3937



3939



- 3937 Directoire, 1795-1799. Silbermedaille 1797, unsigniert, auf den Frieden von Campo Formio zwischen Frankreich und Österreich. Uniformiertes Brustbild Napoléons I.//Acht Zeilen Schrift über Armaturen. 40,06 mm; 24,27 g. Pax in Nummis -; Slg. Julius 576 (dort in Zinn); Zeitz -.
In Silber sehr selten. Hübsche Patina, Stempelfehler am Rand, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 300,--
Erworben 1996 bei der Firma M. Meister.
- 3938 Silbermedaille AN VI (1798), auf den Rat der Fünfhundert. Fasces mit Freiheitsmütze zwischen Zweigen und Füllhörnern, umher Eichenlaubkranz//Schrifttafel, umher Schlangenring, im Abschnitt Gravar: COMPAYRE EL / TARN. 50,52 mm; 63,32 g. Slg. Julius 617. Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön 200,--
- 3939 Vergoldete Bronzemedaille AN VI (1798), auf den Rat der Fünfhundert. Fasces mit Freiheitsmütze zwischen Zweigen und Füllhörnern, umher Eichenlaubkranz//Schrifttafel, umher Schlangenring, im Abschnitt Gravar: C-A MEAUDRE. 50,40 mm; 45,80 g. Slg. Julius 618. Vorzüglich 150,--



3940



1,5:1



3940

- 3940 Silbermedaille AN VII/1798 (spätere Prägung um 1845), von N. G. Brenet, auf die Eroberung von Unterägypten. Der Flußgott Nil, mit Ähren in seiner Rechten, lagert nach l., die Linke auf eine Sphinx gestützt, dahinter Füllhorn mit Weintrauben, um und auf ihm Putti und ein Krokodil//Die drei Pyramiden von Gizeh. Mit Randpunze: Hand und ARGENT. 26,80 mm; 9,32 g. Slg. Julius 627; Zeit 8 (dort in Bronze). Herrliche Patina, vorzüglich

150,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 36, Osnabrück 1997, Nr. 5547.

Die Abbildung des Flußgotts geht auf eine römische Kolossalstatue zurück, die Ende des 1. Jahrhunderts n. Chr. hergestellt wurde und vermutlich im Templum Pacis in Rom aufgestellt war. Anfang des 16. Jahrhunderts wurde die Statue zusammen mit einer weiteren, spiegelbildlich komponierten Skulptur des Tibers aufgefunden und in den Vatikan überführt. Dort wurden die Pendants gemeinsam ausgestellt, bis sie unter Napoléon mit vielen anderen Kunstgegenständen nach Paris gelangten. Während die Nil-Statue 1815 nach Rom zurückkehrte, verblieb der Tiber in Paris, wo die eindruckliche Skulptur noch heute im Louvre besichtigt werden kann.

Die Attribute wie Krokodil und Sphinx weisen den Flußgott eindeutig als Nil aus; so auch die auf und vor ihm spielenden Putti. Von den ursprünglich 16 Knaben sind auf der Medaille nur acht zu erkennen. Sie symbolisieren die 16 Ellen (ca. 7,1 m), die der Nil im Idealfall bei seiner jährlichen Schwemme anstieg, um das umliegende Land optimal mit fruchtbarem Schlamm zu versorgen und so für die Landwirtschaft nutzbar zu machen.



3941



- 3941 Bronzemedaille AN VI (1798), von E. Gatteaux. Prämie der medizinischen Schule in Paris. Vier Zeilen Schrift, unten Schlangensstab//Brustbilder der Ärzte Fernel und Paré nebeneinander r. 60,10 mm; 90,23 g. Slg. Julius 648. Vorzüglich

150,--



3942



1,5:1



3942

- 3942 Silbermedaille AN VII (1799), von A. Galle, Werkstatt D. V. Denon, auf die Eroberung von Oberägypten. Kopf der Isis l.//Krokodil l. an Palme gekettet. 34,85 mm; 18,22 g. Bramsen 896; Slg. Julius 693; Zeit 9 (dort in Bronze). In Silber sehr selten. Hübsche Patina, vorzüglich

400,--



3943



- 3943 Consulat, 1799-1804. Silberne Schraubmedaille o. J., von H. Auguste. Uniformiertes Brustbild Napoléons I., zu den Seiten je ein Lorbeerzweig//Libertas steht v. v. mit Lorbeerzweig in der Linken und Lorbeerkranz in der Rechten. Ohne Inhalt. 64,24 mm; 128,37 g. **RR** Vorzüglich
Exemplar der Auktion Hess-Divo 272, Zürich 1997, Nr. 361.

500,--



3944



- 3944 Ovale Silbermedaille AN 8 (1799), von B. Duvivier. Behelmter Kopf l.//Zwei Zeilen Schrift, unten Lorbeerzweige. 46,81 x 38,68 mm; 38,40 g. Bransen 8; Slg. Julius 735 (dort in Bronze).
In Silber selten. Sehr schön

250,--



3945



- 3945 Silbermedaille ANNO VIII (1800), von C. Lavy, Rückseitendarstellung nach dem Vorbild des Malers A. Appiani, auf die Wiederherstellung der Cisalpinen Republik. Büste Napoléon Bonapartes als Consul I.//Nackter Herkules hilft der am Boden liegenden Italia auf, im Hintergrund Viktoria mit Schrifttafel. 52,74 mm; 73,24 g. Bransen 42; Slg. Julius 802. **RR** Prachtvolle Patina, vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Auktion Hess-Divo 272, Zürich 1997, Nr. 352.

Napoléon Bonapartes Siege vereinfachten Italiens politische Landkarte durch die Schaffung größerer, konstitutionell fortschrittlicher Staaten wie der Cisalpinen Republik, die 1797 durch die Zusammenfassung von der Lombardei, Modena, Emilia und Romagna entstand. Nachdem die Franzosen 1799 durch russische und österreichische Truppen vertrieben wurden, kam es zum Zusammenbruch der Republiken. Erst durch den Sieg Napoléon Bonapartes bei Marengo am 14. Juni 1800 wurde Oberitalien zurückerobert und die Cisalpine Republik wiederhergestellt.



3946



3948



3947



- 3946 Silbermedaille AN 8/1800, von B. Duvivier, auf die Grundsteinlegung der Nationalsäule am 14. Juli. Uniformiertes Brustbild Napoléons r., darunter vier Zeilen Schrift//Sieben Zeilen Schrift. 41,63 mm; 32,58 g. Bramsen 61; Slg. Julius 834. Hübsche Patina, sehr schön + 150,--
- Die Nationalsäule auf der Place de la Concorde sollte der jungen Nation, elf Jahre nach der Revolution, als identitätstiftendes Symbol dienen, wurde jedoch nie vollendet.
- 3947 Silbermedaille AN VIII (1800), unsigniert, auf die Gründung des Quai Desaix in Paris. Sechs Zeilen Schrift//Sieben Zeilen Schrift. 42,11 mm; 32,30 g. Bramsen 69; Slg. Julius 847 (dort in Bronze). Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 300,--
- 3948 Silbermedaille AN 8 (1800), von H. Auguste, Ehrenbezeugung an Turenne und die Überführung seines Leichnams in den Marstempel. Uniformiertes Brustbild Turennes l.//Neun Zeilen Schrift. 50,13 mm; 62,13 g. Bramsen 71; Slg. Julius 848. Herrliche Patina, vorzüglich 250,--



3949



- 3949 Silbermedaille AN 9 (1800/1801), von B. Duvivier, auf den Frieden von Lunéville. Büste Bonapartes l.//Palme, davor steht das personifizierte Frankreich mit Ölzweigen in der Rechten, umher die Flußgötter von Po, Tiber, Donau und Rhein. 56,18 mm; 91,79 g. Bramsen 218; Pax in Nummis 969; Slg. Julius 899. R Prachtvolle Patina, winz. Stempelfehler, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--
- Erworben 1997 bei der Firma M. Meister.



3950



- 3950 Silbermedaille 1801, von C. J. Krüger, auf den Frieden von Lunéville am 9. Februar. Monopteros (Tempel der Concordia)//Saturn mit Sense in der Linken steht nach l. und entleert ein Füllhorn mit Blumen über der am Boden sitzenden personifizierten Hoffnung mit Anker. 40,08 mm; 19,64 g. Bramsen 2149; Pax in Nummis 702; Slg. Julius 955; Slg. Merseb. -.

Hübsche Patina, kl. Stempelfehler, vorzüglich

150,--

- 3951 Lot. Umfangreiche Serie von Medaillen, Jetons, Plaketten und Zeichen der französischen Revolution. Hochinteressantes Objekt, bitte besichtigen.

54 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, fast sehr schön-vorzüglich

2.000,--

- 3952 Napoléon I, 1804-1814, 1815. Lot. Kl. Serie von Medaillen von Napoléon I. und die Ereignisse seiner Regierungszeit. Interessantes Lot, bitte besichtigen.

10 Stück. Vorzüglich

600,--



3953



FRANKREICH/ELSASS

STRASSBURG, STADT

- 3953 Silbermedaille 1781, unsigniert, auf die 100-Jahrfeier der Vereinigung mit Frankreich. Büste des Königs Louis XVI von Frankreich r.//Vier Zeilen Schrift in Eichenkranz. 41,88 mm; 34,00 g. Engel/Lehr 621.

Patina, vorzüglich-Stempelglanz

150,--



3954

- 3954 Silbermedaille 1781, unsigniert, auf die Geburt des Dauphins Louis Joseph. Dessen Büste r., im Abschnitt Delphin im Wasser//Straßburger Lilie. 29,56 mm; 6,89 g. Dazu: Sechseckige Silbermedaille 1781, unsigniert, auf die 100-Jahrfeier der Vereinigung mit Frankreich. Straßburger Lilie//3 Zeilen Schrift. 27,68 x 27,86 x 27,74 mm; 6,20 g. Engel/Lehr 623, 626.

2 Stück. Vorzüglich

150,--



Sammlung Frank Bader:
Auszeichnungen und Abzeichen der Epoche
der Französischen Revolution (1789-1804)

*Collection Frank Bader:
Décorations et insignes de l'époque
de la Révolution Française (1789-1804)*



SAMMLUNG FRANK BADER

AUSZEICHNUNGEN UND ABZEICHEN DER EPOCHE DER FRANZÖSISCHEN REVOLUTION (1789–1804)

Die sehr komplexe Epoche der Französischen Revolution von 1789 bis 1804 ist geprägt durch eine umfangreiche Abfolge von Ereignissen, die hier nur sehr verkürzt wiedergegeben werden können. Ihr Beginn kann mit der Eroberung der Bastille in Paris am 14. Juli 1789 durch die Pariser Bürgermiliz und weitere Aufständische angesetzt werden. Sie löste landesweite Aufstände gegen den Adel und die Geistlichkeit aus.

Die schon am 17. Juni aus dem Dritten Stand hervorgegangene Nationalversammlung entwickelte sich zur maßgeblichen politischen Autorität. Die innenpolitische Situation war von Anfang an geprägt von den stetigen Auseinandersetzungen zwischen Jakobinern, Girondisten, Royalisten und zahlreichen weiteren Gruppierungen. Am 26. August erfolgte die Verabschiedung der Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte. Am 5./6. Oktober 1789 zwang ein Protestzug der Pariser Frauen mit Unterstützung der Nationalgarde König Louis XVI. (1754–1793, reg. von 1774 bis 1792) und seinen Hofstaat zum Umzug von Versailles nach Paris in die Tuileries. Am 3. September 1791 verabschiedete die Nationalversammlung eine konstitutionell monarchische Verfassung.

Die Flucht des Königs und seiner Familie nach Varennes am 20./21. Juni 1791 und seine Festnahme und Rückführung nach Paris provozierten das Eingreifen Österreichs und Preußens, wodurch der Erste Koalitionskrieg (1792–1797) ausbrach. Die folgenden innenpolitischen Ereignisse müssen immer im Zusammenhang mit den jeweiligen Kriegereignissen gesehen werden. Der radikale Teil des Jakobiner-Klubs unter Maximilien de Robespierre (1758–1794), der für die Absetzung des Königs eintrat, gewann allmählich die Oberhand. Die Wahl des Nationalkonvents führte zur Ausrufung der (Ersten) Französischen Republik am 22. September 1792. Louis XVI. wurde nach einem Gerichtsverfahren am 17. Januar 1793 zum Tode verurteilt und am 21. Januar hingerichtet, seine Frau Marie Antoinette (geb. Prinzessin von Österreich, 1755–1793) folgte ihm nach einem Prozess am 16. Oktober 1793 aufs Schafott.

Ab Juni 1793 entwickelte sich die als La Terreur bezeichnete Schreckensherrschaft unter der Führung Robespierres, der er schließlich selbst am 28. Juli 1794 zum Opfer fiel, womit diese endete. Symbol der Schreckensherrschaft war die Guillotine, eine vom Arzt Joseph-Ignace Guillotin (1738–1814) erfundene Hinrichtungs- oder Köpffmaschine. Am 22. August 1795 verabschiedete der Nationalkonvent die Verfassung des Direktoriums. Diese führte ein Zweikammern-Parlament ein, bestehend aus dem Rat der Fünfhundert [Conseil des Cinq-Cents] und dem Rat der Alten [Conseil des Anciens] und einem fünfköpfigen Direktorium für die Kontrolle der Exekutive.

Am 9. November 1799 [18. Brumaire VIII] führte General Napoléon Bonaparte (1769–1821, Erster Konsul von 1799 bis 1804, Kaiser von 1804 bis 1814 und 1815) einen Staatsstreich durch, der zur Abschaffung des Direktoriums führte. Er regierte, betätigt durch die Konsulats-Verfassung vom 24. Dezember 1799, nunmehr das Land diktatorisch, was 1804 zur Gründung des (Ersten) Französischen Kaiserreichs führte.

Schon 1791 waren der Orden vom Heiligen Geist [Ordre du Saint-Esprit] und der Orden des heiligen Michael [Ordre de Saint-Michel] abgeschafft worden. Ebenfalls 1791 wurde der Königliche und Militärische Orden des heiligen Ludwigs [Ordre royal et militaire de Saint-Louis] mit dem sog. Militärverdienstorden [Institution du mérite militaire] zur Militär-Auszeichnung [Décoration militaire] vereinigt, die jedoch ebenfalls mit Dekret vom 15. Oktober 1792 abgeschafft wurde. Die als Medaillon der zwei Schwerter [Médaillon des deux épées] bezeichnete Militär-Dienstauszeichnung scheint bis 1794 verliehen worden zu sein.

Damit verfügte das revolutionäre Frankreich zunächst über keine offiziellen Orden oder Verdienstauszeichnungen mehr, da diese ja als Symbole der Ständegesellschaft des Ancien Régime galten. Im Laufe der Zeit, beginnend schon mit dem Sturm auf die Bastille, entwickelte sich jedoch eine große Anzahl von offiziellen, halboffiziellen, inoffiziellen und regionalen Erinnerungs- und Verdienstmedaillen zu den verschiedenen Ereignissen der Revolution und des Ersten Koalitionskrieges, die in zahlreichen Ausgaben und Varianten existieren.

Daneben entstand eine ebenso große und nahezu unübersichtliche Anzahl an Amtsinsignien, -dekorationen und -medaillen der legislativen, judikativen und exekutiven Bereiche, so z. B. für Parlamentsangehörige und Angestellte der Parlamente etc., für Richter der Tribunale und anderer Gerichte, Beamte und Angestellte der Tribunale und Gerichte etc., für die Beamten der verschiedenen Polizeiorganisationen, für Amtsboten, Staatsfunktionäre und -angestellte etc., die in ihrer Gestaltung der jeweiligen Staatsform entsprachen, ebenfalls in unzähligen Ausgaben und Varianten.

Dieser umfassende Bereich von Auszeichnungen und Abzeichen ist bisher nur wenig systematisch bearbeitet worden. Zu nennen sind hier vor allem: Hennin, Michel – *Histoire numismatique de la Revolution française ou description raisonnée des médailles, monnaies, et autres monuments numismatiques relatifs aux affaires de la France, depuis l'ouverture des états-généraux jusqu'à l'établissement du gouvernement consulaire*. Paris 1826. (zitiert als HENN); Heyden, Hermann von – *Ehrenzeichen in Frankreich und Belgien*. Frankfurt 1901, Nachdruck Berlin 1971 (zitiert als HYFB); Barac, Borna – *Reference Catalogue – Orders, Medals and Decorations of the World Instituted until 1945 – Part II – Bronze Book – D–G*. Zagreb 2010 zitiert als BWK2).

Im Folgenden wurde daher der Versuch unternommen – weitgehend dem Ansatz Hennins folgend – wo möglich diesen umfassenden Bereich der französischen Phaleristik neu zu erfassen und damit einen, allerdings doch weithin unvollständigen, Handkatalog mit Preisen zu erstellen.



Michael Autengruber



Über den Autor:

Jahrgang 1961; Studium der katholischen Theologie in Freiburg i. Br. und Rom mit den Schwerpunkten Kirchengeschichte und Antike Geschichte; Theologische Hauptprüfung und Diplom; Ausbildung zum Bankkaufmann in Freiburg i. Br.; Tätigkeit als Bankkaufmann in Freiburg i. Br., Offenburg und Frankfurt a. M. Seit 1983 nebenberufliche, seit 2002 hauptberufliche Tätigkeit als Fachhändler von deutschen und ausländischen Orden und Ehrenzeichen; phaleristischer Experte und Sachverständiger für deutsche und ausländische Auktionshäuser, Museen sowie Ermittlungs- und Justizbehörden; Autor zahlreicher im In- und Ausland erschienenen Fachartikel und sonstiger Publikationen; Verleger für phaleristische Fachliteratur; seit 1999 Hausexperte für Orden und Ehrenzeichen bei der Firma Künker in Osnabrück.



COLLECTION FRANK BADER

DÉCORATIONS ET INSIGNES DE L'ÉPOQUE DE LA RÉVOLUTION FRANÇAISE (1789–1804)

L'époque très complexe de la Révolution française de 1789 à 1804 se caractérise par une longue séquence d'événements qui ne peut être résumée ici en détail. Cela a commencé avec la prise de la Bastille à Paris le 14 juillet 1789 par la milice parisienne et d'autres insurgés. Elle a provoquée des soulèvements à l'échelle nationale contre la noblesse et le clergé.

L'Assemblée nationale, issue du Tiers État déjà le 17 juin 1789, est devenue l'autorité politique décisive. Dès le début, la situation politique intérieure est caractérisée par des affrontements constants entre Jacobins, Girondins, Royalistes et de nombreux autres groupes. Le 26 août, la Déclaration des droits de l'homme et du citoyen est votée. Le 5/6 Octobre 1789 une marche de protestation des femmes parisiennes avec le soutien de la garde nationale force le roi Louis XVI. (1754-1793, régna de 1774 à 1792) et sa cour pour passer de Versailles à Paris aux Tuileries. Le 3 septembre 1791, l'Assemblée nationale adopte une constitution monarchique constitutionnelle.

La fuite du roi et de sa famille à Varennes le 20/21. Juin 1791, son arrestation et son retour à Paris provoquent l'intervention de l'Autriche et de la Prusse, faisant éclater la première guerre de coalition (1792-1797). Les événements politiques nationaux suivants doivent toujours être considérés en relation avec les événements de guerre respectifs. La partie radicale du club des Jacobins dirigée par Maximilien de Robespierre (1758-1794), qui prône la déchéance du roi, prend peu à peu le dessus. L'élection de la Convention nationale aboutit à la proclamation de la (Première) République française le 22 septembre 1792. Louis XVI. fut condamné à mort après un procès le 17 janvier 1793 et exécuté le 21 janvier, son épouse Marie Antoinette (née princesse d'Autriche, 1755-1793) le suivit à l'échafaud après un procès le 16 octobre 1793.

A partir de juin 1793, le règne de terreur dit de La Terreur se développe sous la houlette de Robespierre, dont il est finalement aussi victime le 28 juillet 1794, ce qui y met fin. Le symbole du règne de la terreur était la guillotine, machine à exécuter ou à décapiter inventée par le docteur Joseph-Ignace Guillotin (1738-1814).

Le 22 août 1795, la Convention nationale approuve la Constitution du Directoire. Cela a introduit un parlement bicaméral composé du Conseil des Cinq-Cents et du Conseil des Anciens et un Directoire de cinq membres pour le contrôle exécutif.

Le 9 novembre 1799 [18. Brumaire VIII], le général Napoléon Bonaparte (1769-1821, Premier Consul de 1799 à 1804, Empereur de 1804 à 1814 et 1815) réalise un coup d'État qui conduit à l'abolition du Directoire. Acté par la constitution consulaire du 24 décembre 1799, il dirigea comme Premier Consul désormais le pays de manière dictatoriale, ce qui conduisit à la fondation du (Premier) Empire français en 1804.

Dès 1791, l'Ordre du Saint-Esprit et l'Ordre de Saint-Michel avaient été abolis. Aussi en 1791, l'Ordre royal et militaire de Saint-Louis était fusionné avec l'Institution du mérite militaire pour la décoration militaire, laquelle a également été aboli par décret du 15. Octobre 1792. Le Médaillon des deux épées, la décoration du service militaire semble avoir été décernée jusqu'en 1794.

En conséquence, la France révolutionnaire n'avait initialement plus des ordres officiels ni de récompenses de mérite, car celles-ci étaient considérées comme des symboles de la société hiérarchique l'Ancien Régime. Cependant, au fil du temps, à commencer par la prise de la Bastille, un grand nombre de médailles commémoratives et de mérite officielles, semi-officielles, non officielles et régionales sur les différents événements de la Révolution et de la Première Guerre de Coalition se sont développées, existant dans de nombreuses éditions et variantes.

En outre, on créait un nombre tout aussi important et presque déroutant d'insignes officiels, de décorations et de médailles des domaines législatif, judiciaire et exécutif, par ex. pour les parlementaires et les employés des parlements, etc., pour les juges des tribunaux, les fonctionnaires et les employés des tribunaux, etc., pour les fonctionnaires des différentes organisations de police, pour les huissiers, les fonctionnaires et les employés de l'État etc., qui dans leur apparence reflétaient les symboles de gouvernement respective, également dans d'innombrables éditions et variantes.

Ce domaine complet des récompenses et des insignes n'a jusqu'à présent presque pas été systématiquement édité. Les titres suivants méritent d'être mentionnés ici : Hennin, Michel – Histoire numismatique de la Revolution française ou description raisonnée des médailles, monnaies, et autres monuments numismatiques relatifs aux affaires de la France, depuis l'ouverture des états-généraux jusqu'à l'établissement du gouvernement consulaire. Paris 1826. (cité comme HENN); Heyden, Hermann von – Ehrenzeichen in Frankreich und Belgien. Frankfurt 1901, Nachdruck Berlin 1971 (cité comme HYFB); Barac, Borna – Reference Catalogue – Orders, Medals and Decorations of the World Instituted until 1945 – Part II – Bronze Book – D–G. Zagreb 2010 (cité comme BWK2).

Dans ce qui suit, par conséquent, une tentative a été faite - en suivant en grande partie l'approche de Hennin - pour capturer ce domaine complet de la phaléristique française lorsque cela était possible et ainsi créer un catalogue manuel avec des prix, quoique largement incomplet.



Michel Autengruber



A propos de l'auteur:

Né en 1961 ; A étudié la théologie catholique à Fribourg i. Br. et Rome avec un focus sur l'histoire de l'Église et de l'antique; Examen principal théologique et diplôme; Apprentissage d'employé de banque à Fribourg i. Br. ; A travaillé comme employé de banque à Fribourg i. Br., Offenbourg et Francfort a. M. À temps partiel depuis 1983, à temps plein depuis 2002 en tant que marchand spécialisé sur les ordres de chevalerie, décorations et médailles allemandes et étrangères ; expert en phaléristique et expert pour des maisons de vente aux enchères allemandes et étrangères, des musées ainsi que des autorités d'enquête et judiciaires ; Auteur de nombreux articles spécialisés et autres publications parus en Allemagne et à l'étranger; éditeur de littérature spécialisée phaléristique; depuis 1999 expert phaléristique pour la maison Künker à Osnabrück.

EUROPÄISCHE ORDEN UND EHRENZEICHEN



3955



3956



3957



FRANKREICH

KÖNIGREICH FRANKREICH (ANCIEN REGIME - BIS 1790)

- 3955 Erinnerungsmédaille an die Krönung König Louis XVI. 1776 [Médaille commémorative du sacre du roi Louis XVI en 1776] (1776). Bronzene Medaille, Durchmesser 40,4 mm, durchbohrt, Randdellen, Tragespuren, ohne Tragering und ohne Band. II-III 50,--
- 3956 Medaille "Freiheit und Wahrheit triumphieren über die Sophisten" (Médaille "Liberté & Vérité triomphent des Sophistes") (1786). Durchmesser 41,4 mm, wohl Zinn, durchbohrt, starke Randdelle, ohne Band. II 50,--
- 3957 Medaille für die Unterbeamten der Intendanz für die Hoffestlichkeiten [Medaille pour les sous-officiels de l'intendance pour les fêtes de la cour] (1774). Durchmesser 40,9 mm, Bronze, durchbohrt, ohne Bandring und ohne Band. HYFB 3. II 50,--



- 3958 Medaille auf die Generalstände von 1789 [Médaille sur les états généraux de 1789] (1789). Durchmesser 38,9 mm, Eisen im Buntmetall-Ring, am deutlich späteren Band. II 75,--

KÖNIGREICH DER FRANZOSEN (KONSTITUTIONELLE MONARCHIE - 1790-1792)

- 3959 Erinnerungsmédaille an die Einnahme der Bastille am 14. Juli 1789 [Médaille commémorative de la Prise de la Bastille au 14 juillet 1789] (1789). Durchmesser 44,8 mm, wohl Zinn, ohne Bandring und ohne Band. BWK 12; HENN 30. II 75,--



- 3960 Lebensrettungs-Erinnerungsmedaille der Stadt L'orient (Lorient) für einen tapferen Soldaten-Bürger im Juli 1789 [Médaille commémorative de sauvetage de la ville de l'orient (Lorient) pour le brave picard soldat citoyen le juillet 1789] (1789). 36,4 x 36,7 mm, Buntmetall, Öse abgebrochen, am späteren Band. HENN 59; HYFB 123. RR IV 100,--
- 3961 Patriotische Gabe der Bürger der Gemeinde von Paris [Don patriotique des citoyens de la commune de Paris] (1789). Durchmesser 41,7 mm, Weißmetall mit Silberzarge, mit kanneliertem Bandring, ohne Band. HENN 80. II 150,--



- 3962 Amtsdekoration für die Ehren-Vollstreckungsbeamten der Nationalversammlung [Insigne d'office pour les huissiers d'honneur de l'Assemblée Nationale] (1792). 1. Ausführung mit Schlüssel und phrygischer Mütze, Durchmesser 42,3 mm, Eisen und Buntmetall vergoldet, hohl gefertigt und leicht gefüllt, am alten Band. BWK2 56; HENN 81; HYFB 19. RR II 300,--



3963

- 3963 Amtsdcoration für die Ehren-Vollstreckungsbeamten der Nationalversammlung [Insigne d'office pour les Huissiers d'honneur de l'Assemblée Nationale] (1792). Wohl zweite Ausführung mit Liktorenbündel auf Avers und Revers, Durchmesser 44,7 mm, Buntmetall und Eisen, hohl gefertigt und gefüllt, ohne Band. BWK2 57; HENN 81 var.; HYFB 19 var. II 200,--



3964

- 3964 Amtsdcoration der Zusteller der öffentlichen Dokumente [Insigne d'office des colporteurs des papiers publics] (1789). Durchmesser 59,2 mm, Buntmetall mit Restvergoldung, auf dem Avers eingeschlagene Nr. "70", Randelle, ohne Band. BWK2 21; HENN 86. II 200,--



3965

- 3965 Medaille der Kompanie der freiwilligen Grenadiere des 3. Bataillons der 6. Division auf den Marquis de La Fayette [Médaille de la comp.e des grenadiers volontaires du 3.e bata.on 6.e div.on sur le M.is de La Fayette] (1789). Silberne oktagonale Medaille, Durchmesser 31,7 mm, Silber, deutliche Tragespuren, ohne Band. HENN 103. III- 100,--



3966



3966 Medaille auf den Père Duchesne Foutre [Médaille sur le père Duchesne foutre] (1789). Nicht tragbar, Durchmesser 44,5 mm, Zinn oder Bleiguß. HENN 110. II

50,--



3967



3967 Medaille der Hafen-Festungen der Umgebung von Paris [Médaille des Forts du port aux bleds de Paris] (1790). Durchmesser 58,7 mm, Buntmetall wohl nachvergoldet, mit eingeschlagener "22", auf dem Rand Trägername "DONNE A LOUP. FAUARD / EN LANNE 1790", Randelle, ohne Band. HENN 125. II

100,--



3968



3968 Medaille der Hafen-Festungen der Umgebung von Paris [Médaille des Forts du port aux bleds de Paris] (1790). Durchmesser 58,7 mm, Buntmetall mit Restvergoldung, mit eingeschlagener "58", auf dem Rand Trägername "MARTIN BELLEVILLE 1790", ohne Band. HENN 125. II

100,--



3969

- 3969 Medaille der Forts der Stadt Soissons [Médaille des Forts de la Ville de Soissons] (1790). Durchmesser 60,1 mm, Buntmetall, mit Tragespuren, mit eingeschlagener Fort-Nr. "79", ohne Band. HENN 126.

II

250,--



3971

3970

3970

- 3970 Erinnerungsmedaille an das Föderationsfest in Orléans am 9. Mai 1790 [Médaille commémorative du pacte fédératif d'Orléans au 9 mai 1790] (1790). Goldene Medaille, Durchmesser 34,1 mm, Buntmetall vergoldet, berieben, mit altem Band mit aufgestickter goldfarbener Lilie. BWK2 23; HENN 127; HYFB 25.

II

150,--

- 3971 Erinnerungsmedaille an die Föderation des Départements Aube in Troyes am 7. Mai 1790 [Médaille commémorative de la fédération du département de l'Aube à Troyes au 7 mai 1790] (1790). Silberne hexagonale Medaille, Durchmesser 33,9 mm, Silber, ohne Band. BWK2 25 var.; HENN 128; HYFD 27.

II

100,--



- 3972 Erinnerungsmédaille an die martiale Föderation in Lyon am 30. Mai 1790 [Médaille commémorative de la fédération martiale à Lyon au 30 may 1790] (1790). Erste, runde Ausgabe, Durchmesser 39,9 mm, Silberne Medaille, 1. Ausgabe (mit Signaturen "GALLE F." und "COCHET.INV" auf dem Revers), Silber, mit Tragebügel, ohne Band. HENN 129; HYFB 28. II 150,--
- 3973 Erinnerungsmédaille an die martiale Föderation in Lyon am 30. Mai 1790 [Médaille commémorative de la fédération martiale à Lyon au 30 mai 1790] (1790). Zweite, ovale Ausgabe, 49,3 x 37,3 mm, Buntmetall mit Restvergoldung, ohne Band. HENN 131; HYFB 29. II 100,--
- 3974 Erinnerungsmédaille an die martiale Föderation in Lyon am 30. Mai 1790 [Médaille commémorative de la fédération martiale à Lyon au 30 mai 1790] (1790). Oktogonale Ausgabe, Durchmesser 36,4 mm, Silber, ohne Band. BWK2 31; HENN 133; HYFD 32. II 75,--



- 3975 Erinnerungsmédaille an das Föderationsfest in Versailles am 11. Juli 1790 [Médaille commémorative de la fédération à Versailles au 11 juillet 1790] (1790). Durchmesser 33,6 mm, Buntmetall vergoldet, am deutlich späteren vergilbten Band. BWK2 35; HENN 139; HYFB 35. II 100,--
- 3976 Erinnerungsmédaille an das Föderationsfest in Versailles am 11. Juli 1790 [Médaille commémorative de la fédération à Versailles au 11 juillet 1790] (1790). Durchmesser 33,9 mm, Buntmetall, am späteren Band. HENN 139; HYFB 35. II 75,--
Das Tragen der Medaille wurde durch Dekret des Konventes vom 20. August 1793 untersagt.



- 3977 Erinnerungsmédaille an das Föderationsfest der Franzosen am 14. Juli 1790 [Médaille commémorative de la fédération des françois (sic!) au 14 juillet 1790] (1790). Bronzene Medaille, Durchmesser 41,7 mm, Ausführung mit kleinerer Inschrift, Buntmetall verkupfert, am wohl späteren, aber korrekten Band. BWK3 36; HENN 141; HYFB 39. II 100,--
- 3978 Erinnerungsmédaille an das Föderationsfest der Franzosen am 14. Juli 1790 [Médaille commémorative de la fédération des françois (sic!) au 14 juillet 1790] (1790). Ausgabe mit "FRANÇOIS" statt "FRANÇAIS" auf dem Revers, Bronzene Medaille, Durchmesser 33,8 mm, Buntmetall-Guß beschliffen, wohl nachvergoldet, am originalen alten bestickten Band mit Bandspange. BWK2 42; HENN 142; HYFB 40. II 100,--



3979

- 3979 Erinnerungsmédaille an das Föderationsfest der Franzosen am 14. Juli 1790 [Médaille commémorative de la fédération des françois (sic!) au 14 juillet 1790] (1790). Ausgabe mit "FRANÇOIS" statt "FRANÇAIS" auf dem Revers, Bronzene Medaille, Durchmesser 34,6 mm, Buntmetall vergoldet, mit Schleifen-Agraffe mit kurzer Bügel-Öse, ohne Band. BWK2 42; HENN 142; HYFB 40. II 100,--



3980

3981

3981

- 3980 Erinnerungsmédaille an das Föderationsfest der Franzosen am 14. Juli 1790 [Médaille commémorative de la fédération des françois (sic!) au 14 juillet 1790] (1790). Ausgabe mit Inschrift "FRANÇOIS" statt "FRANÇAIS", Bronzene Medaille, Durchmesser 34,8 mm, Buntmetall, wohl vergoldet, mit Stempelschneider-Signatur "GATTEAUX", Tragespuren, am wohl nicht korrekten späteren Band. BWK2 41; HENN 142; HYFB 25. II 100,--
- 3981 Erinnerungsmédaille an das Föderationsfest der Franzosen am 14. Juli 1790 [Médaille commémorative de la fédération des françois (sic!) au 14 juillet 1790] (1790). Silberne Medaille, Durchmesser 34,0 mm, Silber, am originalen alten bedruckten Band. HENN 143. II 150,--



3982



3983



3982

- 3982 Erinnerungsmédaille an das Föderationsfest auf dem Marsfeld in Paris [Médaille commémorative du camp fédératif tenue à Paris] (1790). Durchmesser 41,2 mm, wohl Zinn, am alten bedruckten Band. HENN 149. II 100,--
- 3983 Erinnerungsmédaille an das nationale Föderationsfest der Franzosen am 14. Juli 1790 [Médaille commémorative de la fédération nationale des français au 14 juillet 1790] (1790). Goldene Medaille, Durchmesser 36,1 mm, Buntmetall vergoldet, Bandring wohl später ergänzt, ohne Band. HENN 155. II 75,--



3984



3985



- 3984 Medaille "Allegorie auf den Föderativ-Pakt in Paris am 14. Juli 1790" [Médaille "Allégorie du pacte fédératif à Paris au 14 juillet 1790] (1790). Durchmesser 36,0 mm, Buntmetall vergoldet, mit Stempelschneider-Signatur "BRENET", am Bandring, ohne Band. HENN 156. II 100,--
- 3985 Erinnerungsmédaille an den Föderativ-Pakt auf dem Marsfeld am 14. Juli 1790 [Médaille du pacte fédératif du champ de Mars au 14. juillet 1790] (1790). Ovale Ausgabe, Bronzemedaille, Buntmetall vergoldet, mit Stempelschneider-Signatur "DUPRÉ.F.", min. berieben, am beschädigten Bandrest. BWK2 47; HENN 165; HYFB 47. II 50,--



- 3986 Erinnerungsmédaille an den Föderativ-Pakt auf dem Marsfeld am 14. Juli 1790 [Médaille du pacte fédératif du champ de Mars au 14. juillet 1790] (1790). Goldene Médaille, 40,2 x 28,6 mm, Gold (!), 13,4 g, mit Stempelschneider-Signatur "DUPRÉ F.", am alten Band mit Bandschleife. BWK2 44; HENN 165; HYFB 45. II 500,--
- 3987 Erinnerungsmédaille auf den Föderativ-Pakt vom 14. Juli 1790 [Médaille commémorative du pacte fédératif du 14 juillet 1790] (1790). Silberne Médaille, 40,1 x 28,5 mm, Silber, mit Stempelschneider-Signatur "DUPRÉ F.", am alten Band. BWK2 46; HENN 165; HYFB 46. II 100,--



- 3988 Erinnerungsmédaille auf den Föderativ-Pakt vom 14. Juli 1790 [Médaille commémorative du pacte fédératif du 14 juillet 1790] (1790). Silberne Médaille, 40,1 x 28,5 mm, Silber, mit Stempelschneider-Signatur "DUPRÉ F.", ohne Band. BWK2 46; HENN 165; HYFB 46. II 100,--
- 3989 Erinnerungsmédaille auf den Föderativ-Pakt vom 14. Juli 1790 [Médaille commémorative du pacte fédératif du 14 juillet 1790] (1790). Bronzene Médaille, 40,3 x 28,6 mm, Bronze, mit Stempelschneider-Signatur "DUPRÉ F.", Tragespuren, ohne Band. BWK2 47; HENN 165; HYFB 47. II 50,--



- 3990 Amtsdekoration für zivile Kommissare [Insigne d'office pour les commissaires civils] (1790). Bronzene Medaille, Durchmesser 32,1 mm, Bronze, ohne Band. BWK2 36; HENN 188. II 100,--
- 3991 Medaille zur Erinnerung an die Konföderation der Nationalgarde des Departements Orne in Alençon am 14. Juli 1791 [Médaille commémorative de la confédération de la garde national du département de l'Orne à Alençon au 14 juillet 1791] (1791). Durchmesser 34,0 mm, Bronze, deutliche Tragespuren, vor allem auf dem Revers, ohne Band. HENN 211; HYFB 52. III 75,--



3993 1:1,5



3992



3993 1:1,5

- 3992 Erinnerungsmedaillon an den 4. Oktober 1791 [Médaillon commémorative au 4 octobre 1791] (1791). 29,6 x 21,1 mm, Buntmetall vergoldet, ohne Band. HENN 224. II 25,--
- 3993 Amtsdekoration für Verwalter der Departements und Distrikte [Insigne d'office des Administrateurs de Département et de District] (1792). 1. Modell von 1792 (Avers und Revers identisch), Goldene Medaille, 1. Ausgabe (mit Stempelschneider-Zeichen "M. F." für Maurisset), größere Ausführung, 57,9 x 42,6 mm, Buntmetall vergoldet, etwas berieben, am originalen alten Halsband. BWK2 58; HENN 361; HYFB 56. II 150,--



3994



3995



3996



- 3994 **Amtsdekoration für Verwalter der Departements und Distrikte [Insigne d'office des Administrateurs de Département et de District] (1792).** 1. Modell von 1792 (Avers und Revers identisch), Silberne Medaille, 2. Ausgabe (mit Stempelschneider-Zeichen "M" für Maurisset), größere Ausführung, 58,4 x 42,7 mm, Buntmetall versilbert, etwas berieben, am späteren Bändchen. BWK2 61; HENN 361; HYFB 59. II 100,--
- 3995 **Amtsdekoration für Verwalter der Departements und Distrikte [Insigne d'office des Administrateurs de Département et de District] (1792).** 1. Modell von 1792 (Avers und Revers identisch), Silberne Medaille, 3. Ausgabe (ohne Stempelschneider-Zeichen), kleinere Ausführung, 47,6 x 32,1 mm, Silber hohl gefertigt, am kannelierten Bandring, ohne Band. BWK2 61 var.; HENN 361 var.; HYFB 59 var. II 100,--
- 3996 **Amtsdekoration für Verwalter der Departements und Distrikte [Insigne d'office des Administrateurs de Département et de District] (1792).** 1. Modell von 1792 (Avers und Revers identisch), Silberne Medaille, 3. Ausgabe (ohne Stempelschneider-Zeichen), größere Ausführung, 57,7 x 39,4 mm, Buntmetall versilbert, etwas berieben, am späteren Band. BWK2 61 var.; HENN 361 var.; HYFB 59 var. II 100,--



3997 **Amtsdekoration für Verwalter der Departements und Distrikte [Insigne d'office des Administrateurs de Département et de District] (1792).** 1. Modell von 1792 (Avers und Revers identisch), wohl lokale Ausgabe, Goldene Medaille, kleinere Ausführung, 50,6 x 36,5 mm, Buntmetall vergoldet, ohne Band.

II

100,--

3998 **Amtsdekoration für Verwalter der Departements und Distrikte [Insigne d'office des Administrateurs de Département et de District] (1792).** 1. Modell von 1792 (Avers und Revers identisch), wohl lokale Ausgabe, Bronzene Medaille, größere Ausführung, 65,7 x 46,7 mm, Bronzeguß, Revers glatt, ohne Band.

II

100,--



3999

3999 **Erinnerungsmedaille an das Föderationsfest in Lyon [Médaille commémorative de la fête de la fédération à Lyon] (1790).** Bronzene Medaille, 2. Modell, runde Ausgabe ohne Königskrone und ohne Jahreszahl, Durchmesser 36,4 mm, Bronze hohl gefertigt und gefüllt, auf dem Avers Umschrift "UNION / ET FORCE / FÉDÉRATION LOYNNNAISSE" (sic!), am späteren, (nach HYFB) korrekten Band. BWK2 29; HYFB 31.

II

100,--



- 4000 Erinnerungsmédaille an das Föderationsfest in Lyon [Médaille commémorative de la fête de la fédération à Lyon] (1790). Bronzene Medaille, 3. Modell, runde Ausgabe ohne Wappenmantel, Durchmesser 43,3 mm, Bronze, auf dem Avers Umschrift "UNION FORCE ET LIBERTE / FÉDÉRATION LYONNAISSE", am späteren, (nach HYFB) korrekten Band. BWK2 30. II 100,--
- 4001 Erinnerungsmédaille an das Föderationsfest der nördlichen Departements in Lille am 6. Juni 1790 [Médaille commémorative de la fédération des départements du nord à Lille au 6 juin 1790] (1790). Durchmesser 26,4 mm, Buntmetall vergoldet, am Bandrest. HYFB 33. II 100,--
Exemplar unserer 235. Auktion am 21. Juni 2013, Kat.-Nr. 8513.



- 4002 Amtsdécoration der Bewacher der Bastille [Insigne d'office des gardiens de la Bastille] (1789). 54,8 x 40,0 mm, Buntmetall-Blech, einseitig ausgearbeitet, die aufgelegte Lilie Buntmetall versilbert, beschädigt, auf dem Revers altes Beschreibungsetikett, ohne Band. RR III 200,--
- 4003 Erinnerungsmédaille an die Eroberung der Bastille 1789 [Médaille commémorative de la prise de la Bastille]. Durchmesser 44,7 mm, Eisen mit vergoldeter Buntmetall-Zarge, einseitig ausgeführt, am kannelierten Bandring, ohne Band. RR II 100,--



4004



4005



4006



- 4004 Medaille auf Louis XVI. und auf P. F. Palloy, genannt "Der Patriot" [Médaille sur Louis XVI et P. F. Palloy, appelé "Le Patriote"] (1789). Durchmesser 37,2 mm, Buntmetall und Eisen, ohne Band. II 100,--
- 4005 Abzeichen der Sans-Culottes [Insigne des sans-culottes] (1789). 27,8 x 27,1 mm, Buntmetall, am kurzen alten, aber wohl späteren Band. II 75,--
- 4006 Amtsdekoration der Katechismus-Polizei [Insigne d'office de la Police catechisme]. Durchmesser 37,1 mm, dunkle Bronze, mit schwer identifizierbarer Trägernummer, wohl "925", ohne Band. II 100,--



4007



4008



4007

- 4007 Erinnerungsmedaille der Stadt Paris für die Tapferen des 14. Juli 1789 [Médaille commémorative de la commune de Paris pour les braves du XIV juillet 1789] (1789). Durchmesser 37,5 mm, Buntmetall und Eisen, hohl gefertigt, am alten Band mit zwei Trageschlaufen. II 100,--
- 4008 Erinnerungsmedaille an das Föderationsfest in Châlons sur Marne 1791 [Médaille commémorative de la fédération à Châlons-sur-Marne 1791] (1791). 53,1 x 39,2 mm, Buntmetall, deutliche Tragespuren, ohne Band. III 75,--



- 4009 Erinnerungsmédaille an den Patrioten Palloy [Médaille commémorative du patriote Palloy]. Ausführung ohne Avers-Umschrift, Durchmesser 37,5 mm, Eisen hohl gefertigt, Buntmetall-Zarge, ohne Band. II 100,--
- 4010 Erinnerungsmédaille an den Patrioten Palloy [Médaille commémorative du patriote Palloy] (1792). Ausführung mit Avers-Umschrift, Durchmesser 36,3 mm, Eisen hohl gefertigt, Buntmetall-Zarge, diese mit Inschrift "M. AZEMA DARGELIERS DÉPUTÉ DE L'AUDE À L'ASS. NAT. LÉGISLATIVE 1791 ET 1792", ohne Band. II 200,--
- Azéma d'Argelliers, Notar in Pézenas (heute im Département Hérault im Süden Frankreichs gelegen), saß von 1791 bis 1792 für das Département Aude (ebenfalls im Süden Frankreichs gelegen) in der Französischen Nationalversammlung.



- 4011 Erinnerungskreuz wohl an den Marquis de La Fayette [Croix commémorative probablement au Marquis de La Fayette]. 33,5 x 29,0 mm, Eisen und Gold, ohne Band. II 100,--
- 4012 Amtsdekoration für Mitglieder eines Tribunals der Ersten Instanz [Insigne de membre d'un tribunal de première instance]. 1. Modell (Lilien auf dem Avers), 42,9 x 32,3 mm, Buntmetall vergoldet, auf dem Revers Stempelschneider-Signatur "MAURISSET.F", ohne Band. R II 150,--



- 4013 Medaille auf König Louis XVI., den Wiederhersteller der französischen Freiheit [Médaille sur le roi Louis XVI, le restaurateur de la liberté française] (1789). Durchmesser 42,6 mm, Eisen, hohl gefertigt, im Buntmetallrahmen, etwas korrodiert, ohne Band. II 100,--
- 4014 Amtsdekoration für einen Gerichtsdieners der Gemeinde Bruyères [Insigne d'un appariteur de la commune de Bruyères]. Durchmesser 37,4 mm, Silber graviert, ohne Band. R II 100,--
- Da es in Frankreich mehrere Gemeinden mit dem Namen Bruyères gibt (Bruyères in den Vogesen, Bruyères-le-Châtel, Bruyères-sur-Oise, Bruyères-et-Montbérault und Bruyères-sur-Fère) kann die Medaille nicht definitiv lokal zugeordnet werden.



- 4015 Nicht identifizierte Medaille "Frei leben oder sterben" [Médaille non-identifié "Vivre libre ou mourir"] (wohl 1792). Durchmesser 36,3 mm, Buntmetall, ohne Band. II 75,--
- 4016 Nicht identifizierte Medaille "Frei leben oder sterben" [Médaille non-identifié "Vivre libre ou mourir"] (wohl 1792). Variante Ausgabe, nicht tragbar, Durchmesser 36,1 mm, Buntmetall. II 50,--



- 4017 Erinnerungsmedaille an die Verabschiedung des Dekrets vom 11. März 1792 durch die Nationalversammlung [Médaille commémorative du decret de l'Assemblée Nationale du 11 Mars 1792]. Durchmesser 43,0 mm, hohl gefertigt und gefüllt, Eisenblech, Buntmetallrahmen, ohne Band. II 100,--
- Durch das Dekret der Nationalversammlung vom 11. März 1792, bestätigt durch König Louis XVI mit Datum vom 11. Juni 1792, erfolgte eine Neuordnung des nationalen französischen Forstwesens.



- 4018 Erinnerungsmedaille an das Föderationsfest der Franzosen am 14. Juli 1790 [Médaille commémorative de la fédération des françois (sic!) au 14 juillet 1790] (1790). Ausgabe mit "FRANÇOIS" statt "FRANÇAIS" auf dem Revers, Goldene Medaille, Durchmesser 35,1 mm, Buntmetall-Guß beschliffen, wohl nachvergoldet, mit Schleifen-Agraffe, am alten, wohl nicht korrekten Band. HENN 142. II 100,--
- 4019 Erinnerungsmedaillon auf den Föderativ-Pakt vom 14. Juli 1790 [Médaillon commémorative du pacte fédératif du 14 juillet 1790] (1790). 24,7 x 19,1 mm, Buntmetall vergoldet, ohne Band. HENN 169. II 25,--



4020

(ERSTE) FRANZÖSISCHE REPUBLIK (1792-1804)

- 4020 Medaille der Royalisten [Médaille des royaliste] (1791). Bronzene Medaille, 40,3 x 29,6 mm, Bronze, mit Stempelschneider-Signatur "TREBUCHET.F.", am wohl originalen alten, etwas beschädigten Band mit zwei Ösen. BWK2 54; HENN 284; HYFB 53. II 150,--



4021

4022

4022

- 4021 Amtsdcoration für die Ehren-Vollstreckungsbeamten des Nationalkonvents [Insigne d'office pour les Huissiers de la Convention Nationale] (1792). Durchmesser 53,4 mm, Buntmetall mit Restvergoldung, graviert, ohne Band. HENN 370; HYFB 66. II 150,--
- 4022 Amtsdcoration des Komitee-Dienstes des Nationalkonvents [Insigne d'office du service des comités de la convention nationale] (1792). Durchmesser 50,5 mm, Buntmetall versilbert, etwas berieben und zerkratzt, ohne Band. HENN 372; HYFB 68. II-III 100,--



4023

- 4023 Amtsdekoration der Mitglieder der Wahlversammlung des Departements von Paris im Jahr II [Insigne d'office de membre de l'assemblée électorale du département de Paris dan l'an II] (1793). Durchmesser 59,2 mm, Buntmetall graviert und vergoldet, ohne Band. HENN 525; HYFB 71. R II 150,--



4024

4025

- 4024 Médaille auf die Annahme der neuen Verfassung vom 10. August 1793 [Médaille sur l'acceptation de la nouvelle constitution du 10 août 1793] (1793). Zweite Ausgabe (mit zwei Eicheln im Kranz unten), Durchmesser 37,9 mm, Buntmetall vergoldet, Randdelle, am späteren Band. HENN 528; HYFB 72. II 100,--
- 4025 Erinnerungsmedaille an den Sturm auf die Tuileries am 10. August 1792 [Médaille commémorative de la prise de Tuileries au 10 août 1792] (1792). 50,5 x 35,9 mm, Buntmetall vergoldet, graviert, ohne Band. HENN 530; HYFB 75. II 100,--



4026

- 4026 Medaille auf die Hinrichtung der Königin Marie Antoinette am 16. Oktober 1793 [Médaille commémorative de l'exécution de la reine Marie Antoinette au 16 octobre 1793] (1793). Nicht tragbar, wohl österreichische Anfertigung, Durchmesser 48,1 mm, Weißmetall mit Restversilberung, berieben. HENN 533. R III 50,--



- 4027 **Amtsdekoration für Verwalter der Departements und Distrikte [Insigne d'office des Administrateurs de Département et de District] (1792). 2. Modell von 1793, 1. Ausgabe (die Figur der Freiheit ohne Schrifttafel), Goldenes Ehrenzeichen, größere Ausführung, 57 x 43,1 mm, Buntmetall vergoldet, etwas berieben, auf dem Avers Stempelschneider-Signatur "MAURISSET F." ohne Band. BWK2 74; HENN 569; HYFB 76. II 150,--**
- 4028 **Amtsdekoration für Verwalter der Departements und Distrikte [Insigne d'office des Administrateurs de Département et de District] (1792). 2. Modell von 1793, 1. Ausgabe (die Figur der Freiheit ohne Schrifttafel), Silbernes Ehrenzeichen, größere Ausführung, 57,4 x 43,1 mm, Buntmetall mit Versilberungsspuren, auf dem Avers Stempelschneider-Signatur "MAURISSET F.", ohne Band. BWK2 75; HENN 569; HYFB 77. II 75,--**



- 4029 **Amtsdekoration für Verwalter der Departements und Distrikte [Insigne d'office des Administrateurs de Département et de District] (1792). 2. Modell von 1793, 1. Ausgabe (die Figur der Freiheit ohne Schrifttafel), Silbernes Ehrenzeichen, kleinere Ausführung, 47,3 x 33,1 mm, Buntmetall versilbert, auf dem Avers Stempelschneider-Signatur "MAURISSET F.", am originalen alten vernähten Bandstück. BWK2 75; HENN 569; HYFB 77. II 100,--**

Exemplar der Auktion der Andreas Thies KG am 29. April 1989, Kat.-Nr. 85.



- 4030 **Amtsdekoration für Verwalter der Departements und Distrikte [Insigne d'office des Administrateurs de Département et de District] (1792). 2. Modell von 1793, 1. Ausgabe (die Figur der Freiheit ohne Schrifttafel), Goldenes Ehrenzeichen, wohl lokale Anfertigung, größere Ausführung, 58,0 x 44,9 mm, Figur der Freiheit nach rechts, Buntmetall mit Restvergoldung, graviert, am alten, aber späteren Band. BWK2 74 var.; HENN 569 var.; HYFB 76 var. II 150,--**
- 4031 **Amtsdekoration für Verwalter der Departements und Distrikte [Insigne d'office des Administrateurs de Département et de District] (1792). 2. Modell von 1793, 1. Ausgabe (die Figur der Freiheit ohne Schrifttafel), Goldenes Ehrenzeichen, wohl lokale Anfertigung, größere Ausführung, 56,5 x 42,6 mm, Figur der Freiheit nach links, Buntmetall vergoldet, tlw. graviert, ohne Band. BWK2 74 var.; HENN 569 var.; HYFB 76 var. II 150,--**
- 4032 **Amtsdekoration für Verwalter der Departements und Distrikte [Insigne d'office des Administrateurs de Département et de District] (1792). 2. Modell von 1793, 1. Ausgabe (die Figur der Freiheit ohne Schrifttafel), Goldenes Ehrenzeichen, wohl lokale Anfertigung, größere Ausführung, 51,4 x 39,3 mm, Figur der Freiheit nach rechts, Buntmetall vergoldet, graviert, ohne Band. BWK2 74 var.; HENN 569 var.; HYFB 76 var. II 100,--**



- 4033 **Amtsdekoration für Verwalter der Departements und Distrikte [Insigne d'office des Administrateurs de Département et de District] (1792).** 2. Modell von 1793, 2. Ausgabe (die Figur der Freiheit mit Schrifttafel), Goldenes Ehrenzeichen, kleinere Ausführung, 47,2 x 32,7 mm, Buntmetall hohl gefertigt, vergoldet, Deckel abnehmbar, ohne Band. BWK2 76; HENN 570; HYFB 78. R II 150,--
 Exemplar der Auktion der Andreas Thies KG am 29. April 1989, Kat.-Nr. 86.



- 4034 **Amtsdekoration für Justizvollzugsbeamte [Insigne d'office pour les agents de correction] (1793).** 38,5 x 32,5 mm, Bronze, vergoldet (etwas berieben), mit Stempelschneider-Signatur "MAURISSET", Öse entfernt, ohne Band. BWK2 79; HENN 571. III 75,--
 Exemplar unserer 235. Auktion am 21. Juni 2013, Kat.-Nr. 8530.
- 4035 **Amtsdekoration für Justizvollzugsbeamte [Insigne d'office pour les agents de correction] (1793).** 38,5 x 32,5 mm, Bronze vergoldet (etwas berieben), auf dem Revers Stempelschneider-Signatur "MAURISSET", Öse entfernt, ohne Band. BWK2 79; HENN 571. II 75,--
- 4036 **Amtsdekoration für die Mitglieder der Überwachungskommission für Beschlagnahmen [Insigne d'office des membres del commission de surveillance des sequestres] (1793).** 58,1 x 40,0 mm, Buntmetall vergoldet, etwas berieben, ohne Band. HENN 574; HYFB 87. II 150,--



4037



- 4037 **Amtsdekoration der Aufsichtsbeamten über den Abriß in Lyon [Insigne d'office de la surveillance aux démolitions à Lyon].** Durchmesser 59,0 mm, einseitig gearbeitet, Buntmetallblech, mit gravierter Trägernummer "113", mit zwei kleinen Löchern, ohne Band. HENN 575; HYFB 88. II

100,--



4038



- 4038 **Erinnerungsmedaille auf die Opfer für die Freiheit Marat, Le Pelletier, Châlier, Barra und Viala 1793 [Médaille commémorative des morts victimes de la Liberté Marat, Le Pelletier, Châlier, Barra und Viala en 1793] (1793).** 52,7 x 38,2, hohl gefertigt, Weißmetall, wohl Blei versilbert, mit Buntmetallrahmen, ohne Band. HENN 582. II

100,--



4039



- 4039 **Erinnerungsmedaille auf die Hinrichtung von Maximilian de Robespierre und von Cécile Renaud [Médaille commémorative sur les exécutions de Maximilian de Robespierre et de Cécile Renaud] (1794).** Durchmesser 40,0 mm, hohl gefertigt, Buntmetall vergoldet, wohl Blei, Buntmetallrahmen, ohne Band. HENN 637. II

150,--

Interessante Kombination, da es sich bei Maximilian de Robespierre (1758-1794) um den Anführer des sog. "Terrors", und bei der Royalistin Cécile Renaud (1774-1794), um eines der Opfer seiner Gewaltherrschaft handelt.



4040

- 4040 Erinnerungsmédaille auf die Hinrichtung von Maximilian de Robespierre und von Cécile Renaud [Médaille commémorative sur les exécutions de Maximilian de Robespierre et de Cécile Renaud] (1794). Durchmesser 55,0 mm, Buntmetall hohl gefertigt, ohne Band. HENN 637 var. R II 150,--
- Interessante Kombination, da es sich bei Maximilian de Robespierre (1758-1794) um den Anführer des sog. "Terrors", und bei der Royalistin Cécile Renaud (1774-1794), um eines der Opfer seiner Gewaltherrschaft handelt.



4042

- 4041 Ehrenmedaille von Pierre-François Palloy für die Repräsentanten des Volkes [Médaille d'hommage de Pierre-François Palloy pour les représentats du peuple] (1795). Durchmesser 56,0 mm, hohl gefertigt, Eisen und Buntmetall, Avers und Revers mit deutlichen Korrosionsspuren, am späteren Band. HENN 670. III 100,--
- 4042 Amtsdekoration für Mitglieder des Rats der Alten [Insigne d'office de membre du conseil des anciens] (1795). 1. Ausgabe, Silberne Medaille, Durchmesser 41,1 mm, Silber, ohne Gegenmarken "REP.FR." auf dem Avers und "Freiheitsmütze" auf dem Revers, ohne Band. BWK2 82; HENN 680; HYFB 97. II 150,--



4043



- 4043 **Amtsdecoration des Kassationstribunals [Insigne d'office du tribunal de cassation] (1795).** Nicht tragbar, Durchmesser 42,1 mm, Silber. HENN 690. II

100,--



4044



- 4044 **Amtsdecoration des Kassationstribunals [Insigne d'office du tribunal de cassation] (1795).** Ausgabe für die Jahre 1798 und 1799, Durchmesser 41,8 mm, Silber, auf dem Revers graviert "AN 6 ET 7", im Rand Trägername "Aldre LAMAGDELAINE JUGE ELU EN Vre AN 4 PLble EL.DU DEP.De La Hte GARne", ohne Band. HENN 690. II

200,--

Joseph Victor Alexandre Lamagdelaine (1764-1839) war bis 1791 Anwalt des Königs in Verdun-sur-Garonne und von 1790 bis 1791 Bürgermeister der Stadt. Von 1796 bis 1799 war er zum Richter am Kassationsgericht für das Département Haute-Garonne berufen. 1799 wurde er auf Empfehlung des zweiten Konsuls Jean-Jacques-Régis de Cambacérès (1753-1824) zum Präfekten des Départements Orne berufen, ein Amt, das er bis 1814 innehatte. 1809 wurde er zum Ritter erhoben und 1810 zum Baron, 1804 wurde er als Ritter in die Ehrenlegion aufgenommen und 1811 zum Offizier promoviert.



4045



- 4045 **Amtsdecoration für Mitglieder des Rats der Fünfhundert für die Zweite Session 1797 [Insigne d'office pour le membres du conseil des cinq-cents pour la deuxième session 1797].** Silberne Medaille, oktagonale, Silber, Durchmesser 41,0 mm, auf dem Revers Trägergravur "P.Mortier = / = Duparc", ohne Band. BWK2 91; HENN 789; HYFB 101. II

100,--

Pierre Mortier-Duparc (08.09.1748-24.04.1833) stammte aus La Suze-sur-Sarthe im Département Sarthe im Westen Frankreichs und war Jurist, Politiker und von 1796 bis 1797 Abgeordneter seines Départements im Rat der Fünfhundert. Nach dem Ausscheiden aus dem Rat der Fünfhundert 1797 wurde er zum Präsidenten des Zivilgerichts in Le Mans berufen. Er war auch schriftstellerisch tätig und hinterließ eine Reihe an Titeln.



4046

- 4046 **Amtsdekoration für Angestellte der Nationallotterie [Insigne d'office des employés de la Loterie Nationale] (1797).** Durchmesser 58,8 mm, Buntmetall-Guß, mit Stempelschneider-Signatur "GATTEAUX", ohne Band. II

100,--



4047

4048

4048

- 4047 **Amtsdekoration für die Kommissare der französischen Polizei in Mailand [Insigne d'office pour les commissaires de la police française à Milan - Medaglia per i commissari della polizia francese a Milano] (1799).** Silberne Medaille, Ausführung mit Bügel-Öse, Durchmesser 41,3 mm, Buntmetall versilbert, ohne Band. BB1-2 S. 24; HENN 831; HYFB 122. R II

250,--

- 4048 **Amtsdekoration für Mitglieder des Rats der Fünfhundert für das Jahr VII [Insigne d'office des membres du Conseil des Cinq-Cents pour l'an VII] (1799).** Silberne Medaille, 64,2 x 46,7 mm, Silber, auf dem Revers Trägergravur "J.G.Pontallié", Randdelle, Tragespuren, ohne Band. BWK2 100; HENN 886; HYFB 113. II

150,--

Joseph Gilles Pontallié père (1767 Rennes - Juli 1837 Rennes) war Abgaben-Direktor [directeur des contributions] in Rennes in der Bretagne und war als solcher Mitglied des Gemeinderats [conseiller municipal] der Stadt Rennes und von 1800 bis 1803 Mitglied des Rates der Fünfhundert [Conseil de Cinq-Cents].



4049

- 4049 Amtsdcoration für Mitglied des Rats der Fünfhundert für das Jahr VII [Insigne d'office des membres du Conseil des Cinq-Cents pour l'an VII] (1799). Silberne Medaille, 62,2 x 46,5 mm, Silber, Tragespuren, ohne Band. BWK2 100; HENN 886; HYFB 113. II 100,--



4050

4051

- 4050 Medaille der Kommission des Rates der Ältesten auf das Gesetz vom 19. Brumaire, Jahr VIII [Médaille de la commission du conseil des anciens de la loi du 19 Brumaire An VIII] (1799). Nicht tragbar, Bronzene Medaille, Durchmesser 33,4 mm, Bronze. HENN 926. II 75,--
- 4051 Medaille der Kommission des Rates der Fünfhundert auf das Gesetz vom 19. Brumaire Jahr VIII [Médaille de la commission du conseil des cinq-cents de la loi du 19 Brumaire An VIII] (1799). Nicht tragbar, Bronzene Medaille, Durchmesser 33,4 mm, Bronze. BWK2 109. II 75,--



4052

4053

- 4052 Amtsdcoration für die Mitglieder des Magistrats der Ersten Instanz des Revolutions-Tribunals [Insigne des membres du magistrat du tribunal de première Instance] (1799). 2. Modell (Frauenfigur auf dem Avers), 46,7 x 32,9 mm, Buntmetall vergoldet, auf dem Avers Stempelschneider-Signatur "MAURISSET", auf dem Revers Stempelschneider-Zeichen "M", ohne Band. BWK2 70. II 100,--
Exemplar der UBS-Auktion 69 vom 23. bis 25. Januar 2007, Kat.-Nr. 2601.
- 4053 Amtsdcoration für die Mitglieder des Magistrats der Ersten Instanz des Revolutions-Tribunals [Insigne des membres du magistrat du tribunal de première Instance] (1799). 2. Modell (Frauenfigur auf dem Avers), 46,7 x 33,0 mm, Buntmetall vergoldet, auf dem Avers Stempelschneider-Signatur "MAURISSET", auf dem Revers Stempelschneider-Zeichen "M", mit nicht korrektem Band. BWK2 70. II 100,--



4054

- 4054 Amtsdekoration für die Mitglieder des Magistrats der Ersten Instanz des Revolutions-Tribunals [Insigne des membres du magistrat du tribunal de première Instance] (1799). 2. Modell (Frauenfigur auf dem Avers), 46,5 x 33,0 mm, Bronze vergoldet (etwas berieben), mit Stempelschneider-Signatur "MAURISSET" auf dem Avers, ohne Band. BWK2 70. II

100,--

Exemplar unserer 235. Auktion am 21. Juni 2013, Kat.-Nr. 8529.



4055

- 4055 Amtsdekoration für Mitglieder eines Tribunals der Ersten Instanz [Insigne de membre d'un tribunal de première instance]. 2. Modell (Frauenfigur auf dem Avers), 46,1 x 32,6 mm. Ausgabe für das Département Seine. Auf dem Avers Stempelschneider-Zeichen "M", auf dem Revers Stempelschneider-Signatur "MAURISSET", auf dem Rand eingeschlagen "DEPARTEMENT DE LA SEINE AN VI / M. VIEL HUISSIER AUDIENCIER", ohne Band. BWK2 71. II

100,--



4056

- 4056 Amtsdekoration für Mitglieder eines Tribunals der Ersten Instanz [Insigne de membre d'un tribunal de première instance]. 2. Modell (Frauenfigur auf dem Avers), 46,1 x 32,6 mm, auf dem Avers Stempelschneider-Zeichen "M", auf dem Revers Stempelschneider-Signatur "MAURISSET", ohne Band. BWK2 71. II

100,--



4057

- 4057 Amtsdekoration für Justizvollzugsbeamte [Insigne d'office pour les agents de correction] (1799). Ausgabe 1799-1804, 43,9 x 32,3 mm, Bronze, vergoldet (etwas berieben), auf dem Revers Stempelschneider-Signatur "MAURISSET", zusammen eingehängt an späterer Zweier-Schnalle mit einer Erinnerungsmedaille an die Annahme der Verfassung vom 10. August 1793 [Médaille commémorative de l'acceptation de la constitution du 10 août 1793], 33,7 x 22,9 mm, Buntmetall vergoldet, an Nadel. BWK2 79; HENN 529. 2 Stück II

150,--



4058

4059

- 4058 Erinnerungsmedaille an das Föderationsfest der nördlichen Departements in Lille am 6. Juni 1790 [Médaille commémorative de la fédération des départements du nord à Lille au 6 juin 1790] (1790). Durchmesser 26,4 mm, Buntmetall vergoldet, am späteren, aber nach HYFB korrekten Band. HYFB 33. II
- 4059 Amtsdekoration der Marketender der Armee der östlichen Pyrenäen [Insigne d'office des vivandiers de l'armée des Pyrénées orientales] (1793). Goldene Medaille, Durchmesser 39,9 mm, Silber vergoldet, am alten Bandstück. HYFB 90. R II

100,--

150,--



4060

- 4060 Erinnerungsmedaille an die Gefangenschaft von Palloy Dezember 1793 - März 1794 [Médaille commémorative de l'Emprisonnement de Palloy]. Durchmesser 55,1 mm, Buntmetall und Eisen, hohl gefertigt, ohne Band. II

100,--



4062



4061



4063



- 4061 Nicht identifiziertes Ehren- oder Amts-Abzeichen "Das Gesetz" [Décoration ou insigne d'office non identifié "La Loi"]. Goldenes Ehrenzeichen, 48,5 x 33,3 mm, Buntmetall vergoldet, ohne Band. II 200,--
Exemplar der Auktion der Andreas Thies KG am 29. April 1989, Kat.-Nr. 83.
- 4062 Nicht identifizierte Amtsdekoration "Wache" [Insigne d'office non identifiée "Surveillance"] (1795?). Goldene Medaille, 60,9 x 44,7 mm, Buntmetall vergoldet, einseitig ausgeführt, am wohl originalen alten geschlossenen Bandring, ohne Band. II 100,--
- 4063 Nicht identifizierte Amtsdekoration "Wache" [Insigne d'office non identifiée "Surveillance"] (1795?). Bronzene Medaille, 60,0 x 43,8 mm, dunkle Bronze, einseitig ausgeführt, am alten, tlw. zerschlissenen Band. II 100,--



4064

- 4064 Amtsabzeichen wohl eines Richters [Insigne d'office probablement d'un juge]. Bronzenes Abzeichen, 54,6 x 40,5 mm, Bronze, mit leichten Korrosionsspuren, am viel späteren Band. II 100,--



4066

4065

4065

- 4065 Nicht identifiziertes Abzeichen, vielleicht des Dritten Standes [Insigne non identifié, peut-être du Troisième état]. 58,1 x 43,4 mm, Bronze, am kurzen alten Bandstück. II 100,--
Aufgrund der Ikonographie (Degen, Krummstab und Schaufel) halten wir die im Titel genannte Eventual-Zuschreibung des Sammlers für überaus fraglich.
- 4066 Amtsdekoration der Polizei, Tribunal Erster Instanz, Dep. der Seine [Insigne d'office du Magistrat de la sûreté, Tribunal de Premier Instance, Dt. de la Seine]. Silberne Medaille, Durchmesser 52,1 mm, Silber, ohne Band. RR II 200,--



4067

- 4067 Nicht identifiziertes Ehren- oder Amts-Abzeichen "Allgemeine Regeln" [Décoration ou insigne d'office non identifié "RÈGLEMENTS GÉNÉRAUX"]. Durchmesser 54,1 mm, Buntmetall vergoldet und graviert, berieben, ohne Band. II 100,--



4068

- 4068 Nicht identifiziertes Ehren- oder Amts-Abzeichen "Bewahrung der Nationalen Angelegenheiten" [Décoration ou insigne d'office non identifié "CONSERVATION DES EFFETS NATIONAUX"]. 65,3 x 55,7 mm, Buntmetall, datiert auf den 10. August des ersten Jahres der Französischen Republik [10 Août An 1er de la Rep. Franc.], ohne Band. II 100,--

Leider konnte nicht herausgefunden werden, um welches Ehren- oder Abzeichen es sich hierbei genau handelt. Das Datum bezieht sich auf den Tag des Pariser Aufstandes, an dem die Tuileries von der Nationalgarde und den Sansculotten eingenommen wurde, in dessen Folge der Nationalkonvent am 21. September 1792 die Monarchie abgeschafft und faktisch die erste Französische Republik gegründet wurde. Hennin (in HENN) bildet es nicht ab und beschreibt es auch nicht.



4069



4069 Nicht identifiziertes Ehren- oder Amts-Abzeichen [Décoration ou insigne d'office non identifié].
59,9 x 63,6 mm, Buntmetall tlw. hohl gefertigt, an alter Schleife in den Stadtfarben von Paris. II

100,--

Leider konnte nicht herausgefunden werden, ob es sich hierbei um ein Polizeiabzeichen, um ein Freimaurer-Bijou oder um ein sonstiges Ehren- oder Abzeichen handelt. Hennin (in HENN) bildet es nicht ab und beschreibt es auch nicht.



4070

- 4070 Nicht identifiziertes Ehren- oder Amts-Abzeichen [Décoration ou insigne d'office non identifié]. Buntmetall-Blech vergoldet, einseitig ausgearbeitet, ohne Band. II

50,--

Leider konnte nicht herausgefunden werden, ob es sich hierbei um ein Polizeiabzeichen, um ein Freimaurer-Bijou oder um ein sonstiges Ehren- oder Abzeichen handelt. Hennin (in HENN) bildet es nicht ab und beschreibt es auch nicht.



4071

- 4071 Amtsdekoration des Amtsboten der örtlichen Verwaltung des Kantons Gent [Insigne d'office de Messenger de l'administration municipale du Canton de Gand]. Durchmesser 65,3 mm, Buntmetall hohl gefertigt mit Restvergoldung, auf dem Avers graviert, auf dem Revers "R:F:" für République Française, am originalen geschlossenen Bandring, ohne Band. R II

200,--

Der am 17. Februar 1800 errichtete Kanton Gent [Canton de Gand] war eine administrative Untereinheit des 1795 nach der Annexion der österreichischen Niederlande errichteten Départements de l'Escaut. Département und Kanton bestanden bis zum 11. April 1814.



4072



- 4072 Nicht identifizierte Belohnungsmedaille [Médaille de récompense non identifié]. 68,9 x 54,3 mm, Silberblech graviert, auf der einen Seite "LA RECOMPENSE / DUE AU(X) MERITE", auf der anderen Seite "CF". Ohne Band.

RR II

150,--



4074

4073

4074

- 4073 Nicht näher identifizierte Amtsdecoration "Öffentliche Gesundheit" [Insigne d'office non identifié "SANTÉ PUBLIQUE"] (1800). Durchmesser 51,0 mm, Bronze, datiert "AN 8" [Jahr 8 - 1800], am späteren Band.

II

75,--

- 4074 Amtsdecoration der Justizpolizei des Arrondissement von Reolle (Réole) [Insigne d'office de la police judiciaire de l'arrondissement de la Reolle (Réole)]. Durchmesser 47,1 mm, Silber, tlw. vergoldet, Öse repariert, am originalen geschlossenen Bandring, ohne Band.

RR II

200,--

Das Arrondissement von Réole im Département Gironde wurde am 17. Februar 1800 errichtet und am 10. September 1926 aufgehoben.



- 4075 **Amtsdekoration der Aufseher der antiken Stätten [Insigne d'office des Surveillants aux faleries des antiques].** 79,6 x 35,5 mm, Buntmetall versilbert, ohne Band. RR II 200,--
- 4076 **Amtsdekoration der Sicherheitspolizei [Insigne d'office de la Police de Sureté].** 48,7 x 35,5 mm, Buntmetall, mehrteilig gefertigt, die Bezeichnung eingeschlagen, am originalen verzierten Bandring, ohne Band. RR II 150,--



- 4077 **Nicht identifiziertes Medaillon "Hermès Trismégistos" [Médaillon non identifié "hermès trismégiste"].** Durchmesser 53,4 mm, Buntmetall vergoldet, Avers und Revers mit Glasdeckel, im Revers hellblaues Bandstück, ohne Band. RR II 100,--
- Die Göttergestalt des hermès trismégiste [Hermès Trismégistos – der dreimal größte Hermes] ist eine synkretistische Verschmelzung des griechischen Gottes Hermes mit dem ägyptischen Gott Thot. Bis in die frühe Neuzeit glaubte man, Hermes Trismégistos habe tatsächlich gelebt und sei der Verfasser der nach ihm benannten hermetischen Schriften. Diese verkündeten eine antike, vor allem in der Renaissance stark nachwirkende religiös-philosophische Offenbarungslehre, die auch Einfluß in das Freimaurertum fand.



4078

4079

4078 Amtsdekoration für einen Polizeikommissar der 4. Sektion der Gemeinde von Bordeaux [Insigne d'office de commissaire de police de la 4e section de la municipalité de Bordeaux]. 56,5 x 41,3 mm, Buntmetall graviert, ohne Band. R II

150,--

4079 Miniatur mit Ansicht der Bastille in Paris [Miniature avec la Bastille de Paris]. 36,0 x 28,3 mm, Hinterglasmalerei, bezeichnet "BASTILLE 1789", aufgelegt auf überzogenem Karton. II

75,--



4080

4080 Amtsabzeichen für Friedensrichter [Insigne d'office des juges de paix]. Ca. 39 x 59,5 mm, Buntmetall vergoldet, am kannelierten Bandring, am alten Bandstück. R II

250,--



4081

4082

4081 Amtszeichen eines Kommissars der Exekutive [Insigne d'office de commissaire du pouvoir executif]. 55,0 x 42,7 mm, Buntmetall vergoldet, die Medaillons emailiert, am kannelierten Bandring, ohne Band. II

200,--

4082 Ehrenmedaille der Stadt Paris für gute Bürgerinnen [Médaille d'honneur de la commune de Paris aux bonnes citoyennes]. Durchmesser 38,9 mm, Weißmetall (Silber?), Buntmetall-Kranz, auf dem Revers graviert "Claudine / Charey", am späteren Band. II

100,--



4083

4083 **Preismedaille der Schule von Sorèze [Prix de l'école des Sorèze].** Silberne Medaille, Durchmesser 35,5 mm, Silber, am alten, etwas zerschlissenen Band.

II

50,--

Sorèze ist eine Gemeinde im heutigen Département Tarn im Süden Frankreichs.



4084 1:1,5

4084 **Amtsdekoration eines Richters eines Zivil-Tribunals [Insigne d'office d'un juge du tribunal civil].** Durchmesser 42,8 mm, Silber, hohl gefertigt, graviert, am originalen alten Halsband.

R II

200,--

Exemplar unserer 235. Auktion am 21. Juni 2013, Kat.-Nr. 8528.



4085 1:1,5

4085 Halsband für Amtsddekorationen. Etwas ausgebleicht.

II 50,--



4086 Amtsddekoration für einen vereidigten Maßkontrolleur des Holzkohlenmarkts der Stadt St. Quentin [Insigne d'office de mesureur juré au marché au charbon de bois de la ville des St. Quentin]. Durchmesser 47,9 mm, Silber graviert, ohne Band.

RR II

150,--

Die Stadt Saint-Quentin liegt im Département Aisne im Norden Frankreichs.

4087 Medaille der Gesellschaft des Nationalen Clubs von Bordeaux [Médaille de la société du club national de Bordeaux] (1793). 56,4 x 41,0 mm, Silber graviert, datiert "1793", mit Trägernummer "No. 13", ohne Band.

R II

150,--



4088

4088 Nicht identifiziertes Medaillon "Freiheit und Friede" [Médaille non-identifié "La Liberté et la Paix"]. 60,0 x 40,4 mm, Silber und Silberfiligran, ohne Band. II

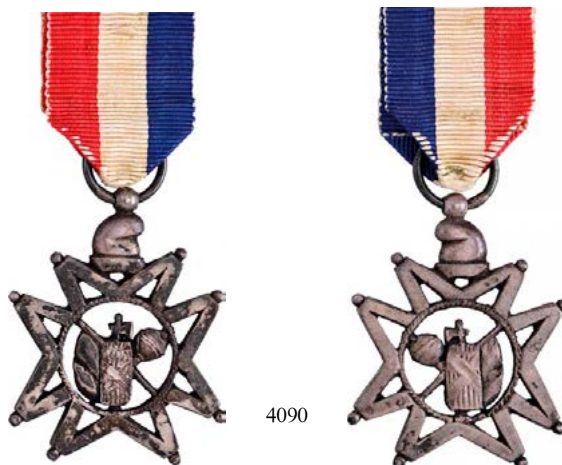
75,--



4089

4089 Amtsdekoration eines Sonderkurators der den Salinen von Meurte zugeordneten Staatsforste [Insigne d'office d'un conservateur particulier des forêts nationales affectés aux salines de la Meurte]. Durchmesser 59,8 mm, Buntmetall graviert, ohne Band. R II

75,--



4090

4090 Nicht identifiziertes Abzeichen [Insigne non-identifié]. 35,8 x 27,8 mm, Silber, am späteren Band. II

75,--



4091



4092



4093



- 4091 **Amtsdekoration für Justizvollzugsbeamte [Insigne d'office pour les agents de correction].** 58,6 x 49,2 mm, wohl lokale Anfertigung, Buntmetall vergoldet, ohne Band. II 50,--
- 4092 **Amtsdekoration des Distrikts Dourdan [Insigne d'office du district de Dourdan].** 55,1 x 46,0 mm, Buntmetall, ohne Band. R II 100,--
Der Distrikt Dourdan war zwischen 1790 und 1795 eine Verwaltungseinheit des Départemens Seine-et-Oise im Norden Frankreichs.
- 4093 **Amtsdekoration wohl eines Polizeioffiziers [Insigne d'office probablement d'un officier de la police].** 56,2 x 38,55 mm, Buntmetall, ohne Band. II 75,--



4094



- 4094 **Amtsdekoration wohl eines Polizisten des Distrikts Marcigny des Départemens Saône-et-Loire [Insigne d'office probablement d'un policier du district de Marcigny du Département Saône-et-Loire].** 56,2 x 40,8 mm, lokale Anfertigung, Buntmetall-Guß, mit Restschwärzung, ohne Band. R II 75,--
Der Distrikt Marcigny war zwischen 1790 und 1795 eine Verwaltungseinheit des Départemens Saône-et-Loire in der Franche Comté im Osten Frankreichs.



- 4095 Erinnerungsmédaille an die Opfer der Freiheit [Médaille commémorative aux victimes de la liberté] (1793). 52,9 x 38,3 mm, Weißmetall versilbert, hinterfüllt mit Blei, im Buntmetallrahmen, ohne Band. II 100,--
- 4096 Royalistische Erinnerungsmédaille auf die Hinrichtung König Louis XVI. [Médaille royaliste commémorative de l'exécution du roi Louis XVI] (1793). Durchmesser 43,1 mm, hohl gefertigt, Avers wohl Silber graviert, Revers wohl Gold graviert, Buntmetallrahmen, ohne Band. RR II 300,--



- 4097 Medaille auf die Guillotine von Lyon [Médaille de la guillotine de Lyon] (1793). Nicht tragbar, Durchmesser 56,4 mm, wohl Bleiguß. II 75,--
- Nach Angaben des Einlieferers soll es sich bei dieser Medaille um ein Unikat handeln.



- 4098 Amtsdekoration eines Kommissars des Büros der Militär-Unterkünfte [Insigne d'office d'un commissaire du bureau des logements militaires]. 72,5 x 44,8 mm, Buntmetall graviert, ohne Band. R II 150,--



- 4099 Amtsdcoration eines Amtsboten für die Kantone Louvain, Aerschot und Diest des Départements de La Dyle [Insigne d'office d'un messenger pour les cantons de Louvain, Arschoot et Diest des Département de la Dyle]. 63,9 x 44,5 mm, Buntmetall graviert, ohne Band. R II 150,--
Das Département Dyle (im Zentrum des heutigen Belgiens gelegen) existierte von 1795 bis 1814.
- 4100 Amtsdcoration eines Mitglieds des Rats der Fünfhundert [Médaille d'office de membre du conseil des cinq-cents]. Durchmesser 63,6 mm, Pappe bedruckt und tlw. beschrieben mit Namen und Mitgliedsnummer, unter Glas, mit Buntmetallrahmen, ohne Band. II 100,--
- 4101 Amtsdcoration eines öffentlichen Schreibers [Insigne d'office d'un scripteur public]. 53,6 x 37,2 mm, Buntmetall, am alten Band. R II 150,--



- 4102 Deutschsprachige Medaille auf die Hinrichtung König Louis XVI. am 21. Januar 1793 [Médaille commémorative allemande de l'exécution du roi Louis XVI au 21 janvier 1793] (1793). Durchmesser 42,3 mm, Zinn, mit Loch, ohne Bandring und ohne Band. III 50,--
- 4103 Royalistisches Erinnerungsmedaillon an die Hinrichtungen König Louis XVI. am 21. Januar 1793 und Königin Marie Antoinettes am 16. Oktober 1793 [Médaillon royaliste commémorative des l'exécutions du roi Louis XVI au 21 janvier 1793 et de la reine Marie Antoinette au 16 octobre 1793]. 33,3 x 23,5 mm, Silber, am Band. II 25,--
- Diese Erinnerungsmedaillon ist wohl deutlich später geprägt worden.



- 4104 Amtsdekoration wohl eines öffentlichen Schreibers [Insigne d'office probablement d'un scripteur public]. 83,7 x 53,2 mm, Bronzeuß, ohne Band. II 100,--
- 4105 Erinnerungsmedaille auf die Hinrichtung Königin Marie Antoinettes am 16. Oktober 1793 [Médaillon royaliste commémorative de l'exécution de la reine Marie Antoinette au 16 octobre 1793] (1793). Durchmesser 35,3 mm, Weißmetall, Buntmetall, hohl gefertigt, im Buntmetallrahmen, ohne Band. II 100,--



4106

4107

- 4106 Nicht identifiziertes Medaillon auf die Republik [Medaillon non-identifié de la république]. 47,7 x 28,2 mm, Gold, graviert "mon asile est au sein des Français" [Meine Zuflucht ist an der Brust der Franzosen], ohne Band. Wohl Unikat! Von großer Seltenheit. II 500,--
- 4107 Mitgliedsmedaille der Gesellschaft der Rechte der Menschen und Bürger [Médaille de membre de la société des droits de l'homme et du citoyen]. Durchmesser 27,4 mm, Buntmetall mit Restschwärzung, mit eingeschlagener Mitgliedsnummer "179", ohne Band. II 75,--



4108

4109

- 4108 Amtsdekoration eines Kommissars für den Kolonialhandel [Insigne d'office d'un commissaire du commerce des colonies] (wohl nach 1799). Durchmesser 60,1 mm, Silber vergoldet, graviert, ohne Band. II 100,--
- 4109 Amtsdekoration eines Konservators der Wälder [Insigne d'office d'un conservateur des forêts] (wohl nach 1799). Durchmesser 60,1 mm, Silber vergoldet, graviert, ohne Band. II 100,--



4110

- 4110 Amtsdekoration für die Überwachung der Häfen [Insigne d'office de la surveillance des ports] (wohl nach 1799). Durchmesser 60,1 mm, Silber vergoldet, graviert, ohne Band. II 100,--



4111

- 4111 Amtsdekoration für Mitglieder der Militärkommission [Insigne d'office des membres de la commission militaire]. 58,1 x 40,5 mm, Buntmetall vergoldet, ohne Band. II 150,--



4112

- 4112 Amtsdekoration eines Mitglieds des Tribunats (sic!) im Jahr VIII [Insigne d'office de membre du Tribunal dans l'an VIII] (1800). Nicht tragbar, oktagonale, 47,6 x 38,8 mm, wohl Zinn. II 100,--
Das Tribonat war eines der beiden Legislativ-Organ der französischen Konsultsverfassung von 1799.



4113

- 4113 Amtsdekoration für Mitglieder des Komitees für die Transporte, Post und Nachrichten [Insigne d'office des membres du comité des transports, postes et messages]. 63,2 x 47,8 mm, Papier, in zu öffnender Medaillon-Glaskapsel, Rahmen Buntmetall, ohne Band. R II

75,--



4114

- 4114 Nicht identifizierte Amtsdekoration des Distrikts von Arles [Insigne d'office non-identifié du district d'Arles]. Nicht tragbar, Durchmesser 47,2 mm, Buntmetall einseitig ausgeführt. II
Der Distrikt von Arles war von 1790 bis 1795 eine Verwaltungseinheit des Départements Bouches-du-Rhône im Südosten Frankreichs.

75,--



4116

4115

4116

- 4115 Nicht identifizierte Amtsdekoration [Insigne d'office non-identifié]. 47,2 x 34,2 mm, Sèvres-Porzellan emailliert, Emaille-Malerei, etwas berieben, Buntmetallrahmen, ohne Band. II

75,--

- 4116 Amtsdekoration wohl für Polizeioffiziere [Insigne d'office probablement des officiers de la police]. 60,8 x 44,7 mm, Buntmetall vergoldet, ohne Band. II

100,--



4117



4118



4117

- 4117 **Amtsdekoration wohl für Friedensrichter [Insigne d'office probablement pour un juge de paix].** 48,4 x 41,9 mm, Buntmetall emailliert, Emaillie-Malerei, etwas berieben, die Emaillie des äußeren Ringes fast vollständig abgesplittert, auf dem Revers zwei Tragebügel. III 75,--
- 4118 **Amtsdekoration wohl für Friedensrichter [Insigne d'office probablement pour un juge de paix].** Wohl Filz bestickt, aufgelegt auf rechteckiges Tuchstück, 78,5 x 40,5 mm. II 1.000,--



4119



- 4119 **Amtsdekoration wohl für Friedensrichter [Insigne d'office probablement pour un juge de paix].** 46,1 x 38,2 mm, Buntmetall vergoldet, emailliert, Emaillie-Malerei, befestigt am originalen alten Bandstück. II 150,--



4120

- 4120 Zwei Miniaturmedaillen auf den Tod von Königin Marie Antoinette und Prinzessin Elisabeth von Frankreich [Deux Médailles miniatures sur la mort de la reine Marie Antoinette et la princesse Elisabeth de France]. Nicht tragbar, Durchmesser jeweils 10,8 mm, Buntmetall. 2 Stück. II 50,--



4121

- 4121 Ein nicht identifiziertes ovales Medaillon und eine nicht identifizierte Medaille [Médaillon oval et Médaille non-identifié]. Bronze und Weißmetall, sehr deutliche Tragespuren. Dazu eine Wertmarke für 100 Stück Holz [châssis], graues Metall. 3 Stück. II 10,--



4122

ITALIEN

ITALIEN, ZISALPINISCHE (1797-1802) UND ITALIENISCHE REPUBLIK (1802-1805)

- 4122 Medaille für Funktionäre der zentralen Dienststelle der Polizei der Cisalpinischen Republik [Medaglia per Funzionari del Dicasterio Centrale di Polizia della Repubblica Cisalpina] (1797). Goldene Medaille, Durchmesser 65,2 mm, Buntmetall-Guß vergoldet, Tragespuren, ohne Band. BB1-2 S.19. RR II 300,--



4123

4124 1:1,5

4123

ÖSTERREICH

ÖSTERREICH, HABSBURGISCHE ERBLÄNDER (BIS 1804)

- | | | |
|------|--|---------------|
| 4123 | Verdienstmedaille für das Unterrichtswesen (1774). 1. Modell (Revers mit vielen Kindern 1774-1776), Große goldene Medaille, Durchmesser 44,9 mm, Buntmetall vergoldet, etwas berieben, ohne Band. BWK1 52. | II-
150,-- |
| 4124 | Verdienstmedaille für das Unterrichtswesen (1774). 2. Modell (Revers mit einem Kind - ab 1776), Große Goldene Medaille, Durchmesser 44,7 mm, Buntmetall vergoldet, an der alten, tlw. zerschlissenen Damenschleife. BWK1 53. | II
100,-- |



4125

4125 Verdienstmedaille für das Unterrichtswesen (1774). 2. Modell (Revers mit einem Kind - ab 1776), Kleine goldene Medaille, Durchmesser 39,3 mm, Buntmetall vergoldet, am alten nicht korrekten Dreiecksband. BWK1 53.

II 100,--



4126

4127

4126

4126 Medaille für Verdienste um die Rhetorik (1776). Silberne Medaille, gehenkelt ausgeführt, Durchmesser 43,1 mm, Silber, ohne Band. BWK1 54.

R II

200,--

4127 Prämien-Medaille für Verdienste um die Poesie (1776). Silberne Medaille, Durchmesser 39,2 mm, Silber, mit Stempelschneider-Zeichen "T.V.B.", ohne Band. BWK1 55.

II

200,--



- 4128 Verdienstmedaille der Medizinisch-Chirurgischen Militär-Akademie (1785). Gehenkelte Ausgabe, Durchmesser 35,7 mm, Silber, mit Stempelschneider-Signatur "DONNER" (!), ohne Band. BWK1 60. R II 200,--
- 4129 Verdienstmedaille der Medizinisch-Chirurgischen Akademie (1785). Gehenkelte Ausgabe, Durchmesser 41,5 mm, Silber, mit Stempelschneider-Signatur "I.N.WIRT.F.", an langem offenen Bandring, ohne Band. BWK1 59. R II 200,--



- 4130 Tapferkeitsmedaille (1789). 1. Modell (mit dem Portrait Josephs II. - 1789-1792), Silberne Tapferkeitsmedaille, Silber, mit Stempelschneider-Signatur "I.N.WIRT.F.", deutliche Tragespuren, ohne Band. BWK 65. II-III 500,--
- 4131 Medaille zum 100. Jahrestag 1889 der Einnahme von Belgrad am 8. Oktober 1789 durch Generalfeldmarschall Gideon Freiherr von Laudon (1789). Bronzene Medaille, Durchmesser 46,9 mm, gehenkelte Ausgabe, Buntmetall vergoldet, etwas berieben, ohne Band. II 100,--



- 4132 Ehrenmedaille "VIRTUTE ET EXEMPLO" (1790). 1. Modell (Avers mit Umschrift "IOSEPHVS II. D. G. ROM. REX. S. A. GERM. REX. HUNG. BOH. & C. PRIN. HERED. A. A. & C."), Kleine silberne Medaille, Durchmesser 46,1 mm, Silber, ohne Band. BWK1 101. II 250,--
- 4133 Ehrenmedaille "VIRTUTE ET EXEMPLO" (1790). 5. Modell (mit Inschrift "IOSEPHVS II. AVGVSTVS"), Silberne Medaille I. Klasse, Durchmesser 50,2 mm, Silber, mit Stempelschneider-Signatur "I.N.WIRTH.F.F", am späteren Dreiecksband. BWK2 114. II 300,--



- 4134 Ehrenmedaille "VIRTUTE ET EXEMPLO" (1790). 5. Modell (mit Inschrift "IOSEPHVS II. AVGVSTVS"), Silberne Medaille III. Klasse, Durchmesser 39,1 mm, Silber, mit Stempelschneider-Signatur "I.N.WIRT", am originalen, geschlossenen, ovalen Bandring, ohne Band. BWK2 116. II 250,--
- 4135 Ehrenmedaille "VIRTUTE ET EXEMPLO" (1790). 5. Modell (mit Inschrift "IOSEPHVS II. AVGVSTVS"), Silberne Medaille III. Klasse, Durchmesser 39,0 mm, Silber, mit Stempelschneider-Signatur "I.N.WIRT", am originalen, geschlossenen, ovalen Bandring, deutliche Tragespuren, ohne Band. BWK2 116. III 100,--



4136

- 4136 Ehren- und Verdienstmedaille "PIETATE ET CONCORDIA" (1790). Ausgabe mit "LEOPOLDUS II. P. F. AUGUSTUS", Silberne Medaille I. Klasse, Durchmesser 49,2 mm, Silber, mit Stempelschneider-Signatur "I.N. WIRTH.F.F", ohne Band. BWK2 118. II

250,--



4137

- 4137 Schießprämien-Medaille Josephs II. und Maria Theresias für die Grenztruppen (?) (1769). Silberne Medaille, Durchmesser 40,3 mm, Silber, mit Stempelschneider-Signatur "A. WIDEMA", Randdelle, mit deutlichen Tragespuren, am modernen Dreiecksband. R III

100,--

Laut Angaben des Einlieferers handelt es sich hierbei um eine Schießprämien-Medaille für die Grenztruppen aus dem Jahre 1769, was aber nicht durch ein Zitat belegt werden konnte.



4138

4138

- 4138 Medaille für die ungarischen Kämpfer im Zweiten Schlesischen Krieg 1744-1745 (?) (1748). Durchmesser 27,2 mm, Silber vergoldet, an alter Bandschleife, im alten beschädigten Sammlerschächtelchen. R II

100,--

Die Medaille wurde vom damaligen Sammler nach dessen handschriftlicher Eintragung am 20. November 1854 in Amsterdam erworben.



4139

4139 Medaille für Verdienste um die Klassische Grammatik (wohl 1776). Silberne Medaille, gehenkelt Ausgabe, Durchmesser 32,4 mm, Silber, mit Stempelschneider-Zeichen "T.V.F.", mit Randdelle, ohne Band.

II-

75,--



4140



4141



4142



ÖSTERREICH, ERZHERZOGTUM ÖSTERREICH UNTER DER ENNS (BIS 1918)

4140 Niederösterreichische Militär-Verdienstmedaille (1797). Kleine silberne Medaille, Durchmesser 39,0 mm, Silber, mit Stempelschneider-Signatur "I.N.WIRT.F.", ohne Band. BWK1 142.

II

75,--

ÖSTERREICH, GEFÜRSTETE GRAFSCHAFT TIROL (BIS 1918)

4141 Tiroler Denkmünze (1797). Silberne Medaille, Durchmesser 38,9 mm, Silber, mit Stempelschneider-Signatur "I.N.WIRT.F.", am alten, nicht korrekten Band. BWK1 396.

II+

100,--

Sehr schöne Erhaltung!

4142 Tiroler Denkmünze (1797). Silberne Medaille, Durchmesser 40,1 mm, Silber, mit Stempelschneider-Signatur "I.N.WIRT.F.", ohne Band. BWK1 396.

II

75,--



4143

RUSSLAND

RUSSISCHES REICH (BIS 1917)

- 4143 Medaille für den Sieg von Kagul am 21. Juli 1770 (1770). Zweite Ausgabe (mit Randsteg), Bronzemedaille, Durchmesser 41,3 mm, Bronze, mit Stempelschneider-Zeichen ".T.I." (für T. Iwanow), mit Eisenklaue und Bandring, am alten, beschädigten, hellblauen Band. DIA 148.2. II 100,--



4144

- 4144 Medaille für den Sieg über die Türken 1770 [Медал "Победы над Турцией в 1770 году"] (1770). 2. Ausgabe (mit Stempelschneider-Signatur "Т.ІВАНОВЪ" [T.Iwanow]), Silberne Medaille, Durchmesser 45,9 mm, Weißmetall (Zinn ?), deutlicher Randschaden, mit Eisenklaue, am neuen St.-Georgs-Band. DIA 149.2. III 100,--

eLive Auction 77

am 20. und 21. April 2023
auf www.eLive-Auction.de

Orden und
Ehrenzeichen
aus Deutschland
und aus aller Welt

Sammlung
Peter Groch, Teil I2:
Dubletten III
Preußen und
Eisernes Kreuz

Orden und Ehrenzeichen
aus verschiedenem Besitz






**Profitieren Sie von unserem Service
und liefern auch Sie bei uns ein!**

Telefon: +49 541 96202 0
Gebührenfrei: 0800 5836537
Fax: +49 541 96202 22
service@kuenker.de

eLive Auctions, Online-Shop
und online bieten – direkt auf
www.kuenker.de

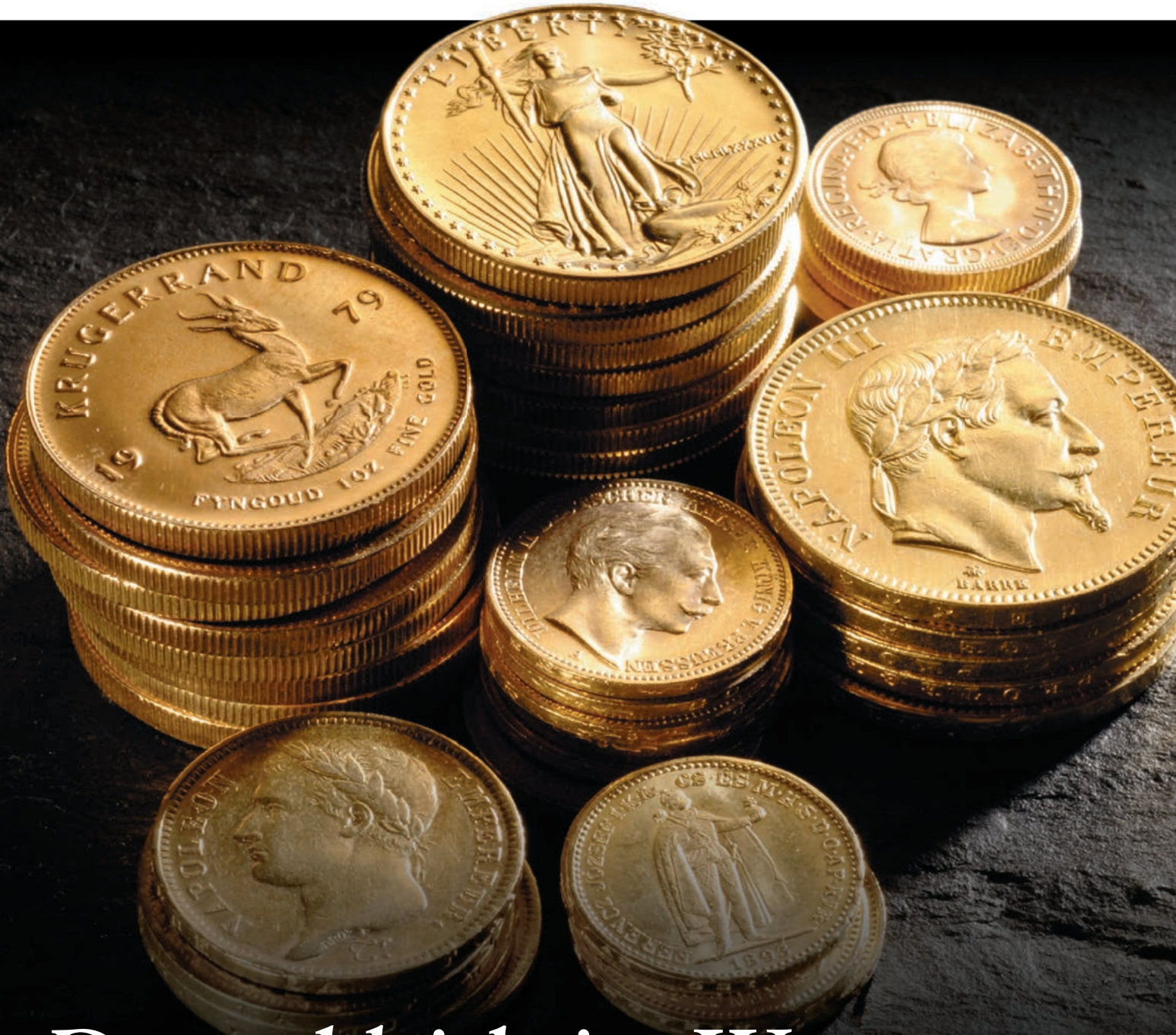


Liefern Sie jetzt in unsere Auktionen ein.





-  Wir sind Ihr Partner für den Verkauf Ihrer Sammlung
-  Wir garantieren eine professionelle Abwicklung Ihrer Einlieferung
-  Nehmen Sie mit uns Kontakt auf



+49 541 96202 0



Der goldrichtige Weg





-  Großes Angebot von Anlagegold
-  Faire und objektive Bewertung Ihrer Goldmünzen
-  Barankauf zu tagesaktuellen Spitzenpreisen
-  Seriosität, Diskretion und hohe Handelskapazitäten

Täglich neue Highlights im Online-Shop.
Klicken Sie mal rein. www.kuenker.de



Der Künker Onlineshop

Münzen und Medaillen online kaufen

-  Täglich aktualisiertes Münz-Angebot von der Antike bis zur Neuzeit
-  In Ruhe Stöbern – zum Festpreis kaufen
-  Echtheitsgarantie über die gesetzliche Frist hinaus
-  Mitglied im deutschen und internationalen Münzhändlerverband



Die Künker eLive Auctions

Bequem. Direkt. Unkompliziert.

Auf elive-auction.de bieten wir Ihnen die Möglichkeit, direkt und unkompliziert über das Internet an regelmäßigen Online-Auktionen mit einem virtuellen Auktionator live teilzunehmen.

Bequem von zuhause oder unterwegs können Sie Vorgebote abgeben und abschließend – ganz wie in einer echten Auktion im Bieterwettstreit mit anderen – den Ausgang der Auktionen live am Bildschirm für sich entscheiden.

DIE MÜNZPRÄGUNG DER ABTEI WERDEN

VOM 11. JAHRHUNDERT BIS 1765



PETER ILISCH

HEINZ-JOSEF KRAMER

FELIX OSSMANN (†)



Osnabrück, 2022

Artikelnummer 926844

DIE MÜNZPRÄGUNG DER ABTEI WERDEN
vom 11. Jahrhundert bis 1765

Autoren: Peter Ilisch, Heinz-Josef Kramer, Felix Ossmann (†)
Softcover, 116 Seiten, Preis: 38 Euro

Jetzt erhältlich im
Künker Onlineshop:
www.kuenker.de/shop



Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme

- Studieren Sie den Katalog sorgfältig und notieren Sie alle Lose, die interessant für Sie sind.
- Legen Sie für jedes Los Ihr persönliches Limit fest, das Sie maximal zu zahlen bereit sind.
- Füllen Sie das beiliegende Formular aus (siehe rechts) und tragen Sie für jedes Los Ihr Höchstgebot ein.
- Schicken Sie uns Ihren Auftrag frühzeitig. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.
- Die Summe Ihrer Gebote beträgt 10.000 Euro, Sie möchten jedoch nur 2.000 Euro ausgeben, das ist kein Problem: Sie geben als Gesamtlimit (ohne Aufgeld) 2.000 Euro an.
- Wenn Sie Fragen haben: Die MitarbeiterInnen unserer Kundenbetreuung sind für Sie da: Telefon 0800 5836537 (gebührenfrei).
- Wenn Sie telefonisch an unseren Auktionen teilnehmen möchten, ist das ab einer Schätzung von 500 Euro pro Los möglich. Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch mindestens einen Werktag vor Beginn der Versteigerung schriftlich mit.

Wie entsteht der Preis einer Auktion?

Der im Auktionskatalog angegebene Preis ist ein Schätzpreis, der durch unsere Experten festgelegt wurde. Das Mindestgebot liegt bei 80 % dieses Wertes. Die Zuschlagpreise sind oft deutlich höher als die Schätzpreise. Als Auktionshaus müssen wir bereits vor der Auktion alle schriftlichen Gebote koordinieren. Folgende Beispiele sind im Bietverfahren möglich:

Beispiel 1 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt kein schriftlicher Auftrag vor: Der Auktionator ruft das Los in der Auktion mit 800 Euro aus. Wenn im Saal nur ein Bieter darauf ein Gebot abgibt, erhält der Saalbieter den Zuschlag für 800 Euro.

Beispiel 2 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegen dem Auktionator drei schriftliche Gebote vor:

Bieter 1:	Limit	2.900 Euro
Bieter 2:	Limit	1.800 Euro
Bieter 3:	Limit	800 Euro

Nach der Versteigerungsordnung muss der Auktionator im Interesse von Bieter 1 und 2 angemessen überbieten (um ca. 5 bis 10%). Der Ausrufpreis in der Auktion beträgt daher im Interesse von **Bieter 1** 1.900 Euro (obwohl die Schätzung 1.000 Euro beträgt). Falls keine höheren Gebote aus dem Saal erfolgen, erhält **Bieter 1** den Zuschlag für 1.900 Euro. Das Höchstangebot von 2.900 Euro musste nicht ausgeschöpft werden.

Beispiel 3 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von 850 Euro vor: Das Los wird in der Auktion mit 800 Euro ausgerufen. Falls kein Bieter im Saal ein Gegenangebot abgibt, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei 800 Euro.

Beispiel 4 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von 1.200 Euro vor: Der Auktionator ruft das Los mit 800 Euro aus. Gibt es im Saal keinen Gegenbieter, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei 800 Euro. Falls es im Saal Gegenbieter gibt, bietet der Auktionator für seinen schriftlichen Bieter bis maximal 1.200 Euro und erteilt einem Gegenbieter im Saal erst bei mehr als 1.200 Euro den Zuschlag.

Beispiel 5 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegen drei Gebote von je 975 Euro vor: Um Missverständnisse zu vermeiden, überzieht der Auktionator das zuerst eingegangene Gebot geringfügig und erteilt den Zuschlag bei 1.000 Euro.

Antworten auf Fragen, die uns oft gestellt werden

- **Zuschlagpreis/Aufgeld:** Wir berechnen für Kunden in Deutschland und Ländern der Europäischen Union ein Aufgeld von 25 % auf den Zuschlagpreis, darin ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Wir berechnen Kunden in Drittländern, z. B. Norwegen, Schweiz, USA, ein Aufgeld von 20 %, wenn die Münzen durch uns exportiert werden.

Beispiel 1, Kunde in Deutschland

Zuschlagpreis	100 Euro
Aufgeld 25 % (inkl. MwSt)	25 Euro
Versandkosten, z. B. *	5,90 Euro
Rechnungs-Betrag	130,90 Euro

Beispiel 2, Kunde in Norwegen

Zuschlagpreis	1.000 Euro
Aufgeld 20 %	200 Euro
Versandkosten, z. B. *	14,90 Euro
Rechnungs-Betrag	1.214,90 Euro

- **Mehrwertsteuer:** In Deutschland und Ländern der Europäischen Union ist die Mehrwertsteuer im Rechnungsbetrag enthalten. In Ausnahmefällen unterliegen die Objekte der Vollbesteuerung. Das wird durch eine Liste im Auktionskatalog angezeigt. Seit dem 01.01.2000 sind einige Goldmünzen, die nach 1800 geprägt wurden, steuerfrei. Bei Fragen zu der MwSt-Berechnung rufen Sie uns an, gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- **Rücklosverkauf:** Alle Lose, die in der Auktion nicht verkauft wurden, können Sie innerhalb von vier Wochen nach der Versteigerung zu 80 % des Schätzpreises (zzgl. 25 % Aufgeld inkl. Mehrwertsteuer) erwerben. Achtung: Viele Rücklose sind schnell vergriffen.
- **Unser Spezialservice:** Alle Bieter erhalten gratis die Ergebnisliste innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion. Im Internet können Sie die Ergebnisliste der Auktion sofort nach der Auktion unter www.kuenker.de einsehen.

*Die Kosten für Versand und Versicherung werden nach Aufwand berechnet.

Besuchen Sie uns doch einmal persönlich auf der Auktion!

- Wir freuen uns sehr, wenn Sie persönlich nach Osnabrück kommen möchten. Das Flair einer Auktion und die Stimmung im Auktionssaal sind ein besonderes Erlebnis für Sie als Sammler. Osnabrück ist außerdem immer eine Reise wert und die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter wissen immer mehr Kunden zu schätzen.
- Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an, damit wir Ihnen Tipps für die Anreise geben und Ihnen ein Hotelzimmer reservieren können. Sie erreichen uns gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Als erfolgreicher Bieter können Sie Ihre neu erworbenen Stücke gleich persönlich mit nach Hause nehmen.



Musterauftrag für schriftliche Gebote

KUNKER

Auftrag für die Auktion
Bid Form for auction

Name: Max Mustermann Kunden-Nr. 1 2 3 4 5 6
 Straße: Bahnhofstr. 22
 Plz / Ort: 00000 Musterstadt
 Telefon: 0099-452280
 Email: mustermann@muster.de

Bemerkungen: _____

Ich möchte telefonisch bieten.
 Unter folgender Telefonnummer erreichen Sie mich während der Auktion:
 Please, contact me during the auction under following telephone number: _____

Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten:
 If necessary to give for the Künker may increase my bids by: 10% 20% 30% 40%

Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Höchstbetrag nicht überschreiten:
 My total bids (without buyer's premiums) should not exceed the following amount: € 2.000,-
 Bitte füllen Sie den Gebotsauftrag gut leserlich aus.
 Please fill out the bid form legibly. Please, use the different way of writing numbers: 0125456789

Nummer	Limit €	Bemerkungen	Nummer	Limit €	Bemerkungen
130	180,-		2890	570,-	
131	220,-		oder		
245	130,-		2891	600,-	
380	1.850,-				
700	270,-		3010	120,-	
1120	1.100,-		3085	300,-	
1558	300,-				

Ich möchte meine erzielten Stücke nach telefonischer Vereinbarung
 am folgendem Künker Standort abholen:
 I will collect the objects at the following Künker premises by prior appointment in: Osnabrück München München am Dorn

Bitte beachten Sie, dass Ihre Gebote per Brief, Fax, Email oder online über Ihren myKuenker Zugang bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn bei uns eintreffen sollten. Bei späterem Empfang können wir für die Auftragsbearbeitung nicht mehr garantieren.
 Please note that your bids must be submitted by either mail, email, fax or via your myKuenker account 24 hours or the latest before the auction. If we receive the bids at a later point in time, we cannot guarantee their inclusion.

26.11.2015 Max Mustermann
 Datum, Unterschrift (date, signature)
 Hiermit akzeptiere ich die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Verkaufsbedingungen.
 Hereby I agree to the general terms and conditions and the terms and conditions of auction.

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG · Nobilburger Str. 4a · 49076 Osnabrück · Germany
 Telefon +49 541 96202 0 · Telefax +49 541 96202 22 · www.kuenker.de · service@kuenker.de
 UStG §19b, DE 256 270 181 · Sitz Osnabrück · AG Osnabrück HRA 200 799
 Komplementar: Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH · Sitz Osnabrück · AG Osnabrück HRB 20 12 78
 Geschäftsführer: Dr. Andrea Kausch, Ulrich Künker

Name, Adresse, Telefon

Ihre vollständige Anschrift ist wichtig, damit wir Ihren Auktionsauftrag annehmen und bearbeiten können. Ihre Telefonnummer brauchen wir, um Sie bei Rückfragen zu Ihren Geboten schnell erreichen zu können.

Ihre Kundennummer

Die Angabe Ihrer Kundennummer unterstützt uns bei der Bearbeitung Ihres Auktionsauftrages. Viele Vorarbeiten für die Auktion werden dadurch einfacher und es werden Fehler vermieden.

Überschreitung Ihrer Limits pro Einzellos

In der Praxis zeigt sich, dass oft mehrere Bieter mit ihren Geboten dicht beieinander liegen. Deshalb empfiehlt es sich, an dieser Stelle einer geringfügigen Überschreitung Ihrer Gebote zuzustimmen. Dadurch erhöhen sich Ihre Chancen, im Wettbewerb mit anderen den Zuschlag zu erhalten.

Begrenzung Ihres Gesamtlimits

Hier können Sie die Gesamtsumme Ihrer Gebote begrenzen und festlegen, was Sie insgesamt maximal bereit sind, auszugeben. Aufgeld und Mehrwertsteuer kommen später noch hinzu.

„Oder“-Gebote

Wenn Sie sich für mehrere Münzen interessieren, aber nur ein Stück davon erwerben wollen, können Sie Ihre Gebote einfach mit einem „Oder“ verbinden.

Losnummern und Gebote

Listen Sie alle Lose, für die Sie sich interessieren, mit ihrer Katalognummer auf und legen Sie für sich selbst fest, wie viel Sie bereit sind, für jedes einzelne Los zu bieten.

Unterschreiben Sie Ihren Auktionsauftrag ...

nachdem Sie Ihre Angaben noch einmal überprüft haben. Ihre Unterschrift ist wichtig, denn damit bestätigen Sie uns, dass Sie tatsächlich teilnehmen wollen.



Versteigerungsbedingungen

§ 1 Geltungsbereich

Wir versteigern als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Durch die Teilnahme an der Versteigerung werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt.

§ 2 Vertragsschluss

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur unverzüglichen Abnahme der Ware. Bei Vorlage besonderer Gründe können wir den Zuschlag verweigern oder uns vorbehalten. Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, können wir nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen, durch Los über den Zuschlag entscheiden oder die Nummer noch einmal ausrufen. Der Versteigerer ist berechtigt, aus wichtigem Grund Nummern zu vereinigen oder zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückzuziehen. Erfolgt ein Zuschlag unter Vorbehalt, erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, wir haben dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

Das Eigentum an der Ware geht erst mit vollständiger Bezahlung auf den Käufer über. Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist der Kaufpreis von anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen bzw. telefonischen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt der Rechnung zu zahlen. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen i. H. v. 1 % pro Monat berechnet.

Verweigert der Käufer ernsthaft und endgültig die Abnahme der Ware, können wir vom Kaufvertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass wir den Gegenstand nochmals versteigern und unseren Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend machen können, ohne dass dem Käufer ein Mehrerlös aus der erneuten Versteigerung zusteht. Der Versand erfolgt schnellstmöglich nach der Auktion beziehungsweise in Absprache mit dem Käufer und auf seine Kosten und Gefahr. Soll ein Versand in das Ausland erfolgen, ist unter Umständen die Einholung einer Ausfuhrgenehmigung nach dem Kulturgutschutzgesetz erforderlich. Dadurch bedingte Verzögerungen oder eine etwaige Versagung der Ausfuhrgenehmigung gehen nicht zu unseren Lasten und lassen die Verpflichtung des Käufers zur Abnahme der Ware und fristgerechten Zahlung des Kaufpreises unberührt.

Wir sind nach dem Geldwäschegesetz (GWG) verpflichtet, alle Bieter zu identifizieren. Als Bieter verpflichten Sie sich, alle notwendigen Identifizierungsunterlagen (Kopie des Ausweises, Handelsregisterauszug, etc.) auf Nachfrage uns zu übermitteln.

§ 3 Gebote, Saalauktion

Wir berücksichtigen bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote bzw. Gebote via Internet und behandeln diese grundsätzlich gleich wie Angebote aus dem Versteigerungssaal. Aufträge von uns unbekanntem Sammlern können wir nur ausführen, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen benannt werden. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden, telefonische Bieter müssen sich mindestens zwei Werktage vor der Auktion voranmelden.

Im Bedarfsfall sind wir berechtigt, die Limits um 3-5 % zu überschreiten. Gebote, die unter 80 % des Schätzpreises liegen, werden nicht berücksichtigt.

§ 4 Gebote, eLive Premium (Online-Auktion)

Jedes Gebot des Kunden im Rahmen der eLive Premium Auction stellt ein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Kaufvertrages dar. Dieses ist solange wirksam, bis ein höheres Gebot (Übergebot) abgegeben oder die eLive Premium Auction ohne Erteilung eines Zuschlages geschlossen wird.

Die Vorgebote für die Online-Auktion eLive Premium Auction können über die Website www.elive-auction.de abgegeben werden, sobald die Auktion online verfügbar ist. Während der Auktion erfolgt das „live bidding“ bis zum finalen virtuellen Zuschlag.

Für die Abgabe von Geboten wird ein myKünker-Zugang benötigt, der auf www.kuenker.de erstellt werden kann. Eine Neuregistrierung oder Passwortänderung ist nach dem Start der Auktion technisch nicht mehr möglich. Da wir für Neuregistrierungen und Aufträge von uns unbekanntem Sammlern ein Depot oder eine Referenzen benötigen, muss die Neuregistrierung mindestens 48 Stunden vor Auktionsbeginn auf www.kuenker.de abgeschlossen sein.

Darüber hinaus berücksichtigen wir bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden. Geht während der Bearbeitung eines schriftlichen Gebots ein gleich lautendes Vorgebot über www.elive-auction.de bei uns ein, wird dieses bevorzugt. Bei mehreren gleichhohen schriftlichen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Zuschlag.

Bei schriftlichen Geboten sind wir im Bedarfsfall berechtigt, die Limits um 3-5 % zu überschreiten. Gebote, die unter 100 % des Schätzpreises liegen, werden in der eLive Premium Auction nicht berücksichtigt.

§ 5 Übermittlung von Geboten

Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Schriftliche, fernmündliche und Internet-Gebote werden von uns ohne Auftragsprovision ausgeführt; sie müssen den Gegenstand mit Katalognummer und dem gebotenen Preis, der sich als Zuschlagssumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen und sind bindend. Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters. Wir übernehmen für diese Gebote jedoch keinerlei Haftung, insbesondere nicht für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Übermittlungsfehlern, ebenso wenig für Ausfall- und Verzögerungszeiten, verursacht durch Wartungen und Wiederherstellungen des jeweiligen Servers, durch Störungen und Probleme im Internetverkehr, durch höhere Gewalt sowie weitere Störungen, die durch Umstände begründet sind, die außerhalb unserer Verantwortung liegen. Dies gilt nicht für den Fall, dass uns hieran der Vorwurf grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz trifft.

§ 6 Gebotsschritte, Saalauktion

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

bis zu	100 Euro	5 Euro
bis zu	200 Euro	10 Euro
bis zu	500 Euro	20 Euro
bis zu	1.000 Euro	50 Euro
bis zu	2.000 Euro	100 Euro
bis zu	5.000 Euro	200 Euro
bis zu	10.000 Euro	500 Euro
bis zu	20.000 Euro	1.000 Euro
bis zu	50.000 Euro	2.000 Euro
ab	50.000 Euro	5.000 Euro (bzw. 10%)

§ 7 Gebotsschritte, eLive Premium Auction (Online-Auktion)

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren während des live-biddings online betragen:

bis zu	50 Euro	2 Euro
bis zu	200 Euro	5 Euro
bis zu	500 Euro	10 Euro
bis zu	1.000 Euro	25 Euro
bis zu	2.000 Euro	50 Euro
bis zu	5.000 Euro	100 Euro
bis zu	10.000 Euro	250 Euro
bis zu	20.000 Euro	500 Euro
bis zu	50.000 Euro	1.000 Euro
ab	50.000 Euro	2.500 Euro

§ 8 Aufgeld und Umsatzsteuer

Der Zuschlagpreis bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld.

Für Endverbraucher aus EU-Ländern gilt: Es wird einheitlich ein Aufgeld von 25 % einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer erhoben.

Für Unternehmer i. S. d. UStG aus EU-Ländern gilt: Es wird bei differenzbesteuertem Ware ein Aufgeld von 25 % einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer erhoben. Bei mehrwertsteuerfreier sowie regelbesteuertem Ware beträgt das Aufgeld 20 % (bei regelbesteuertem Ware zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer auf Gesamtbetrag und Zuschlag und Aufgeld).

Institutionelle Käufer (eingetragene Münzhändler) mit gültiger Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (UST-ID), die in einem EU-Mitgliedsstaat eingetragen ist, können sich die Umsatzsteuer erstatten lassen, sofern sie uns die dafür gesetzlich erforderlichen Dokumente vorlegen. Diese bestehen aus der UST-ID und der Eingangsbestätigung auf dem Territorium des EU-Mitgliedsstaates, in dem die UST-ID ausgestellt wurde (Gelangensbestätigung). Für den Fall, dass wir die Ware ausführen und eine gültige UST-ID vor dem Kauf vorgelegt wurde, wird keine Umsatzsteuer berechnet.

Für Käufer mit Wohnsitz in Drittländern (außerhalb der EU) gilt: Das Aufgeld beträgt einheitlich 20 % (wird die Ware vom Käufer selbst oder durch Dritte in Drittländer ausgeführt, wird die gesetzliche Mehrwertsteuer berechnet, jedoch bei Vorlage der gesetzlich geforderten Ausfuhrnachweise erstattet. Führen wir diese Ware selbst in Drittländer aus, wird die gesetzliche Umsatzsteuer nicht berechnet).

Der Versand nach Russland und in die GUS-Staaten ist nicht möglich. Kunden aus diesen Ländern geben mit Abgabe eines Gebotes die Erklärung ab, das ersteigerte Auktionsgut selbst oder durch Boten in Osnabrück abzuholen und die gesetzliche Umsatzsteuer zu bezahlen. Liegt uns der gesetzlich geforderte Ausfuhrnachweis vor, wird die bezahlte Umsatzsteuer rückerstattet.

Im Ausland anfallende Steuern (z. B. Umsatzsteuern, Einfuhrumsatzsteuern o. ä.) und Zölle trägt in jedem Fall der Käufer. Die Versandkosten werden dem Käufer nach Aufwand berechnet.

§ 9 Mängelhaftung

Die Katalogbeschreibungen sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i. S. d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich zur Information und zur Abgrenzung der Ware. Die Angabe der Erhaltung wird streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und erfolgt nach persönlicher Beurteilung. Die Echtheit der Stücke wird gewährleistet, sofern nichts Gegenteiliges im Katalog oder bei der Versteigerung angegeben wird; hier haften wir gegenüber dem Käufer für einen insoweit entstandenen Schaden bis zur Höhe des Kaufpreises. Im Übrigen übernehmen wir keine Verantwortung für etwaige Rechts- oder Sachmängel bezüglich der im Katalog aufgeführten Ware.

Wir geben durch Vorbesichtigung Gelegenheit, sich vom Erhaltungszustand der Ware zu überzeugen. Fehler, die sich bereits aus den Abbildungen ergeben, berechtigen nicht zur Beanstandung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich »wie besehen«. Bei Losen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur Cirkaangaben. Gewährleistungsansprüche wegen Sach- und Rechtsmängeln oder irrtümlichen Zuschreibungen sind ausgeschlossen. Innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist vorgetragene und begründete Mängelrügen des Käufers leiten wir jedoch unverzüglich an den Einlieferer der bemängelten Sache weiter. Nach unserer Wahl treten wir unsere gegen den Einlieferer aus der Verletzung des Kommissionsvertrages zustehenden Ansprüche an den Käufer ab bzw. stellen den Käufer durch Rückabwicklung des Kaufvertrages schadlos, wobei ein über die Erstattung des Kaufpreises hinausgehender Anspruch des Käufers ausgeschlossen ist. Ort der Rückabwicklung ist Osnabrück.

§ 10 Umgang mit Grading-Unternehmen

Wir übernehmen keine Verantwortung dafür, dass die durch uns versteigerte Ware von den sogenannten Grading-Unternehmen angenommen oder die Erhaltungsqualität in einer ähnlichen Form eingeschätzt wird, wie durch uns. Reklamationen, die daraus resultieren, dass ein Grading-Unternehmen zu einer abweichenden Qualitätsbewertung gekommen ist, berechtigen nicht zu einer Rückabwicklung des Kaufes.

Bei Stücken, die uns in den sogenannten „Slabs“, (Münzen sind eingeschweißt in Plastikholder, ausgegeben von den Grading-Unternehmen) eingeliefert werden, entfällt die oben genannte Echtheitsgarantie. Auch für versteckte Mängel, z. B. Randfehler, Henkelspuren, Schleifspuren, etc., die durch den Plastikholder verdeckt werden, übernehmen wir keine Mängelhaftung.

§ 11 Haftungsbeschränkung

Schadensersatzansprüche des Käufers gegen uns sind – gleich aus welchem Rechtsgrund – ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten von uns, unseren gesetzlichen Vertretern oder Erfüllungsgehilfen beruhen bzw. ihre Ursache in der Verletzung von vertraglichen Kardinalpflichten haben; im letzteren Fall ist Haftung jedoch auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden beschränkt. Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

Der Käufer kann nicht aufrechnen, es sei denn, seine Gegenansprüche sind rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von uns anerkannt. Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ebenfalls ausgeschlossen, es sei denn, er ist nicht Unternehmer i. S. d. § 14 BGB und sein Gegenanspruch beruht auf demselben Vertragsverhältnis.

§ 12 Anzuwendendes Recht, Gerichtsstand

Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG) findet keine Anwendung. Gegenüber Unternehmern i. S. d. § 14 BGB und Käufern ohne allgemeinen Gerichtsstand im Inland ist Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand bei allen aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar sich ergebenden Streitigkeiten Osnabrück. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Die unwirksame ist durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Gehalt und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Gleiches gilt für eine Lücke. Soweit die Versteigerungsbedingungen in mehreren Sprachen vorliegen, ist stets die deutsche Fassung maßgebend.



Auction Terms and Conditions

§ 1 Scope

We auction objects on commission in our own name, but for the account of the submitting party whose identity will not be disclosed. Participation in any auction shall be deemed acceptance of these Auction Terms and Conditions.

§ 2 Establishment of Contract

After the highest bid has been called out three times, this bid is deemed to be accepted, and the bidder is under the obligation to accept the goods without delay. At our reasonable discretion, we are entitled to refuse acceptance of a bid or accept it only on special terms. If several bidders make a bid in the same amount, we are entitled to choose to accept a bid from any one of these at our reasonable discretion. The auctioneer is authorised to combine or separate numbered lots if there are important reasons, or to call them up in another order than listed in the catalogue, or to withdraw them. If a bid is conditionally accepted, its acceptance expires at the end of 4 weeks from the original acceptance date, unless we have notified the bidder of unconditional acceptance of the bid within this period.

Title to any goods shall only pass to the purchaser upon payment in full. Unless otherwise agreed, the purchase price shall be paid immediately by any purchaser present, at the latest within 20 days of receipt of an invoice in the case of bids submitted in writing or by telephone. Interest will be charged on late payments at a rate of 1 % per month.

Should the buyer seriously and finally refuse to accept the goods, we shall be entitled to withdraw from the purchase contract and demand compensation; we shall then be entitled to re-auction the goods and cover our loss in the same manner as in the event of late payment by the buyer, without the latter being entitled to any additional proceeds from the re-auction. Shipment will be effected as soon as reasonably possible after the auction, or as agreed with the buyer, and at his cost and risk. For shipments abroad, an export licence which is in accordance to the German Cultural Property Law may be necessary. We cannot be held liable for delays in delivery caused by obtaining the export licence or in case that export licence will not be approved. It also has no effect on the buyer's acceptance of the goods and payment in time.

The Buyer is obligated to provide all necessary identification documents (passports, excerpts from commercial register, etc.) required to comply with the Anti Money Laundering (AML) legislation.

§ 3 Bids, Floor Auction

Wherever possible, we shall take into consideration written or telephone or internet bids to the best of our ability and shall treat them in the same manner as auction room bids. We can only accept orders from collectors not known to us if a deposit is lodged, or if references are quoted. Written bids will only be taken into consideration if received 24 hours before commencement of the auction at the latest; telephone bidders must lodge their application to participate two working days before the auction at the latest.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5 %. Bids below 80 % of the estimated price will not be taken into consideration.

§ 4 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

Every submission by a customer within the scope of an eLive Premium Auction constitutes a binding offer to enter into a purchase contract. This offer shall remain in force until a higher bid is received, or until the eLive Auction is closed without acceptance of any bid.

Offers may be made before an online auction through the website www.elive-auction.de, as soon as access to the online auction has been facilitated. During the auction, "live bidding" will continue until final virtual acceptance.

In order to be able to bid, the bidder will require access to myKünker, which can be established through www.kuenker.de. For technical reasons, new registrations or password changes are not possible after the start of the auction. Since we require a security deposit or references from collectors not known to us, new registrations must be completed at least 48 hours before the start of the auction through www.kuenker.de.

In addition, we shall allow for written bids (via letter, e-mail, fax or telephone) to the best of our ability. Written bids cannot be accepted later than 24 hours before the start of an auction. During processing of written bids, any identical bid received via www.elive-auction.de will be given priority. In the event of receipt of several equal written bids, the first one received will be accepted.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5 % in cases of bids submitted in writing. Bids below 100 % of the estimated price will not be taken into consideration in the eLive Premium Auction.

§ 5 Transmission of Bids

Instructions without a quoted limit are not dealt with unconditionally. Written, telephonic and internet bids shall be executed by us without any additional commission payment. Such bids must state the object with catalogue number and bid limit, net of all premiums and taxes and shall be binding. Unclear or inaccurate instructions are the bidder's responsibility. We do not accept any liability for such bids, in particular no liability for occurrence and persistence of transmission errors, nor for any failure or delays caused by maintenance and restoration of any servers, or breakdowns, or problems occurring during internet communication, due to force majeure and any other disruptions occurring for reasons beyond our control. This does not apply in cases where we are accused of gross negligence or malicious action.

§ 6 Bidding Scale, Floor Auction

The minimum bid scale is set out below:

up to	100 Euro	5 Euro
up to	200 Euro	10 Euro
up to	500 Euro	20 Euro
up to	1.000 Euro	50 Euro
up to	2.000 Euro	100 Euro
up to	5.000 Euro	200 Euro
up to	10.000 Euro	500 Euro
up to	20.000 Euro	1.000 Euro
up to	50.000 Euro	2.000 Euro
from	50.000 Euro	5.000 Euro

§ 7 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

The minimum bid scale for online-bidding is set out below:

up to	50 Euro	2 Euro
up to	200 Euro	5 Euro
up to	500 Euro	10 Euro
up to	1.000 Euro	25 Euro
up to	2.000 Euro	50 Euro
up to	5.000 Euro	100 Euro
up to	10.000 Euro	250 Euro
up to	20.000 Euro	500 Euro
up to	50.000 Euro	1.000 Euro
from	50.000 Euro	2.500 Euro



§ 8 Payment and Premiums

The accepted hammer price shall be the reference amount for the premium to be paid by the buyer.

The following terms apply to EU buyers: A premium of 25 % (statutory Value Added Tax included) is levied on private clients.

If bidders are companies within the meaning of the VAT legislation, for differentially chargeable items a premium of 25 % is levied (statutory VAT included). Tax-free goods and goods subject to regular taxation are underlying a premium of 20 % (for regularly taxable items plus statutory VAT on the total of bid price and premium).

Institutional buyers (registered coin dealers) with a valid VAT number registered in an EU member state can apply for VAT reimbursement, if they provide us with the requisite statutory registration documents. These documents comprise the VAT registration number and the acknowledgement of receipt from the territory of the EU member state in which the VAT registration was issued. Should we ourselves effect the export of any items, and provided a valid VAT registration document was submitted to us before purchase, VAT will not be charged.

For buyers, who are residents of non-EU countries, the following rules apply: The premium shall be 20 % (where the goods are exported to a non-EU country by the buyer himself or by a third party, the statutory VAT will be charged but reimbursed on presentation of the statutory evidence of export. If we ourselves effect the export to non-EU countries, no VAT will be charged).

We are not able to ship items to Russia and the CIS-States. When submitting a bid, customers from these territories shall issue a declaration that the items acquired at the auction will be collected in person or by courier in Osnabrück, where the statutory VAT will become payable. If we are in possession of the statutory documentation proving export, Value Added Tax paid will be reimbursed.

Any import (and/or turnover) tax and duty payable abroad is on buyer's account in every case. Any shipping costs shall be charged to the buyer as incurred.

§ 9 Liability for Defects

Catalogue descriptions do not constitute contractually agreed warranties within the meaning of § 434 German Civil Code (BGB) and serve merely for identification and definition of the goods. The description of condition is based strictly on the customary gradings applied by the German Coins Trade and is subject to personal verification. Items are warranted as genuine, unless information to the contrary is provided in the catalogue or during the auction. Here our liability to the buyer is limited to the purchase price. We accept no further liability statutory or other in respect of any item included in the catalogue.

We afford potential buyers an opportunity to verify the condition of any item before an auction. Defects already apparent from illustrations do not entitle a bidder to complain. Buyers who are present at the auction buy on an "as seen" basis as a matter of principle. In the case of lots that comprise several items, the numbers are approximate only. Warranty claims on grounds of material or legal defects or accidental attribution are excluded. However, justified complaints by the buyer about defects on substantiated grounds lodged within the statutory time limit will be passed on to the party that has submitted the defective article. At our choice, we will either assign any rights on grounds of breach of the commissioning agreement against the party submitting an article to the buyer, or we will indemnify the buyer through rescission of the purchase agreement. Any claims the buyer may have that exceed the purchase price are excluded. The place of rescission is Osnabrück.

§ 10 Handling with Grading-Companies

We do not accept any responsibility for acceptance by the so-called Grading-Companies nor for a similar assessment of the condition of goods. Complaints based on a different quality assessment by a Grading-Company do not entitle the buyer to rescind from the purchase transaction.

For pieces consigned to us in so-called „slabs“ (plastic holders from grading companies) the stated Künker warranty of authenticity is not applicable. Also we are not liable for defects such as rim damages, traces of mounting or filing etc. that are covered by the plastic holder.

§ 11 Limitation of Liability

Claims against us by a buyer for any legal reason whatsoever are excluded. This does not apply in cases of malicious or grossly negligent action by us, by our legal representatives or agents, or caused by a breach of cardinal contractual obligations. However, in the latter case our liability shall be limited to the foreseeable typical loss under the terms of contract. Our liability for loss of life, bodily injury or damage to health remains unaffected.

The buyer has no offsetting rights, unless any claims he may have against us have been legally established, are undisputed, or have been accepted by us. The buyer shall have no lien to the goods, provided he is not a company within the meaning of § 14 BGB and his counter claim is based on the same contractual relationship.

§ 12 Applicable Law, Place of Jurisdiction

The law of the German Federal Republic is exclusively applicable. The UN Convention on the International Sale of Goods (CSIG) does not apply. The place of performance generally and the exclusive place of jurisdiction for companies within the meaning of § 14 BGB for all disputes arising from, or in connection with the contractual relationship is Osnabrück. Should any term or condition be or become and remain partially or wholly inapplicable, this is without prejudice to the remaining terms. Any ineffective term or condition shall be replaced by an effective one with which the intended economic effect and purpose comes closest to that of the ineffective term or condition. The same applies to any omissions. Where these Auction Terms and Conditions are issued in several languages, the German version shall be the binding one.



Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms/Expressions Numismatiques/ Termini di Numismatica/Нумизматические Термины

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
Abschlag	struck	frappe	coniazione	оттиск
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo	на гурте
Berieben	slightly polished	frotté	trattato	потертая
Blei	lead	plomb	piombo	свинец
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato	асимметричный
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura	двойной чекан
Einfassung	frame	encadrement	cornice	кайма
Einseitig	uniface	uniface	uniface	односторонняя
Emailliert	enamelled	émaillé	smaltato	эмалированная
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione	сохранность
Etwas	slightly	un peu	un poco	слегка
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare	экземпляр
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura	следы обработки
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione	ошибка в процессе чеканки
Feld(er)	field(s)	champ	campo	поле
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa	памятная монета
Geglättet	tooled	retouché	liscio	отглаженная
Gelocht	holed	troué	bucato	проколота
Geprägt	minted	frappé	coniato	отчеканенная
Gewellt	bent	ondulé	ondolato	волнистая
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d'oro	золотая патина
Henkelspur	mount mark	tracce de monture	tracce di appicagnolo	следы от ушка
Hübsch	attractive	joli	carino	красивая
Jahrh. = Jahrhundert	century	siècle	secolo	столетие
Kl. = klein	small	petit	piccolo	маленький
Korrosionsspuren	traces of corrosion	traces de corrosion	segni di corrosione	следы коррозии
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)	царапина
Kupfer	copper	cuiivre	rame	медь
Legierung	alloy	alliage	lega	сплав
Leicht(e)	slightly	légèrement	leggero	легкий
l. = links	left	gauche	sinistra	слева
Min. = minimal	minimal	minime	minimamente	минимальный
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione	имитация
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	pièce magnifique	esemplare magnifico	превосходный экземпляр
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	издержки при чеканке
Randdelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo	вмятина на гурте
Randfehler	edge faults	choc sur la tranche	errore nel bordo	ошибка на гурте
Randschrift	lettered edge	tranche inscrite	iscrizione sul bordo	гуртовая надпись
r. = rechts	to right	droite	destra	справа
Rückseite	reverse	revers	rovescio	реверс
Schriftspuren	traces of inscription	traces de légende	tracce di leggenda	следы предыдущей надписи
Schrötling	flan	flan	tondello	заготовка
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello	брак заготовки
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	слабо отчеканена
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	rare en cet état	conservazione rara	редкая в такой сохранности
Seltener Jahrgang	rare year	année rare	annata rara	редкий год
Stempel	die(s)	coin	conio	штамп
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio	ошибка штампа
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione straordinaria	сохранность выше среднего
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto	перечекан
Unediert	unpublished	inédit	inedito	неопубликованная монета
Unikum	unique specimen	unique	pezzo unico	уникальная
Vergoldet	gilt	doré	dorado	позолоченная
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	de toute rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Vorderseite	averse	en face	diritto	аверс
Winz.= winzig	tiny	petit	veramente piccolo	незначительный
Zain	flan	flan	tondello	заготовка
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato	декоративный гурт
Zinn	tin	étain	stagno	олово
ziselirt	chased	ciselé	cesellato	гравированный



Erhaltungsgrade/Grading Terms/Degrès de Conservation/ Gradi di Conservazione/Шкала сохранности

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
Polierte Platte	Proof	Flan bruni	Fondo specchio	полированная
Stempelglanz	Uncirculated	Fleur de coin	Fior di conio	превосходная
Vorzüglich	Extremely fine	Superbe	Splendido	отличная
Sehr schön	Very fine	Très beau	Bellissimo	очень хорошая
Schön	Fine	Beau	Molto Bello	хорошая
Gering erhalten	Very good	Très bien conservé	Bello	удовлетворительная

Seltenheitsgrade/Rarity Terms/Degrès de Rareté/Grado di Rarità/Шкала редкости

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
R = Selten	R = Rare	Rare	raro	редкая
RR = Sehr selten	RR = Very rare	Très rare	molto raro	очень редкая
Von großer Seltenheit	Very rare	De grande rareté	di grande rarità	большой редкости
Von größter Seltenheit	Extremely rare	Extrêmement rare	di grandissima rarità	наибольшей редкости
Von allergrößter Seltenheit	Extremely rare	De la plus extrême rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Unediert	Unpublished	Inédit	inedito	ранее не описанная



Impressum

Numismatische Bearbeitung

Johanna Kleiner, Nadine Niermann, Dr. Martin Ziegert

Fotos (Numismatik)

Lübke + Wiedemann KG, Leonberg
B. Seifert / O. Graf

Phaleristische Bearbeitung

Michael Autengruber, Tanja Pfeiffer

Fotos (Phaleristik)

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Layout

danner pc - gesteuerte systeme waiblingen

Druck

Fromm + Rasch GmbH & Co. KG, Osnabrück

Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise,
bedarf der Genehmigung des Auktionshauses

Bankverbindungen – Bank-Details

Deutsche Bank Osnabrück

Wittekindstr. 9 | 49074 Osnabrück
(for international payments)
IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00
BIC: DEUTDE33265
(BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006

Sparkasse Osnabrück

Wittekindstr. 17 | 49076 Osnabrück
(for international payments)
IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20
Swift-Code: NOLADE22XXX
(BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320

Commerzbank Osnabrück

IBAN: DE27 2658 0070 0780 5202 00
BIC: DRESDEFF265
(BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200

Volksbank eG

Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle

IBAN: DE26 2656 2490 1200 2224 00
BIC: GENODEF1HTR
(BLZ 265 624 90) Konto-Nummer 1 200 222 400

Bankhaus Lampe KG, Bielefeld

IBAN: DE81 4802 0151 0000 1740 76
BIC: LAMPDEDD
(BLZ 480 201 51) Konto-Nummer 174 076

HypoVereinsbank München

IBAN: DE06 7002 0270 0002 4179 52
BIC: HYVEDEMMXXX
(BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952

Oldenburgische Landesbank AG Oldenburg

IBAN: DE30 2802 0050 5085 0338 00
BIC: OLBODEH2XXX
(BLZ 280 200 50) Konto-Nummer 508 50338 00

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Nobbenburger Str. 4a
49076 Osnabrück
Germany

Telefon +49 541 96202 0
Fax +49 541 96202 22
www.kuenker.de
www.eLive-auction.de
service@kuenker.de

USt.-IdNr. DE 256 270 181
Sitz Osnabrück
AG Osnabrück HRA 200 755

Komplementärin:

Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH
Sitz Osnabrück
AG Osnabrück HRB 201 274

Geschäftsführer:

Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

